B

UA
995
.F5G4

A

Nur für den Dienstgebrauch!

Germany. Heer. Generalstab.

Militärgeographische Angaben

über

Finnland

Mappe A

ARMY MAP SERVICE
MAP LIBRARY
29 JUL 1946

Abgeschlossen am 1. März 1941

Wehrmacht-
Nachrichtenkommandantur
Narvik

Vereinnahmt RG 5/2
22./10.42 Ltr

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

Collected work
zu Nr. [illegible] /4 g. Stb WNV/2

Wehrmacht-Nachrichtenkommandantur
Kopenhagen
Vereinnahmt R.G. 2/53
Beleg 21 – 21.5.41 Ula.

Inhalt

1. Textheft
2. Bildheft
3. Ortschaftsverzeichnis
4. Übersichtskarte zum Ortschaftsverzeichnis 1:2 000 000
5. Übersichtskarte (Zusammendruck) 1:1 000 000
6. Karte: Oberflächengestalt 1:2 000 000
7. Karte: Gewässer (Nordblatt) 1:1 000 000
8. Karte: Gewässer (Südblatt) 1:1 000 000
9. Karte: Kulturland und Bevölkerungsverteilung (Nordblatt) 1:1 000 000
10. Karte: Kulturland und Bevölkerungsverteilung (Südblatt) 1:1 000 000
11. Karte: Industrie 1:800 000
12. Karte: Eisenbahnen, Binnenschiffahrts- und Fernautobuslinien (Südteil 1:1 000 000, Nordteil 1:2 000 000)
13. 3 Stadtpläne: A Helsinki, B Tampere und C Turku

B 1-12 Straßenkarte in 12 Blatt,
B 13 Straßenübersichtskarte und
B 14 Stadtdurchfahrtpläne (Sammelheft)
} in Mappe B

1

Mappe A

Nur für den Dienstgebrauch!

15 50 3 Copy

Militärgeographische Angaben

über

Finnland

Textheft

Abgeschlossen am 1. März 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

Mappe A

Nur für den Dienstgebrauch!

Militärgeographische Angaben

über

Finnland

Textheft

Abgeschlossen am 1. März 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

UA 995
.F5 G4

Vorbemerkungen

1. Schreibweise der Namen. In Finnland gibt es finnische, schwedische sowie lappische Namen. Im folgenden stehen schwedische Namen, soweit vorhanden, eingeklammert hinter den finnischen. Ausnahmen in der Reihenfolge sind durch Fußnoten vermerkt. Zweifel an der Richtigkeit der Schreibweise ergeben sich bei den in Nordfinnland häufigen lappischen Namen, für welche die landesübliche Form gewählt wurde. Dies betrifft vor allem das Kapitel 2 in C. Einzelangaben.

2. Abkürzungen. Eingeklammerte Buchstaben und Zahlen wie (A 4), (D 2) usw., die hinter den Namen stehen, bedeuten den Blattbereich der Karte von Finnland 1:300000, Sonderausgabe 1940. Das zugehörige Blattbereichsnetz ist in der „Übersichtskarte zum Ortschaftsverzeichnis" (Mappe A) eingetragen.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

A. Allgemeine Übersicht

1. Lage, Größe, Grenzen, Verwaltungsgliederung, Geschichtliches 8

2. Oberflächenformen, Küsten, Bodenarten und Bewachsung 15

3. Klima und Witterung 18

4. Gewässer 23

a) Flüsse 23

b) Seen 26

5. Bevölkerung 28

a) Bevölkerungsverteilung 28

b) Städte 28

c) Ländliche Siedlungsweise 30

d) Soziale Verhältnisse 32

e) Rasse und Volkscharakter 32

f) Volkstum 32

g) Gesundheitszustand 33

6. Wirtschaft . . . . . v 33

a) Forstwirtschaft 34

b) Landwirtschaft 34

c) Industrie 36

d) Energieversorgung 37

e) Bodenschätze 40

7. Verkehrswesen 43

a) Eisenbahnen 44

b) Landstraßen 45

c) Wasserstraßen 46

8. Nachrichtenverbindungswesen 47

9. Militärische Gesamtbeurteilung 49

B. Einzellandschaften

I. Südfinnisches Küstenflachland 53
II. Südwestfinnisches Küstenflachland 55
III. Österbottnisches Küstenflachland 57
IV. Åland-Inseln 58
V. Seenarme Übergangszone 61
VI. Seenplatte 62
VII. Karelisches Hügelland 66
VIII. Österbottnisches Hügelland 68
IX. Lappland (Südabdachung) 70
X. Lappland (Nordabdachung) 72

C. Einzelangaben

1. Gewässerverzeichnis 77

a) Flüsse und Seen 77
b) Kanäle 83

2. Marschlinien im schwedisch-finnischen Grenzgebiet 86

3. Die Eismeerstraße 91

4. Tabellen zum Nachrichtenwesen 95

5. Sprachliche Hinweise 104

Verzeichnis der Abbildungen

1. Größenverhältnisse 9
2. Historische Landschaften 11
3. Verwaltungsgliederung 13
4. Ausbreitung der Moore 16
5. Februar-Mitteltemperaturen 19
6. Eintrittsdaten des Taupunktes im Frühjahr 20
7. Dauer der Schneedecke in Tagen 21
8. Mittlere Schneedecke in Zentimetern 22
9. Mittlere Wasserführung der größten Flüsse 24
10. Seen in % der Landoberfläche 25
11. Gefrieren und Auftauen der Gewässer 27
12. Bevölkerungsdichte 29
13. Völkische Minderheiten 31
14. Landbaugebiete 35
15. Elektrizitätsversorgung 38
16. Bodenschätze 41
17. Fernsprech- und Telegraphennetz (Übersicht) 48
18. Landschaftsgliederung 52
19. Schären in Südwest-Finnland 59
20. Seenplatte 63
21. Querprofile des Punkaharju-Oses 65
22. Schema der Eismeer-Straße . . . . . zwischen 92 u. 93
23. Funkstellen (Übersicht) . . . . . zwischen 96 u. 97

A. Allgemeine Übersicht

1. Lage, Größe, Grenzen, Verwaltungsgliederung; Geschichtliches

Finnland (finnisch: **Suomi**) gehört mit Schweden und Norwegen zu den Nordischen Ländern Europas. Bei einer NS-Erstreckung vom 60. bis zum 70. Breitengrad liegt Finnlands Schwergewicht nördlicher als der eines anderen europäischen Landes.

Seiner **Lage** nach gehört Finnland zu den Ostseeländern. Im S und W grenzt es an die beiden großen Einbuchtungen der Ostsee, den Finnischen und Bottnischen Meerbusen. Nur durch einen schmalen Korridor, das sogenannte „Petsamo-Gebiet", besitzt Finnland Verbindung zum Nördlichen Eismeer, das bei Liinahamari einen natürlichen, das ganze Jahr hindurch eisfreien Hafen bildet. Doch ist die Entfernung von Petsamo zu den wichtigsten Landesteilen sehr groß, und nur eine einzige Landstraße verbindet die Eismeerküste mit dem übrigen Finnland.

Über die inneren Abmessungen und **Größenverhältnisse** des Landes unterrichtet Abb. 1.

Gebiet	Landfläche qkm	Binnenwasserfläche qkm	Gesamtflächeninhalt qkm	Einwohner	Einwohner je qkm
Finnland 1939	348 500	34 500	383 000	3 620 000	11
Finnland 1940	315 671	32 045	347 716	3 600 000[1])	12

Finnland berührt die drei Staaten Schweden, Norwegen und Rußland mit einer insgesamt etwa 3000 km langen **Grenzlinie.**

Die nahezu 500 km lange Grenze gegen Schweden ist ihrer ganzen Länge nach eine Flußgrenze, denn sie geht längs des Flusses Tornionjoki und dessen Nebenflusses Muonionjoki bis Kilpisjärvi in der NW-Ecke des Landes.

Ebenso folgt die etwa 850 km lange norwegische Grenze auf einem Teil ihres Weges Flußläufen: Im NO dem Tenojoki und im südlichen Teile (am Inari-See beginnend) dem Patsjoki (Pasvik-älv).

Die etwa 1500 km lange **Ostgrenze** gegen Rußland verläuft meist unabhängig von natürlichen Trennungslinien durch dünn besiedeltes Hügelgelände; in ihrem südlichen Teil jetzt durch dichter besiedeltes Küsten-Flachland.

Die Gliederung Finnlands in **historische Landschaften** geht aus der Abb. 2 hervor. Die Namen Karjala (Karelen), Savo (Savolaks), Häme

[1]) Die Bevölkerung der an Rußland abgetretenen Gebiete (etwa 440 000 Personen) ist bei Finnland verblieben. Der Unterschied von 20 000 entfällt auf Verluste im Kriege gegen Rußland.

Finnland: Größenverhältnisse

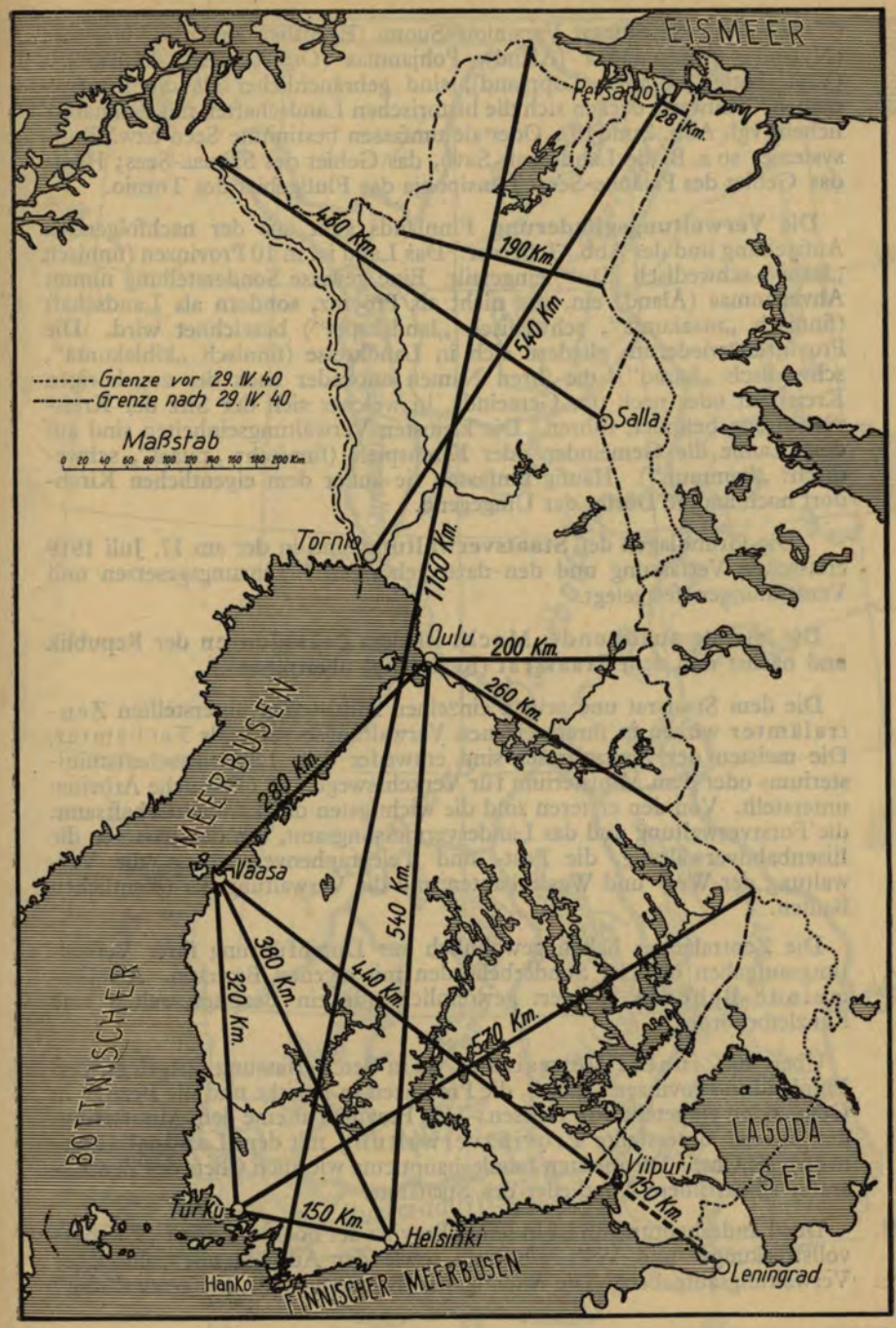


Abbildung 1

(Tavastehus), Satakunta, Varsiniois Suomi (Egentliga Finland), Uusimaa (Nyland), Ahvenanmaa (Åland), Pohjanmaa (Österbotten), Länsipohja (Vesterbotten), Lappi (Lappland), sind gebräuchlicher als die Provinznamen. Teilweise decken sich die historischen Landschaften mit den natürlichen (vgl. Abb. 2 und 18). Oder sie umfassen bestimmte Seen bzw. Flußsysteme: so z. B. die Landschaft Savo, das Gebiet des Saimaa-Sees; Häme das Gebiet des Pajänne-Sees; Länsipohja das Flußgebiet des Tornio.

Die **Verwaltungsgliederung** Finnlands geht aus der nachfolgenden Aufstellung und der Abb. 3 hervor. Das Land ist in 10 Provinzen (finnisch „lääni", schwedisch „län") eingeteilt. Eine gewisse Sonderstellung nimmt Ahvenanmaa (Åland) ein, das nicht als Provinz, sondern als Landschaft (finnisch „maakunta", schwedisch „landskapet") bezeichnet wird. Die Provinzen wiederum gliedern sich in Landkreise (finnisch „kihlakunta", schwedisch „härad"), die ihren Namen entweder nach der zugehörigen Kreisstadt oder nach der Gemeinde, in welcher sich der Sitz der Kreisverwaltung befindet, führen. Die kleinsten Verwaltungseinheiten sind auf dem Lande die Gemeinden oder Kirchspiele (finnisch: „pitäjä", schwedisch: „kommun"). Häufig umfassen sie außer dem eigentlichen Kirchdorf noch andere Dörfer der Umgegend.

Die Grundlagen der **Staatsverwaltung** sind in der am 17. Juli 1919 erlassenen Verfassung und den dazu gehörigen Ergänzungsgesetzen und Verordnungen festgelegt.

Die höchste ausübende Macht ist dem Präsidenten der Republik und nächst ihm dem Staatsrat (Regierung) übertragen.

Die dem Staatsrat und seinen einzelnen Ministerien unterstellten Zentralämter wirken in ihrem eigenen Verwaltungsbereich als Fachämter. Die meisten der Zentralämter sind entweder dem Landwirtschaftsministeriums oder dem Ministerium für Verkehrswege und öffentliche Arbeiten unterstellt. Von den ersteren sind die wichtigsten das Landwirtschaftsamt, die Forstverwaltung und das Landesvermessungsamt, von den letzteren die Eisenbahnverwaltung, die Post- und Telegraphenverwaltung, die Verwaltung der Weg- und Wasserbauten und die Verwaltung der öffentlichen Bauten.

Die Zentralämter haben gewöhnlich zur Durchführung ihrer Verwaltungsaufgaben örtliche Sonderbehörden mit eigenen Bezirken. Als Gemeinde-Behörde fungiert gewöhnlich nur ein Beamter, selten eine Kanzleibehörde.

Über die innere Verwaltung ist in der Verfassung festgelegt, daß Finnland in Provinzen (Lääni), die Provinzen in Bezirke und die Bezirke in Gemeinden eingeteilt sein müssen. Jede Provinz hat eine dem Ministerium des Innern unterstellte Provinzverwaltung mit dem Landeshauptmann als Chef. Die meisten Landeshauptleute wie auch Chefs der Zentralämter sind frühere Mitglieder des Staatsrats.

Der Landeshauptmann ist in seiner Provinz der höchste Polizei-, Zwangsvollstreckungs- und Vollzugsbeamte sowie der Ausführende zahlreicher Verwaltungsaufgaben. Die wichtigsten Beamten der „Länsverwaltung"

Finnland: Historische Landschaften

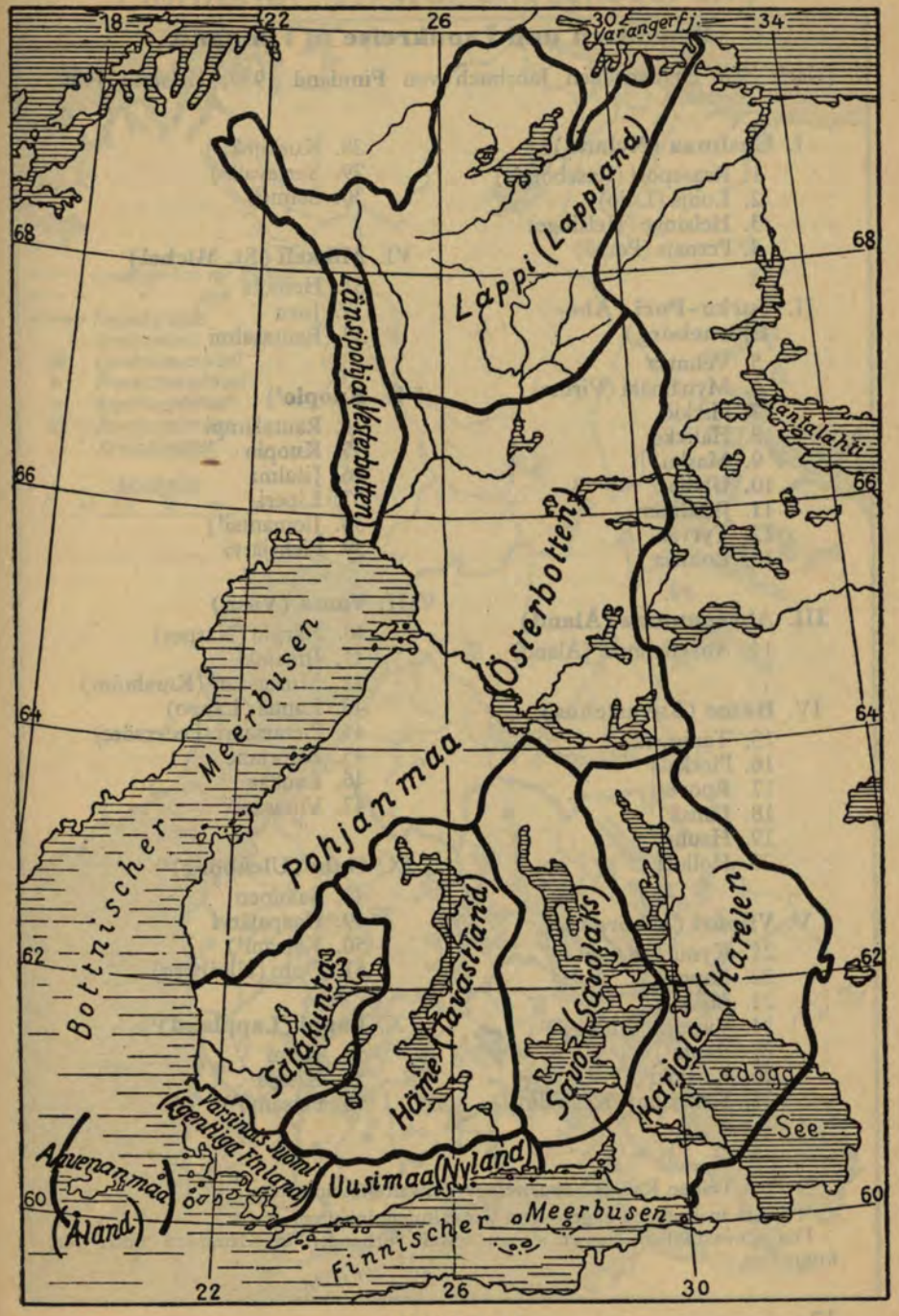


Abbildung 2

Provinzen und Landkreise in Finnland

(Nach dem Statistischen Jahrbuch von Finnland 1939, Helsinki 1940)

I. Uusimaa (Nyland)
1. Raasepori (Raseborg)[1])
2. Lohja (Lojo)
3. Helsinge (Helsinge)
4. Pernaja (Pernå)

II. Turku-Pori (Åbo-Björneborg)
5. Vehmaa
6. Mynämäki (Virmo)
7. Piikkiö
8. Halikko
9. Masku
10. Ulvila
11. Jkaalinen
12. Tyrvää
13. Loimaa

III. Ahvenanmaa (Åland)
14. Ahvenanmaa (Åland)

IV. Häme (Tavastehus)
15. Tammela
16. Pirkkala
17. Ruovesi
18. Jämsä
19. Hauho
20. Hollola

V. Viipuri (Viborg)[1])
21. Kymi[1])
22. Lappee
23. Jääski[1])
24. Viipuri (Viborg)[2])
25. Ranta[2])
26. Rajajoki[2])
27. Käkisalmi (Kexholm)[2])
28. Kurkijoki[1])
29. Sortavala[1])
30. Salmi[2])

VI. Mikkeli (St. Michel)
31. Heinola
32. Juva
33. Rautasalmi

VII. Kuopio[1])
34. Rautalampi
35. Kuopio
36. Jisalmi
37. Liperi
38. Jlomantsi[1])
39. Pielisjärvi

VIII. Vaasa (Vasa)
40. Närpio (Närpes)
41. Jlmajoki
42. Mustasaari (Korsholm)
43. Lapua (Lappo)
44. Pietarsaari (Pedersöre)
45. Kuortane
46. Laukaa
47. Viitasaari

IX. Oulu (Uleåborg)[1])
48. Saloinen
49. Haapajärvi
50. Kajaani[1])
51. Oulu (Uleåborg)

X. Lappi (Lappland)[1])
52. Kemi
53. Kittilä
54. Petsamo[1])

[1]) Zum Teil an Rußland abgetretene Verwaltungseinheiten.

[2]) Ganz an Rußland abgetretene Verwaltungseinheiten.

Die schwedischen Namen stehen, soweit vorhanden, in Klammern hinter den finnischen.

Finnland: Verwaltungsgliederung

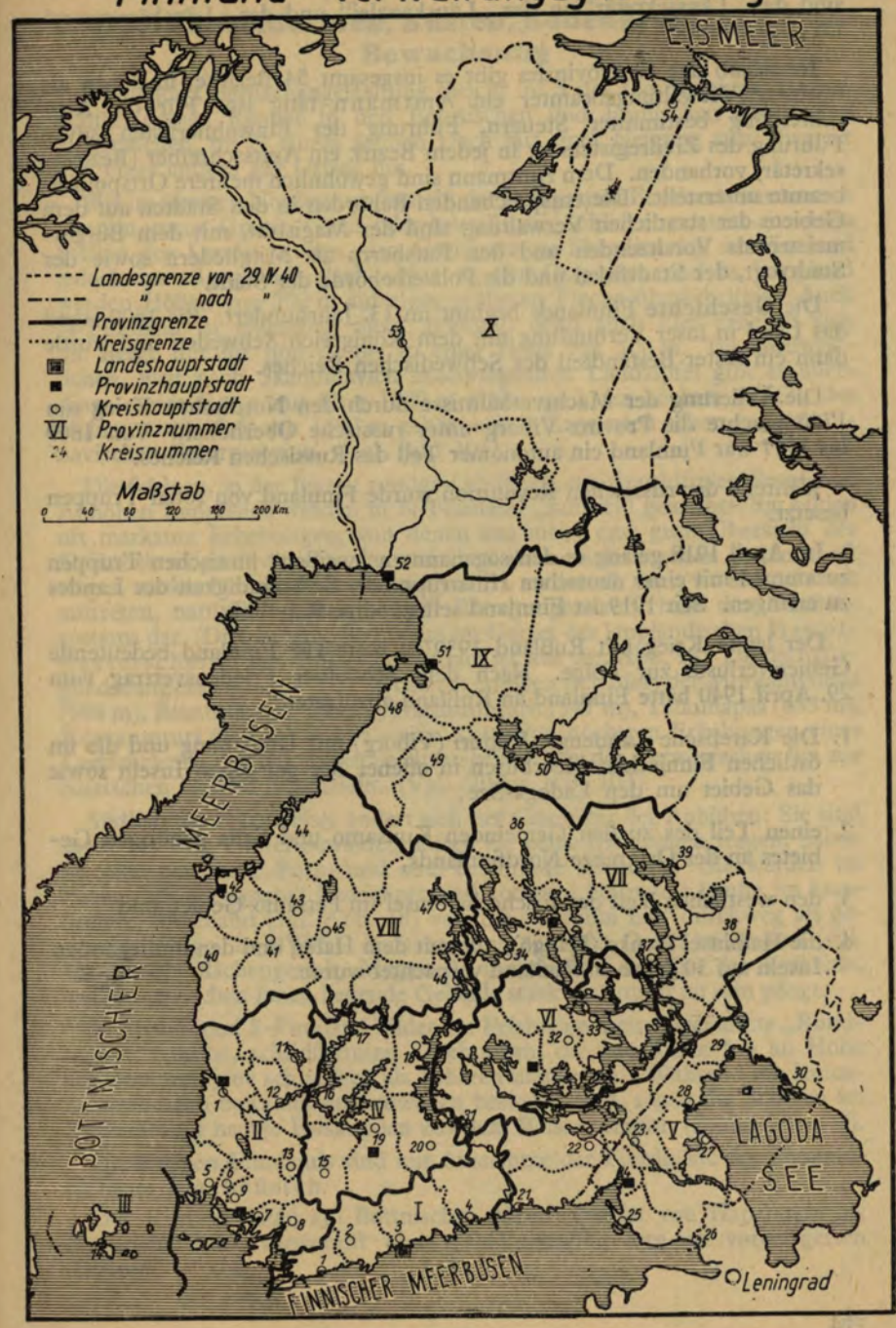


Abbildung 3

sind der „Länssekretär“ in der „Länskanzlei“ und der „Länskämmerer‘ im „Länskontor“.

Innerhalb der 10 Provinzen gibt es insgesamt 54 Bezirke, in denen als höchster Verwaltungsbeamter ein Amtmann tätig ist. Für die Ausschreibung bestimmter Steuern, Führung der Einwohnerlisten sowie Führung des Zivilregisters ist in jedem Bezirk ein Amtsschreiber (Bezirkssekretär) vorhanden. Dem Amtmann sind gewöhnlich mehrere Ortspolizeibeamte unterstellt. Die entsprechenden Behörden in den Städten auf dem Gebiete der staatlichen Verwaltung sind der Magistrat, mit dem Bürgermeister als Vorsitzenden und den Ratsherrn als Mitgliedern sowie der Stadtvogt, der Stadtfiskal und die Polizeibehörde der Stadt.

Die **Geschichte** Finnlands beginnt im 13. Jahrhundert. Bis 1600 stand das Land in loser Verbindung mit dem Königreich Schweden und wurde dann ein fester Bestandteil des Schwedischen Reiches.

Die Änderung der Machtverhältnisse durch den Nordischen Krieg um 1700 brachte die Provinz Viborg unter russische Oberhoheit. Von 1809 bis 1917 war Finnland ein autonomer Teil des Russischen Reiches.

Während der russischen Revolution wurde Finnland von roten Truppen besetzt.

Im April 1918 gelang es den sogenannten „weißen“ finnischen Truppen zusammen mit einer deutschen Hilfstruppe die Selbständigkeit des Landes zu erringen. Seit 1919 ist Finnland selbständige Republik.

Der letzte Krieg mit Rußland 1939/40 hatte für Finnland bedeutende Gebietsverluste zur Folge. Nach dem Moskauer Friedensvertrag vom 29. April 1940 hatte Finnland an Rußland abzutreten:

1. Die Karelische Landenge, Viipuri (Viborg) mit Umgebung und die im östlichen Finnischen Meerbusen in offener See gelegenen Inseln sowie das Gebiet um den Ladoga-See;
2. einen Teil des zu den Gemeinden Kuusamo und Salla gehörigen Gebietes an der Ostgrenze Nordfinnlands,
3. den westlichen Teil der Fischerhalbinsel im Petsamo-Gebiet und
4. die Halbinsel Hanko (Hangö), die mit dem Hafen und den umliegenden Inseln auf 30 Jahre an Rußland verpachtet wurde.

2. Oberflächenformen, Küsten, Bodenarten und Bewachsung

Finnlands Oberflächengestaltung gleicht im S des Landes einem flachen Schild, dessen Ränder in den Bottnischen und Finnischen Meerbusen untertauchen, im N einem flachen Dach mit einer Neigung zum Eismeer und einer andern zur Ostsee hin.

Wie im übrigen Nordeuropa besteht der **Felsgrund** Finnlands aus hartem Gestein, meist Granit, Gneis oder kristallinem Schiefer und tritt an vielen Stellen des Landes zutage. Im Gegensatz zu Skandinavien ist Finnland jedoch im allgemeinen flach. Nur an der Ostgrenze und in Lappland werden Höhen von 200 m auf einer größeren Fläche überschritten. Auch N-Finnland ist eigentlich nicht gebirgig, denn auch hier erheben sich die Berge nur hie und da bis zu einer Höhe von 500 m. Im nordwestlichen, weit nach Skandinavien hineinragenden Landzipfel gibt es allerdings einige Berge mit über 1000 m Höhe, und der höchste Gipfel, der Haliatunturi (A 2) mit 1300 m gehört seiner Lage nach schon zur skandinavischen Gebirgsregion. (Vgl. Bild 101).

Die felsigen, in der Eiszeit rundgeschliffenen, meist waldfreien Berge und Anhöhen Lapplands werden in N-Finnland „tunturi“ genannt. Sie bilden oft markante Erhebungen, von denen aus meist eine gute Übersicht des Geländes möglich ist. Da das zwischen ihnen tieferliegende Gelände oft wegen starker Versumpfung ungangbar ist, stellen sie dort, wo sie gedrängt auftreten, natürliche Leitlinien für Bewegungen außerhalb des Straßensystems dar. Dies ist ganz besonders im Gebiet der lappländischen Hauptwasserscheide der Fall. (Ihr Verlauf ist aus der Abb. 18: Landschaftsgliederung ersichtlich.) Von W nach O erheben sich hier: der Morgamviibus (598 m), Rautututunturi (545 m), Nattastunturit (547 m), Talkunapää (633 m), Korvatunturi (483 m) u. a. als eine Kette von höchsten Erhebungen eines Landrückens, der das finnische Staatsgebiet von der norwegischen bis zur russischen Grenze durchzieht. (Vgl. Bilder 100, 103).

Südlich des Polarkreises ändert sich der Charakter der Anhöhen: Sie sind meist bis zum Gipfel bewaldet, sofern sie keine Siedlungen tragen, haben oft eine gestreckte Form und eine bestimmte Richtung. Sie werden im Finnischen als „vaara“ bezeichnet und kommen besonders häufig im karelischen Hügelland (vgl. Abb. 18) vor. Sie verlaufen hier durchweg als gestreckte Hügel in NW-SO-Richtung und sind mit Osern zusammen (vgl. Karte: Oberflächengestalt, Mappe A) natürliche Leitlinien des Verkehrs, weil das zwischen ihnen liegende Gelände stark versumpft zu sein pflegt.

In Mittel- und S-Finnland bildet der Felsboden meist sogenannte „Rundhöcker“: flache, schildförmige Erhebungen, die zur Küste hin an Höhe verlieren und jene schließlich als Schären umsäumen. Während die Innen-Schären noch bewaldet und zuweilen besiedelt sind, ragen die Schären im Außenhof als nackte Felskuppen aus dem Wasser empor (Bilder 1 und 2).

Die **Küsten** Finnlands sind mit Ausnahme der Fjordküste des Petsamo-Gebietes Flachküsten.

Der Küstenstreifen am Bottnischen Meerbusen ist von Haparanda bis Nykarleby stark versumpft und verhältnismäßig arm an vorgelagerten Schären.

Finnland: Ausbreitung der Moore

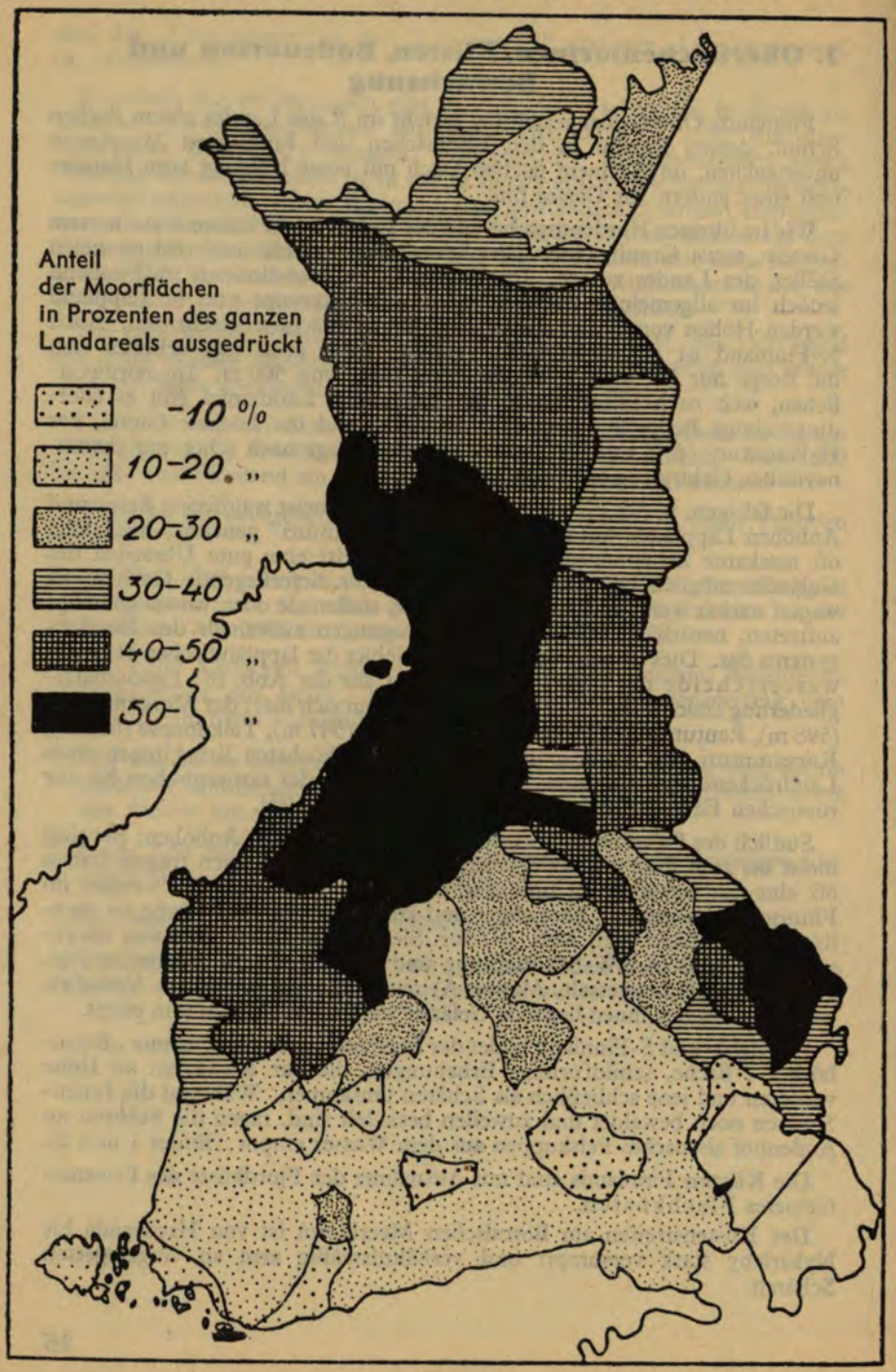


Abbildung 4

Die eigentliche Schärenküste beginnt im mittleren Bottnischen Meerbusen bei Vasa und reicht bis Viipuri (Viborg) im O des Finnischen Meerbusens, doch ist die Häufung der Schären in den einzelnen Küstenabschnitten sehr verschieden. Die größte Anhäufung findet sich im SW, im Abschnitt zwischen Uusikaupunki—Turku—Hangö und den Åland-Inseln. Hier ist die Ostsee so mit Schären angefüllt, daß eine freie Durchfahrt zwischen dem finnischen Festlande und den Åland-Inseln nicht möglich ist.

Leichte, sandige und helle **Bodenarten** herrschen vor.

Nur im Küstenflachland, welches S-Finnland umsäumt, treten schwerere Ton- und Lehmböden flächenhaft auf (vgl. Kartenbeilage: Oberflächengestalt). Diese Gebiete sind daher auch die landwirtschaftlich am intensivsten genutzten, am stärksten gerodeten und am dichtesten besiedelten Landesteile (vgl. Kartenbeilage: Kulturland und Bevölkerungsverteilung). Eine Ausnahme hiervon bildet der nördliche Teil des österbottnischen Küstenflachlandes, auf der Strecke Nykarleby (D 2) — Kemi (C 3), wo Sand- und Moorflächen überwiegen. Die Mündungsgebiete der nordösterbottnischen Flüsse sind stärker versumpft als in den übrigen Landesteilen. Nur noch im karelischen Hügelland ist die Versumpfung ebenso stark, doch handelt es sich hier weniger um offene Moorflächen als um Sumpfwälder.

In Lappland (Nordabdachung) haben viele Flüsse ihr Bett mehr oder weniger tief in weite Sandflächen eingeschnitten (Bild 105).

Eine besondere Bedeutung für die Beurteilung der Gangbarkeit des Geländes haben die sogenannten „Oser“: Es sind langgezogene, schmale und mäßig hohe, meist von Kiefernwald bestandene, trockene, aus Sand oder Geröll bestehende Hügelrücken, die in ganz Finnland vorkommen und in den einzelnen Landesteilen einen bestimmten Richtungsverlauf haben (vgl. Kartenbeilage: Oberflächengestalt, Bilder 58, 80).

1. In S-Finnland (südlich von Oulu): Von NW nach SO.
2. In Mittelfinnland (im Abschnitt Kemi—Oulu—Ostgrenze) verlaufen die Oser von W nach O, so daß Finnland gerade im Gebiet der Einschnürung auf 200 km Breite von O nach W durchquert werden kann. Im Abschnitt Kemi—Rovaniemi sind die Oser spärlich, um so wichtiger aber der Hügelzug, welcher Kuusamo in O-W-Richtung streift.
3. In Lappland (Südabdachung) verlaufen die Oser von NW nach SO.
4. In Lappland (Nordabdachung) ist die Geländestreifung SW-NO, besonders ausgeprägt im Gebiet nördlich des Inari-Sees.

Den Osern im S bogenförmig vorgelagert, liegen die ähnlich gestalteten, aber mächtiger ausgebildeten Salpausselkä-Bögen I und II, welche die Seenplatte umsäumen und von Hanko (Hangö) im W bis zur O-Grenze dem gesamten südfinnischen Verkehr die Richtung weisen. Als von der Natur vorbestimmte Festungslinien sind sie für die Landesverteidigung von ausschlaggebender Bedeutung. An vielen Stellen sind sie aufgeschlossen und liefern Baumaterial (Sand, Kies, Steine) für Straßen und Bahndämme. Für Bewegungen außerhalb der Straßen sind die Salpausselkä-Bögen stellenweise ihrer starken Bewaldung und der Geröllhalden (Blockmeere) wegen nicht durchgehend geeignet. (Vgl. Bild 37 u. 38.)

Die **Bewachsung** Finnlands wird durch den ungewöhnlich hohen Anteil von Wald charakterisiert. Waldfrei sind zum Teil die flachen Küstengebiete, soweit sie fruchtbare Böden haben und N-Finnland, wo die „tunturi" über den Birkenbuschwald ragen (vgl. Kartenbeilage: Kulturland und Bevölkerungsverteilung, Mappe A), sowie Moorflächen.

Auf leichten Böden besteht der Wald überwiegend aus Kiefern, auf schweren Böden kommt Fichte dazu. Oft haben die finnischen Wälder noch den Charakter von Urwäldern, die wenig durchforstet sind, kräftigen Unterwuchs tragen und reich an Beerensträuchern sind. Ein großer Teil der Wälder ist stark versumpft und daher nur im Hochwinter passierbar. Ähnliches gilt von den zahlreichen Moorflächen, die besonders häufig im westlichen Finnland bei Oulu vorkommen und dort über 50% des Bodens bedecken (vgl. Abb. 4 und Karte: Gewässer).

3. Klima und Witterung

Klimatisch ist Finnland ein Übergangsgebiet von Skandinavien nach NW-Rußland: es ist weniger ozeanisch als Norwegen, doch wirken die Einflüsse der Ostsee und des Golfstromes, der das Petsamo-Gebiet streift, mäßigend auf das Klima Finnlands.

Die **Temperaturen** sind weniger extrem als in N-Rußland. Der wärmste Monat ist der Juli: Monatsmittel an der S-Küste +16°, im Innern Finnlands +15° und in N-Lappland +12°. Der kälteste Monat ist der Februar (vgl. Abb. 5): die Temperatur kann im Innern N-Finnlands an einzelnen Tagen auf —45° heruntersinken. Monatsmittel an der S-Küste —6°, in Mittelfinnland —10°, im südlichen Lappland —12° und im Gebiet von Enontekiö-Karesuando —15°. (Vgl. Abb. 5, 6).

Starke Abweichungen von der Norm treten alle 10 bis 11 Jahre (zuletzt 1939/40) auf; sie wirken sich besonders im Herbst und Frühwinter aus: die Frosttage können um 6 Wochen früher oder später als in normalen Jahren auftreten.

Die **Niederschläge** verteilen sich auf alle Jahreszeiten und betragen in den feuchtesten Gebieten Finnlands, in der Gegend von Helsinki, bis zu 750 mm (in Berlin 500 mm). In den trockeneren Landstrichen Mittelfinnlands und den Küstengegenden des Bottnischen Meerbusens beträgt die jährliche Niederschlagsmenge 500 mm und in Lappland nur 400 mm. Der überwiegende Teil der Niederschläge fällt als Schnee.

Die Dauer der winterlichen **Schneedecke** (vgl. Abb. 7) beträgt im SW des Landes 100 Tage, steigt aber nordostwärts stark an und beträgt in Mittelfinnland schon 150, in Lappland 200 bis 250 Tage. Die Schneedecke ist überall zusammenhängend, im O und N des Landes jedoch dreimal so stark wie im SW (vgl. Abb. 8). In abnormen Wintern kann die Schneedecke um viele Wochen früher auftreten oder länger als gewöhnlich liegen bleiben. In der Regel verharscht der Schnee oberflächlich nach dem Januar-Tauwetter, das nur wenige Tage zu dauern pflegt, und wird dann von einer stärkeren Schicht Neuschnee bedeckt.

Die **Bedeckung des Himmels** ist am geringsten im Juli, am stärksten im Spätherbst (Oktober-Dezember). Die klaren Frosttage häufen sich im

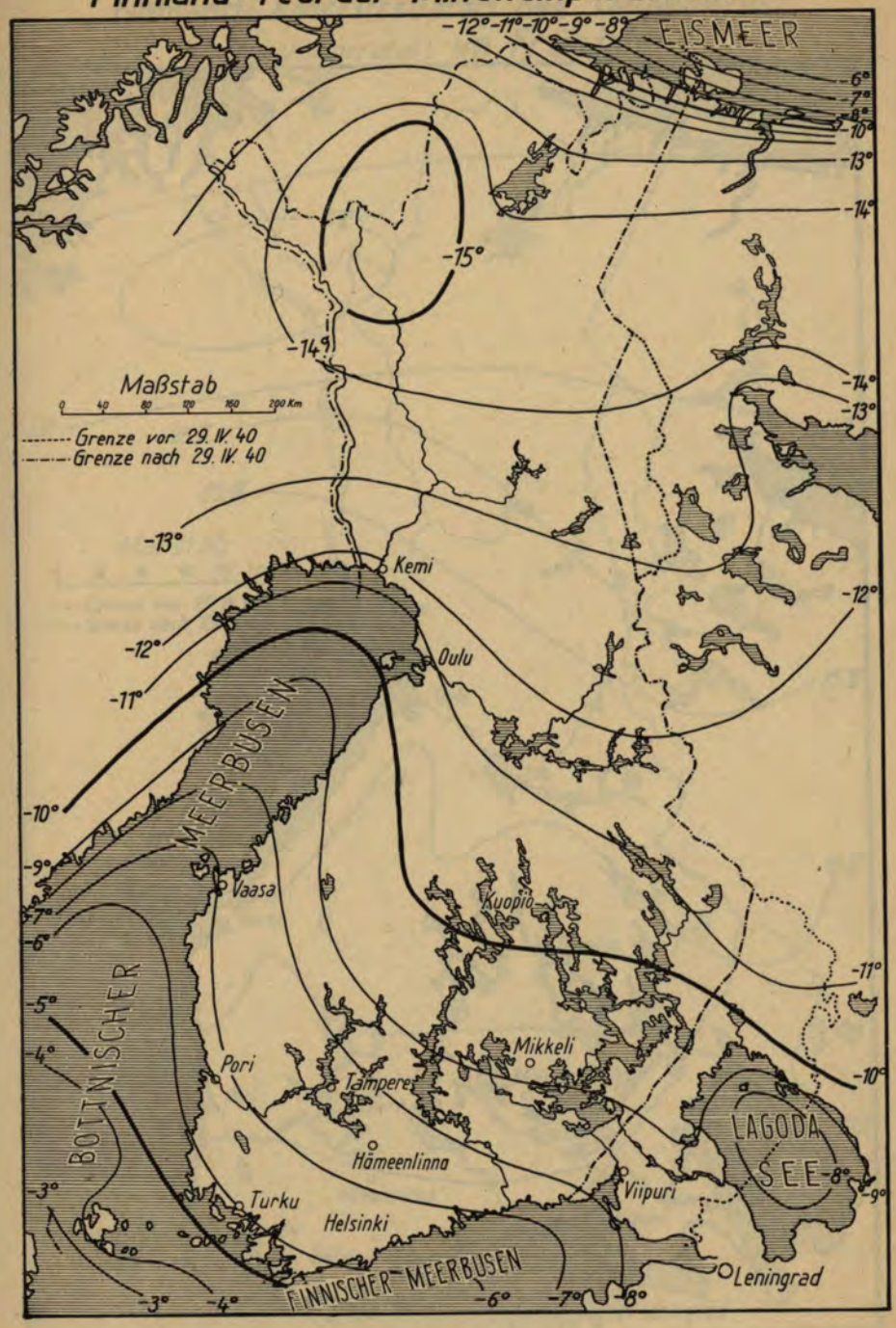


Abbildung 5

Finnland: Eintrittsdaten des Taupunktes (0° Tagestemperatur) im Frühjahr

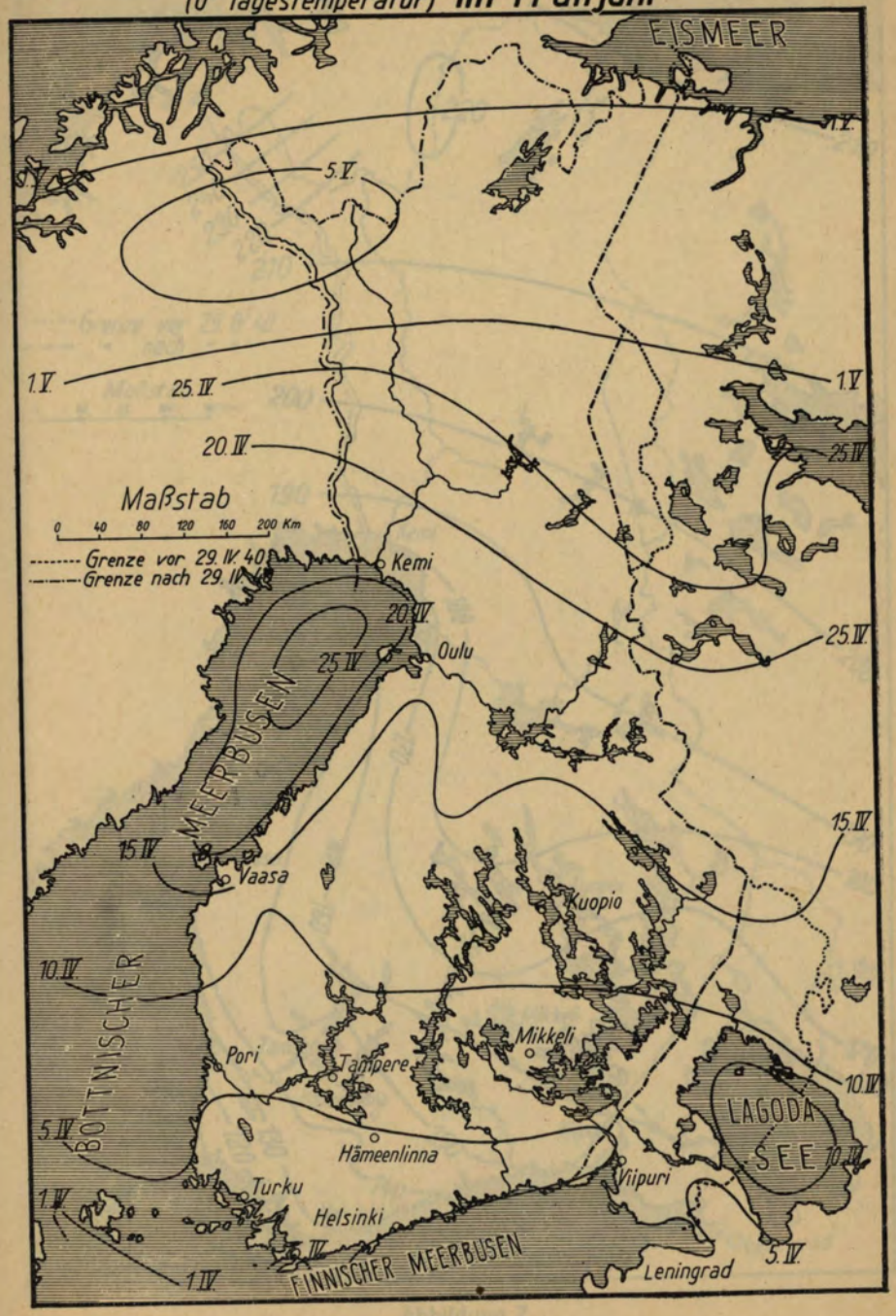


Abbildung 6

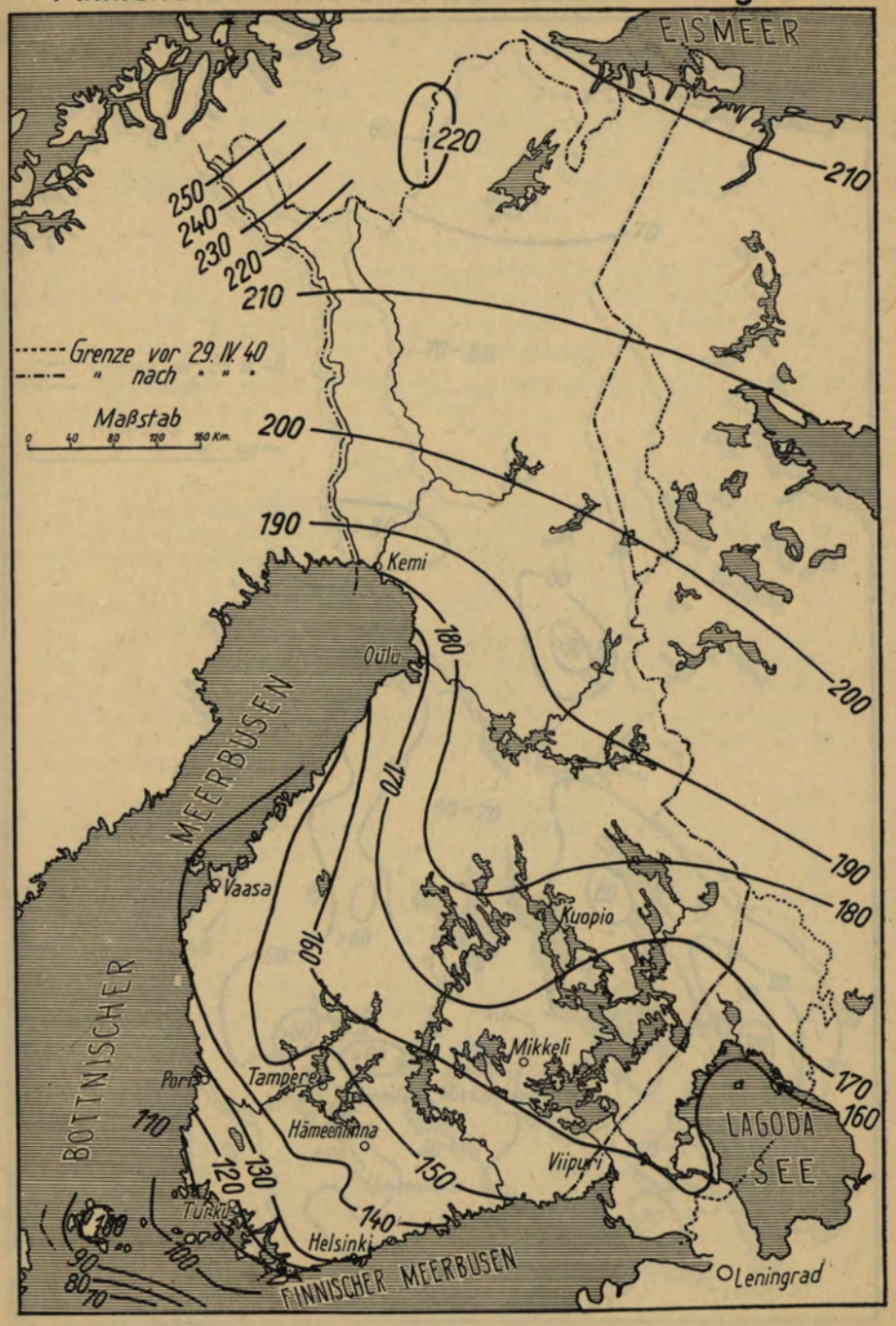

Finnland: Dauer der Schneedecke in Tagen
EISMEER
220
210
250
240
230
220
210
Grenze vor 29. IV. 40
" nach " " "
Maßstab
0 40 80 120 160 Km.
200
190
Kemi
180
Oulu
170
200
190
180
160
Vaasa
Kuopio
BOTTNISCHER MEERBUSEN
Mikkeli
Tampere
Pori
Hämeenlinna
110
120
130
150
170
160
LAGODA SEE
Viipuri
Turku
140
Helsinki
100
90
80
70
FINNISCHER MEERBUSEN
Leningrad

Abbildung 7

Finnland: Mittlere Schneedecke in cm.

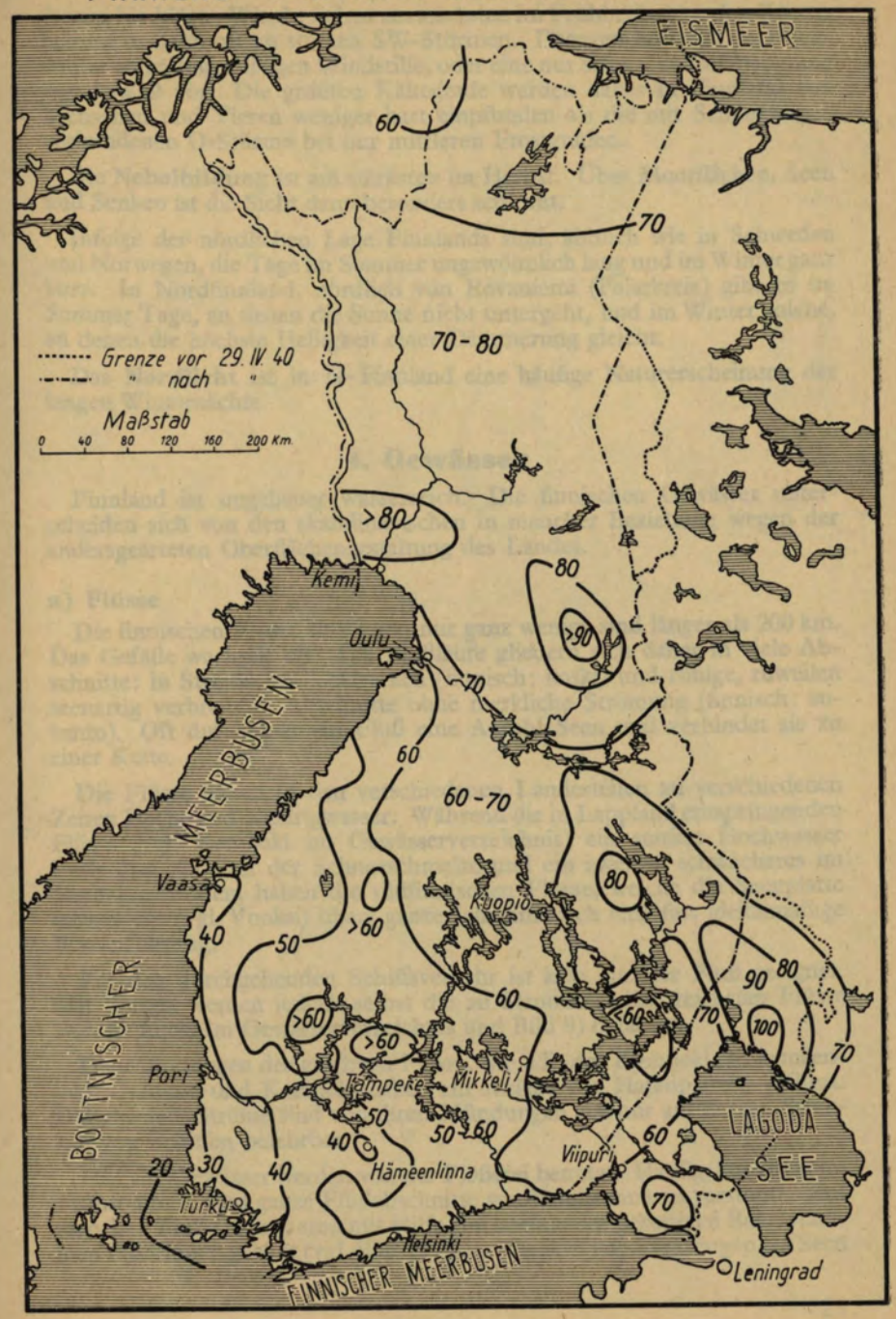


Abbildung 8

Januar bis März. **Winde** wehen am stärksten im Frühherbst; an den Küsten kommt es dann oft zu starken SW-Stürmen. Dagegen herrscht im Hochwinter an kältesten Tagen Windstille, oder eine nur schwache Luftströmung aus dem O vor. Die größten Kältegrade werden daher in Finnland von Menschen und Tieren weniger hart empfunden als die mit Schneewehen verbundenen O-Stürme bei nur mittleren Frostgraden.

Die **Nebelbildung** ist am stärksten im Herbst. Über Moorflächen, Seen und Senken ist die Sicht dann besonders schlecht.

Infolge der nördlichen Lage Finnlands sind, ähnlich wie in Schweden und Norwegen, die Tage im Sommer ungewöhnlich lang und im Winter ganz kurz. In Nordfinnland, nördlich von Rovaniemi (Polarkreis) gibt es im Sommer Tage, an denen die Sonne nicht untergeht, und im Winter solche, an denen die höchste Helligkeit einer Dämmerung gleicht.

Das **Nordlicht** ist in N-Finnland eine häufige Naturerscheinung der langen Winternächte.

4. Gewässer

Finnland ist ungeheuer wasserreich. Die finnischen Gewässer unterscheiden sich von den skandinavischen in mancher Beziehung wegen der andersgearteten Oberflächengestaltung des Landes.

a) Flüsse

Die finnischen Flüsse sind kurz, nur ganz wenige sind länger als 200 km. Das Gefälle wechselt oft. Die Flußläufe gliedern sich daher in viele Abschnitte: in Stromschnellenstrecken (finnisch: koski) und ruhige, zuweilen seenartig verbreiterte Abschnitte ohne merkliche Strömung (finnisch: suvanto). Oft durchfließt ein Fluß eine Anzahl Seen und verbindet sie zu einer Kette.

Die Flüsse haben in den verschiedenen Landesteilen zu verschiedenen Zeiten Hoch- und Niedrigwasser. Während die in Lappland entspringenden Flüsse (vgl. Kemijoki im Gewässerverzeichnis) ein starkes Hochwasser Ende Mai zur Zeit der Schneeschmelze und ein zweites, schwächeres im Herbst aufweisen, haben die südfinnischen Flüsse, welche die Seenplatte entwässern (vgl. Vuoksi) übers ganze Jahr hindurch eine fast gleichmäßige Wasserführung.

Für den durchgehenden Schiffsverkehr ist kein einziger Fluß geeignet. Mit Booten werden jedoch selbst die an Stromschnellen reichsten Flüsse (vgl. Oulujoki im Gewässerverzeichnis und Bild 9) befahren.

Die Mündungen der größeren Flüsse, wie z.B. des Kymijoki, Kokemäenjoki, Oulujoki und Kemijoki haben zur Anlage von Hafenplätzen geführt. Die gleichen Ströme sind von ihren Mündungen aus nur auf kurzen Strekken von Schiffen befahrbar.

Fast alle Gewässer werden von der Flößerei benutzt. Häufig, vor allem im Frühsommer, sind ganze Flußabschnitte von Baumstämmen verstopft. Auf manchen Flußstrecken sind mit Hilfe von aneinander geketteten Baumstämmen Floßrinnen gebaut (vgl. Bild 25). Das Wassern von Flugzeugen auf Seen

Finnland: Mittlere Wasserführung der größten Flüsse

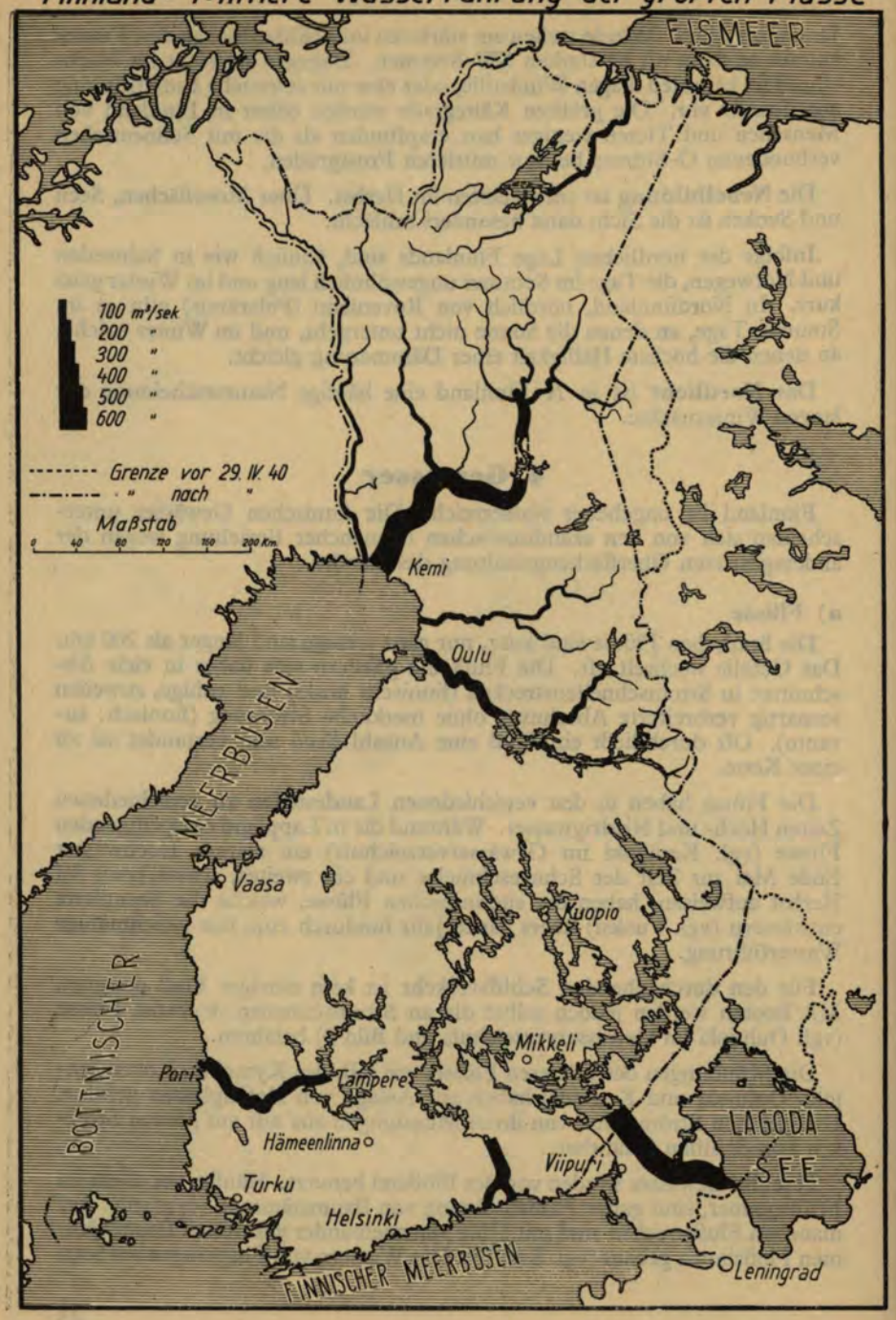


Abbildung 9

Finnland: Seen in % der Landoberfläche

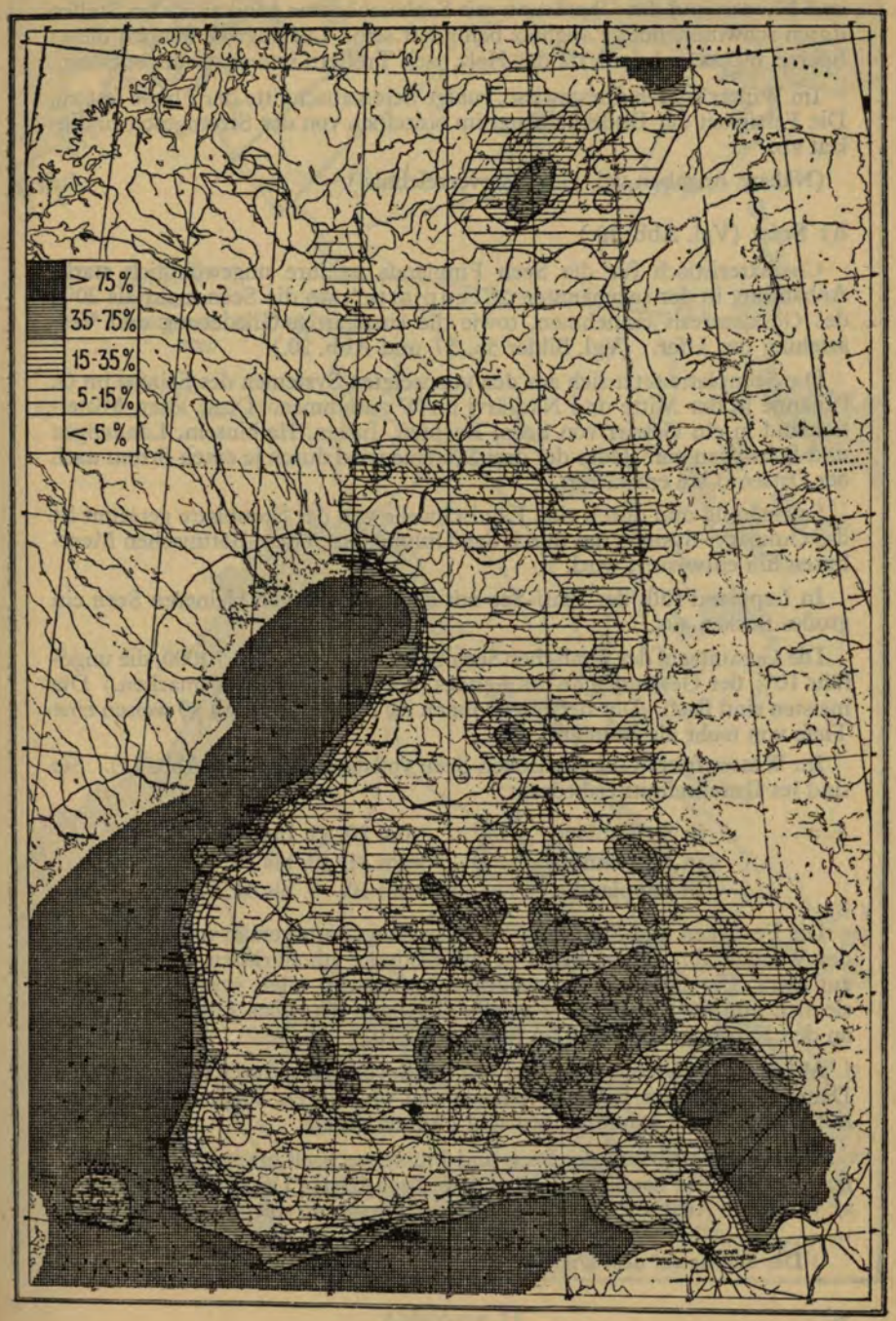


Abbildung 10

und Flüssen und das Übersetzen mit Schlauchbooten kann an vielen Stellen durch schwimmendes Langholz behindert sein. Luftangriffe können dieser Sperre nichts anhaben, da das Holz nach Treffern immer wieder aufsteigt.

Im Winter frieren nur gewisse, ruhige Stromabschnitte der Flüsse fest zu. Die Festigkeit der Eisdecke hängt im einzelnen von der Stromgeschwindigkeit ab.

(Nähere Angaben vgl. Gewässerverzeichnis.)

b) Seen (Vgl. Abb. 10.)

Charakteristisch für die Seen Finnlands ist ihre ungewöhnlich starke Anhäufung in der sogenannten „Seenplatte", wo die Seen mehr als 20% des Gesamtareals einnehmen, sowie die einzigartige Gliederung und Verästelung der Ufer. (Vgl. Bilder 56, 57 und Abb. 20.)

Die Seenplatte setzt sich aus den verzweigten Systemen des Saimaa im O, Päijänne in der Mitte und Näsijärvi im W zusammen. Diese lösen Mittelfinnland in ein Gewirr von Seen, Buchten, Inseln, Halbinseln, Landengen und Schwellen auf. Jedes der drei Systeme wird durch je einen Strom nach der Ostsee [1]) hin entwässert.

Selbständig und durch eine Landschwelle von der Seenplatte getrennt ist das Oulujärvi-System, das durch den Oulujoki nach dem Bottnischen Meerbusen hin entwässert wird.

In Lappland füllt der Inari-See mit einem Kranz von kleineren Seen ein großes Becken aus.

Die Gesamtzahl der finnischen Seen beläuft sich auf etwa 70000, die ungefähr 10% der Gesamtfläche des Landes (etwa 32 000 qkm ausmachen.) Die meisten sind flach. Der tiefste von ihnen ist 130 m; nur etwa 20 weisen eine Tiefe von mehr als 50 m auf.

Im Winter frieren die finnischen Seen vollständig zu (vgl. Abb. 11). Sie sind im Durchschnitt eisbedeckt:

in S-Finnland	vom 20. 11. bis 30. 4.
in Mittelfinnland . . .	vom 31. 10. bis 10. 5.
in Lappland	vom 10. 9. bis 31. 5.

Die Festigkeit und Stärke der Eisdecke hängt naturgemäß von der Strenge des Winters ab. In der Regel ist die Eisdecke am stärksten im März; die auf dem Eis liegende Schneedecke verharscht oder vereist, nachdem sie sich mit aufsteigendem Wasser vollgesogen hat. Das Auftauen beginnt an den Rändern, frühzeitig an felsigen Ufern.

Auf manchen Strecken werden von der Bevölkerung durch Pferdeschlitten Dauerwege auf der Eisdecke eingefahren und gegen Schneeverwehungen mit Tannenreisig kenntlich gemacht (Winterwege).

Die **Ufergestaltung** der Seen und Flüsse wechselt oft auf kleinsten Entfernungen. Sehr häufig sind gerundete, flach-felsige Ufer. Sie kommen oft an verengten Abschnitten vor: Die Flüsse pflegen an solchen Stellen Strom-

[1]) Der Saimaa auf dem Umwege über den Ladoga-See.

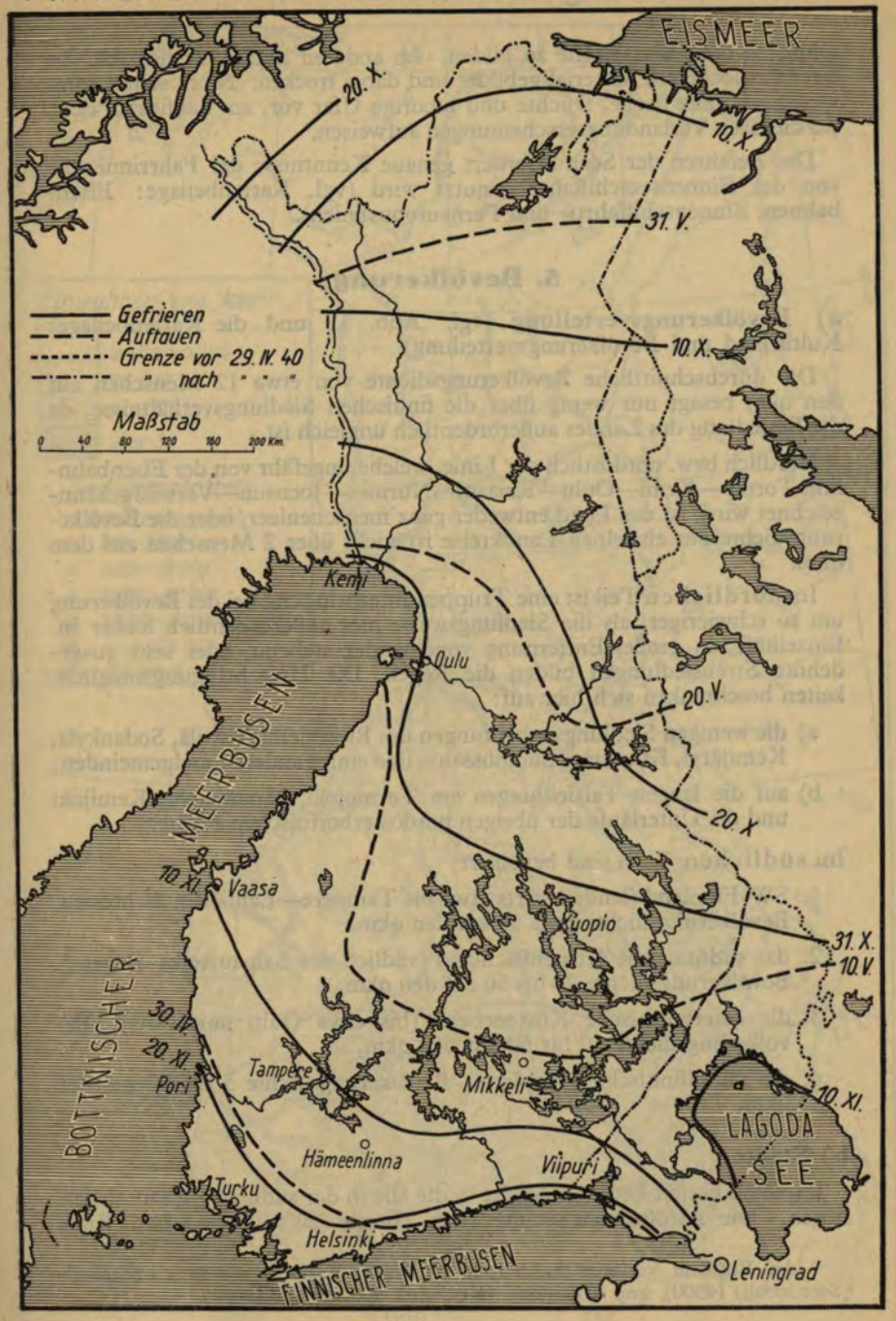


Abbildung 11

schnellen oder Wasserfälle zu bilden. An anderen Stellen wieder sind die Ufer aus lockerem Material gebildet und dabei trocken. Nicht selten kommen auch ganz flache, feuchte und moorige Ufer vor, am häufigsten dort, wo die Seen Verlandungserscheinungen aufweisen.

Das Befahren der Seen erfordert genaue Kenntnisse der Fahrrinne, die von der Binnenseeschiffahrt benutzt wird (vgl. Kartenbeilage: Eisenbahnen, Binnenschiffahrts- und Fernautobuslinien).

5. Bevölkerung

a) Bevölkerungsverteilung (vgl. Abb. 12 und die Kartenbeilage: Kulturland und Bevölkerungsverteilung).

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte von etwa 12 Menschen auf den qkm besagt nur wenig über die finnischen Siedlungsverhältnisse, da die Besiedlung des Landes außerordentlich ungleich ist.

Nördlich bzw. nordöstlich der Linie, welche ungefähr von der Eisenbahnlinie Tornio—Kemi—Oulu—Kajaani—Nurmes—Joensuu—Värtsilä gekennzeichnet wird, ist das Land entweder ganz menschenleer, oder die Bevölkerungsdichte der einzelnen Landkreise ist nicht über 2 Menschen auf dem qkm.

Im nördlichen Teil ist eine Truppenunterbringung bei der Bevölkerung um so schwieriger, als die Siedlungsweise hier außerordentlich locker ist. Einzelhöfe, in großer Entfernung voneinander stehend, oder sehr ausgedehnte Streusiedlungen bilden die Regel. Die Unterbringungsmöglichkeiten beschränken sich hier auf:

a) die wenigen Siedlungsanhäufungen um Rovaniemi, Kittilä, Sodankylä, Kemijärvi, Kuusamo, Suomussalmi und einige andere Landgemeinden;

b) auf die langen Talsiedlungen am Torniojoki, Muoniojoki, Kemijoki und die Unterläufe der übrigen nordösterbottnischen Flüsse.

Im südlichen Teil sind bevölkert:

1. SW-Finnland (landeinwärts etwa bis Tampere—Lahti) am dichtesten. Bevölkerungsdichte etwa 50 auf den qkm,
2. das südfinnische Küstenflachland (südlich des Salpausselkä-Bogens). Bevölkerungsdichte 20 bis 50 auf den qkm,
3. die österbottnische Küstenebene (bis etwa Oulu nordwärts). Bevölkerungsdichte 10 bis 50 auf den qkm,
4. die mittelfinnische Seenplatte. Bevölkerungsdichte 5 bis 20 auf den qkm.

b) Städte

Finnland besitzt heute 35 Städte[1]), die alle in der südlichen Landeshälfte liegen. Die nördlichsten Städte sind Tornio (2000 Einw.) und Kemi

[1]) An Rußland verloren 3: Viipuri (Viborg, Wyborg) (70 000), Sortavala (Sserdobolj) (4500) und Käkisalmi (Kexholm, Keksgoljm) (5000).

Finnland: Bevölkerungsdichte

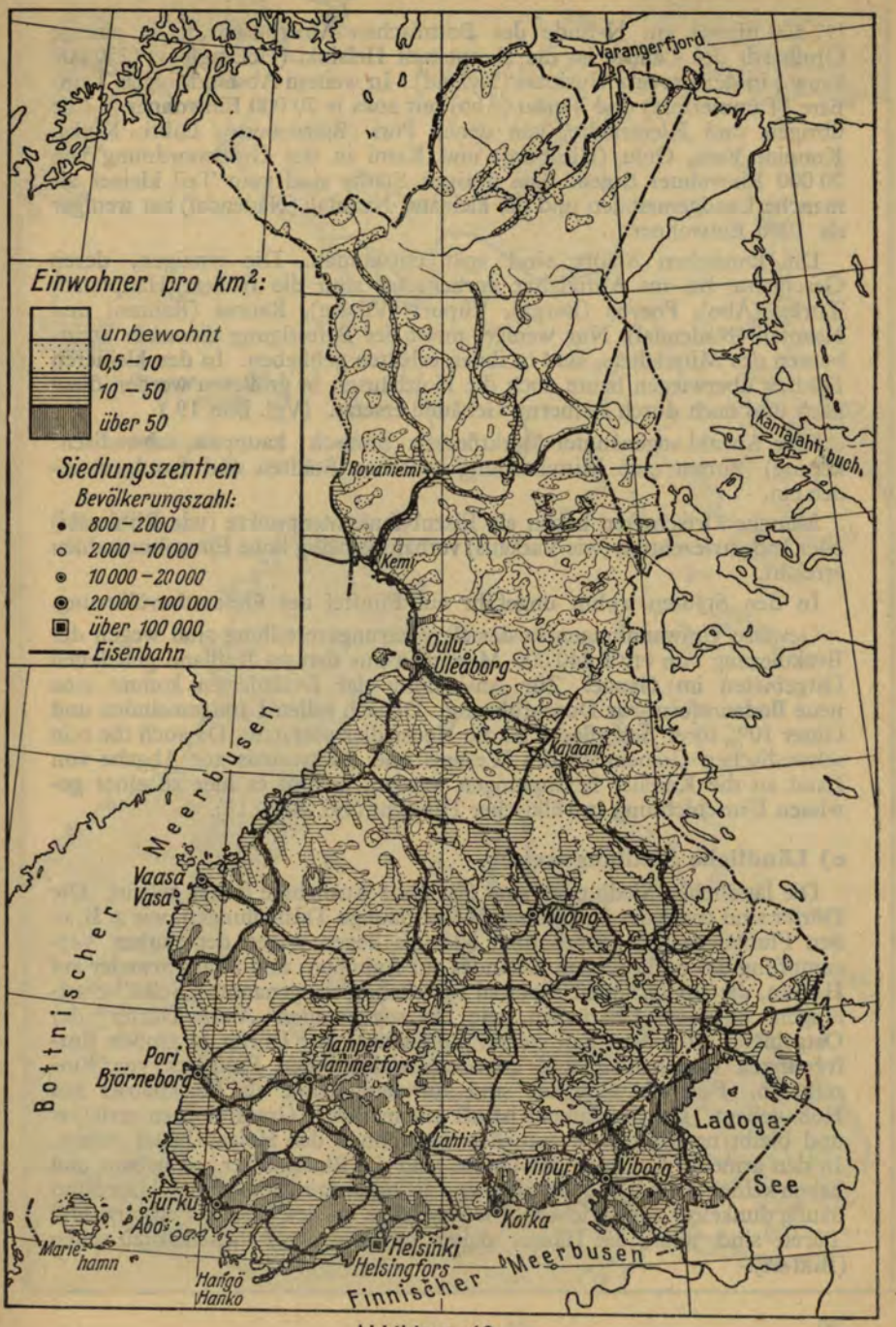


Abbildung 12

(17 500 Einw.) am N-Ende des Bottnischen Meerbusens. Die einzige Großstadt des Landes ist die Hauptstadt Helsinki (Helsingfors) (250 000 Einw.) in der Provinz Uusimaa (Nyland). In weitem Abstand folgen Tampere (Tammerfors) und Turku (Åbo) mit etwa je 70 000 Einwohner. Alle übrigen sind Kleinstädte, von denen Pori (Björneborg), Lahti, Kotka, Kuopio, Vasa, Oulu (Uleaborg) und Kemi in der Größenordnung von 20 000 Einwohner liegen. Die übrigen Städte sind zum Teil kleiner als manche Landgemeinden und die kleinste, Naantali (Nådendal) hat weniger als 1000 Einwohner.

Die finnischen Städte sind spät entstanden. Die einzigen, deren Geschichte bis ins Mittelalter zurückgeht, sind die frühere Hauptstadt Turku (Åbo), Porvoo (Borgå), Viipuri (Viborg), Rauma (Raumo) und Naantali (Nådendal). Nur wenige, meist der Befestigung dienende Steinbauten des Mittelalters, sind in ihnen erhalten geblieben. In den kleineren Städten überwiegen heute noch die Holzhäuser, in größeren werden diese nach und nach durch steinerne Gebäude ersetzt. (Vgl. Bild 19.)

Eine Anzahl sogenannter Marktflecken (finnisch: kauppala, schwedisch: köping) nimmt eine Mittelstellung zwischen Städten und Landgemeinden ein.

Manche Ortschaften haben als Eisenbahnknotenpunkte (wie Riihimäki) oder Industriezentren (wie Varkaus) verhältnismäßig hohe Einwohnerzahlen erreicht.

In den Städten wohnt ungefähr ein Fünftel der Gesamtbevölkerung.

Gewisse Umwandlungen in der Bevölkerungsverteilung sind wegen der Evakuierung von etwa 440 000 Menschen aus den an Rußland gefallenen Ostgebieten im Gange. Zur Ansiedlung der Evakuierten kommt eine neue Bodenreform zur Durchführung. Danach sollen Landgemeinden und Güter 10% ihrer Ackerfläche an die Neusiedler abtreten. Da auch die rein schwedischen Gemeinden des Westens und Südwestens zur Abgabe von Land an die Karelier herangezogen werden, kommt es hier zu einer gewissen Umschichtung in völkischer Hinsicht (vgl. Abb. 13).

c) Ländliche Siedlungsweise

Die ländlichen Siedlungen sind fast ohne Ausnahme locker gebaut. Die Dörfer sind entweder langgestreckte, weitläufige Talsiedlungen, wie z. B. in den Flußtälern von Österbotten, oder sie liegen wegen der starken Versumpfung des umliegenden Geländes auf Anhöhen; und zwar entweder auf Hügeln, die aus lockerem Material bestehen, als sogenannte „Selkä"-Siedlungen, oder auf Felsrücken, wie die sogenannten „Vaara-Dörfer" der Ostgebiete. In jedem Fall stehen die Gehöfte der Dörfer in großen Entfernungen voneinander und erwecken vielfach den Eindruck von Einzelhöfen. Fast alle Gebäude sind auf dem Lande als Blockhäuser aus Holz gebaut. Ihr Fundament ist oft aus massiven Granitblöcken errichtet und bleibt nach einem eventuellen Abbrennen des Holzaufbaues stehen. In den ärmeren Gebieten des Ostens sind die Blockhäuser roh gebaut und haben keinen Anstrich. Sonst aber sind sie meist mit Brettern beschlagenund häufig dunkelrot angestrichen. Die Beschläge an den Ecken, Fenstern und Türen sind weiß, die Häuser daher weit in der Landschaft zu sehen (Bild 44).

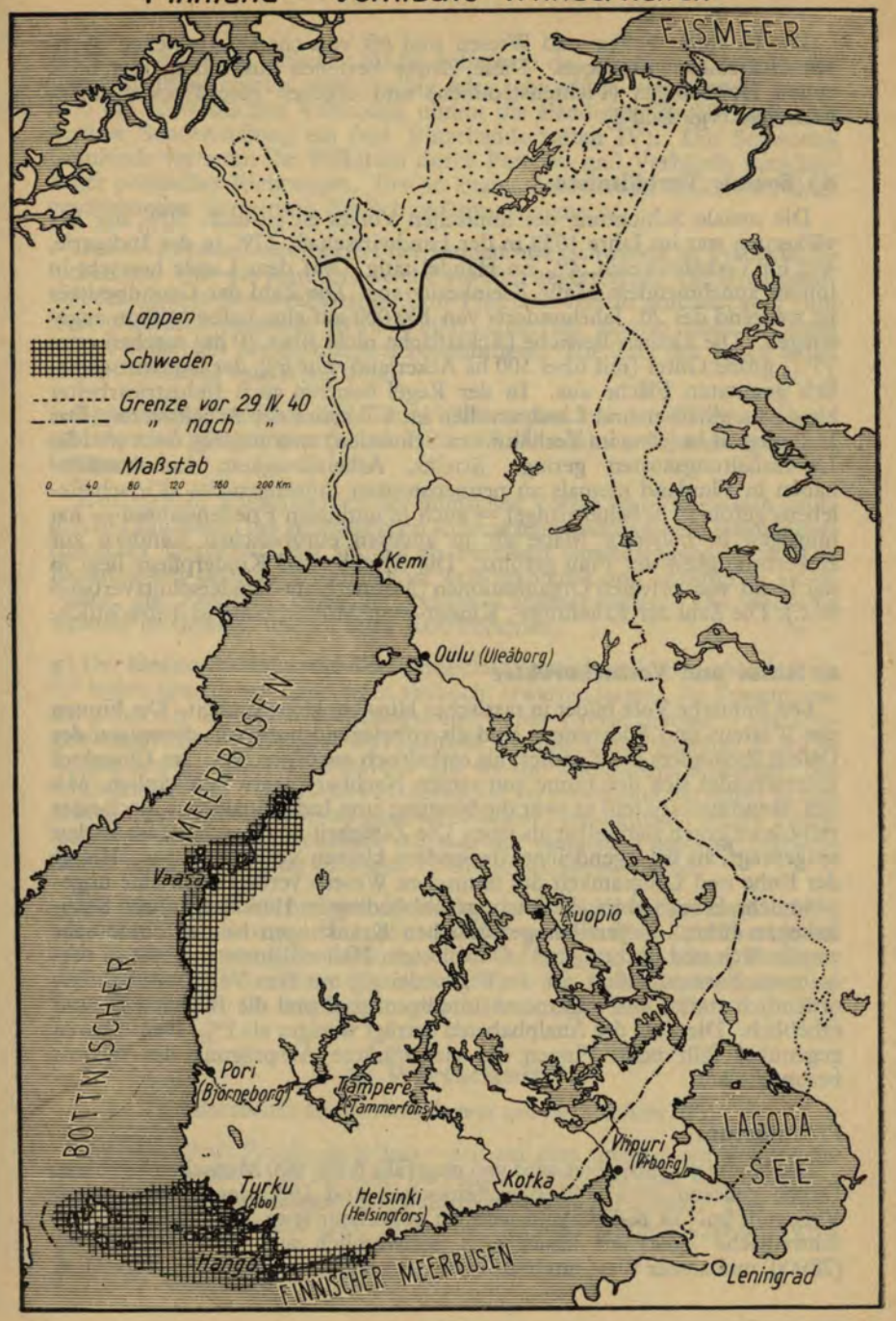


Abbildung 13

Die Gehöfte, Felder und Wiesen sind oft von charakteristischen, dichten Holzzäunen umgeben. Diese Zäune bestehen aus schräg gestellten, rohen Holzstangen (Fichtenstämmen) und ergeben gute Deckungsmöglichkeiten (vgl. Bild 3).

d) Soziale Verhältnisse

Die soziale Schichtung des finnischen Volkes ist gesund. 50% der Bevölkerung war im Jahre 1938 in der Landwirtschaft, 17% in der Industrie, 4% im Verkehrswesen, 4% im Handel tätig. Auf dem Lande herrscht in immer zunehmendem Maße Kleinbesitz vor. Die Zahl der Grundbesitzer ist während des 20. Jahrhunderts von 100 000 auf eine halbe Million angestiegen. Die kleinen Betriebe (Ackerfläche nicht über 10 ha) machen etwa 75%, große Güter (mit über 100 ha Ackerland) nur 6% der landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. In der Regel besitzen auch Industriearbeiter kleine Landhäuser und Landparzellen im Umkreise der Arbeitsstätte. Das Lohnniveau ist (etwa im Verhältnis zu Schweden) zwar niedrig, doch sind die Lebenshaltungskosten gering. Streiks, Arbeitslosigkeit, Lohnkonflikte haben in Finnland niemals zu nennenswerten Störungen des Wirtschaftslebens geführt. Arbeitermangel — auch in normalen Friedensjahren — hat hingegen in höherem Maße als in anderen europäischen Ländern zur Erwerbstätigkeit der Frau geführt. Die Armen- und Kinderpflege liegt in der Hand von privaten Organisationen (Mannerheim-Kinderschutzverband u. a.). Die Zahl der Erholungs-, Kinder- und Mütterheime ist beträchtlich.

e) Rasse und Volkscharakter

Das finnische Volk bildet in rassischer Hinsicht keine Einheit. Die Finnen des Westens und Südwestens sind als vorwiegend nordisch, diejenigen des Ostens (besonders die Karelier) als ostbaltisch anzusprechen. Im Charakter unterscheidet sich der Finne von seinen Nachbarvölkern beträchtlich. Mit den Skandinaviern teilt er zwar die Neigung zum Individualismus, doch ist er viel härter gegen sich selbst als jene. Die Zähigkeit und Ausdauer ist stärker ausgeprägt, als bei irgendeinem der andern kleinen Völker Europas. Hinter der Ruhe und Langsamkeit des finnischen Wesens verbirgt sich eine ungewöhnliche Erregbarkeit, die oft zu gefühlsbedingten Handlungen und Streitigkeiten führt. Gegenüber persönlichen Kränkungen ist der Finne sehr empfindlich und nachtragend. Obwohl sein Nationalismus sich nur in verhaltenen Formen äußert, ist die Verwurzelung mit dem Volksboden außerordentlich stark. Der allgemeine Intelligenzgrad und die Bildsamkeit sind erheblich. Die Zahl der Analphabeten beträgt weniger als 1%. Dem Slawen gegenüber fällt beim Finnen die viel stärkere Ausprägung des Willens besonders auf.

f) Volkstum

Das heutige Staatsgebiet wird von ungefähr 3 600 000 Menschen bewohnt. Davon gehören etwa 90% dem finnischen und 10% dem schwedischen Volkstum an. In N-Finnland wohnen außerdem etwa 2000 Lappen. Das schwedische Volkstum findet sich vornehmlich auf den Åland-Inseln (28 000) und an der West- und Südküste des Landes (vgl. Abb. 13). Außerdem

ist die Bevölkerung mancher Städte außerhalb des geschlossenen schwedischen Siedlungsraumes zweisprachig oder schwedisch verstehend. Innerhalb des schwedischen Volkstums nimmt die åländische Bevölkerung eine gewisse Sonderstellung ein (vgl. Einzellandschaften IV). Die Schweden Finnlands vertreten ihr Volkstum durch Parteien und Verbände verschiedener politischer Richtungen. Erst in letzter Zeit werden Ansätze zu einer geschlossenen Vertretung des Schwedentums gemacht.

Das Glaubensbekenntnis der Finnen und Schweden ist evangelisch-lutherisch. Nur die Karelier, welche aus den abgetretenen Gebieten nördlich des Ladoga-Sees evakuiert und auf Finnland verteilt wurden, sind zum Teil griechisch-orthodox (etwa 70 000). Ungefähr ebenso viele Personen stehen außerhalb der christlichen Bekenntnisse. Die Zahl der Juden belief sich in Finnland zuletzt auf 1700.

Sprachlich gehören die Finnen (zusammen mit den Esten und verschiedenen Volksgruppen des nördlichen Rußlands) zur finnisch-ugrischen Gruppe.

Kulturelle Eigenheiten des finnischen Volkes vermischen sich deutlich mit Einflüssen des germanischen Kulturkreises, während ein Jahrhundert russischer Herrschaft fast spurlos an Finnland vorübergegangen ist. Die Kenntnis der deutschen Sprache ist weit verbreitet und erübrigt in vielen Fällen die Kenntnis einer der beiden Landessprachen. Die deutsche Kolonie in Helsinki umfaßt etwa 1000 Personen.

g) Der **Gesundheitszustand** des finnischen Volkes ist teilweise schlechter als die hohen sportlichen Leistungen vielleicht erwarten lassen. Im Zusammenhang mit der ärmlichen Wohnungsweise weiter Kreise besonders der Ostgebiete ist die Tuberkulose-Sterblichkeit — trotz guter sanitärer Einrichtungen hoch. Die Tuberkulose gilt als die schlimmste Krankheit des finnischen Volkes. Der Alkoholismus ist verbreitet und hat selbst in den Jahren des Alkoholverbots zu gesundheitlichen Schädigungen weiter Volkskreise geführt. Bemerkenswert ist, daß der einfache Finne im Alkoholrausch mitunter bösartig wird und zu Messerstechereien neigt.

Die uralte Pflege körperlicher Sauberkeit hat in Finnland zur Entwicklung der bekannten „Sauna" (Dampfbadestube) geführt. Ihre Zahl beträgt auf dem Lande fast eine halbe Million, so daß auf jede Familie oder 7 Personen eine Sauna entfällt. Diese Einrichtung wird von Soldaten, besonders im Winter, überall als angenehm empfunden. (Vgl. Bild 82).

6. Wirtschaft

(Bearbeitet im Einvernehmen mit Wi Rü Amt/Wi)

Die Wirtschaft Finnlands gründet sich auf dem ungeheuren Waldreichtum des Landes. Über 20 Mill. ha Fläche oder 73% sind von Wald bedeckt. Finnland ist damit das waldreichste Land Europas. Der Holzvorrat der Wälder macht 1,386 Mill. cbm aus[1]), der jährliche Zuwachs wird

[1]) Nach Abtretung der Ostgebiete.

mit 40 Mill. cbm berechnet. Die Wälder drücken daher dem finnischen Wirtschaftsleben ihren charakteristischen Stempel auf.

a) Die **Forstwirtschaft** steht auf einer beachtlichen Höhe. Die finnischen Wälder, die sich vorwiegend aus Kiefern, Fichten und Birken zusammensetzen, befinden sich in einem guten Zustand. Im Unterschied zu Mitteleuropa wird der natürlichen Verjüngung ein breiterer Raum gelassen, so daß die Wälder mehr den Charakter von Urwäldern als von Forsten haben. Sie sind häufig Mischwälder mit kräftigem Unterwuchs. In S-Finnland befinden sie sich vorwiegend in Privatbesitz, während im N der Staat fast alleiniger Besitzer ist. Im ganzen gehören dem Staat 40% der Wälder.

Am intensivsten ist die Waldwirtschaft in Mittelfinnland entwickelt. Hier finden sich einzrseits wenig gute Ackerböden, andererseits sind geeignete Transportmöglichkeiten für Holz über den Kymijoki nach Kotka und den Kokemäenjoki nach Pori vorhanden. In den Mündungsgebieten der genannten Flüsse sieht man daher gewaltige Holzstapel für den Export bereitliegen. Hier liegen auch die wichtigsten Zentren der holzverarbeitenden Industrie: in Kemi, Oulu, Pori, Kotka und Käkisalmi (vgl. Karte). Auch das Karelische und Österbottnische Hügelland sowie die S-Abdachung Lapplands sind Waldgebiete, die einen Abtransport der Holzmassen auf dem Wasserweg (Oulujoki) zur Ostsee hin gestatten. Viel weniger waldreich ist das Küstenflachland, das besonders im SW wegen seiner fruchtbaren Ton- und Lehmböden (vgl. Kartenbeilage: Oberflächengestalt) zum Teil entwaldet und der Landwirtschaft nutzbar gemacht wurde. Auch die N-Abdachung Lapplands kommt für die Forstwirtschaft teils aus klimatischen, teils aus verkehrsgeographischen Gründen weniger in Betracht.

b) Die **Landwirtschaft** gründet sich auf einer Ackerfläche von rund 2,3 Mill. ha, die nur etwa 7% der Landfläche Finnlands ausmachen. Hinzu kommen natürliche Wiesen (1,5%) und Weiden (1%). Kennzeichnend für die finnische Landwirtschaft ist der schnelle Zuwachs an Kulturboden (1920: 1,86 Mill. ha, 1929: 2,24 Mill. ha, 1938: 2,61 Mill. ha). Obwohl die Anbaufläche gering ist, leben 50% der Bewohner Finnlands von der Landwirtschaft. Die wichtigsten Getreide-Anbaugebiete liegen im SW, wo sie bis zu 23% der Fläche einnehmen, und im W um Vaasa herum (vgl. Abb. 14).

Im östlichen Teil der Seenplatte bleibt die Ackerfläche weit unter dem Landesdurchschnitt, und in der Provinz Lappi sind weniger als 1% Kulturland. Absolute klimatische Schranken bestehen nach N nicht, doch nimmt die Zahl der Kulturpflanzen nach Lappland zu ab. So entstehen Landbauzonen, in denen bestimmte Getreidearten vorherrschen (vgl. Abb. 14).

Fast 50% des Kulturbodens wird von Futterwiesen eingenommen; der Roggen beansprucht 2%, der Hafer 20%, Weizen dagegen nur 5% und Kartoffeln nur 3,4%. Aus den Zahlen ist die enge Verbindung von Ackerbau und Viehzucht ersichtlich.

Die **Viehzucht** hat sich im Vergleich zum Ackerbau in Finnland als rentabler erwiesen: die Roggenfläche nahm stetig ab, die Haferfläche zu. Die Zahl der Rinder war im Laufe der letzten 20 Jahre von etwa 1 Mill. auf 1,3 Mill. gestiegen, ist aber seit dem Krieg mit Rußland wieder um etwa 400000

Finnland: Landbaugebiete

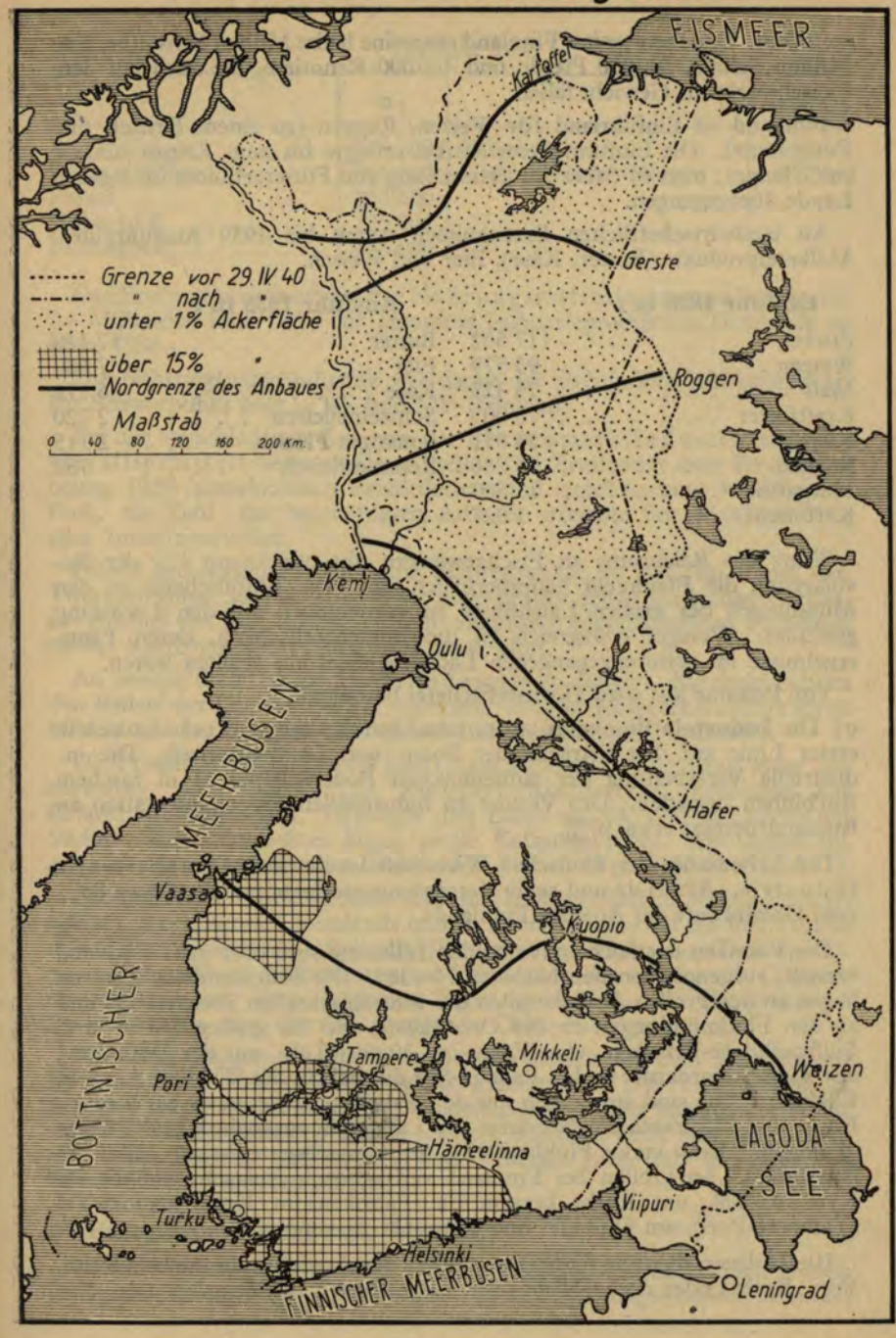


Abbildung 14

gesunken. Daneben besitzt Finnland etwa eine halbe Million Schweine, eine Million Schafe, 300000 Pferde und 100000 Renntiere, die auch auf dem Fleischmarkt ins Gewicht fallen.

Finnland ist Einfuhrland für Weizen, Roggen (zu einem Drittel) und Futtermittel. Die Einfuhr dieser Artikel erfolgte bis zum Kriege zumeist aus Übersee; man ist daher zur Herstellung von Futterzellulose im eigenen Lande übergegangen.

An landwirtschaftlichen Erzeugnissen waren bis 1939 Ausfuhrgüter: Molkereiprodukte (Butter, Käse), Eier und Fleisch.

Einfuhr 1938 in t		**Ausfuhr 1938 in t**	
Zucker	117 562	Butter	17 129
Weizen	93 579	Eier	7 880
Mais	75 323	Käse	6 771
Kraftfutter	70 005	Schweinefleisch	2 720
Kleie	29 851	Sonstiges Fleisch	2 115
Roggen	26 266	Renntierfleisch	782
Margarine	13 500		
Kartoffeln	3 027		

Trotz des Reichtums an Fischgewässern übt nur knapp 1% der Bevölkerung die **Fischerei** hauptberuflich aus. Die Flußfischerei an den Mündungen der großen Laichflüsse ist vornehmlich auf den Lachsfang gerichtet. Weniger ertragreich ist die Binnenseefischerei, deren Fangergebnisse im verlorengegangenen Ladoga-Gebiet am größten waren.

Von Petsamo aus wird Hochseefischerei betrieben.

c) Die **Industrie** Finnlands ist im ständigen Ausbau und gründet sich in erster Linie auf den Erträgen der Forst- und Landwirtschaft. Die industrielle Verarbeitung der einheimischen Bodenschätze ist in raschem Aufblühen begriffen. Der Verlust an industriellen Erzeugungsstätten an Rußland beträgt etwa 10%.

Die Lebensader der finnischen Wirtschaft ist die holzverarbeitende Industrie. Auf Holz und seine Veredelungsprodukte entfallen etwa 85% vom Gesamtwert der Ausfuhr Finnlands.

Die Fabriken der holzverarbeitenden Industrie sind über ganz Finnland verteilt, ausgenommen den höchsten Norden. Die bedeutendsten Zentren liegen an den großen Abflußstraßen des zentralfinnischen Seensystems und an den Flußmündungen an der Ostseeküste. So die großen Sulfat- und Sulfitzellulose-Fabriken von Enso im Vuoksi-Tal, an der Mündung des Vuoksi-Nordarms in den Ladoga-See die Fabrik der Waldhof A. G. in Käkisälmi. Sie sind zusammen mit den Fabriken in Johannes bei Viipuri, Harlu und Pitkäranta am Nordufer des Ladoga in russischen Besitz übergegangen. Damit verlor Finnland 25% des Gesamtwertes seiner Zellulosefabrikation. An großen bei Finnland verbliebenen Anlagen sind die im Kymijoki-Tal, um Kotka herum, die Fabriken im Kokemäenjoki-Tal (Tampere-Pori), am Oulujoki und Kemijoki zu nennen.

Die Holzverarbeitung findet somit oft in den Ausfuhrhäfen selbst (Kemi, Pori, Kotka) oder deren Nähe statt. (Vgl. Karte: Industrie.)

Ausfuhr 1938

	in t		in cbm
Sulfitzellulose	685 700	Schnittholz	4 025
Sulfatzellulose	356 600	Unbearbeitetes Holz	2 933
Papier	463 600		
Holzschliff	225 000		
Furnierholz	155 000		

Der Bruttoproduktionswert der Nahrungsmittelindustrie betrug mit 3,6 Milliarden Fmk 18% der gesamten Industrieproduktion Finnlands im Jahre 1938.

Die Nahrungsmittelindustrie war damit der zweitgrößte Industriezweig. Ihr Schwerpunkt liegt in W- und SW-Finnland.

Bei den verschiedenen Gruppen der Binnenmarktindustrie steht die Metallindustrie heute an erster Stelle. Der Bruttowert ihrer Produktion betrug 1939 (ausschließlich Erzförderung und Anreicherung) 3 Milliarden Fmk, die Zahl der beschäftigten Arbeiter erreichte fast 43 000 = 20% aller Industriearbeiter.

Dieser Industriezweig hat seine Schwerpunkte im SW, im Raum von Turku-Helsinki, in Tampere, sowie dicht an der neuen russischen Grenze, am Ausfluß des Saimaasees, wo sich die größte Metallschmelze Finnlands an das Kraftwerk von Imatra am Vuoksi lehnt.

An zweiter Stelle ist die Textilindustrie zu nennen. Sie deckt nahezu den Bedarf des Landes und hat zusammen mit der Lederindustrie ihren Mittelpunkt in Tampere (das Haupt-Industriezentrum Finnlands).

Die Produktion der Ziegel- und Glasindustrien übersteigt sogar den normalen Jahresbedarf. Die Steinbruchindustrie (besonders für Granit) ist beträchtlich. In Pargas und Lohia im SW und in Lappee am Südufer des Saimaa-Sees liegen große Kalksteinbrüche. Die daran angeschlossenen Zementwerke decken den Bedarf. (Vgl. Abb. 16 u. Bild 71).

Die chemische Industrie zählt teilweise (Holzdestillation, Seifen, Streichhölzer) zu den ältesten Finnlands und ist in erster Linie auf die Bedürfnisse der Zelluloseindustrie eingestellt (Kohlensäure, Chlorate, Glaubersalz). Sie reicht nicht im entferntesten zur Versorgung des Landes mit Chemieerzeugnissen aus. Ihre Hauptsitze liegen in Helsinki und Tampere. An Rußland fielen zwei der drei finnischen Chlor-Fabriken.

Finnlands Industrie hatte in den letzten Jahren vor dem Konflikt mit Rußland einen raschen Aufschwung genommen. Der Landverlust an Rußland betraf am härtesten die Zellstoffindustrie. Der europäische Krieg stellt Finnland außerdem vor die schwere Aufgabe, seine Ausfuhr, die zu 45% nach England und zu 15% nach Übersee ging, jetzt innerhalb des Ostsee-Raumes unterzubringen.

d) Energieversorgung (vgl. Abb. 15).

Die rasche Entwicklung der finnischen Holzindustrie hatte einen großen Energiebedarf zur Folge. Da Finnland keine Kohlenlager besitzt, kommen

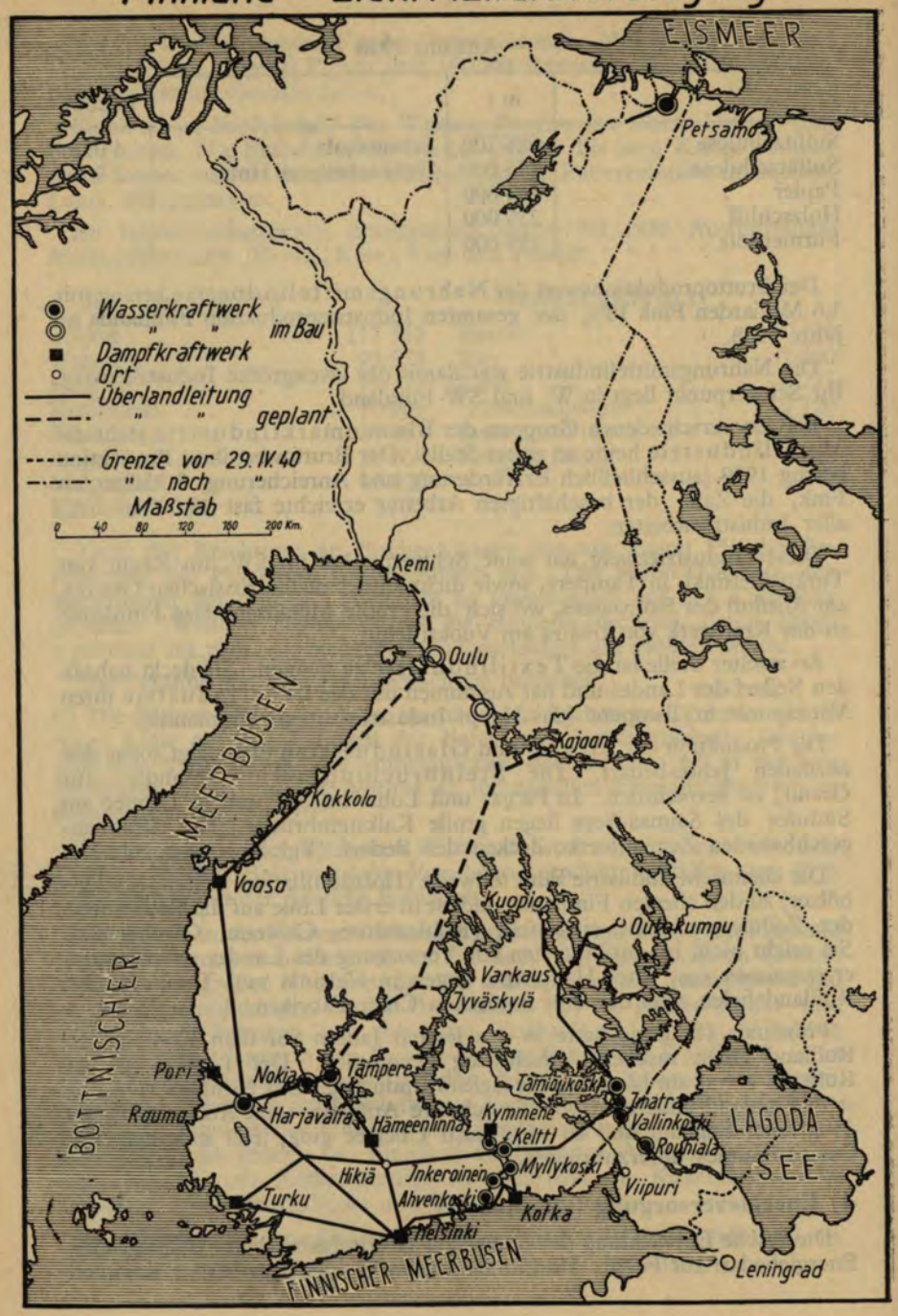


Abbildung 15

als Energiequellen nur die reichlich vorhandenen Wasserkräfte in Betracht. Daher liegen die größten Industriezentren an den wasserreichsten südfinnischen Flüssen, dem Vuoksi, Kymijoki und Kokemäenjoki. Die Stromschnellen dieser Flüsse werden zu einem guten Teil durch Wasserkraftanlagen ausgenutzt. Von den auf 1,3 Millionen kW geschätzten wirtschaftlich ausnutzbaren Wasserkräften Finnlands waren 1939 0,43 Mill. kW ausgenutzt.

1. Im Vuoksital liegt das Hauptkraftwerk des Landes Imatra (vgl. Bilder 29, 30 und 31) und die Kraftanlage am Vallinkoski, einem Wasserfall einige km stromabwärts von Imatra. Beide Anlagen sind bei Finnland verblieben, während das neue Werk Rouhiala (100 000 kW), das weiter stromabwärts liegt, in russische Hände fiel.
2. Im Kymijoki-Tal liegen die Kraftzentralen der Kymmene A. G., die Werke am Kelttinkoski, Myllykoski, Inkeroinen und Ahvenkoski (20 000 kW).
3. Am Kokemäenjoki liegen die Großkraftanlagen von Tampere, Nokia und Harjavalta (60 000 kW).

Die Übertragungsanlagen sind in letzter Zeit stark erweitert und entwickelt worden, so daß nunmehr fast alle bedeutenden Kraftwerke Südfinnlands parallel betrieben werden können.

Eine Reihe neuer Wasserkraftanlagen ist geplant oder im Bau. So entsteht am Kolsi-Wasserfall etwa 10 km westlich von Harjavalta das Kraftwerk „Kolsinki" am Kokemäenjoki.

Begonnen wurde ferner mit dem Bau eines großen Elektrizitätswerkes (Merikoski) in der Stadt Oulu. Geplant ist ein weiteres stromaufwärts am Oulujoki in der Nähe des Oulujärvi.

Es ist anzunehmen, daß die Leitung, welche von Harjavalta kommend die Stadt Vaasa versorgt und bei Kokkola (Gamla-Karleby) endigt, bis Oulu fortgesetzt wird, um an die Kraftwerke längs des Oulujoki anzuschließen und die Fabriken um Kajaani zu versorgen.

Ferner wird angenommen, daß die Imatra-Leitung, die jetzt bis Tampere geht, von Hikiä aus nordwärts über Mänttä-Jyväskylä nach Kajaani und Oulu verlängert wird.

Wahrscheinlich ist auch die weitere Fortsetzung dieser Linie über Oulu hinaus nach Kemi und Tornio.

Nicht ausgebaut bleiben in S-Finnland dann nur noch einige Wasserfälle, deren Leistung 10 000 kW nicht übersteigt.

In N-Finnland hingegen sind die Wasserkräfte noch so gut wie unausgenutzt. Eine Ausnahme bildet das Wasserkraftwerk Jäniskoski am Patsjoki im Petsamo-Gebiet, das seiner Vollendung entgegengeht und die Nickelgruben bei Salmijärvi mit Strom versorgen wird.

Zu beachten ist, daß Finnland in der Treibstoffversorgung auf das Ausland angewiesen ist. Dem Lande fehlen Kohle und Erdölvorkommen völlig. Das Erdöl wurde bis zum Kriege vorwiegend aus Übersee

beschafft. Die Treibstofflager befinden sich zur Zeit in Kemi, Tammisaari (Ekenäs), Helsinki und Kotka.

Der hohe Stand der holzverarbeitenden Industrie gestattet die Entwicklung der Holzdestillation (Alkoholdarstellung) und der Holzvergasung (Holzgas-Gewinnung) in großem Umfange.

e) Bodenschätze

Finnland galt bis vor kurzem als ein erzarmes Land. In jüngster Zeit haben jedoch einige Erzvorkommen (Kupfer, Nickel, Molybdän) allgemeines Interesse auf sich gelenkt (vgl. Abb. 16).

I. Eisenerze

a) Die Vorkommen von Välimäki, Kelivaara am N-Ufer des Ladoga-Sees in der Nähe von Pitkäranta, die Lagerstätten von Suojärvi und die Schwefelkiese (Pyrite) von Jalonvaara am Jänisjärvi sind nach dem Moskauer Friedensvertrag in russischen Besitz übergegangen.

b) Mit dem Verlust des Ortes Värtsilä sind auch die Eisenhütten und Arbeiterwohnstätten des finnischen Eisenkonzerns Värtsilä O. Y. an Rußland gefallen. Dagegen blieb das Kraftwerk, das die Hütten bedient hatte, wie auch die angrenzenden Stromschnellen in finnischem Besitz. Während des Sommers 1940 wurde auf finnischer Seite eine neue große Hütte gebaut, die mit der Produktion von Roheisen begonnen hat. Auch neue Arbeiterwohnungen wurden bereits gebaut. Die neuen Anlagen liegen hart an der russischen Grenze.

c) Pyrit-Vorkommen von Otravaara östlich von Joensuu.

d) Pyrite bei Tipasjärvi östlich von Kajaani. 60% Eisengehalt, Titan im Konzentrat. Umfang unbekannt.

e) Magnetite bei Porkonen - Pahtavaara östlich von Kittilä in Lappland (S-Abdachung). Eisengehalt: 35 bis 40%. Umfang: 51 Mill. t.

f) Eisenerze bei Juvakaisenmaa an der schwedischen Grenze bei Kolari. Näheres unbekannt.
Sämtliche genannten Vorkommen sind noch nicht erschlossen.

Die Eisenverhüttung Finnlands gründet sich zur Zeit auf die eisenhaltigen Kiesabbrände von Outokumpu (vgl. II).

II. Kupfererze

a) Outokumpu im nördlichen Saimagebiet zwischen Kuopio und Joensuu am Juojärvi östlich der Ortschaft Kuusjärvi ist

die größte Kupferlagerstätte Europas. (Vgl. Bild 75).

Beschreibung: Felshügel von mäßiger Höhe und 3,5 km Länge. Breite des Erzkörpers 300 bis 400 m. Mächtigkeit 0,5 bis

Finnland: Bodenschätze

Abbildung 16

17 m. 2 Schachtanlagen auf dem Hügel. Ein alter Schacht arbeitet in 240 m, ein neuer in 380 m Tiefe. (Nur Untertagebau.) Am Fuße: Arbeiterwohnungen. Belegschaft: zuletzt 1100 Mann.

Erzreserven: Schätzung auf 22 bis 30 Mill. t, davon Kupfer: fast 1 Mill. t.

Gehalt: 4 bis 4,5% Kupfer, 26 bis 28% Eisen, 25 bis 27% Schwefel. Als Kiese: 11 bis 12% Kupferkies, 30% Schwefelkies, 15 bis 16% Magnetkies. Daneben Zink, Nickel, Kobalt, Gold und Silber als untergeordnete Bestandteile.

Förderung:	1938:	352 000 t Kupfererz
	1939:	400 000 t Kupfererz
Gewinnung:	1938:	62 734 t Kupferkonzentrate
		12 014 t Rohkupfer
Daneben jährlich:		60 000 t Schwefel
		40 000 t Eisen.

b) Die Vorkommen von Orijärvi in der Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg), im Landkreis Halikko, östlich des Ortes Kisko. Seit 1757 bekannt. Die Zusammensetzung der Erze erschwerte anfänglich die Ausbeute. (Vgl. Bild 43.)

Gehalt:	2% Kupfer, 3 bis 4% Zink, 1% Blei;
Umfang:	Schätzung auf 600 000 t Erz;
Jahresausbeute:	30 000 t Erz.

c) Unausgebaute Vorkommen im Paanajärvi-Gebiet (an der Ostgrenze im Salla-Abschnitt).

d) Terijärvi (bei Pietarsaari an der Westküste).

III. **Nickelerze**

a) Die Vorkommen im Petsamotunturit-Gebiet.

Lage der Kaulatunturi-Gruben: östlich der Eismeerstraße bei Salmijärvi.

Die Erschließung der Nickelerzvorkommen durch die englische Mond Nickel Co. ist durch den finnisch-russischen Krieg unterbrochen, der englische Einfluß nach dem Kriege ausgeschaltet worden. Die Mond Nickel Co. hatte die Petsamo Nikkeli O. Y. gegründet, die von Finnland eine Konzession für die Dauer von 40 Jahren erhalten hatte. Die Konzession soll jetzt einer gemischten russisch-finnischen Betriebsgesellschaft übertragen werden. Vom Jahre 1941 an rechnet Finnland mit einer Ausbeute von 150 000 bis 200 000 t jährlich. Die nach Deutschland zu liefernden Erze sollen über den norwegischen Hafen Kirkenes transportiert werden.

Schätzung der abbauwürdigen Nickelerzmenge: mindestens 5 Mill. t.

Gehalt: 5% Nickel und 1,5 bis 2% Kupfer.

Abbauzeit: etwa 50 Jahre:

b) Die Vorkommen bei Nivala am Kalajoki, an der Bahnstrecke von Ylivieska nach Jisalmi. Die Lagerstätte ist erheblich geringer als im Petsamotunturit, die Ausbeute, mit der in diesem Jahre begonnen wird, beträgt 60 000 bis 70 000 t jährlich mit 1,5% Nickel und 0,4% Kupfer.

IV. **Bleiglanz**-Lagerstätten

a) bei Orijärvi (vgl. Kupfer).

b) Unmittelbar an der Petsamo-Küste in Verbindung mit Zinkblende. Vorkommen von untergeordneter Bedeutung. Zur Zeit keine Ausbeute.

V. **Molybdän**-Vorkommen Mätsavaara bei Lieski nahe der Ostgrenze mit einer Förderung von 200 000 t jährlich und 0,4% Molybdängehalt.

VI. **Gold**-Lagerstätten

a) am Ivalojoki südlich des Inari-Sees in Lappland. Die Ausbeute ist immer nur gering gewesen.

b) Neueste Untersuchungen haben Goldfunde am See Kilijärvi in der Gegend von Kemi gezeitigt. Über das Ergebnis der Tiefbohrungen, die zur Zeit noch im Gange sind, ist Näheres nicht bekannt.

Zusammenfassung

Von den genannten Erzvorkommen in Finnland sind bei weitem am wichtigsten die Nickelerze im Petsamo-Gebiet und die Kupfererze von Outokumpu. Es ist bemerkenswert, daß die meisten Erzvorkommen nicht weit von der russischen Grenze liegen: die Petsamo-Gruben in 40 km und Outokumpu in 95 km von der Grenze entfernt.

7. Verkehrswesen

(vgl. Karte: Eisenbahnen, Binnenschiffahrts- und Fernautobuslinien.)

Die verkehrsmäßige Erschließung Finnlands ist äußerst ungleich. Küstenland, Seenplatte und N-Finnland unterscheiden sich deutlich voneinander[1]).

Landesteil	Eisenbahn km	Autobuslinien km	Binnenwasserstraßen km	Küstenschifffahrtslinien km	Gesamt-Verkehrswege km	Verkehrsdichte km/100 qkm
Küstenland . .	3000	5000	1000	1000	10 000	8
Seenplatte . .	2500	4500	4000	—	11 000	10
Nordfinnland .	500	3500	—	—	4 000	2,5

[1]) Die Tabelle enthält abgerundete Zahlen.

a) Eisenbahnen

Der weitaus größte Teil der finnischen Bahnen ist staatlich. Die Zahl und Bedeutung der Privatbahnen ist in Finnland sehr gering. Mit einer Gesamtlänge von 225 km fallen sie kaum ins Gewicht und sind meist Kleinbahnen. Die Spurweite der Staatsbahnen (1,524 m, wie in Rußland) kommt bei Privatbahnen nur auf den Strecken nach Rauma (62,5 km) und nach Karhula (5,1 km) vor, die übrigen Privatbahnen haben die Spurweiten 0,60 und 0,75 m.

Das Netz der Staatsbahnen ist bis auf geringe Ausnahmen eingleisig ausgebaut. Nur etwa 175 km sind zweigleisig. Die doppelgleisigen Anlagen liegen meist im Bereiche der Turku-Helsinki-Viipuri-Linie, welche von allen Bahnen die stärkste Streckenbelastung aufweist.

Zweigleisige Streckenteile[1])	Länge
Helsinki—Riihimäki	71 km
Uusikylä—Koria	34 km
Kaipiainen—Taavetti	25 km
Helsinki—Espoo	20 km

Die Oberflächengestaltung Finnlands erklärt den großen Kurvenreichtum des finnischen Bahnnetzes. Nicht weniger als 32% des gesamten Netzes besteht aus gebogenen Strecken. Das häufige Vorkommen der Rundhöcker und Kleinhügel im Gelände erklärt auch die Steigungsverhältnisse: 75 bis 80% des Eisenbahnnetzes sind nicht horizontal gelegen, doch halten sich die Steigungen in mäßigen Grenzen.

Die mittlere Stationsdichte ist 12 km. In S-Finnland beträgt sie 7,4 km, in N-Finnland 28,5 km. Die Stationen stehen demnach im Verhältnis zu Mitteleuropa in weiten Abständen. Man unterscheidet dabei Stationen („asema") und Haltepunkte („pysäkki"). Außer den großen Bahnhofsgebäuden der Städte und einiger größeren Orte sind die Stationsgebäude aus Holz; Haltepunkte haben oft nur ein kleines Bretterhaus (vgl. Bild 27).

Von Brennstoffen, die von den finnischen Bahnen benutzt werden, steht Holz bei weitem an erster Stelle. An vielen Stationen stehen große Holzlager (vgl. Bild 17). Wertmäßig folgen in großen Abständen Steinkohle, Öl und Benzin, die eingeführt werden müssen, und Torf.

Da der Funkenflug eine große Gefahr für die Wälder bildet, verlaufen die finnischen Bahnen inmitten eines breiten, entwaldeten Streifens.

Die Höchstgeschwindigkeiten betragen für die wenigen Schnellzüge, die der Fahrplan aufweist, 75 km/Std. Die meisten Personenzüge fahren mit 45 bis 50 km/Std.

Die mittlere Güterbelastung der Bahnen ist im S des Landes wesentlich höher als im N, trotz des dichteren Netzes. Den stärksten Güterverkehr wiesen bis zum Kriege mit Rußland folgende Strecken auf:

Helsinki—Viipuri,
Helsinki—Tampere,
Tampere—Pori,
Tampere—Haapamäki,
Haapamäki—Pieksämä,
Pieksämä—Elisenvaara.

[1]) Weitere Streckenteile im Ausbau.

Im Bau befindlich sind die Strecken:

1. Kemijärvi—Kuolajärvi mit Fortsetzung nach Rutschi (Murmansk-Bahn);
2. Hyrinsalmi—Taivalkoski (Erweiterung der Strecke nach N);
3. Outokumpu—Siilinjärvi (Kupfererzbahn);
4. Aänekoski—Haapajärvi (westliche Seenplatte);
5. Haapamäki—Saarijärvi (westliche Seenplatte);
6. Parkano—Seinäjoki (westliches Küstenflachland).

Es ist ferner anzunehmen, daß infolge der neuen Grenzziehung Lappeenranta mit Savonlinna, auf der Strecke Simpele-Parikkala, durch eine Bahnlinie verbunden wird. Der Verkehr wird hier zur Zeit durch eine Autobuslinie bewältigt.

b) Landstraßen

(vgl. Übersichtskarte 1:1 Mill. und Straßenkarten in Mappe B.)

Die finnischen Landstraßen und Wege werden in 5 Klassen eingeteilt:

I. Hauptstraßen (Fernverkehrsstraßen für schweren und großen Verkehr, umfassend die Reichsstraßen und Verkehrsstraßen A),
II. Stammstraßen (Verkehrsstraße B für den Lokalverkehr),
III a. Nebenstraßen (für leichten Verkehr),
III b. Dorf- und Gemeindewege,
IV. Wege für kleinen Verkehr durch öde Gegenden,
V. Pfade für den Verkehr ohne Fuhrwerk.

Darüber hinaus gibt es sogenannte „Winterwege", welche, wie der Name sagt, nur im Winter benutzt werden. In ihrem Verlauf folgen sie streckenweise den Straßen III. und Wegen IV., gehen meistens jedoch über gefrorene Flüsse, Seen und Sümpfe, wo sie gegen Schneeverwehungen mitunter durch Tannenzweige gezeichnet werden.

Übersicht der Straßenklassen

Straßennummer	I	II	III a	III b	IV	V
Straßenbreite in m	6,5	5,5	5,0	3,6	2,5	0,75
Fahrbahn in m	5,5	4,5	3,6	2,6	2,0	—
Maximale Steigung	5%	6%	7%	7%	10%	—
Minimaler Kurvenradius	60	50	40	30	—	—

Die Hauptstraßen I sind meist von Gräben umsäumt. In der Umgebung wichtiger Zentren, besonders der größeren Städte ist ihre Straßendecke aus Beton, Zement oder Asphaltbeton. In freiem Gelände besteht die Decke aus Lehm und Schotter. Die Beseitigung der Schlaglöcher geschieht regelmäßig durch motorisierte Straßenpflüge und Straßeneggen. Auch die Kurvenüberhöhungen werden durch Pflüge reguliert und verstärkt. Die Straßen I sind von Witterungsumschlägen in der Regel unabhängig. Sie werden im Winter mit dem Schneepflug nach Möglichkeit in

der Breite der Fahrbahn vom Schnee frei gehalten. Dennoch nehmen an offenen Stellen Schneeverwehungen oft überhand. Der Autoverkehr wird im Winter zwar erschwert, jedoch nicht völlig lahmgelegt. Verwaltungsmäßig werden diese Straßen in „Reichsstraßen" und „Verkehrsstraßen A" unterschieden (vgl. Zeichenerklärung der Straßenübersichtskarte in Mappe B, sowie Bilder 21, 22, 23 und 93—97).

Die Stammstraßen II („Verkehrsstraßen B") werden weniger regelmäßig und seltener durch Pflüge geebnet und weisen daher öfter Schlaglöcher auf. Auch die Befreiung von Schnee hängt zum Teil von lokalen Bedürfnissen ab und ist weniger durchgängig als bei den Straßen I. Die Abhängigkeit von der Witterung ist größer, doch führt ein Aufweichen selten zur völligen Unbenutzbarkeit für den Autoverkehr.

Die Straßen IIIa und IIIb (Nebenstraßen, Dorf- und Gemeindewege) sind unbefestigt und weisen abwechselnd sandige und lehmige Strecken auf. Starke Regengüsse führen zum Aufweichen der lehmigen Strecken. Im Frühjahr und Herbst sind diese Straßen daher schlecht benutzbar. Im Winter werden sie zu „Winterwegen" mit einer schmalen, von Pferdeschlitten ausgefahrenen Fahrbahn, die von motorisierten Fahrzeugen kaum benutzt werden kann. Das Straßenprofil weist im Winter eine von Pferdehufen erzeugte, schmale Rinne in der Mitte auf.

Die Wege IV führen zum Teil durch versumpftes Gelände und sind dann streckenweise durch quergelagerte Holzbohlen befestigt. Das Passieren solcher Stellen ist nicht immer leicht, da die Holzbohlen oft in Fäulnis übergehen. Die Wege sind am besten als Winterwege mit Pferdeschlitten benutzbar.

Die Pfade V sind für Fußgänger bestimmt und führen oft durch völlig unwegsames Gelände. Auch sie sind in sumpfigen Abschnitten zuweilen durch leichte Holzstangen behelfsmäßig abgestützt und können in feuchten Jahreszeiten kaum begangen werden. Sie haben im weglosen Norden Finnlands große Verkehrsbedeutung.

Die Fernautobuslinien

In Finnland ergänzen sich Eisenbahn und Fernautobus in hervorragender Weise. Während in S-Finnland von fast allen größeren Zentren regelmäßig Autobusse in die weitere Umgebung fahren und die Eisenbahn entlasten, nimmt in N-Finnland der Fernautobus eine beherrschende Stellung ein (vgl. Eisenbahnkarte). Besonders vom Verkehrsknotenpunkt Rovaniemi aus gehen regelmäßig Fernautobusse in verschiedenen Richtungen. Die Autobusparks der Post und privater Gesellschaften waren vor dem Kriege in raschem Ansteigen begriffen und hatten bei der Evakuierung der südfinnischen Städte die Hauptlast zu tragen. Die Umstellung auf Holzgas ermöglicht im waldreichen Finnland die Weiterverwendung von Autobussen auch in Kriegszeiten.

c) Wasserstraßen

Die finnischen Flüsse scheiden wegen ihres wechselnden Gefälles sowie des Reichtums an Stromschnellen und Wasserfällen für die Schiffahrt so

gut wie völlig aus. Von der Landbevölkerung werden sie freilich mit besonders starken und geteerten Ruderbooten befahren, wobei auch Stromschnellen geschickt überwunden werden (Bild 85 und 119).

Die vielfach durch kurze Kanäle miteinander verbundenen Seen werden hingegen um so reichlicher von der Binnenschiffahrt benutzt (vgl. Kanäle im Gewässerverzeichnis). Als Wasserstraße hatte bis zum Kriege der Saimaa-Kanal, der die Saimaa-Gewässer über Viipuri (Viborg) mit der Ostsee verbindet, Verkehrsbedeutung. Kleine, holzgefeuerte Dampfer verkehren regelmäßig den Sommer hindurch auf der Seenplatte (vgl. Bild 64 u. 65). Wie an Eisenbahnstationen, so pflegen auch an den Haltepunkten der Binnenschiffahrtslinien große Holzstapel zu lagern. Die meist hölzernen Anlegebrücken können für die Überquerung von Seen von militärischer Bedeutung sein.

Das Fahrwasser ist auf den vielfach gewundenen Seen stellenweise äußerst schwierig und weist zahlreiche Engen und Untiefen auf, die durch Bojen und Farbmarken gezeichnet sind.

8. Nachrichtenverbindungswesen

Stand vom 1. März 1941.

(Nach den bisherigen Unterlagen bearbeitet von Chi OKW)

Behördliches und öffentliches Nachrichtenverbindungswesen

I. Drahtverbindungen (vgl. Abb. 17).

II. Funkverbindungen (vgl. Abb. 23: Funkstellen [Übersicht] und Tabellen in C. Einzelangaben).

a) **Der zwischenstaatliche Verkehr** Finnlands wird von Helsinki abgewickelt. Den Sendern von 3 bis 20 kW Sendestärke stehen hierfür 8 Frequenzen zur Verfügung. Zwischenstaatlicher Verkehr wird in erster Linie mit Europa durchgeführt.

b) **Funksprechverkehr.** Bisher ist innerstaatlicher oder zwischenstaatlicher Verkehr finnischer Sender nicht beobachtet worden.

c) Von den **innerstaatlichen Verkehr** vermittelnden Funkstellen unterstehen der Telegraphenverwaltung die Sender in Helsinki, Kemi, Kotka, Mariehamn, Oulu, Tampere, Turku, Utö und Vaasa; dem meteorologischen Zentralbüro die Funkstation Ilma, dem Marineministerium Mariehamn.

d) 6 **Küstenfunkstellen** nebst 3 Funkfeuern versehen den Sicherungsdienst an den Küsten Finnlands.

e) Der **zivilen Luftfahrt** dienen 7 Bodenfunkstellen sowie 2 Funkfeuer.

f) 8 **Wetterfunkstellen** senden regelmäßig Wetterberichte sowie Eis- und Sturmwarnungen.

g) Von den 15 Rundfunksendern Finnlands sendet Lahti I mit 220 kW. Verschiedene Rundfunksender haben eine Erhöhung ihrer Sendeenergie von 2 und 15 kW auf 50 kW vorgesehen.

Finnland: Fernsprech- und Telegraphennetz (Übersicht)

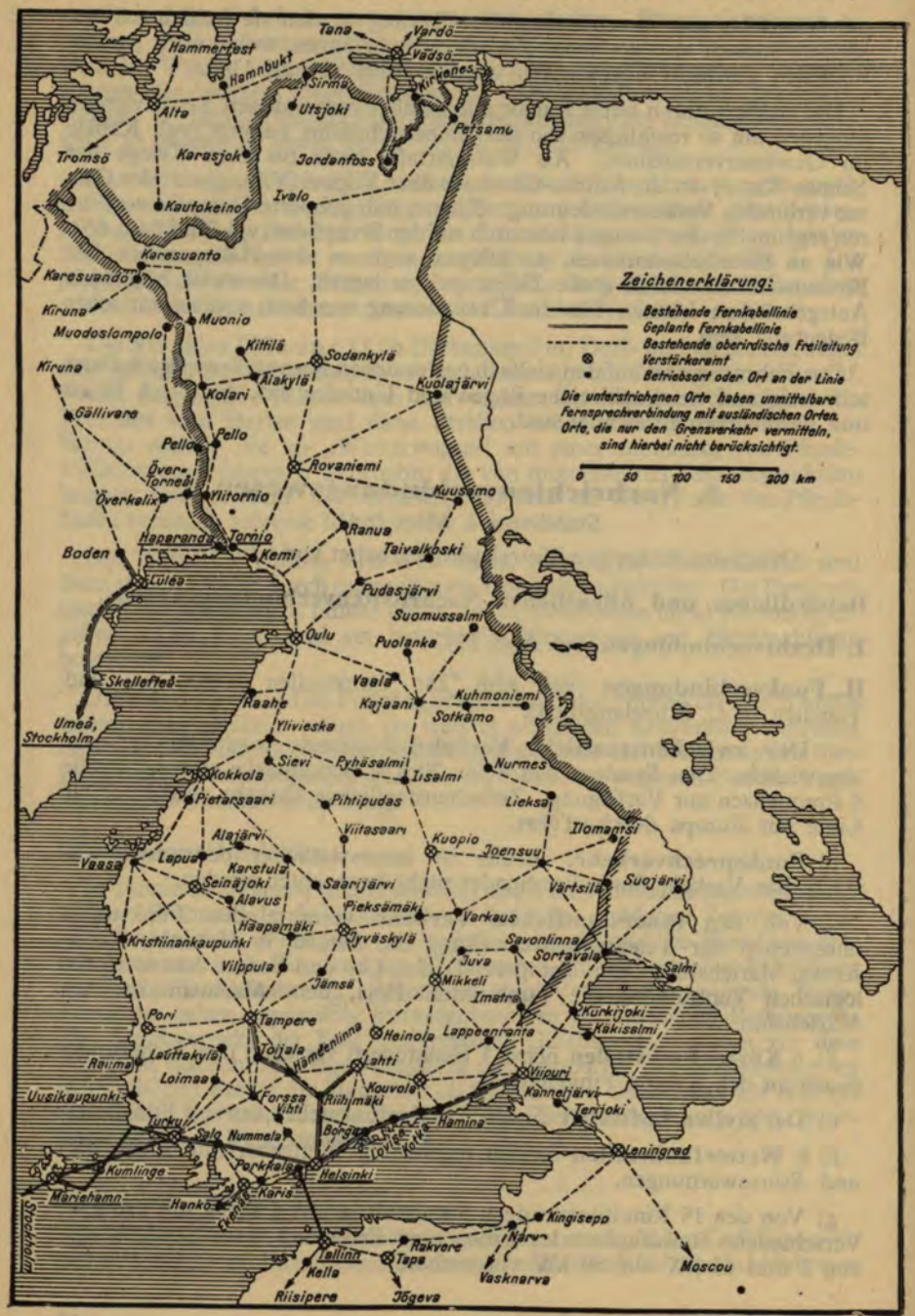


Abbildung 17

9. Militärische Gesamtbeurteilung

(vgl. hierzu die Karten: „Oberflächengestalt" in Mappe A, Übersichtskarte 1:1000000 in Mappe B sowie „Kulturland und Bevölkerungsverteilung" 1:1000000 zweiteilig in Mappe A).

Finnlands **Grenzen** sind im S und SW durch den Finnischen und Bottnischen Meerbusen geschützt. Landungsmöglichkeiten sind hier an den zahlreichen Hafenplätzen gegeben. Der einzige ständig eisfreie Hafen Hangö, jetzt russischer Besitz, bildet eine Bedrohung, ist aber landeinwärts leicht abzuriegeln. Gute Landungsmöglichkeit besteht im Petsamo-Fjord, der bis zum Hafen Liinahamari ständig eisfrei bleibt.

Die Grenze gegen Schweden ist in ihrem N-Teil, diejenige gegen Norwegen in ihrer ganzen Ausdehnung durch unwegsames Gebirge geschützt. Die gesamte, etwa 1500 km lange, gegen Rußland gerichtete O- und SO-Grenze ist offen.

Südfinnland, der wertvollste und wichtigste Teil des Landes bildet gleichsam eine starke natürliche Festung, die auch landwärts durch die Höhenzüge am Rande der Seenplatte gut geschützt ist.

Nordfinnland, dünnstens besiedelt, z. T. menschenleer und wenig verkehrserschlossen, besitzt eine einzige durchgehende N-S-Verbindung, die Eismeerstraße. Der wirtschaftlich wichtigste Teil dieses Gebiets ist das Petsamo-Gebiet (Nickelgruben bei Salmijärvi), das von russischer Seite leichter als von Südfinnland aus zu erreichen ist.

Besonders bedroht erscheint das nur etwa 200 km breite, zwischen dem 65. und 67. Breitengrad liegende Gebiet, weil in ihm die Geländestreifung Bewegungen in O-W-Richtung erleichtert. Diese, nach O bis zum Weißen Meer reichende Geländebildung wird noch ergänzt durch die von der Kirow-Bahn westwärts auf die finnische Grenze zu gerichteten Straßen und Bahnen.

Das Bahn- und Straßennetz ist im S-Teil des Landes verhältnismäßig dicht, besonders im SW. Es wird nach N hin fortschreitend dünner. **Truppenbewegungen** außerhalb der Straßen sind durch die ausgedehnten Sümpfe, Moore und Seen stark eingeschränkt und sind daher im Mittwinter leichter auszuführen als zu anderen Jahreszeiten. Im N-Teil sind die Truppenbewegungen abseits der wenigen Straßen vom Frühjahr bis zum Herbst auf höher gelegenes Gelände beschränkt: Auf die „Oser", die in N-Lappland in NO-SW-Richtung und S-Lappland in NW-SO-Richtung streichen sowie auf die „Tunturi"-Höhen, deren Anhäufung im Gebiet der Hauptwasserscheide eine Durchquerung des Landes in O-W-Richtung erleichtert. Im S-Teil wird die Gangbarkeit des Geländes bestimmt durch die in NW-SO-Richtung streichenden „Oser" sowie die am S-Rande der Seenplatte liegenden Salpausselkä-Bögen (siehe Karte „Oberflächengestalt" und Text, Teil B, Einzellandschaften VI).

Die **Deckungsmöglichkeiten** sind wegen des meist bewegten Geländes fast überall ausgezeichnet. Die süd- und mittelfinnischen Wälder mit ihrem oft dichten Unterwuchs von Sträuchern sowie der Birkenbuschwald in den niedrigeren Teilen Nordfinnlands ergeben fast überall gute Deckungsmöglichkeiten. Nur in den teilweise waldfreien Küstenstreifen liegen die Verhältnisse etwas ungünstiger, doch sind hier außer

der Pflanzendecke die vielen Feldsteinhaufen, Blockmeere und Felsen zu berücksichtigen. Die Sicht ist entsprechend eingeschränkt.

Beobachtungs- und Übersichtspunkte sind zahlreich, haben im südlichen Teil des Landes aber nur ein kleines Gesichtsfeld (vgl. Übersichtskarte in Mappe B). Besonders gute Übersichtspunkte gibt es im N in der „Tunturi"-Region, wo verhältnismäßig hohe, waldfreie Felshügel eine weite Übersicht des Geländes gewähren.

Natürliche Verteidigungslinien sind in Südfinnland in den beiden Salpausselkä-Bögen klar erkennbar. Weiter nördlich sind Verteidigungszonen in den zahlreichen „Vaara"-Felshügeln, in Nordfinnland in den „Tunturi"-Erhebungen zu finden (vgl. B. X).

Hindernislinien bilden die teilweise stark versumpften Talabschnitte der Flüsse: in Südfinnland besonders das Tal des Kymijoki und in Lappland die Täler des Kemijoki und Patsjoki (Pasvik); in den frostfreien Monaten sind Seen als Hindernislinien zu rechnen, doch darf nicht übersehen werden, daß sie infolge ihrer starken Eisdecke in den Wintermonaten passierbar werden.

Die Unterbringung von Truppen ist wegen der zerstreuten Siedlungsweise und der geringen Bevölkerungsdichte schwierig, besonders im nördlichen und nordöstlichen Teil des Landes, während der Südwesten die günstigsten Voraussetzungen bietet (vgl. Kartenbeilage: Kulturland und Bevölkerungsverteilung und Text A. 5).

Trotz großer Sauberkeit der Bevölkerung (Sauna) gibt es in manchen Gegenden Finnlands eine starke Ungezieferplage.

Zu beachten ist auch die im Juni und Juli am stärksten auftretende Mückenplage, die den Aufenthalt besonders in Nordfinnland unangenehm werden läßt.

Für die **Verpflegung** ist in normalen Zeiten die überschüssige Erzeugung an Butter, Käse und Eiern bemerkenswert, während Getreidearten, Kartoffeln und Futtermittel für die eigene Versorgung nicht ausreichen. Gebiete höchster landwirtschaftlichen Erzeugung sind: der SW um Turku (Åbo) und die weitere Umgebung von Vaasa im W.

An **Baustoffen** stehen in praktisch unbeschränkten Mengen Holz, Nutzgesteine und Wegebaumaterial zur Verfügung.

An **Brennstoffen** sind Holz und Torf in reichlichen Mengen vorhanden. Kohle und Erdöl fehlen. Alkohol und Holzgas werden im Lande hergestellt.

B. Einzellandschaften

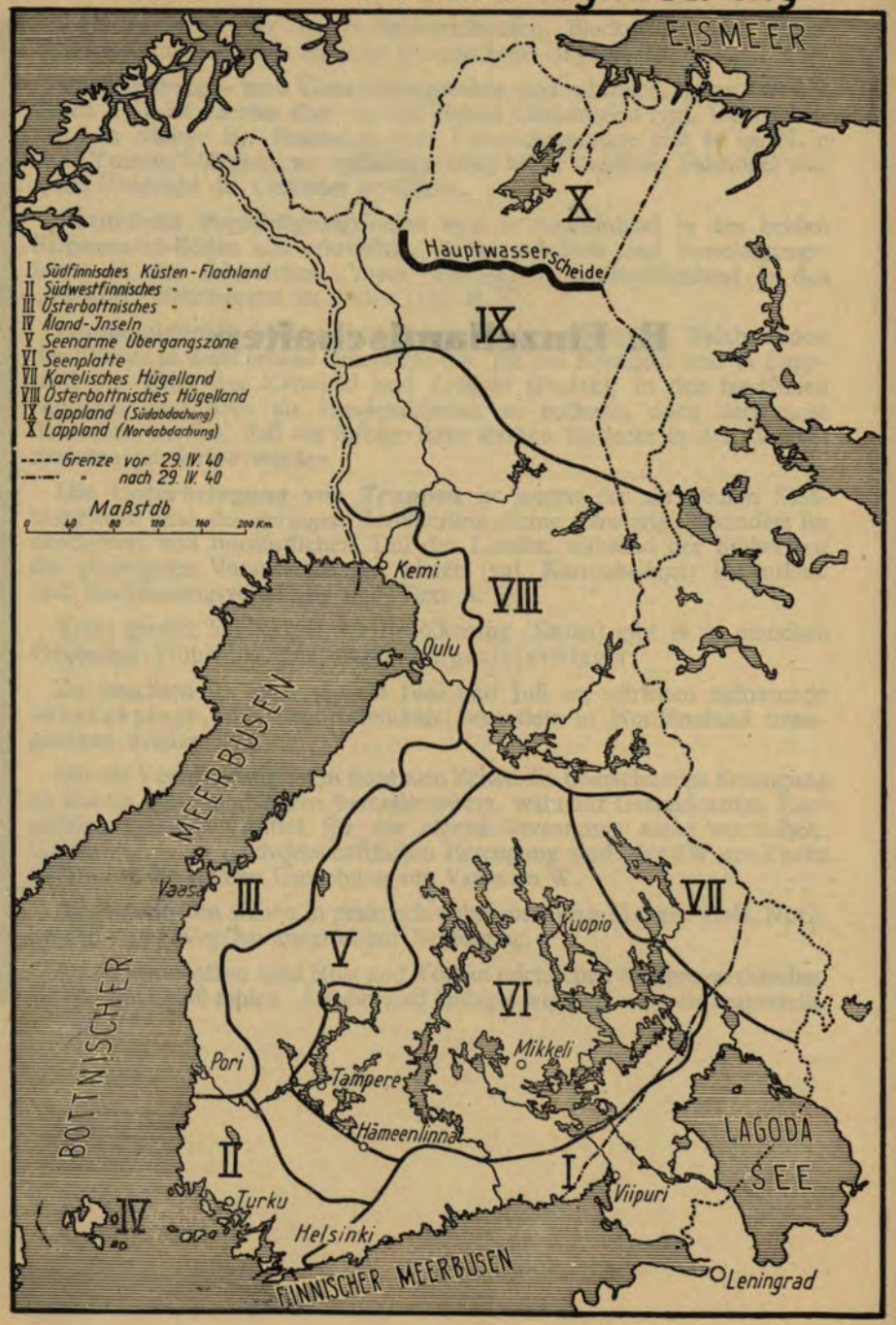


Abbildung 18

I. Südfinnisches Küstenflachland

Lage und Begrenzung

Der südliche Salpausselkä-Bogen einerseits, der Finnische Meerbusen und der Ladoga-See andererseits begrenzen einen flachen und niedrigen Küstenstreifen, der sich eindeutig vom höheren Hinterlande abhebt und von Hangö bis Sortavala ein recht einheitliches Gepräge hat.

Geländegestaltung

Tonige oder lehmige, im mittleren Teil auch sandige Tiefebenen herrschen im ganzen Gebiet vor. Während die schweren und fruchtbaren Böden zum Teil entwaldet sind, werden die Sandböden von Wäldern und Sümpfen bedeckt.

Aus der Tiefebene ragen stellenweise (wie Schären aus dem Wasser) felsige, meist bewaldete Hügel („Rundhöcker") hervor. Besonders im östlichen, jetzt russischen Teil sind Rundhöcker sehr zahlreich und geben dem Küstenstreifen im Nordwesten des Ladoga-Sees das Gepräge. Diese „Rundhöcker" sind flach gewölbte, nur selten über 100 m über N. N. hinausragende, in der Eiszeit glatt geschliffene Anhöhen. Da sie festen Untergrund haben, Deckung und Aussicht bieten, sind sie von großer militärischer Bedeutung. Außer ihnen durchziehen Sand-, Kies- und Geröllrücken (Oser) in Süd- und Südost-Richtung den Küstenstreifen als trockene, meist auch bewaldete Erhebungen.

Die Küste ist von Hangö bis zur Linie Koivisto (Björkö) — Käkisalmi (Kexholm) auf der Karelischen Landenge Schärenküste. Südöstlich davon beginnt eine flache Anschwemmungsküste. Die Schärenküste gliedert sich meist in mehrere Schärengürtel: Der sogenannte innere (der Küste am nächsten vorgelagerte) Schärenhof besteht aus verhältnismäßig hohen, bewaldeten und mitunter besiedelten Felsinseln, auf denen sich stellenweise Ackerkrume findet. Hingegen besteht der äußere Schärenhof aus flacheren, zum Teil sogar von Wasser überspülten Felsen, die seewärts an Höhe und Häufigkeit abnehmen (vgl. Bild 1 und 2).

Besiedlung und Wirtschaft

Die Bevölkerungsdichte des Gebietes ist mit 20 bis 50 für finnische Verhältnisse groß. Sie ist im Raum von Kouvola—Simola, wo Sandböden vorherrschen, etwas geringer. Bis zum russisch-finnischen Kriege war die Nordwestküste des Ladoga-Sees im Raum von Hiitola—Sortavala besonders dicht besiedelt.

Die landwirtschaftliche Erzeugung ist im westlichen Teil des Gebietes am höchsten. Die Industrie konzentriert sich auf die Täler des Vuoksi, des Kymijoki und die Umgebung von Helsinki (vgl. Wirtschaft, Energieversorgung und Bilder 5, 6, 7, 17, 18, 30 und 31).

Alle Städte des Gebiets liegen unmittelbar an der Schärenküste und sind Hafenstädte. So die Landeshauptstadt Helsinki (Helsingfors), Hanko (Hangö)[1]), Porvoo (Borgå), Loiviisa, Kotka, Hamina (Fredrikshamn), Viipuri (Viborg)[1]), Käkisalmi (Kexholm)[1]), Sortavala[1]) (vgl. Ortschaftsverzeichnis und Bilder 8—13, 15, 16, 41).

Die Lage Helsinkis auf einer felsigen Halbinsel, die von einem Kranz zahlreicher Schäreninseln umgeben wird, ist mit Stockholm vergleichbar. Befestigte Schären wie Suomenlinna (Sveaborg) und die Insel Santahamina schützen die Einfahrt. Helsinki ist die einzige Großstadt des Landes und gehört in die Größenordnung von Stettin. Die Stadt ist nicht nur Kultur- und Verwaltungsmittelpunkt, sondern auch die bedeutendste Industrie- und Handelsstadt des Landes.

Neben Helsinki hat jetzt namentlich Kotka als wichtigster Holzausfuhrhafen große wirtschaftliche Bedeutung (vgl. Bild 17).

Die Landverluste im letzten Kriege gegen Rußland betrafen am stärksten das südfinnische Küstenflachland, dessen östliche Hälfte für Finnland verloren ging.

Verkehr

Die zum Teil zweigleisige Haupteisenbahnlinie, welche Südfinnland in Ost-West-Richtung erschließt, verläuft in großer Entfernung von der Küste; sie hält sich von Hangö bis Luumäki, ebenso die Zweigbahn nach Lappeenranta bis Simpele vorwiegend an den Höhenzug des südlichen Salpausselkä, obwohl sie damit einen beträchtlichen Umweg macht. Von der Hauptlinie zweigen zur Küste hin Bahnen von Kouvola aus nach Kotka und Hamina, von Lahti nach Loviisa und von Hyvinkää nach Helsinki — Karjaa (Karis) mit der Fortsetzung nach Turku (Åbo). Im östlichen Teil des Küstenflachlandes wurde das Eisenbahnnetz durch die neue Grenzziehung an mehreren Stellen zerrissen. Besonders nachteilig war für Finnland die Abtrennung des Knotenpunktes Elisenvaara im Nordosten.

Ähnlich ist der Verlauf der Landstraßen. Die Hauptstraße hält sich ebenfalls vorwiegend an den Salpausselkä-Zug, sie findet jedoch eine Ergänzung in der Küstenstraße, welche alle obengenannten Hafenstädte berührt. Die Flüsse sind nicht schiffbar. Der einzige Wasserweg, der die Seenplatte über das Küstenvorland mit der Ostsee verbindet, ist der Saimaa-Kanal, dessen Bedeutung durch die neue Grenzziehung stark zurückgegangen ist, da der Südteil an die U. d. S. S. R. abgetreten wurde. (Näheres vgl. Gewässerverzeichnis und Bilder 24, 67 und 69).

Militärische Beurteilung

Landungsmöglichkeiten bestehen in allen obengenannten Küstenstädten und zahlreichen Buchten. Je weiter östlich diese liegen, um so größer ist die Vereisungsdauer ihrer Häfen.

Die Bewegungen in Längsrichtung (Ost-West) sind stark an die Höhenzüge der Salpausselkä-Bögen und an die Küstenstraße gebunden.

Unterbringung und Verpflegung von größeren Truppenverbänden sind durch die verhältnismäßig hohe Bevölkerungsdichte und die erhebliche

[1]) Jetzt russisch.

landwirtschaftliche Produktion gegenüber vielen anderen Landesteilen erleichtert.

Die Materialbeschaffung wird durch die Nähe der zahlreichen Hafenstädte gefördert.

Die wichtigste Hindernislinie bildet der Nord-Süd fließende Kymijoki (Kymmene-älv) bei Kouvola-Kotka.

Eine ausgeprägte natürliche Verteidigungslinie ist der im Osten nach Norden umbiegende Salpausselkä-Höhenzug; daneben kommen die Oser in Verbindung mit Rundhöckern an vielen Stellen als Verteidigungslinien in Betracht. (Vgl. Karte: Oberflächengestalt.)

II. Südwestfinnisches Küstenflachland

Lage und Begrenzung

Die Landschaft, welche im historischen Sinne als das „eigentliche Finnland" (varsinais Suomi) bezeichnet wird, ist das nach Südwesten vorspringende Küstenflachland, welches sich von Hangö im Süden bis etwa Pori (Björneborg) an der Mündung des Kokemäenjoki erstreckt.

Geländegestaltung

Charakteristisch sind die weiten waldfreien, fruchtbaren Ton- und Lehmebenen, welche in Nordost-Südost-Richtung von meist bewaldeten Osern durchzogen und von felsigen Rundhöckern überragt werden. Außer dem Pyhäjärvi (östlich von Rauma) gibt es hier keine größeren Seen. Die Flüsse sind kurz; nur der Kokemäenjoki (Kumoälv) ist ein breiter, reißender und wasserreicher Strom von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Die Küste zeichnet sich durch stärkste Zerklüftung aus. In ihrer Nähe beginnt das „Schären-Finnland", welches seinem Typus nach zu den Åland-Inseln hinüberleitet. Die Buchten sind oft schmal und greifen tief in das Land hinein, unterscheiden sich von den norwegischen Fjorden jedoch durch ihre geringere Tiefe und die Flachheit der Ufer. Die Küste wird von einem breiten Schärengürtel umsäumt (vgl. I und Bilder 1 und 33).

Besiedlung und Wirtschaft

Südwestfinnland ist das am dichtesten besiedelte Gebiet (vgl. Abb. 12). Die mittlere Bevölkerungsdichte von 50 bis 100 kommt sonst nur auf kleinen Räumen Finnlands vor. Sprachlich ist die Landschaft schwedisch-finnisch durchmischt. Je näher zur Schärenküste, um so mehr überwiegt das schwedische Element (vgl. Abb. 13).

Die Bevölkerung lebt vorwiegend von der Landwirtschaft, welche hier am intensivsten betrieben wird. Nur hier können dank der Verbreitung von fruchtbaren Böden etwa 23% der Fläche beackert werden (vgl. Abb. 14). Da das Gebiet auch klimatisch bevorzugt ist, gedeihen hier die meisten Getreidearten, auch Zuckerrüben. Diese Landschaft ist daher die Kornkammer Finnlands und bedeutet für das ganze Land etwas Ähnliches wie Schonen für Schweden.

Die Industrie konzentriert sich auf das Kokemäenjoki-Tal mit seinen großen Kraftwerken sowie die Küstenstädte Pori (Björneborg), Rauma, Uusikaupunki (Nystad) und Turku (Åbo), welches die Größenordnung von Tampere (etwa 70 000 Einw.) hat und nach dem Verlust von Hangö der wichtigste Winterhafen Finnlands ist. Turku, an der Mündung des Aura-Flusses gelegen, besitzt eine beachtliche Schiffswerft und ist eine wichtige Industriestadt. In der Nähe befinden sich gewaltige Granitbrüche. Das benachbarte Naantali (Nådendal) hat hingegen nur historische Bedeutung und ist die kleinste Stadt Finnlands. Pargas ist ein Mittelpunkt der finnischen Kalk- und Zementindustrie. (Vgl. Abb. 16.)

Verkehr

Das Gebiet ist verkehrsmäßig gut aufgeschlossen. Der Hauptknotenpunkt ist Turku (Åbo). Von hier aus verlaufen die Bahnlinien nach Uusikaupunki westwärts, in Richtung Tampere landeinwärts und nach Karjaa (Karis)—Helsinki ostwärts. Die Bahnlinie Hangö—Tammisaari (Ekenäs)—Hyvinkä hält sich in ihrem Verlauf stark an den Hügelzug des hier von Südwest nach Nordost verlaufenden Salpausselkä.

Die finnische Grenzstation auf der Strecke Hyvinkä nach dem jetzt russischen Hangö ist Tammisaari (Ekenäs).

Auch die Landstraßen verlaufen strahlenförmig von Turku aus landeinwärts in mehreren Richtungen. Eine nahezu geradlinige Verbindung besteht quer dazu zwischen Pori und Lohja mit einer Fortsetzung nach Helsinki.

Schiffahrtslinien haben ihren Ausgangspunkt in Turku, von wo aus regelmäßige Dampferverbindungen über Mariehamn (Åland-Inseln) nach Stockholm und nach den finnischen Hafenstädten bestehen.

Militärische Beurteilung

Landungsmöglichkeiten bestehen in Turku (Åbo), Uusikaupunki, Rauma und Mäntyluoto, dem Hafen von Pori. (Näheres vgl. Ortschaftsverzeichnis.) Das dichte und gute Straßennetz gestattet Bewegungen in fast allen Richtungen. Die hohe Bevölkerungsdichte ermöglicht die Unterbringung von größeren Truppenverbänden. Die Verpflegung wird durch die hohe landwirtschaftliche Produktion erleichtert. Die Nähe mehrerer Städte und Häfen sichert die Beschaffung von Erzeugnissen der Metall- und Holzindustrie.

Die Deckungsmöglichkeiten sind wegen der starken Entwaldung geringer als in den meisten andern Gebieten Finnlands, durch die bewaldeten Oser und Rundhöcker jedoch hinreichend vorhanden.

Die wichtigsten Verteidigungslinien bilden die beiden südwestlichen Ausläufer der Salpausselkä-Bögen, besonders der Höhenzug, welcher von Hangö über Tammisaari nach Hyvinkää verläuft.

Das Gebiet ist für militärische Operationen von der See her besser geeignet als eine andere Landschaft Finnlands, zumal die Behinderung durch die winterliche Eisdecke hier geringer ist als an den übrigen Küsten des Bottnischen und Finnischen Meerbusens.

Eine besondere Bedeutung besitzt die Halbinsel Hangö, von der aus die Einfahrt aus der Ostsee in den Finnischen Meerbusen überwacht werden kann.

III. Österbottnisches Küstenflachland

Lage und Begrenzung

Als natürliche Fortsetzung des südwestfinnischen Küstenflachlandes nach Norden beginnt das österbottnische bei Pori (Björneborg) und reicht bis Kemi; hier beginnt Vesterbotten, das wegen seiner geringen Ausdehnung nicht als selbständige Landschaft in Erscheinung tritt und zum österbottnischen Küstenflachland gerechnet werden soll.

Geländegestaltung

Der Küstenstreifen am Bottnischen Meerbusen stellt von Pori bis Tornio in einer durchschnittlichen Breite von etwa 50 km eine vorwiegend flache und niedrige Landschaft dar. Erhebungen über 100 m sind selten und finden sich nur im Grenzstreifen zu den Binnenlandschaften, die höher liegen. Zahlreiche Flüsse, die den Küstenstreifen meist senkrecht zur Küste durchschneiden, sind kurze, aber oft reißende und von vielen Stromschnellen unterbrochene Ströme, deren Täler stark versumpft sind (vgl. Torniojoki, Kemijoki, Oulujoki und Kokemäenjoki im Gewässerverzeichnis). Die Küste selbst ist überall Flachküste, der an einigen Stellen, wie bei Oulu und Vaasa, größere Inseln vorgelagert sind. Die Schärenhäufigkeit ist am größten auf der Strecke von Kokkola (Gamlakarleby)—Korsnäs (südlich Vaasa). Der nördliche Teil des Küstenflachlandes wird zu 50% von Mooren bedeckt (vgl. Abb. 4).

Besiedlung und Wirtschaft

Die Bevölkerungsdichte beträgt im Nordteil (nördlich Vaasa) 10 bis 20, im Südteil 20 bis 50. Die größten Siedlungsanhäufungen liegen in den Flußtälern, besonders in der Gegend von Vaasa. Im Vordergrund steht die Landwirtschaft, die durch das Vorkommen von Ton- und Lehmböden ertragreicher ist als in den angrenzenden Binnenlandschaften. An der Küste nördlich von Vaasa ist die Lachsfischerei beträchtlich.

Dem Volkstum nach ist der Küstenstreifen auf der Strecke von Kokkola (Gamlakarleby) bis Kristiina (Kristinestad) schwedisch (vgl. Abb. 13).

Die großen Wasserkräfte des Kokemäenjoki und Oulujoki werden in steigendem Maße für die Energieversorgung des Landes herangezogen. So soll am Kokemäenjoki, 10 km stromaufwärts des Harjavalta-Kraftwerks, ein weiteres am Kolsi-Wasserfall errichtet werden. Am Oulujoki ist in Oulu (Uleaborg) selbst mit dem Bau eines Kraftwerkes begonnen worden, ein anderes soll weiter stromaufwärts (zwischen Oulu und Oulujärvi) errichtet werden. An den Flußmündungen liegt eine große Zahl von Holzsägewerken. Um die Städte Kemi, Oulu und Pori herum hat die Zellulose-Fabrikation ihren Sitz (vgl. Industriekarte).

Verkehr

In seiner Längsrichtung wird der Küstenstreifen von der Nord-Süd-Eisenbahnlinie Kristiina—Kokkola—Oulu—Kemi—Tornio erschlossen. Von ihr zweigen Linien in die Täler des Torniojoki, Kemijoki und Oulujoki sowie einige Stichbahnen zur Küste: so von Lappi nach Raahe, von Pennäinen (Bennäs) nach Pietersaari (Jakobstad) und von Perälä nach

Kaskinen (Kaskö). Die Nord-Süd-Bahn wird bei Seinäjoki von der Linie Tampere—Vaasa gequert. Die Linie Ylivieska—Jisalmi verbindet die Küstenbahn mit der mittelfinnischen Nord-Süd-Bahn Kouvola—Kajaani.

Das Gebiet wird von einer Hauptstraße in Küstennähe bis zur schwedischen Grenze durchzogen. Von dieser Hauptstraße zweigen verschiedene Straßen ins Landesinnere, meist den Flußtälern folgend, ab. Von ihnen sind militärisch am wichtigsten die Straßen nach Rovaniemi, Kuusamo, Kajaani, Jisalmi, Jyväskylä und Tampere. In der Gegend von Vaasa ist die Dichte des Straßennetzes wesentlich größer als in den übrigen Teilen des Gebietes.

Im kleinen Verkehr vom Binnenland zur Küste werden manche Flüsse, besonders der Oulujoki, mit besonderen Ruderbooten befahren (Bild 85).

Die Hafenstädte werden durch die Küstenschiffahrt verbunden.

Militärische Beurteilung

Die besten Landungsmöglichkeiten bestehen in Vaasa, Oulu und Kemi, zumal von hier aus direkte Verkehrslinien ins Landesinnere führen. Erst in zweiter Linie kommen die kleineren Häfen Kristiina, Kaskinen, Uusikaarlepyy, Pietarsaari, Kokkola und Raahe in Frage. Diese Städte leiden z. T. an der Versandung ihrer Häfen.

Für Truppenbewegungen stehen Eisenbahnlinien und Landstraßen in hinreichendem Maße zur Verfügung. Außerhalb der Straßen aber sind Bewegungen wegen der ungeheuren Vermoorung des Geländes besonders im Sommer sehr erschwert (vgl. Abb. 4 und Karte: Gewässer).

Natürliche Hindernislinien bilden:

1. die zahlreichen senkrecht zur Küste gerichteten Flüsse und
2. die Moorflächen, die hier etwa 50% des Gesamtareals ausmachen.

Deckungsmöglichkeiten sind selbst in den am stärksten gerodeten Teilen der Vaasa-Gegend hinreichend vorhanden.

Für Verpflegung und Unterkunft sind die Voraussetzungen recht günstig, da (besonders im Südteil) die Besiedlung ziemlich dicht und die landwirtschaftliche Erzeugung bedeutend ist.

IV. Die Åland-Inseln (Ahvenanmaa[1])

Lage und Größenverhältnisse

Am Eingang des Bottnischen Meerbusens, und diesen gleichsam von der Ostsee abriegelnd, liegen die Åland-Inseln. Ihr Flächeninhalt beträgt einschließlich der Inselgewässer etwa 8500 qkm. Das von 6550 Inseln und Schären gebildete Archipel bedeckt eine Fläche von 1362 qkm (etwa = Shetlands-Inseln). Die ganze Inselgruppe besteht aus zwei voneinander getrennten, landschaftlich verschiedenen Untergebieten, Groß-Åland und dem oståländischen Schärengebiet. Ersteres setzt sich zusammen aus den Inseln Åland (640 qkm), Lemland (93 qkm), Eckerö (80 qkm), Lumparland (28 qkm) und Vardö (27 qkm), die — außer Vardö — durch

[1]) Der schwedische Name ist hier vor den finnischen gesetzt.

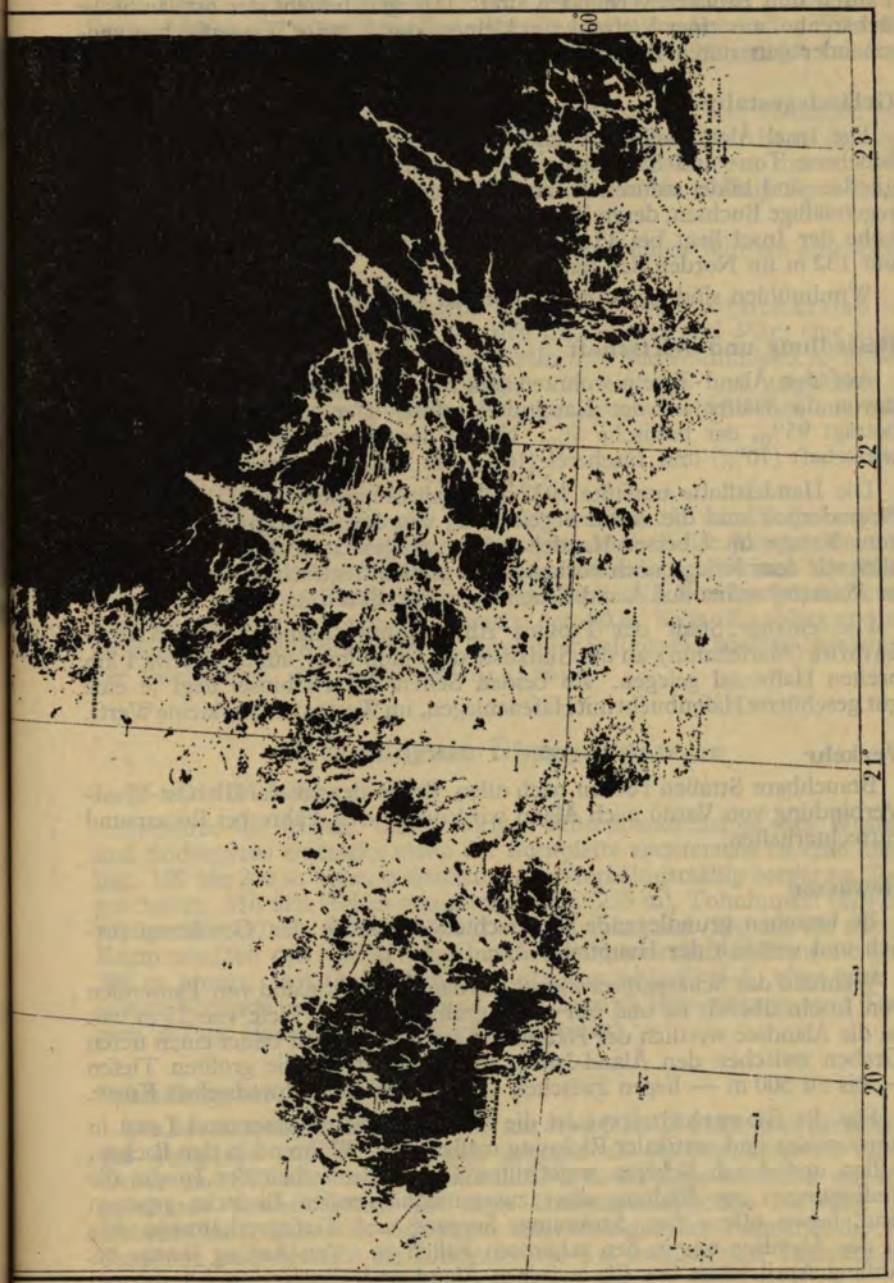


Abb. 19: Schären in Südwest-Finnland
Maßstab 1 : 1 300 000. Umrißformen der Küste und der Inseln. Schwarz = Land. Weiß = Wasserfläche

Fähren und Brücken verbunden sind. Dagegen besteht der oståländische Schärenhof aus einer Vielzahl von kleinen, durch weite Wasserflächen voneinander getrennten Inseln.

Geländegestaltung

Die Insel Åland selbst ist eine von vielen waldigen Felskuppen unterbrochene Ton- und Sandfläche. Die Küste ist außerordentlich stark gegliedert und bildet zahlreiche, zum Teil tief ins Land einschneidende unregelmäßige Buchten, deren Felsufer meist steil abfallen. Die Durchschnittshöhe der Insel liegt bei 45 m, die höchste Erhebung ist der Orrdalsklint mit 132 m im Norden der Insel.

Windmühlen sind eigentümlich für das Landschaftsbild.

Besiedlung und Wirtschaft

Auf den Åland-Inseln wohnten (am 1. Januar 1939) 21 279 Menschen, davon die Hälfte auf der Hauptinsel selbst. Der schwedische Volksteil beträgt 95%, der finnische 5%. Neben dem Reedereiwesen sind Landwirtschaft (70%) und Fischerei (10%) die Haupterwerbszweige.

Die Handelsflotte umfaßte 1937 130 Fahrzeuge mit 75 000 BRT. Ihre Besonderheit sind die vielen Segelschiffe, von denen die größten noch bis zum Kriege im Übersee-Handelsverkehr eingesetzt wurden. Etwa 90% aller vor dem Kriege noch vorhandenen großen Segelschiffe der Welt sind in Maarianhamina auf Åland beheimatet (vgl. Bild 51).

Die einzige Stadt der Provinz Ahvenanmaa (Åland) ist Maarianhamina (Mariehamn), an der Südküste der Hauptinsel, auf einer etwa 1 km breiten Halbinsel gelegen. Zu beiden Seiten der Halbinsel liegt je eine gut geschützte Hafenbucht mit Hafenanlagen, im Westhafen eine kleine Werft.

Verkehr

Brauchbare Straßen führen nach allen Teilen der Insel. Die Ost-West-Verbindung von Vardö nach Åland wird durch eine Fähre bei Bomarsund aufrechterhalten.

Gewässer

Es bestehen grundlegende Unterschiede zwischen den Gewässern östlich und westlich der Hauptinsel Åland.

Während das Schärenmeer zwischen Åland und Finnland von Tausenden von Inseln übersät ist und nur eine durchschnittliche Tiefe von 23 m hat. ist die Ålandsee westlich der Hauptinsel fast insellos und bildet einen tiefen Graben zwischen den Åland-Inseln und Schweden. Die größten Tiefen — bis zu 300 m — liegen zwischen Gisslan und der schwedischen Küste.

Für die Eisverhältnisse ist die Verteilung von Wasser und Land in horizontaler und vertikaler Richtung maßgebend. Während in den flachen, stillen und durch Schären angefüllten Gewässern östlich der Inseln alle Bedingungen zur Bildung einer zusammenhängenden Eisdecke gegeben sind, lassen offene See, Strömung, Seegang und Tiefenverhältnisse dies in der Ålandsee nur in den seltensten Fällen zu. Von Anfang Januar bis Anfang April bildet das Eis zwischen Åland und Finnland eine feste und

breite Brücke. In der tiefen Ålandsee hingegen bestimmen Treibeis und Packeisbänder das winterliche Bild. Nur in ganz besonders kalten Wintern, in Abständen von etwa 10 bis 11 Jahren (zuletzt 1939/1940) bildet sich hier eine zusammenhängende Eisdecke.

An der Inselküste selbst liegen die Verhältnisse für die Schiffahrt am günstigsten an der Südseite, also bei Maarianhamina. Hier ist in fast der Hälfte aller Winter die Schiffahrt so gut wie unbehindert, nur in etwa einem Viertel aller Winter ist von Mitte Februar bis Anfang April keine Schiffahrt möglich.

Länger anhaltende Ostwinde können auch in milden Wintern erhebliche Eisstauungen verursachen.

Mit den Eisverhältnissen hängen die Operationsmöglichkeiten im Winter aufs engste zusammen. Da sich im Februar und März eine kompakte Eisdecke zwischen den Åland-Inseln und Südwestfinnland zu bilden pflegt, sind Bewegungen auf dem Eise von hier aus und umgekehrt in beschränktem Umfange möglich (nicht hingegen von Schweden aus über das Åland-Meer).

Militärische Beurteilung

Die Operationsmöglichkeiten zu Lande werden auf der Hauptinsel begünstigt 1. durch das verhältnismäßig gute und dichte Landstraßennetz und 2. durch das Vorhandensein von felsigen Anhöhen, die einen Überblick über weite Teile der Insel gewährleisten. So liegt z. B. 6 km nördlich von Maarianhamina im Kirchspiel Jomala der 80 m hohe Kasberget und im nördlichen Teile der Insel im Kirchspiel Saltvik die höchste Felskuppe der Inselgruppe, der Orrdalsklint (132 m).

V. Seenarme Übergangszone

Lage und Geländegestaltung

Zwischen die flachen und niedrigen Küstenlandschaften des Westens und Südwestens einerseits sowie der Seenplatte andererseits ist eine hügelige, 100 bis 200 m hohe, waldreiche, aber verhältnismäßig seenarme Zone geschaltet. Mit den Höhen von Suokonmäki (235 m), Tohninmäki (224 m), Myllymäki (217 m), Kalikanmäki (210 m), Lauhavuori (230 m), die alle im Raum nördlich des Näsijärvi liegen, ragt die Landschaft stellenweise über 200 m hinaus. Der Os-Rücken Pohjankangas verläuft N-S, biegt aber an seinem Südende nach Osten ab und zieht dann als Hämeenkangas auf Tampere zu (vgl. Kartenbeilage: Oberflächengestalt).

Besiedlung und Wirtschaft

Die Bevölkerungsdichte entspricht mit etwa 5 bis 10 nicht ganz derjenigen der Seenplatte und ist wesentlich geringer als im benachbarten Vaasa-Gebiet und SW-Finnland. Der nördliche Teil der Zone ist erfüllt von ausgedehnten Sumpfwäldern, die einer landwirtschaftlichen Nutzung des Gebietes hinderlich sind. Außer der holzverarbeitenden Industrie, die ihre Standorte hauptsächlich im Kokemäenjoki-Tal westlich von Tampere hat, ist das Gebiet wenig industrialisiert.

Verkehr

Die Zone ist Durchgangsgebiet von der Küstenlandschaft zur Seenplatte in W-O-Richtung. Eisenbahnen und Landstraßen durchqueren sie an mehreren Stellen. Die Verkehrsdichte nimmt von Norden nach Süden bedeutend zu. Für eine Durchquerung in NS-Richtung ist die Landstraße I von Vaasa nach Tampere am wichtigsten.

Militärische Beurteilung

Das Gebiet mit seinen Sumpfwäldern und waldigen Höhen ist eine Hinderniszone zwischen der Seenplatte und den Küstenlandschaften. Ihr südlicher Teil kann militärische Bedeutung gewinnen, da er das Industriegebiet von Tampere berührt und dieses von der Südwestküste Finnlands abschließt. Die westlichen Anhöhen der Zone gewähren an vielen Stellen eine Übersicht über Teile der benachbarten Küstenlandschaft. Die Bedingungen für Truppenunterbringung, Verpflegung und Materialbeschaffung sind im südlichen Teil der Zone wegen der Nähe der Siedlungszentren SW-Finnlands günstiger als im nördlichen Teil.

VI. Die Seenplatte

Lage und Begrenzung

Das Gebiet, durch welches die landschaftliche Eigenart Finnlands am meisten bekannt wurde, ist die Seenplatte.

Sie wird nach dem südfinnischen Küstenflachland zu durch den südlichen Bogen des Salpausselkä scharf abgegrenzt. Im W schaltet sich zwischen das österbottnische Flachland und die Seenplatte eine seenärmere Übergangszone ein, welche mit der Seenplatte in gleicher Höhe liegt, landschaftlich jedoch anders gestaltet ist (siehe V). Im N trennt die Landschwelle von Ohtamäki (194 m) — Lehtovaara (273 m) — Naulavaara (335 m) — Juuanvaara (317 m) die Seenplatte vom Österbottnischen und Karelischen Hügelland.

Geländegestaltung

Mit ihrem weitverzweigten und ineinander verzahnten System von Seen, Buchten, Flüssen, Schäreninseln, sandigen Höhenrücken (Osern), Landschwellen, Moorflächen, Wiesen und Wäldern steht die Seenplatte in der ganzen Welt einzig da (Bilder 56, 57, 58, 59, 63).

Die mittlere Höhe des Gebietes beträgt etwa 150 m. Der Wasserspiegel der meisten Seen liegt zwischen 75 und 100 m hoch. Einzelne Erhebungen ragen über 200 m hinaus: so der Pölömaki (252 m) südlich von Jisalmi, der Pisanvuori (276 m) und die Puijo-Höhe (235 m) in der Nähe von Kuopio, der Multamäki (212 m) nördlich, der Rappuvuori (209 m) und Kammiovuori (221 m) südlich von Jyväskylä. Die Hänge dieser Felshügel sind durchweg bewaldet, die flachen, rundlichen Gipfel mitunter kahl und eine gute Aussicht gewährend (vgl. Straßenübersichtskarte, Mappe B). Das Gebiet wird von vielen, oft sehr langen und schmalen, reichbewaldeten Sand-, Kies- oder Geröllrücken (Osern) in vorwiegend NW-SO-Richtung durchzogen: sie verlaufen fächerförmig, im W, im Gebiet von Jyväskylä-Heinola nach S, im NO, in der Gegend von Kuopio-Joensuu nach O abbiegend

Abb. 20: **Seenplatte**
Südlicher Teil, Maßstab 1 : 2 Millionen. Umrißformen der Seen. Weiß = Wasserfläche. Schwarz = Festland.
In der Bildecke rechts unten ist der Abfluß durch den Vuoksi erkennbar

Die Oser stoßen zunächst auf den inneren (nördlichen) Salpausselkä-Bogen und setzen sich auch über den äußeren südlichen Bogen ohne Richtungsänderung in flacherer Form zerrissen fort.

Die Gewässer stehen weitgehend miteinander in Verbindung; sie gruppieren sich um das Saimaa-System im O, das Päijänne-System in der Mitte und das Näsijärvi-System im W. Jedes der 3 Systeme hat einen Abfluß zur Ostsee, die Saimaa-Gewässer auf dem Umweg über den Ladoga-See (vgl. Gewässerverzeichnis). Die Abflüsse durchbrechen den Salpausselkä und bilden zahlreiche Wasserfälle und Stromschnellen, die zur Energieerzeugung benutzt werden (vgl. Bilder 18, 60, 61, 69).

Wirtschaft und Besiedlung

Die Seenplatte hat eine Bevölkerungsdichte von etwa 5 bis 20, sie nimmt darin eine Mittelstellung zwischen dem dichtbesiedelten Süden und Südwesten und dem dünnbesiedelten Norden und Nordosten ein. Die Ufer der großen Seen sind durchweg dichter besiedelt als die zwischen ihnen liegenden Waldgebiete. An verschiedenen Stellen haben sich, besonders an Landengen zwischen je zwei Seen, größere Siedlungszentren entwickelt. So die Stadt **Tampere (Tammerfors)** an Stromschnellen im W, Kuopio im N und Savonlinna (Nyslot) im O. Wegen des ungeheuren Waldreichtums, dessen Nutzung und Abtransport durch das zusammenhängende Gewässernetz wesentlich erleichtert wird, überwiegt innerhalb der Seenplatte die Waldwirtschaft und die auf ihr gegründete Industrie. Hier liegen daher einige der Industriezentren Finnlands, vor allem Tampere, Hämeenlinna (Tavastehus), Heinola, Jyväskylä, Varkaus und Kuopio. Am bedeutendsten ist Tampere mit seiner Metall-, Holz-, Textil- und Lederindustrie. (Vgl. Karte: Industrie).

Die landschaftlichen Reize bedingen einen zunehmenden Fremdenverkehr, dessen Hauptanziehungspunkte die Städte Savonlinna (Nyslot), und Kuopio sowie die Hügelketten von Punkaharju (bei Savonlinna) und Kangasala (bei Tampere) sind. Hier gibt es die meisten Hotels und Fremdenheime.

Die Kupfererz-Lagerstätten von Outokumpu westlich von Joensuu sind die größten Europas und erhöhen die wirtschaftliche Bedeutung des Gebietes beträchtlich. (Vgl. Bild 75 und Abb. 16).

Verkehr

Die wichtigste Eisenbahnlinie Südfinnlands umgeht, indem sie sich an den südlichen Salpausselkä-Bogen hält, die Seenplatte im S. Von ihr zweigt bei Riihimäki eine Strecke nach Hämeenlinna—Tampere ab. Hier trifft sie auf die Linie Rauma—Haapamäki—Vaasa. Über Haapamäki führt die OW-Linie von Pori—Jyväskylä—Pieksämä—Savonlinna—Punkaharju nach Elisenvaara (jetzt russisch). Bei Pieksämä wird die Linie von der NS-Bahn Kotka—Kouvola—Mikkeli—Kuopio—Jisalmi—Kajaani gequert. Im Bau befinden sich 1. im Anschluß an die Strecke Jyväskylä—Äänekoski die Fortsetzung nach Haapajärvi im N (an der Linie Ylivieska—Jisalmi) und 2. die Fortsetzung über Varkaus nach Taipale—Joensuu mit Anschluß an die Stichbahn nach Outokumpu, so daß die Kupfererze, die bisher über die Ostbahn gingen, auf direktem Wege westwärts geleitet werden können.

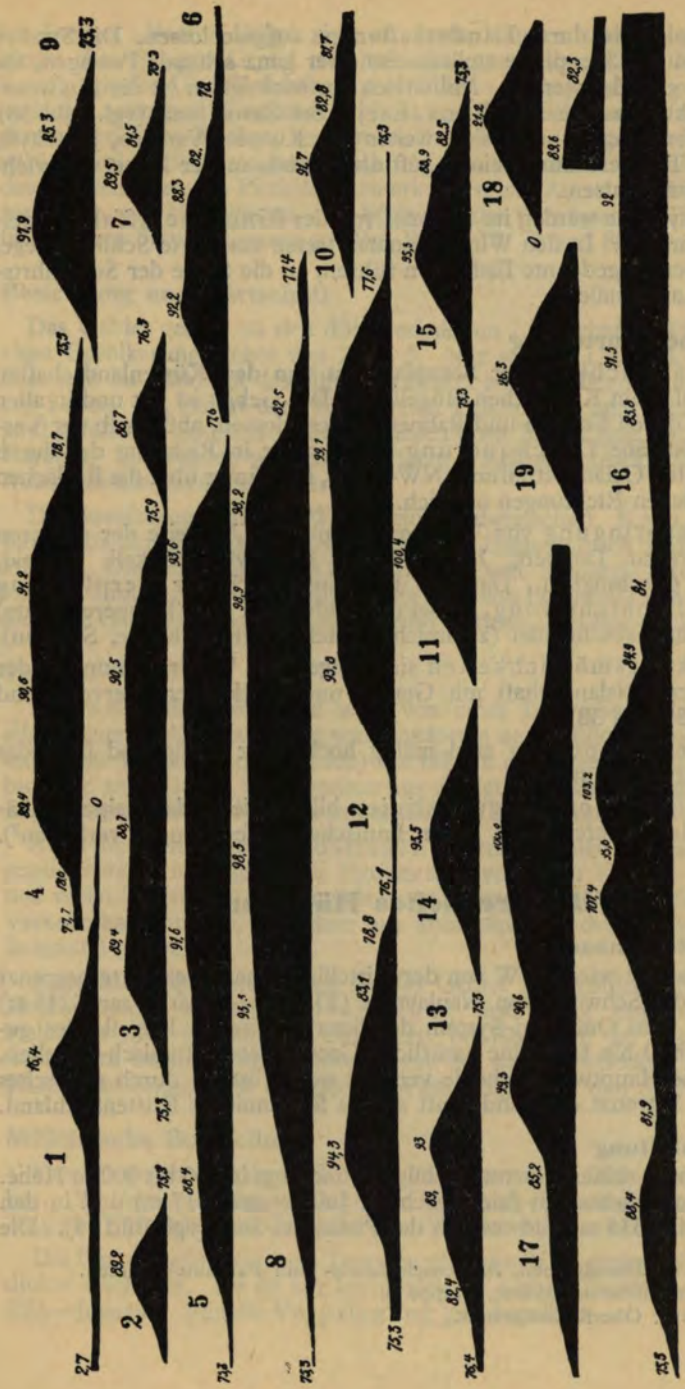


Abb. 21: **Querprofile des Punkaharju-Oser**
Die kleinen Ziffern geben die absoluten Höhen an.
Höhe: Länge = 1 : 1

Die Seenplatte ist durch Landstraßen gut aufgeschlossen. Die Straßen durchqueren die Seenplatte stellenweise über ganz schmale Passagen, die durch Oser gebildet werden. Militärisch am wichtigsten ist die in Grenznähe gerückte Passage von Punkaharju bei Savonlinna (vgl. Bild 58). Schmale Übergänge finden sich weiter bei Kuopio, Varkaus, Jyväskylä, Kangasala, Tampere und Heinola, oft also gerade in der Nähe von wichtigen Industriezentren.

Die Seensysteme werden im Sommer von der Binnenschiffahrt regelmäßig befahren [1]). In den Wintermonaten treten markierte Schlittenwege, die z. T. über ausgedehnte Eisflächen führen, an die Stelle der Schiffahrtswege und Landstraßen.

Militärische Beurteilung

Die Zugänglichkeit der Seenplatte ist von den Küstenlandschaften aus größer als vom Karelischen Hügelland. Das Gebiet ist gut und in allen Richtungen durch Straßen und Bahnen aufgeschlossen, außerhalb der Verkehrswege ist eine Durchquerung im Sommer in Richtung der durch Oser bedingten Geländestreifung (NW—SO), im Winter über die Eisflächen in verschiedenen Richtungen möglich.

Die Unterbringung von Truppen ist nur im Umkreise der größeren Siedlungszentren Tampere, Hämeenlinna, Jyvaskylä, Mikkeli, Kuopio, Savonlinna gut möglich. Dasselbe gilt hinsichtlich der Verpflegung und Materialbeschaffung, wobei der Südwesten (um Tampere herum) am günstigsten abschneidet (zahlreiche Hotels, Fremdenheime, Schulen).

Die Deckungsmöglichkeiten sind wegen des Waldreichtums in der kleinkuppigen Felslandschaft mit Geröll- und Blockfeldern hervorragend (vgl. Bilder 37 und 38).

Die Übersichtspunkte sind mäßig hoch, aber häufig und über das ganze Gebiet verstreut [2]).

Die wichtigsten Verteidigungslinien bilden die beiden Salpausselkä-Bögen, in deren Bereich die neuen finnischen Befestigungen verlaufen[3]).

VII. Karelisches Hügelland

Lage und Begrenzung

Die Landschaft wird im W von der mittelfinnischen Seenplatte begrenzt und durch die Schwelle von Naulavaara (335 m) — Märkävaara (235 m) nach N hin vom Oulujärvi-System des österbottnischen Hügellandes getrennt. Nach O hin fehlt eine natürliche Grenze gegen Russisch-Karelien, und auch die Hauptwasserscheide verläuft weiter östlich durch russisches Gebiet. Im S grenzt die Landschaft an das Südfinnische Küstenflachland.

Geländegestaltung

Karelien ist in seiner Gesamtheit hügelig und liegt in 200 bis 300 m Höhe. Die höchsten Erhebungen finden sich im Juuanvaara (317 m) und in den Koli-Höhen (336 m) südwestlich des Pielisjärvi-Sees (vgl. Bild 79). Die

[1]) Vgl. Karte: Eisenbahnen, Binnenschiffahrts- und Fernautobuslinien.
[2]) Vgl. Straßenübersichtskarte, Mappe B.
[3]) Vgl. Karte: Oberflächengestalt.

karelischen „Vaara"-Hügel sind an ihren Hängen stark bewaldet, doch bieten ihre felsigen Gipfel mitunter eine gute Übersicht. Die NW-SO-Streifigkeit der Oberflächenformen ist stärker ausgeprägt als in irgendeiner andern Landschaft Finnlands: Nicht nur die lockeren Ablagerungen in den langen Oser-Rücken, sondern auch Felsen und Täler erstrecken sich vorwiegend in der genannten Richtung, die am klarsten in den Umrissen des größten Sees, des Pielisjärvi, zu erkennen ist. An seinem Südende sammeln sich aus Nordwesten und Südosten die Gewässer im Pielisjoki und fließen dem Saimaa-System zu (Vgl. Bilder 78, 79 und 80).

Besiedlung und Wirtschaft

Das Gebiet gehört zu den dünnbesiedelten Landschaften Finnlands mit einer Bevölkerungsdichte von 2 bis 5. Nur an den Ufern des Pielisjärvi-Sees und im Südosten desselben verdichtet sich die Bevölkerung bis zu 20 auf 1 qkm. Sie gehört dem Karelischen Volksstamm an. In dem an Rußland gefallenen Suojärvi-Gebiet wohnten etwa 70 000 griechisch-orthodoxe Karelier. Sie wurden während des letzten Krieges zurückgezogen und im Innern Finnlands angesiedelt.

Die Bevölkerung lebt von Wald- und Landwirtschaft. Einen Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr bilden die landschaftlich reizvollen Koli-Höhen. Die Bodenschätze (Eisenerzlager von Suojärvi, Värtsilä, Jalonvaara, Välimäki, Kelivaara, die Kupfererze von Pitkäranta u. a.) sind durch die neue Grenzziehung fast ausnahmslos in russischen Besitz übergegangen.

Verkehr

Das Karelische Hügelland wird von einer Eisenbahnlinie, die der allgemeinen Geländestreifung von Nordosten nach Südosten folgt, erschlossen. Von Värtsila (jetzt russisch) aus bildete die Strecke die kürzeste Verbindung nach Oulu. Von Joensuu aus zweigt die Bahn zu den Kupfererz-Lagerstätten von Outokumpu in den Bereich der Seenplatte ab.

Auch die wichtigsten Landstraßen folgen der ihnen von der Natur vorgezeichneten Richtung. Eine Hauptstraße verbindet Kajaani mit Joensuu und verläuft weiter nach Sortavala (jetzt russisch). Joensuu ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, von dem aus auch eine Landstraße ostwärts nach Ilomantsi abzweigt.

Außerhalb der Landstraßen ist das Gebiet im Frühjahr, Sommer und Herbst wegen stärksterVersumpfung fast völlig unpassierbar. Der Pielisjärvi wird von kleinen Dampfern im Anschluß an das Saimaa-Gewässernetz befahren. Im Winter dient die starke Eisdecke der Seen und Flüsse zur Anlage von markierten Winterwegen für den Schlittenverkehr.

Militärische Beurteilung

Von Westen her ist das Gebiet am leichtesten über Oulu-Kajaani erreichbar. Die Fertigstellung der Bahnlinie Varkaus—Taipale—Joensuu wird die Zugänglichkeit des Gebietes von Südwesten her wesentlich erhöhen.

Die Unterbringung von Truppen wird durch die geringe Bevölkerungsdichte erschwert. Sie ist am leichtesten im Gebiet Nurmes—Pielisjärvi—Eno—Joensuu. Für die Verpflegung gilt dasselbe.

Die Gelände-Hindernisse sind in Form von Seen, Flüssen, Sümpfen und Sumpfwäldern ungemein zahlreich.

Wegen der markanten Oberflächenstreifung des Geländes sind Bewegungen von Nordosten nach Südwesten, also in Richtung auf die Staatsgrenze zu außerordentlich erschwert.

Wichtige Verteidigungslinien bilden die **Koli-Höhen** und das Südwest-Ufer des Pielisjärvi sowie die nordöstlichen Ausläufer der Salpausselkä-Bögen im Süden des Koltere-Sees.

Im Bereich der Koli-Höhen (Bild 79) liegen zugleich die besten Übersichtspunkte (vgl. Straßen-Übersichtskarte, Mappe B).

VIII. Österbottnisches Hügelland

Lage und Begrenzung

Die Landschaft grenzt im Norden an die Südabdachung Lapplands, im Osten an Karelien, im Süden an die Seenplatte und im Westen an das österbottnische Küstenflachland.

Geländegestaltung

Als Ganzes ist das Gebiet hügelig, stark zertalt und bewaldet. Im einzelnen unterscheiden sich Gebietsteile voneinander:

a) Das Gebiet mit dem Mittelpunkt Rovaniemi umfaßt ein Hügelland, dessen größte Höhen im Ounasvaara auf 284 m, im Olkkavaara auf 232, im Paljakka auf 224 und Aavasaksa auf 222 m ansteigen. Das Gelände ist von NW nach SO gestreift. Sowohl die Hohlformen, welche von Flüssen und in der Breite des Polarkreises von zahlreichen Seen ausgefüllt werden, als auch die Sand- und Geröllrücken (Oser) verlaufen vorwiegend in dieser Richtung. Außer dem Fluß-Seen-System des Tengeliönjoki, das dem Torniojoki bei Aavasaksa zuströmt, sammeln sich die Gewässer (Ounasjoki, Kemijoki) bei Rovaniemi. Von hier ab verbreitert sich das Tal des Kemijoki trichterförmig und tritt ins Küstenflachland ein.

b) Die Landschaft um Kuusamo weist größere Höhenunterschiede auf und erreicht im Valtavaara 490, Nuorunen 577, Jivaara 470 m Höhe. Das Gebiet ist sehr seenreich. Die Oberflächenformen sind vorwiegend WNW-OSO gestreift und laufen somit auf die russische Grenze zu. Es gibt eine Menge von tiefeingeschnittenen Spaltentälern, die einen gewundenen Verlauf haben (vgl. Bild 90).

c) Die Felshügelgruppe des Isosyöte (432 m) — Siikavaara (383 m) — Paljakka (384 m) nimmt militärgeographisch insofern eine besondere Stellung ein, als sie Mittelfinnland an seiner schmalsten Stelle (200 km) in NS-Richtung, also parallel zur Ostgrenze durchzieht. Sie bildet eine natürliche Verteidigungslinie zwischen Küstenflachland und Ostgrenze. Von den österbottnischen Flüssen wird dieses Gebiet freilich in OW-Richtung durchbrochen, und auch die Oser verlaufen hier von Osten nach Westen.

d) Das Oulujärvi-Gebiet umfaßt die seenreiche Hügellandschaft um Kajaani—Suomussalmi—Kuhmoniemi—Sotkamo. Die Felshügel erreichen im Naulavaara 335, im Lehtovaara 273, Kivesvaara 294, Saukkovaara 325 m Höhe und sind an ihren Hängen bewaldet. Die zahlreichen Gewässer

sammeln sich im Oulujärvi, von dem aus sie durch den Oulujoki dem Bottnischen Meerbusen zufließen. Die allgemeine Geländestreifung der Oberflächenformen ist WNW-OSO. Auch die Oser verlaufen hier in dieser Richtung (vgl. Karte: Oberflächengestalt).

Besiedlung und Wirtschaft

Das Gebiet gehört in seiner Gesamtheit zu den dünnbesiedelten Landschaften Finnlands mit der durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 1 bis 2. Im einzelnen gibt es einige Dichtezentren und -streifen an Seen und in Flußtälern (vgl. Karte: Kulturland und Bevölkerungsverteilung). So am Torniojoki, am Zusammenfluß des Ounasjoki und des Kemijoki in Rovaniemi, in Kuusamo und Kajaani. Die Bevölkerung lebt von Land- und Forstwirtschaft, stellenweise, besonders um Rovaniemi, vom Fremdenverkehr. Eine nennenswerte Industrie gibt es nur in der Umgebung von Kajaani am Oulujärvi, wo eine Reihe von Holzsägewerken, Papier-, Zellulose- und Holzmassefabriken stehen. In der Gegend des Naulavaara (335 m) südlich Sotkamo finden sich Eisenerzlager (vgl. Abb. 16).

Verkehr

Das Gebiet ist durch Eisenbahnen wenig aufgeschlossen. Die größte Bedeutung kommt der Linie Kemi—Rovaniemi—Kemijärvi mit der im Bau befindlichen Verlängerungsstrecke über Salla nach Rutschi bei Kantalahti zu. Sonst führt nur die Linie Oulu—Kontiomäki(—Kajaani)—Nurmes nach Finnisch Karelien durch das Gebiet. Im Bau ist noch die Strecke Kontiomöki (Kajaani—)Taivalkoski nach N (Länge etwa 130 km).

Außer der Eismeerstraße (vgl. Einzelangaben), die das Gebiet in NS-Richtung aufschließt, sind mehrere Landstraßen mit dem Knotenpunkt Rovaniemi vorhanden. So zieht eine Straße von Rovaniemi nach Kittilä—Muonio nach N, eine andere zweigt von der Eismeerstraße über Kemijärvi nach Salla ab. Eine Straße verbindet Kemijärvi mit Kuusamo, von wo eine Straße nach Oulu und eine nach Kajaani führt. Von Rovaniemi führen zwei weitere Straßen: eine nach Pudasjärvi auf die Straße Kuusamo—Oulu zu und eine von Rovaniemi direkt nach Kuusamo.

Als Wasserwege dienen im Sommer Seen und Flußstrecken. So werden einige Strecken im Mittellauf des Kemijoki, der Kemijärvi, der Yli-Kitka-See und das Oulujärvi-Fluß-Seensystem von kleinen Flußdampfern und Motorbooten, andere Flüsse und Seen von Ruderbooten befahren. Im Winter gibt es, wie überall in N-Finnland, Winterwege, die z. T. über gefrorene Wasserflächen führen.

Militärische Beurteilung

Die Zugänglichkeit der Landschaft ist am größten an der Ostgrenze. Die vorherrschende OW-Oberflächenstreifung in Gebietsteilen um Kuusamo und Suomussalmi können Truppenbewegungen in dieser Richtung stark begünstigen. Dies gilt besonders für die Monate Januar bis April, in denen die versumpften oder von Gewässern erfüllten Spaltentäler infolge einer hinreichend starken Eisdecke betretbar sind. Im Sommer sind die Bewegungen außerhalb des Straßennetzes schwierig und müssen den Höhenzügen, besonders den Osern, folgen.

Die Unterbringung größerer Verbände ist nirgends möglich; kleinere können im Umkreise von Rovaniemi, Kuusamo und Kajaani untergebracht werden. Dasselbe gilt für die Verpflegung.

Die Übersichtlichkeit des Geländes ist von den Vaara-Felshügeln aus gut. (Vgl. Übersichtskarte in Mappe B).

Deckungsmöglichkeiten sind durch die Wälder in hervorragendem Maße gegeben.

Natürliche Verteidigungslinien sind im Bergland von Kuusamo und in den Hügelgruppen von Isosyöte — Siikavaara — Paliakka — Saukkovaara — Naulavaara vorgezeichnet. (Vgl. Karte: Oberflächengestalt).

IX. Lappland (Südabdachung)

Lage und Begrenzung

Die Abgrenzung der Landschaft nach Norden ist durch die Hauptwasserscheide vorgezeichnet. Nach Süden ist die beste Begrenzung dort, wo die für ganz Lappland charakteristischen „tunturi"-Felsen, die meist kahl sind, niedrigeren und bewaldeten Erhebungen weichen.

Geländegestaltung

Da die Südabdachung Lapplands eine Binnenlandschaft ist, ist sie klimatisch strenger als die Nordabdachung (vgl. X). Die extremen Kältegrade sind größer als im übrigen Finnland. Das Gebiet ist stark versumpft und mit Nadelwald bestanden. Birkenbuschwald tritt an den Hängen der Tunturi-Hügel auf. Das Gelände steigt von Süden nach Norden und Nordwesten hin bis zur Hauptwasserscheide hin an. (Vgl. Übersichtskarte).

Die Oberflächenstreifung ist vorwiegend Nordwest—Südost.

a) Der weit in das nordskandinavische Hochplateau reichende Enontekiö-Zipfel des finnischen Staatsgebiets steigt nach Nordwesten von 300 m auf 1324 m (Haltia) auf einer Strecke von 150 km an und umfaßt das höchstgelegene Gebiet Finnlands. Seine Grenze gegen Schweden ist der See Kilpisjärvi und der ihm entspringende Könkämäenjoki, gegen Norwegen bildet die Hauptwasserscheide die Grenze, so daß der Zipfel trotz seiner Schmalheit natürliche Grenzen hat.

Das Gefälle aller Flüsse ist hier besonders groß (vgl. Könkämäenjoki, Muoniojoki und Lätäseno im Gewässerverzeichnis).

b) Das Pallastunturi-Massiv zieht als eine Reihe von markanten Erhebungen (Ounastunturi 762 m, Pallastunturi 858 m, Yllästunturi 740 m) von Enontekiö aus in südlicher Richtung und wird von Muoniojoki im Westen und vom Oberlauf des Ounasjoki im Osten begrenzt. Als bekanntes Skiläufergebiet ist es relativ gut erschlossen und bietet einige Unterkünfte (vgl. Bild 88). Es gibt eine Anzahl recht hoch gelegener Seen, die spät auftauen.

c) Das Gebiet um Sodankylä (am 130. km der Eismeerstraße) umfaßt eine mäßig hohe, von einigen kahlen Felsrücken (Kumputunturi 583 m, Oratunturi 434 m, Ninatunturi 461 m, Pyhätunturi 539 m u. a.) gekrönte Wald- und Hügellandschaft. Das Gebiet wird von einer großen Anzahl von Flüssen und Bächen, die sich in der Nähe des Polarkreises bei Rovaniemi sammeln, zum Kemijoki hin entwässert. (Vgl. Bild 99).

d) Das Salla-(Kuolajärvi-) Gebiet umfaßt die stark hügelige Landschaft beiderseits der neuen Grenze gegen Rußland. Ihr Rückgrat bilden die Felshügel der Hauptwasserscheide zwischen den ostkarelischen und bottnischen Gewässern. Die allgemeine Geländestreifung von NW nach SO biegt nach Ostkarelien hin in W-O um und wird durch grabenartige Täler (Bild 90) unterstrichen. Die Flüsse der Ostabdachung fließen in O-Richtung der Kandalakscha-Bucht des Weißen Meeres zu. Die Felshügel erreichen Höhen von 500 bis 600 m (Karhutunturi 522 m, Sallatunturi [vgl. Bild 89], Vuosnatunturi 623 m, Kuonsutunturi 476 m). Die höchsten unter ihnen sind kahl und gewähren bei klarem Wetter eine weite Aussicht.

Besiedlung und Wirtschaft

Die Bevölkerungsdichte ist im ganzen Gebiet nirgends größer als 1 auf qkm, und die Gegenden um die Hauptwasserscheide herum sind so gut wie unbewohnt. Die weitläufigen Siedlungen beschränken sich auf größere Flußtäler: Kittilä im Ounasjoki-Tal, Sodankylä im Tal des Kitinen, Pelkoseniemi—Kemijärvi am Kemijoki. Die Bevölkerung lebt von etwas Viehzucht, Fischfang und Landwirtschaft, an einigen Stellen wie am Pallastunturi und Sodankylä vom Fremdenverkehr. Bei Porkonen, etwa 30 km östlich von Kittilä, finden sich Eisenerzlager (Magnetite), deren Eisengehalt mit 35 bis 40% und deren Umfang mit 51 Mill. t veranschlagt wird. (Vgl. Abb. 16).

Verkehr

Wie in N-Lappland ist die Eismeerstraße die Hauptverkehrslinie (vgl. C Einzelangaben). Parallel zu ihr läuft eine Landstraße von Rovaniemi nach Kittilä im Ounasjoki-Tal und eine dritte von Tornio aus entlang des Tornio- und Muonijoki über Palojoensuu an die norwegische Grenze in Richtung Skibotn. In O-W-Richtung verläuft eine Landstraße, die von der Eismeerstraße beim 27. km nach Kemijärvi—Salla abzweigt und hier Anschluß an das russisch-karelische Straßennetz bekommt. Parallel zu dieser wichtigen Straße verläuft auch die im Bau befindliche nördlichste finnische Eisenbahnlinie Kemijärvi—Salla (Kuolajärvi) und ihre russische Verlängerung nach Rutschi bei Kandalakscha. (Vgl. Karte: Eisenbahnen).

Außerhalb der Straßen vollzieht sich der Verkehr der Landbevölkerung im Sommer mit Ruderbooten. Vom obersten Kemijoki führt bei Sotataival eine 3,5 km lange Tragstelle über die Wasserscheide für Boote in das Flußgebiet des Tulomajoki zur Murmanküste. Im Winter sind die Orte vielfach durch Schlittenwege, die über vereiste Seen, Flüsse und Sümpfe führen, miteinander verbunden.

Militärische Beurteilung

Das Gebiet ist von Nordlappland her nur über die Eismeerstraße leicht zugängig. Von Schweden her ist die Grenzüberschreitung auf der Gesamtstrecke an Flußübergänge gebunden[1]). Er ist am sinnvollsten bei Rahtula—Kauliranta oberhalb Ylitornio, weil von hier aus über Aavasaksa eine Landstraße nach Rovaniemi führt. Von Osten her ist S-Lappland bei Salla

[1]) Vgl. „Marschlinien im schwedisch-finnischen Grenzgebiet" in C. Einzelangaben.

(Kuolajärvi) zugänglich. Die Strecke Aavasaksa—Rovaniemi—Kemijärvi—Salla ist die O-W-Achse Südlapplands. Sonst ist eine O-W-Durchquerung nur im Gebiet der Hauptwasserscheide, dem natürlichen Grenzstreifen, zwischen N- und S-Lappland durch die höhere Lage, größere Trockenheit und die Anhäufung der Tunturi-Hügel erleichtert.

Deckungsmöglichkeiten sind in den endlosen Wäldern der Niederungen gegeben.

Unterkunftsmöglichkeiten fehlen fast völlig, und in der Verpflegung ist die Truppe auf sich selbst angewiesen.

Hervorragende Übersichtspunkte besitzen die kahlen „tunturi"-Felsen, die zugleich die wichtigsten Verteidigungszonen darstellen. In zweiter Linie kommen als solche die niedrigeren „Vaara"-Felsen und die Oser in Frage. Diese sind im Gelände als besonders langgestreckte und bewaldete Höhenrücken, auf Karten 1:300000 an ihren Namen, die auf „harju" oder „selkä" endigen sowie an ihrem regelmäßigen Verlauf zu erkennen.

Als natürliche Hindernisse sind im Sommer die in S-Lappland von Norden nach Süden fließenden, wasserreichen und reißenden Ströme, sowie die unzähligen versumpften Talabschnitte anzusehen. Im Winter sind es freilich nur die eisfrei bleibenden Stromschnellen, deren Lage auf Karten an den Namenendungen „-koski" zu erkennen ist.

X. Lappland (Nordabdachung)

Lage und Begrenzung

Die Landschaft ist die nördlichste Finnlands und erstreckt sich nördlich der Hauptwasserscheide bis zum norwegischen Staatsgebiet im Westen und bis zur Eismeerküste im Osten.

Geländegestaltung

Das Gebiet sticht als Ganzes durch seine geringste Bedeckung mit Nadelwald von den übrigen Landschaften Finnlands ab. In den Tälern der Flüsse und an den Hängen der Tunturi-Hügel findet sich vorwiegend Birkenbuschwald, während die Gipfel und Hochplateaus kahl sind. Im Einzelnen unterscheiden sich Teile des Gebiets voneinander.

a) Das Petsamo-Gebiet umfaßt den schmalen Zipfel Finnisch-Lapplands nördlich des Dorfes Nautsi an der Eismeerstraße. Es ist ein über 600 m hohes Granitbergland, das in seinen südlichen Teilen von Kiefernwald und Birkenbusch bedeckt wird (vgl. Bild 104). Der weitaus größere Teil des Landes ragt in die rauhe Tundra- (tunturi-) Region hinein. Durch den Einfluß des Golfstromes ist der Küstensaum des Petsamo-Gebietes klimatisch milder als das mittlere und südliche Lappland. Das Gebiet wird am Westrande in Längsrichtung vom Petsamonjoki, der in den Petsamo-Fjord mündet, durchflossen (vgl. Bilder 104—107).

b) Das Inari-Gebiet ist eine große Beckenlandschaft, die in ihrem tiefsten Teil vom Inari-See (114 m über NN) und einer Anzahl kleiner Randseen ausgefüllt wird. Das Gelände steigt nach allen Seiten hin an und erreicht in Grenznähe sowie an der Hauptwasserscheide Höhen von 500 bis

600 m Höhe. Diese Tunturi-Höhen umsäumen den Inari-See in einer Entfernung von 25 bis 100 km als kahle Felsrücken und schließen das Gebiet vom übrigen Lappland ab.

c) Das Gebiet des Luttojoki (im Oberlauf Suomujoki genannt) umfaßt die Landschaft südlich des Petsamo-Gebietes bis zur Hauptwasserscheide. Es wird in vorwiegend östlicher Richtung nach der Kola-Bucht hin entwässert und im Norden von den Petsamo-Höhen sowie im Süden vom Saari-Selkä (500 bis 700 m) abgeschlossen. Die Landschaft ist nach Osten hin zwar geöffnet, jedoch stark versumpft.

Besiedlung und Wirtschaft[1])

Nordlappland ist die am dünnsten besiedelte Landschaft Finnlands. In dem 10 400 qkm großen Petsamo-Gebiet wohnen etwa 5000 Menschen, in der Mehrzahl Finnen, und etwa 500 Lappen, die hier Kolten genannt werden und z. T. Renntier-Nomaden sind. Die Lebensgrundlagen der Bevölkerung sind Fischfang, Viehzucht und an begünstigten Stellen etwas Ackerbau, neueste Erwerbsquellen bilden Fremdenverkehr und Bergbau (Nickelgruben, vgl. Wirtschaft). Außer Kolttaköngäs (60 Einw.) in der Nähe des norwegischen Kirkenes liegen die Siedlungszentren Nordlapplands an der Eismeerstraße, so im Süden das kleine Nautsi und 75 km weiter nördlich Salmijärvi am gleichnamigen See (vgl. Ortschaftsverzeichnis). Der wichtigste Ort am Petsamo-Fjord ist heute nicht mehr Petsamo selbst, sondern Parkkino, etwas nördlich von jenem.

Über das kleine Dorf Trifona gelangt man zum nördlichsten Ort des Petsamo-Gebietes, dem Hafen Liinahamari. Die Auswirkungen des Golfstromes reichen im Winter gerade noch bis hierher, während schon bei Trifona und Parkkino der Fjord zufriert. Die Hafenanlage von Liianahamari ist noch wenig ausgebaut. Es sollen im Laufe des Jahres 1941 Erze von Salmijärvi über Liianahamari ausgeführt werden.

Auch die Besiedlung des Inari-Zipfels ist äußerst spärlich. Die selten über 100 Einw. zählenden Ortschaften liegen meist in der Nähe des Sees selbst: Inari, Ivalo (Straßenkreuzung), Virtaniemi und einige andere. Die Gebirgsregion ist unbesidelt, und nur im Tal des Grenzflusses Tenojoki finden sich wieder einige ganz kleine Lappensiedlungen.

Fast vollkommen menschenleer ist das Luttojoki-Gebiet an der Ostgrenze einschließlich der im Norden und Süden angrenzenden Gebirgsregionen.

Verkehr

Der Lebensnerv des Petsamo-Gebietes ist die Eismeerstraße, die von Rovaniemi aus ganz Finnland-Lappland in einer Länge von 531 km durchzieht und bei Liinahamari am Eismeer ihr Ende findet. Die durchschnittliche Straßenbreite beträgt 5 m. Der allgemeine Zustand ist, abgesehen von den Neubaustellen, gut, es können auf ihr hohe Fahrgeschwindigkeiten entwickelt werden. Die Straße ist außerordentlich kurvenreich und führt bei Seen und Sümpfen oft über sehr schmale Durchlässe. Die Straßendecke besteht aus gewalztem Schotter, teilweise Kies und Sand und ist überall gut befestigt.

[1]) Vgl. Karte: Kulturland und Bevölkerungsverteilung.

Von km 260 bis km 264 weist die Straße erhebliche Steigungen auf, etwa 7%, von da bis km 270 fällt die Straße mit 2 bis 6% Neigung. Hier ist die Baumgrenze. Von km 368 bis Liinahamari wurden im Kriege alle Brücken zerstört und sind z. T. nur behelfsmäßig aus Holz wiederhergestellt. Größere Brücken sind auf der ganzen Straße nur 4 vorhanden, 2 davon unmittelbar bei Rovaniemi, die andern beiden führen bei km 143,2 über den Sattasjoki (200 m lang) und bei km 184,5 über den Kitinen (200 m lang). Alle andern Brücken sind kleineren Ausmaßes und keine über 50 m lang.

Unterhaltung und Ausbau der Straße obliegt dem Verkehrs- und Wegeministerium, Abt. Lappland, in Rovaniemi. Die Straße soll bis 1942 auf eine Breite von 8 m gebracht werden[1]).

Beim Dorf Ivalo (km 295) zweigt eine Nebenstraße nach Inari ab mit einer Verlängerung als Postweg bis Utsjoki (A 3) nach Norden.

Beim km 452 (Salmijärvi) liegt 1000 m westlich der Straße die Fähre nach Norwegen über den Patsjoki (Pasvikelven), nach Osten zweigt ein Weg zu den Nickelgruben (1200 m) ab.

Beim km 491 geht zu dem 30 km südlich liegenden Grubendorf Kolosjoki eine weitere Abzweigung und beim 500. km eine zu dem 6 km entfernt liegenden Flughafen Petsamo.

Im übrigen gibt es zahlreiche Winterwege, die über gefrorene Sümpfe, Seen und Flüsse führen, z. T. über Strecken, die im Sommer im Ruderboot zurückgelegt werden. (Vgl. Bild 119.)

Militärische Beurteilung

Für eine Landung bietet der Petsamo-Fjord bei Liinahamari das ganze Jahr hindurch Möglichkeiten. Das Petsamo-Gebiet ist ferner erreichbar von Kirkenes (Norwegen) aus über Kolttaköngäs-Salmijärvi. Die Verbindungen ins innere Lappland beschränken sich auf die Eismeerstraße. Bewegungen außerhalb der Straßen sind im Sommer der Sümpfe wegen nur entlang den Höhenrücken der Wasserscheide erleichtert, in OW-Richtung an der Grenze von N- und S-Lappland. Im Winter sind Moore und Seen sowie Teile der Flüsse benutzbar. Das große Inari-Becken bildet daher nur im Sommer ein natürliches Hindernis. Gute Deckungsmöglichkeiten bieten die Birkenbuschwälder in den Tälern und an den unteren Hängen der Höhenrücken.

In der Versorgung ist die Truppe völlig auf sich selbst angewiesen. Die Unterkünfte beschränken sich auf ganz wenige kleine Ortschaften an der Eismeerstraße und einige Touristenheime.

[1]) Vgl. Eismeerstraße in C. Einzelangaben und Abb. 22

C. Einzelangaben

1. Gewässerverzeichnis

a) Flüsse und Seen

Inari (A 4)

See, der größte Nordfinnlands. Füllt ein über 1400 qkm großes Becken in der Nordabdachung Lapplands aus. Abfluß durch den Paatsjoki (Pasvik-älv) nach dem Bökfjord ins Eismeer. Der See stellt im Sommer das bedeutendste Geländehindernis für Bewegungen in O-W-Richtung dar. Im Winter erleichtert er durch seine starke Eisdecke und große Flächenausdehnung den Verkehr. Zufrieren am 10. 10., Auftauen am 31. 5. und später.

Kemijoki (Kemiälv) (C 3) (Bild 49)

Flußlauf: entspringt dem Kemijärvi (C 4). Bei Rovaniemi Vereinigung mit dem Ounasjoki. Mündet am N-Ende des Bottnischen Meerbusens in die Ostsee.

Die Stromschnellen sind sehr zahlreich und verteilen sich auf den ganzen Flußlauf.

Die Wasserführung ist jahreszeitlich sehr verschieden: am Taivalkoski (im Unterlauf gemessen) beträgt sie im März nur 150 cbm/sec, Ende Mai während des Hochwassers über 2000 cbm/sec. Das Hochwasser fällt zeitlich mit der Schneeschmelze im Gebiet der lappländischen Hauptwasserscheide zusammen.

Eisenbahn- und Straßenbrücken: bei Rovaniemi und Kemi.

Fähren: bei Pekkala, Sierilä (östlich Rovaniemi), Koivu (südlich Rovaniemi).

Der Flußlauf bildet ein militärisches Hindernis für O-W-Bewegungen auf der Strecke Rovaniemi—Kemi.

Kokemäenjoki (Kumoälv) (E 2) (Bild 45)

Flußlauf: entspringt dem Pyhäjärvi, einem zum Näsijärvi-System gehörenden See bei Tampere (Tammerfors). Mündet bei Pori (Björneborg) in den Bottnischen Meerbusen. Der Fluß bildet eine Reihe von Stromschnellen und Wasserfällen im Oberlauf (Tammerkoski), im Mittellauf (Pahringinkoski) und im Unterlauf bei Harjavalta. Die Wasserkräfte übersteigen 10 000 PS und sind teilweise ausgenutzt (Kraftwerk von Harjavalta).

Die Wasserführung ist gleichmäßig über das Jahr verteilt und beträgt durchschnittlich 150 cbm/sec.

Die nutzbare Wasserkraft beträgt 236000 PS.

Bei einer Länge von 200 km besitzt der Fluß ein Gefälle von rund 80 m.

Eisenbahnbrücken: bei Tulkkila und Pori.

Straßenbrücken: bei Vammala und innerhalb der Stadt Pori.

Fähren: bei Ruotsila (6 km westlich von Vammala).

Eine winterliche Eisdecke bildet sich in Teilabschnitten, die innerhalb der Seenplatte liegen.

Militärisch ist der Fluß als Hindernis bei N-S-Bewegungen innerhalb des südosterbottnischen Küstenflachlandes anzusehen.

Könkämäenjoki (Köngämäälv) (A 2 und A 3)

Flußlauf: entspringt dem Kilpisjärvi und heißt nach der Einmündung des Nebenflusses Lätäseno Muoniojoki; mit diesem und dem Torniojoki bildet er den Grenzfluß zwischen Schweden und Finnland.

Nach dem Auslauf aus dem Kilpisjärvi ist der Fluß etwa 30 m breit. Auf der Strecke Vuokainen—Karesuando beträgt die Breite 70 bis 300 m. Der Fluß strömt hier durch eine Reihe größerer und kleinerer Seen. Von Maunu bis Karesuando hat der Fluß fast den Charakter eines Binnensees.

Die normale Sommertiefe ist wechselnd: in Stromschnellen-Abschnitten knapp 0,5 m. Das Hochwasser tritt Ende Mai-Juni ein und ist sehr ausgeprägt.

Die Ufer sind in der Regel nicht steil und leicht passierbar. Nur an einigen Stellen in der Nähe von Karesuando ist der Fluß tief zwischen steilen Sandufern eingeschnitten.

Das Gefälle ist 2- bis 3mal größer als bei den meisten Flüssen Lapplands (0,5 bis 0,8 m/km). Der Verkehr mit Booten ist schwer. Es gibt vier Stellen, wo die Boote längs den Fällen über Land gezogen werden müssen. Diese vier größeren Fälle sind: Kilpisluspa, Peerakoski, Lammaskoski und Pätikkä. Zur Umgehung dieser Fälle gibt es neben dem Fluß eine besondere Art von Straßen, die mit runden Querbalken versehen sind, auf denen die Boote an den Fällen vorbeigezogen werden können. Sonst ist der Fluß für 2-Mann-Boote schiffbar.

Der Fluß hat als Verkehrsweg sowohl im Sommer wie im Winter Bedeutung: im Sommer, weil es in der Gegend keine Straßen gibt, und im Winter, weil die sogenannte Winterstraße zum großen Teil auf den ruhigen, zugefrorenen Flußstrecken selbst verläuft.

Diesen Wasserweg für größere Transporte zu benutzen, wäre nur in ganz flachgehenden Booten möglich, doch ist ihre Hantierung in den Stromschnellen sehr schwierig.

Das Tal ist im Oberlauf sehr schmal. Von Keinovuopio bis Vittanki ist es breit, wird dann aber wieder enger. Von Siikavuopio an beginnen die Felsufer flacher zu werden und sich vom Fluß zu entfernen, je weiter man den Fluß hinabgelangt.

Kymijoki (Kymeneälv) (F 4) (Bilder 18, 25, 26)

Flußlauf: entspringt dem Päjänne-See. Der Fluß durchbricht den Salpausselkä-Rücken bei Kouvola und mündet bei Kotka in den Finnischen Meerbusen. Auf der Strecke vom Päjänne-See bis zur Mündung

bildet der Kymijoki mehrere Stromschnellen und Wasserfälle von mehr als 10 000 PS. Im Umkreis von Kotka liegt das wichtigste finnische Holzindustriezentrum.

Die Wasserführung ist gleichmäßig über das Jahr verteilt und beträgt durchschnittlich 200 cbm/sec. Bei einer Länge von 150 km hat der Fluß ein Gefälle von rund 80 m. Die Wasserkräfte sind in starkem Maße ausgenutzt.

Der Fluß ist von überragender Bedeutung für die Holzflößerei, da er den bequemsten Holztransport von der waldreichen Seenplatte zur Ostsee hin gestattet.

Militärisch bildet der Kymijoki eine Barriere für O-W-Bewegungen innerhalb des südfinnischen Küstenflachlandes.

Eine feste winterliche Eisdecke bildet sich nur in den seeartig verbreiterten Abschnitten oberhalb des Durchbruchs durch den Salpausselkä und des Mündungsgebietes.

Die nutzbare Wasserkraft beträgt 364000 PS.

Eisenbahnbrücken: bei Kuusankoski (Kymintehdas nördlich von Kouvola) und bei Koria (6 km westlich von Kouvola), letztere der Bahnstrecke Helsinki—Viipuri angehörend und daher von größter militärischer Bedeutung.

Straßenbrücken: bei Koria (in Verbindung mit der Eisenbahnbrücke) und im Deltagebiet bei Ahvenkoski, Pyhtää und Kyminlinna (nördlich Kotka).

Fähren: bei Kuusankoski und Inkeroinen.

Wegen der zahlreichen Stromschnellen besitzt der Fluß keine Bedeutung für den Schiffsverkehr.

Lätäseno (A 2)

Flußlauf: entspringt im nördlichsten Teil des finnischen NW-Zipfels an der S-Seite des Halditschokko und wird in seinem Oberlauf Poroeno genannt. Anfangs verläuft er in südöstlicher, später in südlicher Richtung in der Nähe der Grenze gegen Finnmark Fylke bis in Höhe von Kautokeino. Hier entfernt sich der Fluß von der Grenze und fließt quer durch den Keil nach Markkina, wo er in den Muoniojoki einmündet.

Der L. ist sehr wasserreich und schwer zu passieren. An der Mündung in den Könkämäenjoki ist er fast ebenso groß wie dieser. Er kann aber an einer Stelle oberhalb und an einer Stelle unterhalb des Jorpoaivre-Massives 20 km vom Könkämäenjoki durchwatet werden.

Der L. hat ein noch stärkeres Gefälle als der Könkämäenjoki, und es gibt auf ihm keinen eigentlichen Verkehr mit Booten.

Von Tenomuotka (Grenzstein Nr. 309, Dadno Nuotka) an und ein paar Kilometer den Fluß hinab folgen die Fälle unmittelbar aufeinander. Einige Kilometer abwärts gibt es noch einen Abschnitt mit starkem Gefälle und dem großen Fall Isokurkkio.

Näsijärvi (E 3)

See im westlichen Teil der Seenplatte. Zentralsee eines weitverzweigten Gewässersystems, das durch den Kokemäenjoki (Kuma) nach dem Bottnischen Meerbusen Abfluß hat. Seespiegel 95 m über NN.

Wichtige Passage bei Tampere (Tammerfors) zwischen dem eigentlichen Näsijärvi und Pyhäjärvi. Binnenschiffsverkehr. Winterstraßen über die Eisdecke. Zufrieren am 10. November, Auftauen am 10. Mai.

Oulujärvi (D 4)

See, nördlich der Seenplatte und von dieser durch eine Landschwelle getrennt. Seespiegel 124 m über NN. Abfluß durch den Oulujoki nach dem Bottnischen Meerbusen. Wichtiger Übergang bei Kajaani, wo der Oulujärvi durch eine kurze Flußstrecke mit einem höher gelegenen Seensystem verbunden wird. Verkehrsbedeutung in O-W-Richtung. Binnenschiffahrtsweg. Winterwege. Zufrieren 20. Oktober, Auftauen 20. Mai.

Oulujoki (Uleälv) (D 3 und D 4) (Bild 47 und 48)

Flußlauf: entspringt dem Oulujärvi-Seensystem. Mündet bei Oulu (Uleåborg) in den nördlichen Teil des Bottnischen Meerbusens. Der Fluß bildet eine Reihe von starken Stromschnellen.

Die Wasserführung ist mit 450 cbm/sec am größten im Juni und am geringsten im März-April mit nur 100 cbm/sec.

Bei einer Länge von rund 100 km hat der Fluß ein Gefälle von 125 m und ist damit einer der reißendsten Ströme Finnlands.

Die nutzbare Wasserkraft beträgt 542000 PS.

Eisenbahnbrücken: bei Vaala an der Ausflußstelle aus dem Oulujärvi und in der Stadt Oulu.

Straßenbrücken: bei Vaala und innerhalb der Stadt Oulu.

Fähren: bei Utajärvi und Laukka.

Eine feste Eisdecke bildet sich nicht.

Die Landschaft in der Umgebung des Oulujoki ist stark versumpft. Die Abflußrinnen sind fast alle nach NW gerichtet.

Das Flußgebiet ist ein militärisches Hindernis für Bewegungen besonders in N-S-Richtung.

Der Fluß wird mit starken Ruderbooten befahren.

Ounasjoki (B 3) (Bild 98)

Flußlauf: entspringt dem Ounasjärvi bei Enontekiö, nimmt den wasserreichen Pöyrisjoki auf und mündet bei Rovaniemi als ein sehr breiter Strom in den Kemijoki.

Die Landstraße von Rovaniemi über Kittilä nach Köngäs verläuft abwechselnd rechts und links vom Ounasjoki. Die Übergänge werden durch Fähren bei Kaukonen und Korintee bewerkstelligt.

Die allgemeine Talrichtung ist N—S, wie beim Tornio- und Muoniojoki, und auch die Landstraßen dieses Geländeabschnitts (vgl. Eismeerstraße) schließen sich der Richtung an.

Mit anderen Gewässern, die der S-Abdachung folgen, bildet der Ounasjoki ein beachtliches Hindernis für Bewegungen in O-W-Richtung im südlichen Lappland.

Paatsjoki (Pasvik-älv) (A 4) (Bild 119)

Flußlauf: entwässert das Inari-Seensystem im nördlichen Lappland nach dem Eismeer bei Kirkenes. Er ist wasserreich, erhält unterwegs keine nennenswerten Zuflüsse. Der Fluß verläuft in seeartigen Erweiterungen mit Stillwasser und dazwischenliegenden Stromschnellenstrecken. Stromgeschwindigkeit 2 bis 6 m/sec, es treten Wasserfälle auf, die unpassierbar sind.

In den Stromschnellenstrecken sind der Untergrund und die Ufer felsig, Brückenbau durch Rammen nicht möglich. An den Stillwasserstrecken ist dagegen Fährbetrieb und Brückenbau durchführbar.

Übergänge: bei Nautsi ein begonnener, aber im Kriege zerstörter Brückenbau, Fährverkehr mit Boot. Bei Salmijärvi Verkehr mit Autofähre. Unterhalb Kolttaköngäs eine Brücke auf norwegischem Gebiet bei Elvenes. Von Kolttaköngäs auch Motorbootverkehr nach Kirkenes. Die etwa 30 m lange Hängebrücke wurde im Dezember 1940 z. Teil in Holzkonstruktion wiederhergestellt.

Zusammen mit dem Inari-Seensystem bildet der Paatsjoki ein natürliches Hindernis für Bewegungen in O-W-Richtung im nördlichen Lappland. Da die Seen und seeartigen Flußabschnitte im Winter fest zufrieren, ist die Behinderung im Winter am geringsten, zur Zeit der Schneeschmelze (Ende Mai) am größten.

Päijänne (E 3)

See im mittleren Teil der Seenplatte. Wasserfläche 7510 qkm. Stark gegliedert. Wasserspiegel 78 m über NN. Abfluß nach S durch den Kymijoki (Kymene). Im Sommer regelmäßiger Binnenschiffsverkehr. Im Winter Schlittenwege über die Eisdecke.

Zufrieren am 10. November, Auftauen am 10. Mai.

Pielisjärvi (D 4) (Bild 79)

See, der größte Finnisch-Kareliens. Abfluß durch den Pielisjoki nach dem Saimaa-System. Seespiegel 94 m über NN. Lokale Verkehrsbedeutung. Am W-Ufer liegen die berühmten Koli-Höhen (336 m). Wegen seiner großen Längserstreckung (120 km) hat der See Bedeutung für die Verteidigung der ihm parallel verlaufenden O-Grenze Finnlands.

Saimaa (E 4) (Bilder 56, 57, 58, 62, 64, 65, 66, 67, 68, 73, 74)

See: der größte Finnlands (12495 qkm Wasserfläche), ein ungeheuer verzweigtes Gewässersystem im östlichen Teil der Seenplatte bildend. Wasserspiegel 76 m über NN. Abfluß durch den Vuoksi nach dem Ladoga-See.

Der Saimaa gliedert sich in eine Vielzahl von Seen, die durch Flußstrecken in Verbindung stehen. An den verengten Stellen Eisenbahn- und Straßenübergänge. Von diesen nimmt die Passage von Punkaharju

eine zentrale Stellung ein (Bild 65). Hier durchschneidet der wegen seiner landschaftlichen Schönheit weltbekannte Hügelrücken (Os) den Saimaa in SO-Richtung und stößt auf den ihm quergelagerten Salpausselkä-Bogen. Auf dem Rücken verläuft sowohl die Fernverkehrsstraße I wie streckenweise die Eisenbahnlinie von Savonlinna nach Elisenvaara (jetzt russisch). Die Passage ist leicht zu unterbrechen. Sie liegt innerhalb der neuen finnischen Befestigungszone.

Straßenübergänge führen bei Puumala und Sulkava südwestlich von Savonlinna. Der Verkehr wird hier durch Fähren vermittelt.

Im Sommer werden die Saimaagewässer von regelmäßig verkehrenden, kleinen, holzgefeuerten Binnenschiffen befahren.

Über die winterliche Eisdecke führen Schlittenwege.

Zufrieren der Saimaa-Gewässer: Mitte November; Auftauen: Anfang Mai.

Tenojoki (Tana) (A 3 und A 4)

Flußlauf: entspringt auf der lappländischen Hauptwasserscheide und bildet im Quellgebiet als Skietsham-joki, dann als Inari-joki und schließlich als Tenojoki den Grenzfluß zwischen Finnland und Norwegen im Gebiet westlich des Inari-Sees. Der Fluß tritt dann auf norwegisches Gebiet über und mündet in den Tana-Fjord.

Torniojoki (Torneälv) (B 3 und C 3)

Flußlauf: entspringt auf schwedischem Gebiet dem Torneträsk und vereinigt sich an der schwedisch-finnischen Grenze mit dem Muoniojoki, der von hier ab mit dem Torniojoki den Grenzfluß bildet. Oberhalb der Einmündung des Lätäseno trägt der Muoniojoki den Namen Könkämäenjoki (Köngämäälv) (siehe diesen).

Der Grenzfluß bildet vom Kilpisjärvi bis zur Mündung bei Tornio eine große Zahl von Stromschnellen.

Die durchschnittliche Wasserführung beträgt im Mündungsgebiet 200 cbm/sec. Das Hochwasser fällt zeitlich mit der Schneeschmelze in Lappland zusammen (Ende Mai).

Eisenbahnbrücke: bei Tornio-Haparanda.

Als Grenzfluß bildet der Torniojoki mit seinen Nebenflüssen Muoniojoki (Könkämäenjoki) ein natürliches Hindernis für Bewegungen im finnisch-schwedischen Grenzgebiet.

Vuoksi (F 4 und F 5) (Bilder 5, 6, 7, 28, 29, 30, 31)

Flußlauf: entspringt dem Saimaa-See bei Vuoksenniska, gabelt sich oberhalb von Kiviniemi. Der N-Arm durchfließt eine Reihe von Seen und mündet bei Käkisalmi in den Ladoga-See. Der S-Arm bildet einen gestreckten See, den Suvanto, der durch einen künstlichen Durchstich bei Taipale mit dem Ladoga verbunden ist. Der Fluß bildet im Oberlauf eine Reihe von Stromschnellen, darunter die berühmten Imatra-Fälle (vgl. Imatra-Kraftwerk).

Die Wasserführung ist sehr groß, über 500 cbm/sec, und gleichmäßig über das Jahr verteilt. Höchste Wasserführung im Juli/August mit 620 und die geringste mit 500 cbm/sec im April, also gerade zur Zeit der Schneeschmelze!

Die nutzbare Wasserkraft beträgt 691000 PS.

Eisenbahnbrücken über den Vuoksi bei Tainionkoski im Oberlauf bei Antrea und Kiviniemi im Mittellauf und bei Käkisalmi nahe der Einmündung des N-Armes in den Ladoga. (Die drei letztgenannten Brücken sind in russischen Besitz übergegangen).

Straßenbrücken: bei Imatra unterhalb der Stauwehr, bei Jääski und bei Kiviniemi (in Verbindung mit der Eisenbahnbrücke). Das Fluß-Seensystem des N-Arms wird ferner bei Räisälä und Käkisalmi von Straßenbrücken überquert.

Fähren verkehren südlich der Eisenbahnbrücke von Antrea, ferner bei der Bahnstation Äyräpää (Mittellauf) und beim Ort Oravaniemi, über den S-Arm bei Taipale nahe der Mündung, über den N-Arm bei Noisiniemi.

Wegen der zahlreichen Stromschnellen besitzt der Vuoksi für den Schiffsverkehr keine Bedeutung, zumal der Fluß jetzt südlich Imatra durch die neue finnisch-russische Grenze durchschnitten wird.

Die Hauptbedeutung des Vuoksi liegt im Gefälle seines Oberlaufs, verbunden mit der starken und gleichmäßigen Wasserführung, die bei Imatra zur Erzeugung von elektrischer Energie und an fast allen Stromschnellen des Oberlaufs zur Anlage von Fabriken geführt hat. Bei der jetzigen Grenzstation Euso liegt ein großes Zellulose-Industriezentrum, ein zweites bei Käkisalmi (Waldhof A. G.), beide nach dem Kriege in russischem Besitz.

Eine feste winterliche Eisdecke bildet sich auf den seeartigen Abschnitten des Unterlaufs (Suvanto).

b) Kanäle

Ahkionlahti-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1874
Länge: 0,72 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,5 m
Schleusenanzahl: 2

Herrakoski-Kanal (E 3)
im Bereich des Näsijärvisystems
Baujahr: 1907
Länge: 0,8 km
Schleusenlänge: 35,0 m
Schleusenbreite: 7,5 m
Schleusentiefe: 1,6 m
Schleusenanzahl: 1

Juoärvi-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1915
Länge: 2,04 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,8 m
Schleusenanzahl: 6

Kalkkinen-Kanal (E 3)
im Bereich des Päijännesystems
Baujahr: 1878
Länge: 1,009 km
Schleusenlänge: 35,0 m
Schleusenbreite: 8,3 m
Schleusentiefe: 1,8 m
Schleusenanzahl: 1

Karvio-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1896
Länge: 0,23 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,9 m
Schleusenanzahl: 4

Kolu-Kanal (E 3)
im Bereich des Päijännesystems
Baujahr: 1895
Länge: 2,06 km
Schleusenlänge: 30,0 m
Schleusenbreite: 6,5 m
Schleusentiefe: 1,5 m
Schleusenanzahl: 2

Konnus-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1868
Länge: 0,267 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 2,4 m
Schleusenanzahl: 3

Kirkonkoski-Kanal (E 3)
im Bereich des Paijännesystems
Baujahr: 1927
Länge: 1,14 km
Schleusenlänge: 35,0 m
Schleusenbreite: 7,5 m
Schleusentiefe: 1,8 m
Schleusenanzahl: 3

Lastukoski-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1907
Länge: 0,35 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,4 m
Schleusenanzahl: 1

Lempoinen-Kanal (E 3)
im Bereich des Näsijärvisystems
Baujahr: 1874
Länge: 1,303 km
Schleusenlänge: 35,6 m
Schleusenbreite: 8,0 m
Schleusentiefe: 1,8 m
Schleusenanzahl: 1

Murole-Kanal (E 3)
im Bereich des Näsijärvisystems
Baujahr: 1854
Länge: 0,32 km
Schleusenlänge: 35,0 m
Schleusenbreite: 7,5 m
Schleusentiefe: 1,6 m
Schleusenanzahl: 1

Neiturintaipale-Kanal (E 3
im Bereich des Päijännesystems
Baujahr: 1927
Länge: 0,97 km
Schleusenlänge: 35,0 m
Schleusenbreite: 7,5 m
Schleusentiefe: 1,8 m
Schleusenanzahl: 3

Nerkoo-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1869
Länge: 1,52 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,5 m
Schleusenanzahl: 1

Paakola-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1895
Länge: 0,24 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,8 m
Schleusenanzahl: 1

Pielisjoki-Kanal (E 5)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1833
Länge: 7,6 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,5 m
Schleusenanzahl: 11

Ruokavirta-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1879
Länge: 0,371 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 1,5 m
Schleusenanzahl: 1

Saimaa-Kanal (F 4) (Bild 24)
verbindet das Saimaa-Seensystem mit dem Finnischen Meerbusen auf der Strecke Lappeenranta—Viipuri. Verkehrsbedeutung durch die neue Grenzziehung gesunken.
Baujahr: 1856
Länge: 33,56 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 2,4 m
Schleusenanzahl: 28

Suurikoski-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1907
Länge: 0,59 km
Schleusenlänge: 27,0 m
Schleusenbreite: 5,0 m
Schleusentiefe: 1,2 m
Schleusenanzahl: 1

Taipale-Kanal (E 4)
im Bereich des Saimaasystems
Baujahr: 1871
Länge: 0,564 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 7,1 m
Schleusentiefe: 2,4 m
Schleusenanzahl: 3

Valkeakoski-Kanal (E 3)
im Bereich des Näsijärvisystems
Baujahr: 1868
Länge: 0,340 km
Schleusenlänge: 31,2 m
Schleusenbreite: 8,5 m
Schleusentiefe: 1,5 m
Schleusenanzahl: 2

Vesijärvi-Kanal (F 3)
im Bereich des Päijännesystems
Baujahr: 1871
Länge: 1,306 km
Schleusenlänge: 35,0 m
Schleusenbreite: 8,3 m
Schleusentiefe: 2,4 m
Schleusenanzahl: 1

2. Marschlinien im schwedisch-finnischen Grenzgebiet

1. Reichsgrenze westlich des Galggojavri-Karesuando

Länge:

Von ... nach	Winterweg	Wasserweg	Sommerweg
Reichsgrenze—Siilastupa	8 km		8 km
Siilastupa—Kummavuopio . . .		22 km	
Siilastupa—Keinovuopio			30 km
Kummavuopio—Keinovuopio . .		11 km	
Keinovuopio—Vittanki		12 km	
Vittanki—Jitto			15 km
Jitto—Naimakka			12 km
Naimakka—Siikavuopio		12 km	13 km
Siikavuopio—Vuokkainen		12 km	
Vuokkainen—Saarenpää		6 km	
Saarenpää-Luspa		7 km	
Luspa-Maunu		5 km	
Saarenpää—Maunu		12 km	12 km
Maunu—Markkina		5 km	
Markkina—Karesuando		13 km	15 km
Maunu—Karesuando		18 km	
Reichsgrenze—Karesuando			125—130 km

a) Im Sommer:

Reichsgrenze—Siilastupa

Die Skibotnstraße, die oberhalb Helligskogen endet, wird weiter auf der finnischen Seite der Grenze als eine Karrenstraße fortgesetzt. Zuerst verläuft sie durch ein leicht zugängliches Gelände, bald aber gelangt man zu einem Bach, der in den Siilasjaure mündet, und dann wird es schlimmer. Im großen gesehen folgt der Sommerweg dem abgesteckten Winterweg, aber einige Male biegt er links (gegen Osten) ab, um Sümpfen zu entgehen. Wenn man in die Nähe der nördlichsten Bucht des Kilpiisjärvi kommt, kann man die Siilastupa sehen, die auf einer Landspitze liegt. Von dort an und weiter ist der Sommerweg schon ein gutes Stück Weg von Kilpisjärvi fertig. Er verläuft durch Buschvegetation ganz bis Siilastupa. Um die eigentliche Siilastupa ist die Vegetation spärlich, und es gibt viele kahle Berge und Felsgerölle. Bis hierhin kann man den Weg zu Fuß und mit Saumtieren passieren. Auf der letzten Strecke hält man sich am besten ziemlich weit östlich des Flusses und des Siilasjärvi.

Siilastupa—Kummavuopio (Mukkavuoma)

Der Kilpisjärvi ist an allen Seiten von Bergen umgeben. Auf finnischer Seite sind speziell der Saana (der höchste), der Ailakasvaara und der Muotkantakavaara zu vermerken. Alle sind sie kahle Gebirge. Nur ganz unten am See gibt es einige Buschvegetation. Von der Siilastupa führt an der Ostseite des Kilpisjärvi ein Winterweg direkt nach Keinovuopio. Er ist jetzt in schlechter Verfassung, führt durch ein schwieriges Gelände, besonders südlich der Landenge zwischen den beiden Seen Kilpisjärvi. Im Sommer kann man ohne Ausbesserung mit Karren nicht fortgelangen.

An der Südseite der finnischen Landzunge, die den Kilpisjärvi in zwei Teile trennt, liegt eine kleine Neusiedlung namens Salmi (Harju). Nicht einmal hierhin soll es nach der Aussage der ansässigen Leute möglich sein, mit Karren zu gelangen.

Aber der Steig von der Siilastupa bis Keinovuopio ist im ganzen zu Fuß und mit Saumtieren passierbar. Er führt über mehrere kleine Flüsse, die jedoch nicht schwer zu überschreiten sind.

Wenn man auf dieser Strecke den Wasserweg benutzen will, muß man einer anderen Route folgen, die u. a. der Postmann benutzt. Diese Route führt an Kummavuopio (Mukkavuoma) vorbei. Man fährt mit dem Boot bis zum südwestlichen Ende des südlichen Kilpissees. Von dort geht man auf finnischer Seite längs des Kilpisluspa, wo die Boote über Land gezogen werden müssen, bis man zum Taatsajärvi kommt. Hier gibt es etwas, was einem Steig ähnelt. Längs des Kilpisluspa sind runde Balken quer über den Steig gelegt worden, damit es leichter sein soll, schwerbeladene Boote am Falle entlangzuziehen. Über den Taatsajärvi und weiter über den Kummajoki — der hier zunächst ein Kanal ist — fährt man mit Booten bis unmittelbar in die Nähe von Mukkavuoma.

Das Gelände zwischen dem Kilpisjärvi und Mukkavuoma ist, besonders zu Fuß, sehr schwierig zu passieren. Das Wassersystem ist kompliziert. Die Flüsse und die Seen sind von flachem, sumpfigem, mit Gebüsch bewachsenem Gelände umgeben.

Kummavuopio—Vittanki oder
Keinovuopio—Vittanki

Wenn man der Route des Postmannes weiter folgen will, muß man zuerst bei Kummavuopio den Fluß Kummajoki überschreiten. Er ist hier ungefähr 20 m breit und fließt ruhig. Er ist so tief, daß er nicht durchwatet werden kann. Von dort führt ein Steig nach Kiellijärvi hinüber. Das Gelände ist schwierig wegen Steinen, Sümpfen und Gebüsch. Über den Kiellijärvi und weiter auf dem Köngämä bis Keinovuopio benutzt der Postmann ein Boot. Der Fluß ist auf dieser Strecke von großen, flachen, mit Gebüsch bewachsenen Sumpfgebieten umgeben. In einer ziemlich großen Entfernung vom Flusse erhebt sich das Gelände zu kleineren Höhen.

Wegen der Fälle Peerakoski (die Boote müssen über Land gezogen werden) und Pousukoski geht man auf schwedischer Seite von Keinovuopio bis Pousujärvi 5 km zu Fuß. Ein Steig führt auf der ganzen Strecke durch ein etwas höher gelegenes Gelände, mit Gebüsch und kleineren Sümpfen.

Der Fall Pousukoski kann mit Booten passiert werden, wenn in jedem Boot zwei Bootsführer sind.

Über den Pousujärvi und weiter bis Vittanki benutzt man Boote.

Diese Route kann folgendermaßen zusammengefaßt werden:

Es gibt auf schwedischem Boden keinen zusammenhängenden Steig zwischen Mukkavuoma und Vittanki. An einigen Stellen — in der Hauptsache dort, wo der Fluß Stromschnellen bildet — gibt es wohl einen Steig, er beginnt aber und endet immer am Fluß oder an einem See.

Vom Gelände von Keinovuopio bis Vittanki auf finnischer Seite der Grenze (des Flusses) liegen die folgenden Auskünfte vor:

Es gibt keinen Steig und keine Straße. Jedoch ist es möglich, die Strecke zu Fuß zu passieren, aber große Umwege muß man machen.

Wenn man gleich bei Keinovuopio zur finnischen Seite des Köngämäälf hinüberfährt, muß man ganz nördlich um den Peerajärvi und um den Kivivaara, von dort nach Süden an der Ostseite des Kivijärvi nach Vittanki gehen.

Wenn man den Fluß etwa 3 bis 4 km unterhalb von Keinovuopio überquert, d. h. zwischen dem Peerakoski und dem Pousukoski, vermeidet man zwar den Umweg um den Peeräjärvi, jedoch muß man aber andere große Umwege machen. Ungefähr eine Meile muß man sich vom Fluß entfernen, um ein Gelände zu finden, das nicht zu sehr unwegsam ist.

Vittanki—Jitto

Während der Fluß zwischen Vittanki und Jitto eine große Biegung macht, setzt man, wenn man zu Fuß geht, den Kurs fast gerade gegen Jitto (in südöstlicher Richtung) über den nicht besonders hohen, runden Rücken Lammasoaivi.

Es gibt hier keinen zusammenhängenden Weg oder Steig, jedoch aber ist es möglich, zu Fuß und mit Saumtieren fortzugelangen, mit Saumtieren jedoch mit einigen Schwierigkeiten. Die Strecke über den Lammasoaivi geht man am besten. Nachdem man den Lammasoaivi passiert hat, muß man ein paar Bäche überqueren, was für Fußvolk und Saumtiere nicht schwierig ist.

Die Route des Postmannes von Vittanki bis Jitto verläuft folgendermaßen:

Mit Boot von Vittanki den Fluß entlang und über den Vittankijärvi bis zum oberen (westlichen) Ende des Lammaskoski. Dieser Fall kann mit Booten nicht passiert werden. Dann zu Fuß auf schwedischer Seite bis unmittelbar oberhalb des Jitta.

Jitto—Naimakka

Von Jitto nach Naimakka führt auf finnischer Seite kein Steig. An einzelnen Stellen gibt es etwas, was einem Steig ähnelt. Indessen ist das Gelände für Fußvolk und zur Not für Saumtiere passierbar, und zwar in einer Entfernung vom Fluß, die zwischen 100 bis 500 m variiert. Teils kann man auch dem Winterweg folgen, aber da, wo er über Sümpfe führt, muß man Umwege machen.

Naimakka—Siikavuopio

Auf finnischer Seite ist es auf dieser Strecke schwierig, zu Fuß zu verkehren. Die ansässigen Leute machen es selten oder fast nie. Eventuell muß man entweder nördlich um den Ropijärvi gehen, oder mit einem Boot die Stelle zwischen dem Ropijärvi und dem Naimakkajärvi überqueren.

Auf schwedischer Seite gibt es einen Steig, der in der Hauptsache der Telephonleitung folgt.

Das gewöhnlichste ist, daß man Boote benutzt.

Unmittelbar in der Nähe von Siikavuopio liegt der Wasserfall Pättikä. Er kann mit Booten nicht passiert werden, wenn auch im Boot zwei Führer sind. Deswegen führt eine Art von Steig am Fall entlang. Auf dieser Seite können die Boote verhältnismäßig leicht gezogen werden.

Siikavuopio—Karesuando

Auf schwedischer Seite ist 1937 eine Straße bis Maunu fertig gewesen.

b) Im Winter:

Auf der oben behandelten Route sind die Verkehrsmöglichkeiten im Winter besser als im Sommer.

Das kommt daher, daß man die sogenannte Winterstraße hat, die es ermöglicht, mit Pferden von Karesuando bis Skibotn zu fahren. Aber das Wetter und die Schneebahnverhältnisse haben für die Befahrbarkeit dieser Strecke eine große Bedeutung.

Zufolge der Auskünfte, die wir haben, verläuft der Winterweg, der jetzt gebraucht wird, abwechselnd auf schwedischer sowie auf finnischer Seite, und auch über die Seen und den eigentlichen Fluß.

2. Siilastupa—Torisvuoma (Kautokaino)

	Länge:
Siilastupa—Torisvuoma—Hiervasvuopio . . .	75 km
Hiervasvuopio—Kautokeino	50 km
Insgesamt	125 km

Von der Siilastupa führen zwei Marschlinien nach Satamasjoki. Das bedeutet, daß die eine dem gewöhnlichen Winterweg längs des Kilpisjärvi, auf der Ostseite des Kilpisjärvi bis an die südöstliche Ecke des Sees folgt, von dort verläuft sie in südöstlicher Richtung bis Köngämä und dann längs des Satamasjoki hinauf.

Die andere führt unmittelbar südlich Siilastupa den Abhang hinauf und auf den Berg hin. Dann verläuft sie in südöstlicher Richtung längs der Westseite des Aihlesjauri bis Satamasjoki. Längs dieser Linie ist das Gelände kleinkupiert und steinig.

Wenn der Satamasjoki viel Wasser führt, ist er nicht leicht zu überqueren.

Von Satamasjoki verläuft die Marschlinie ostwärts durch die Suppivuoma, eine ziemlich sumpfige Talsenke. Man geht am besten durch den Waldstreifen in der Nordgrenze der Suppivuoma.

Von der Suppivuoma führt die Marschlinie in südöstlicher Richtung in das Torisvuoma hinüber. Der obere Teil des Tals hat viel Birkenwald und gute Weiden für die Pferde. Das Tal ist geschützt und eignet sich gut zum Lagerort. Im unteren Teil des Tals ist das Gelände gut, der Birkenwald ist spärlich. Auf der letzten Strecke führt die Marschlinie in östlicher Richtung zu Hiervasvuopio bei dem Lätäseno hinüber. Der Lätäseno muß mit Booten überquert werden. Vom Lätäseno ist die Strecke bis zum Grenzstein 313 hinauf kurz und leicht passierbar. Von dort ist das Gelände nach Osten durch Finnmark ziemlich sumpfig.

Die ganze Vormarschlinie muß als unbequem und schwierig bezeichnet werden.

Von Hiervasvuopio kann man auf dem Lätäseno zum Köngämaelf mit Booten hingelangen.

3. Galggojavri—Galajavrre—Rommavuoma

Länge:

Helligskogen—Måselvarre	25 km
Måselvarre—Grenzstein 311	50 km
Insgesamt ungefähr	75 km

Von Galggojavri verläuft die Marschlinie in südöstlicher Richtung durch das Tal des Galggojoki an der Nordseite des Galajavrre, westlich um den Grenzstein 297. Von dort folgt man in der Hauptsache dem Rommaeno weiter ostwärts nach dem Grenzstein 311.

Vom Birkenwald im Galggojokdal auf norwegischer Seite bis zum Birkenwald im Rommavuoma ist es 25 bis 30 km. Von dort bis zum Grenzstein 311 an der Grenze gegen Finnland ist es ungefähr 25 km. Beim Grenzstein 311 findet man die obersten Quellen des Kautokeinoelvs. Diese Marschlinie wird im Verkehr auf Kautokeino benutzt. Sie kann mit Saumtieren passiert werden.

Zu Rommavuoma kann man auch von Siilastupa westlich und südlich um Saana und am Sahkajärvi vorbei hingelangen.

4. Helligskogen—Didnojok—Didno Lakso—Urtasjauri—Porojärvi

Länge ungefähr **40 km.**

Von Helligskogen kann man längs des Didnojok hinauf mit Karren fortgelangen, am besten an der nördlichen (westlichen) Seite des Flusses. Der Gebirgspaß über die Grenze nördlich des Grenzsteines 301 (Fjellryggröysen) soll leicht passierbar sein.

Es gibt Birkenwald ein gutes Stück längs des Didnojok hinauf. Auf finnischer Seite trifft man bei Urtasjauri auf den ersten Birkenwald, und von dort an gibt es ganz bis zum Ostende des Porojärvi Birkenwald.

Längs des Urtasjauri und nach dem Porojärvi hin soll das Gelände leicht passierbar sein. Es ist teilweise sumpfig, aber die Sümpfe können über niedrige, trockene Rücken umgangen werden.

Diese Marschlinie wird im Verkehr auf Kautokeino benutzt. Sie soll für Saumtiere passierbar sein.

3. Die Eismeer-Straße

(Stand: Herbst 1940)

(Vgl. Bilder 93—99 und 117)

Die Eismeerstraße hat zwischen den Punkten Rovaniemi und Liinahamari eine Gesamtlänge von 531 km. Die durchschnittliche Straßenbreite beträgt 5 m. Der allgemeine Zustand ist, abgesehen von den Neubaustellen, gut, es können hohe Fahrgeschwindigkeiten entwickelt werden. Die Straße ist außerordentlich kurvenreich, und führt bei Seen und Sümpfen oft über sehr schmale Durchlässe. Die Straßendecke besteht aus gewalztem Schotter, teilweise Kies und Sand, und ist überall gut befestigt.

Von km 260 bis km 264 erhebliche Steigungen, etwa 7%, von da bis km 270 fällt die Straße mit 5 bis 6% Neigung. Baumgrenze! Die Unterhaltung und der Ausbau der Straße obliegt dem Verkehrs- und Wege-Ministerium, Abt. Lappland, in Rovaniemi. Die Straße soll bis 1942 auf eine Breite von 8 m gebracht werden. Die Finanzierung übernehmen der finnische Staat und eine schwedische Kapitalgruppe.

Von km 368 bis Liinahamari sind alle Brücken zerstört und nur behelfsmäßig aus Holz wiederhergestellt. Größere Brücken sind auf der ganzen Eismeerstraße nur 4 vorhanden, 2 davon unmittelbar bei Rovaniemi, und die anderen beiden Brücken führen bei km 143,2 über den Sattasjoki (200 m lang) und bei km 184,5 über den Kitinen (200 m lang). Alle anderen Brücken sind kleineren Ausmaßes, und keine über 50 m lang.

Beschreibung der Straßentrasse und ihrer Objekte:

km 0,0	Rovaniemi, Brücke über den Ounasjoki, 250 m lang und 18 m breit. (Vgl. Bilder 97 und 98.)
km 3,0	Suutarinkorva, Brücke über den Kemijoki, 200 m lang und 18 m breit.
km 27,0	Abzweigung einer Nebenstraße nach Kemijärvi und Salla.
km 40,0	Dorf Nampa.
km 54,8	Brücke, 4 m lang, 5 m breit.
km 59,5	„ 6 m „ 5 m „
km 64,7	„ 3 m „ 5 m „
km 65,5	„ 4 m „ 5 m „
km 69,5	„ 8 m „ 5 m „
km 77,9	„ 8 m „ 5 m „
km 92,0	Dorf Vuojärvi.
km 93,8	Brücke, 8 m lang, 5 m breit.
km 104,0	Dorf Torvinen.
km 105,0	Brücke, 6 m lang, 5 m breit.
km 115,0	Dorf Aska.
km 124,6	Brücke, 4 m lang, 5 m breit.
km 127,8	„ 6 m „ 5 m „
km 129,0	„ 8 m „ 5 m „
km 130,0	„ 50 m „ 5 m „ über den Jesiöjoki.

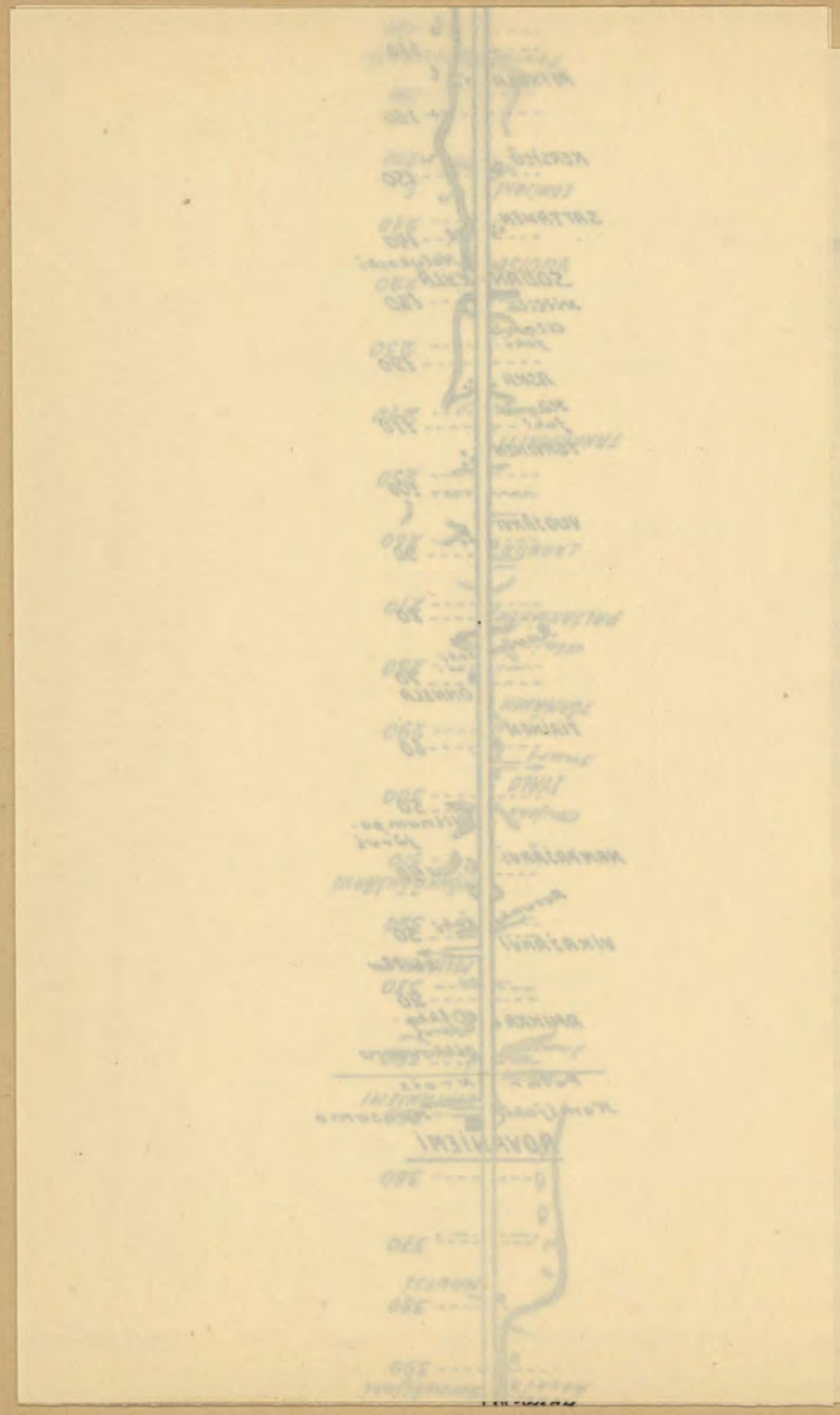
km 130,5 Kirchdorf Sodankylä (vgl. Bild 99).
km 136,0 bis 137,0 Straßenneubau und -erneuerung.
km 138,7 Brücke, 3 m lang, 5 m breit.
km 140,3 „ 6 m „ 5 m „
km 141,0 Dorf Sattanen.
km 143,2 Brücke, 200 m lang, 6 m breit, über den Sattajoki.
km 144,2 Brücke, 35 m lang, 5 m breit, anschließend 300 m langer Damm durch Sumpfgebiet.
km 152,2 200 m langer Damm durch Sumpfgebiet.
km 155,8 Brücke, 10 m lang, 6 m breit.
km 161,7 150 m langer Damm durch Sumpfgebiet.
km 162,3 Brücke, 10 m lang, 4 m breit.
km 165,0 „ 15 m „ 4 m „
km 172,3 „ 25 m „ 4 m „
km 178,0 „ 8 m „ 3 m „
km 179,0 „ 3 m „ 3 m „
km 182,6 „ 4 m „ 3 m „
km 184,0 Dorf Peurasuvanto.
km 184,5 Brücke, 200 m lang, 7 m breit, über den Kittinen.
km 203,0 Gasthaus Lonijoki.
km 204,0 Brücke, 12 m lang, 6 m breit.
km 218,8 „ 3 m „ 4 m „
km 234,1 „ 2 m „ 4 m „
km 235,3 „ 2 m „ 4 m „
km 238,0 „ 6 m „ 5 m „
km 241,0 „ 6 m „ 4 m „
km 242,0 „ 5 m „ 4 m „
km 252,0 „ 5 m „ 5 m „
km 255,3 „ 5 m „ 5 m „
km 256,8 „ 5 m „ 4 m „
km 259,3 „ 5 m „ 5 m „
km 260,0 bis 264,0 Steigung der Straße etwa 7%.
km 264,1 bis 270,0 Gefälle der Straße 5 bis 6%.
km 268,0 Brücke, 2 m lang, 4 m breit.
km 270,8 „ 5 m „ 3 m „
km 270,0 Gasthaus Paljakainen.
km 272,7 Brücke, 5 m lang, 3 m breit.
km 274,2 „ 5 m „ 3 m „
km 277,9 „ 10 m „ 4 m „
km 284,0 „ 8 m „ 4 m „
km 287,0 Gasthaus Törmänen.
km 291,0 Brücke, 10 m lang, 3 m breit.
km 295,0 Dorf Ivalo.
km 299,0 Brücke, 10 m lang, 3 m breit.
km 302,0 Straße auf 200 m langem Damm.
km 305,0 Brücke, 5 m lang, 3 m breit.
km 309,0 „ 3 m „ 4 m „
km 310,0 Gasthaus Könkäänjärvi.
km 311,0 Brücke, 10 m lang, 3 m breit.
km 313,0 „ 5 m „ 3 m „

Abb. 22

Schema der Eismeer-Straße

Abb. 22

Schema der Eismeer-Straße



km 317,0 Brücke, 4 m lang, 3 m breit.
km 318,8 „ 6 m „ 4 m „
km 319,2 Zwei Brücken hintereinander, je 5 m lang und 5 m breit.
km 325,3 „ „ „ „ 5 „ „ „ 5 „ „
km 327,5 Brücke, 5 m lang, 3 m breit.
km 340,0 Sägewerk und Stromschnelle Nellimjoki.
km 349,0 Dorf Virtaniemi.
km 353,0 Blockhaus mit 4 Schießscharten.
km 359,7 „ „ 6 „
km 368,0 S-Grenze von Petsamo.
km 368,2 Verlassenes russisches Lager.
km 378,0 Dorf Nautsi.
km 387,8 Ehemalige russische Stellungen.
km 388,1 Blockhaus.
km 390,0 bis 393,0 Sumpfgebiet. S-Grenze der alten finnischen Stellungen, Lager der Finnen und Russen. Hier hielten sich die Finnen über zwei Monate. Beiderseits der Straße alte Stellungen.
km 392,7 Blockhaus links der Straße.
km 393,5 „ rechts „ „
km 397,8 „ links „ „
km 398,0 Gasthaus Höyhenjärvi.
km 406,5 Blockhaus rechts der Straße.
km 406,6 „ links „ „
km 410,0 bis 412,0 Alte finnische und russische Befestigungen, Blockhäuser, Unterstände und Schützengräben.
km 412,2 Brücke, 5 m lang, 4 m breit.
km 416,3 Blockhaus links der Straße.
km 417,5 „ rechts „ „
km 424,0 Brücke, 10 m lang, 5 m breit.
km 425,0 Gasthaus Pitkäjärvi.
km 425,4 bis 426,4 Beiderseits der Straße altes finnisches Lager.
km 425,0 Brücke, 4 m lang, 4 m breit.
km 426,2 „ 5 m „ 4 m „
km 430,7 Blockhaus links der Straße.
km 431,0 „ rechts „ „
km 434,0 Brücke, 5 m lang, 3 m breit.
km 435,1 „ 6 m „ 3 m „
km 435,9 „ 5 m „ 3 m „
km 435,9 bis 438,8 Seen- und Sumpfsperre, Unterstände und Schützengräben. Ein Schlüsselpunkt des Straßenzuges. Gute Sperrstellungen.
km 438,0 Brücke, 6 m lang, 5 m breit.
km 441,2 Blockhaus links der Straße.
km 445,0 Brücke, 5 m lang, 3 m breit.
km 446,0 Blockhaus rechts der Straße.
km 451,0 Brücke, 4 m lang, 5 m breit.
km 452,0 Salmijärvi. Links der Straße 1000 m zur Fähre nach Svanvik (Norwegen), rechts der Straße 1200 m Weg bis zu den Nickelwerken.

km 453,6	Brücke, 10 m lang, 5 m breit.
km 464,0	Blockhaus links der Straße.
km 470,0	Gasthaus am Kuvernöörinkoski.
km 473,0	Blockhaus rechts der Straße.
km 472,0	Brücke, 4 m lang, 4 m breit.
km 473,8	„ 5 m „ 3 m „
km 476,0	Stacheldrahtsperren und Blockhäuser rechts der Straße.
km 479,0	„ „ „ „ „
km 479,3	Brücke, 5 m lang, 3 m breit.
km 482,6	„ 5 m „ 3 m „
km 487,0	Gasthaus Haukilampi.
km 491,0	Rechts Abzweigung zu dem 30 km entfernt liegenden Grubendorf Kolosjoki der Nickelgruben.
km 493,0	Brücke, 25 m lang, 3 m breit.
km 493,7	„ 5 m „ 3 m „
km 495,0	„ 15 m „ 3 m „
km 495,8	„ 5 m „ 3 m „
km 500,0	Abzweigung zu dem 6 km entfernt liegenden Flughafen Petsamo nach rechts.
km 502,0	Rechts der Straße „Oberes Kloster“ (Yläluostari).
km 507,0	Brücke, 2 m lang, 3 m breit.
km 509,0	„ 2 m „ 3 m „
km 511,0	„ 2 m „ 3 m „
km 511,8	„ 2 m „ 3 m „
km 516,0	Dorf Alaluostari.
km 517,0	Dorf Näsykkäjoki.
km 517,1	Brücke, 5 m lang, 4 m breit.
km 518,5	„ 5 m „ 3 m „
km 519,0	Dorf Parkhina. Bürgermeisterei, Post, Kranken- und Warenhaus.
km 523,0	Hafendorf Trifona.
km 531,0	Endpunkt der Eismeerstraße Hafen Liinahamari. Neue große Kaianlage (Vgl. Bild 117).

4. Tabellen zum Nachrichtenwesen

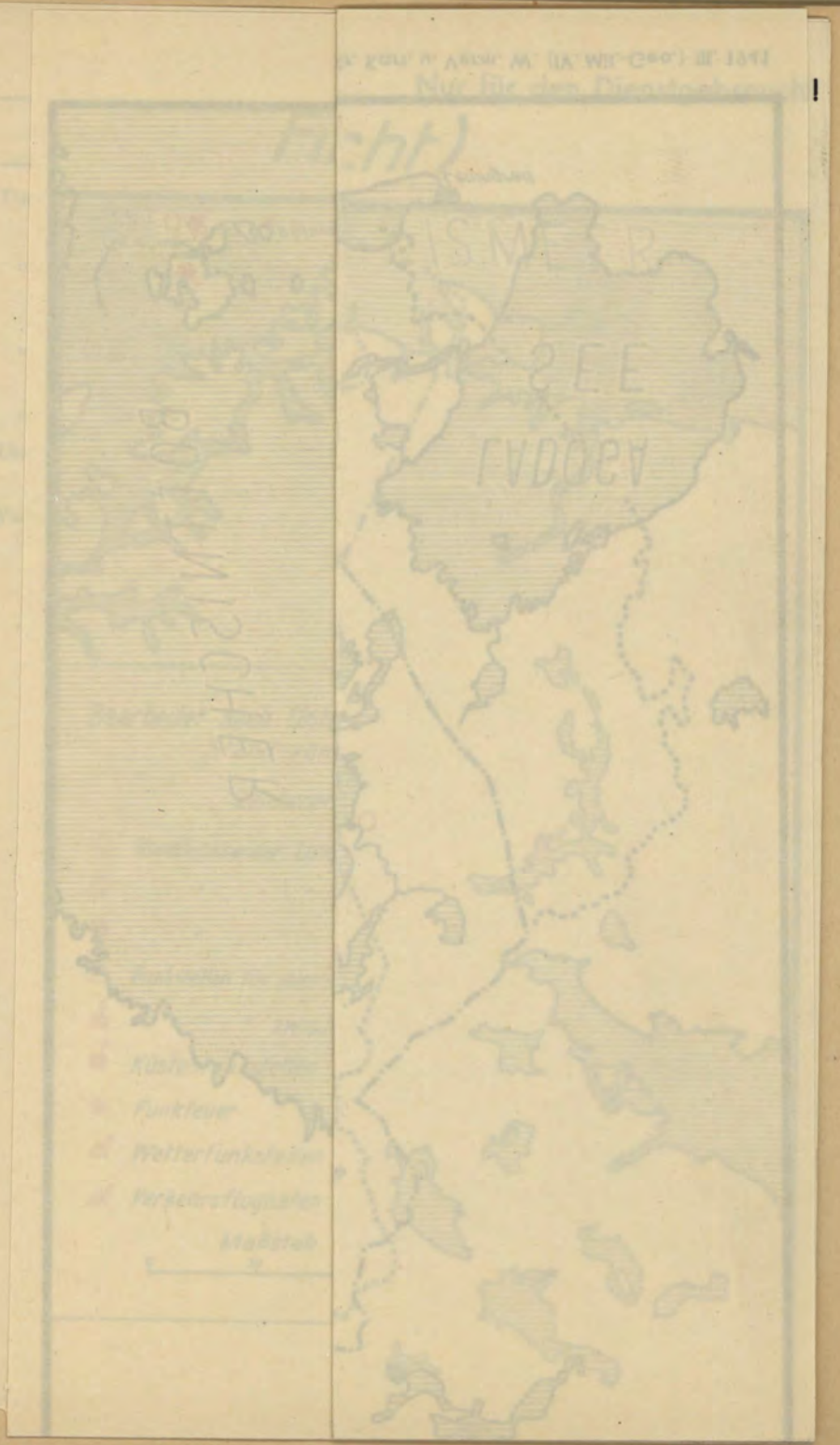
a) Funkstellen für zwischenstaatlichen Verkehr

Standort	Rufzeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Helsinki ..... (Helsingfors)	oha	80	3750	25 02 11 O 60 08 38 N	15
„	ohb	107	2804	25 02 11 O 60 08 38 N	5
„	ofd	5 932	50,57	25 02 11 O 60 08 38 N	15
„	ofp	8 585	34,94	25 02 11 O 60 08 38 N	3
„	ofr	8 900	33,71	25 02 11 O 60 08 38 N	3
„	ofn	11 964	25,08	25 02 11 O 60 08 38 N	20
„	ofs	8 715	34,42	25 02 11 O 60 08 38 N	10
„	ofk	8 825	33,99	25 02 11 O 60 08 38 N	5

Anmerkung: Eine Tabelle für b) Funksprechverkehr fehlt, da keine Beobachtungen vorliegen (vgl. Text, S. 44).

c) Funkstellen für innerstaatlichen Verkehr

Standort	Ruf-zeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Helsinki ..... (Helsingfors)	ogc	269 280 336	1115 1071 893	25 02 11 O 60 08 38 N	1
„	ogc 2	336 342	893 877	25 02 11 O 60 08 38 N	1,5
„	ofb	340 336 269	882 893 1115	25 02 55 O 60 14 57 N	0,2 Reserv.-Stat.
„	ohb	107	2804	25 02 11 O 60 08 38 N	5
„	ogh	2 845 3 333	105,8 90,01	25 02 11 O 60 08 38 N	0,8
„	ofd	5 932	50,57	25 02 11 O 60 08 38 N	15
„	ofr	8 900	33,71	25 02 11 O 60 08 38 N	3
„	ofn	11 964	25,08	25 02 11 O 60 08 38 N	20
„	ofs	8 715	34,42	25 02 11 O 60 08 38 N	10
„	ofk	8 825	33,99	25 02 11 O 60 08 38 N	5
Kemi	ojk	336 342	893 877	24 34 00 O 65 47 00 N	0,8
Kotka	ohf	467 500	642 600	26 53 36 O 60 28 58 N	0,5
„	ogk	1 850 3 333	162,2 90,01	26 53 36 O 60 28 58 N	0,05
Mariehamn	oft	336 340	893 882	19 48 00 O 60 05 00 N	0,5
„	ofy	1 850	162,2	19 47 00 O 60 05 00 N	0,2 (Marineinsp.)
Oulu ..... (Uleåborg)	ojo	336 340	893 882	25 26 03 O 65 01 02 N	0,8
Tampere..... (Tammerfors)	ogb	336 340	893 882	23 44 25 O 61 27 48 N	0,8



Finnland: Funkstellen (Übersicht)

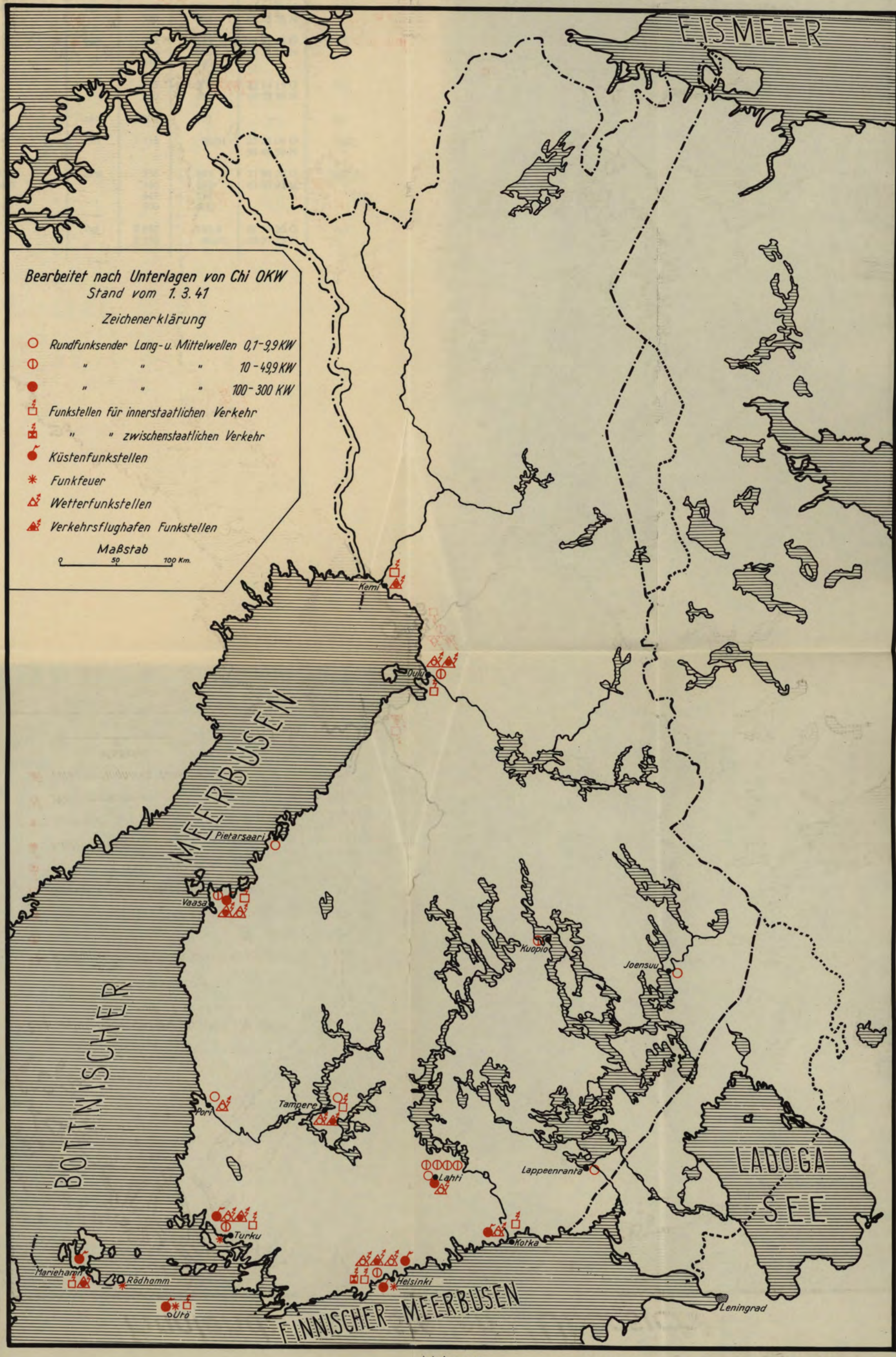
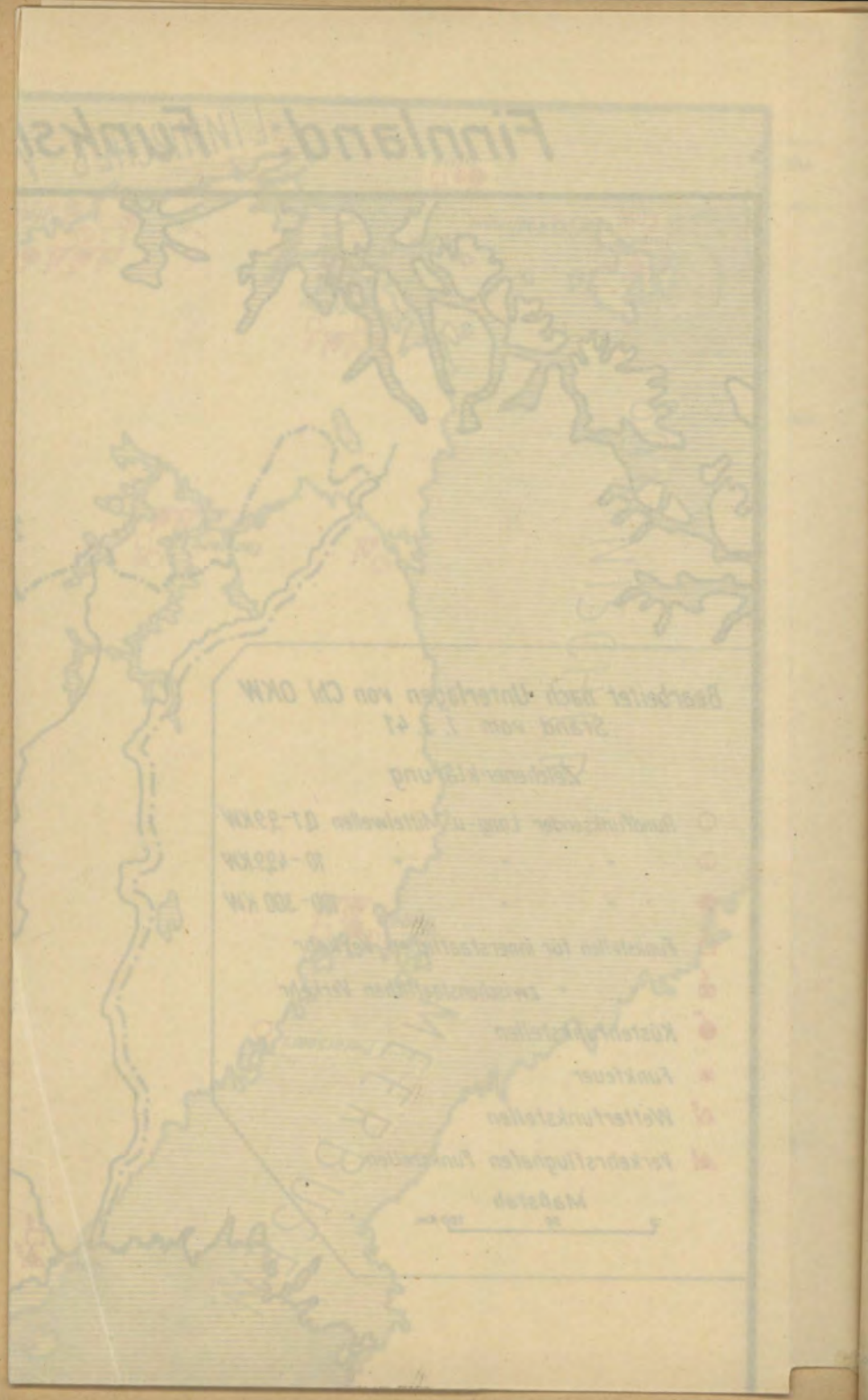


Abb. 23

Gen. St. d. H. Abt. f. Kr. Kart. u. Verm. W. (IV. Mil.-Geo.) III. 1941



Standort	Ruf-zeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Turku	ogx	336 340	893 882	22 14 15 O 60 25 38 N	1,5
,,	ogv	269 336 340	1115 893 882	22 11 09 O 60 27 19 N	0,2
,,	ohs	425 500	706 600	22 14 15 O 60 25 38 N	0,5
,,	ojc	2 805	107	—	0,2
Utö	oht	3 333	90,01	21 22 09 O 59 46 59 N	0,05
Vaasa ..... (Vasa)	ohx	336 340 447 500	893 882 671 600	21 37 20 O 63 07 23 N	0,5
,,	ogj	2 845 3 333	105,4 90,01	21 37 20 O 63 07 23 N	0,1

d) Küstenfunkstellen

Standort	Rufzeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Helsinki ..... (Helsingfors)	ohg	2 845 3 333	105,8 90,01	25 02 11 O 60 08 38 N	0,8
			Empfangswellen:		
		3 333	90,01		
		1 650	181,8		
Kotka	ohf	467 500	642 600	26 53 36 O 60 28 58 N	0,5
»	ogk	1 850 3 333	162,2 90,01	26 53 36 O 60 28 58 N	0,05
Mariehamn .... (Ålandsinseln)	—	500 2 727	600 110	19 56 00 O 60 05 30 N	—
Turku ..... (Åbo)	ohs	425 500	706 600	22 14 15 O 60 25 38 N	0,5
»	ojc	2 805	107 (Verteidigungsministerium)	—	0,2
Utö	oht	3 333	90,01	21 22 09 O 59 46 59 N	0,05
Vaasa ..... (Vasa)	ohx	447 500	671 600	21 37 20 O 63 07 23 N	0,5
»	ogj	2 845 3 333	105,4 90,01	21 37 20 O 63 07 23 N	0,1
			Empfangswellen:		
		3 333	90,01		
		1 650	181,8		

zu d) Funkfeuer

Standort	Rufzeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Harmaja ..... (Gråhara)	ha	303,5	988	24 58 42 O 60 06 18 N	—
Helsingfors ..... (Helsingfors)	ogc	33 333	9	25 02 41 O 60 14 52 N	—
		38 000	7,895	und	
				25 03 23 O 60 15 03 N	(Aerophare)
Rödhamn	—	297,5	1008	20 05 43 O 59 59 05 N	—
Turku ..... (Åbo)	ogx	33 333 38 000	9 7,895	—	(Aerophare)
Utö	—	291,5	1029	21 22 09 O 59 46 59 N	—

e) Verkehrsflughafen-Funkstellen

Standort	Rufzeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Helsinki ..... (Helsingfors)	ofb	269	1115	25 02 55 O	0,2
		340	893	60 14 57 N	
		340	882		
			Empfangswellen:		
		336	892		
		340	882		
„	ogc	269	1115	25 02 55 O	1
		280	1071	60 14 57 N	
		336	893		
			Empfangswellen:		
		336	893		
		340	882		
„	ogc 2	336	893	25 02 55 O	1,5
		342	877	60 14 57 N	
			Empfangswellen:		
		333	900		
„	ofb	340	882	25 02 55 O	0,2
		269	1115	60 14 57 N	
		336	893		(Reservestation
			Empfangswellen:		
		336	893		
		340	882		
Kemi	ojk	336	893	24 34 00 O	0,8
		342	877	65 47 00 N	
			Empfangswellen:		
		333	900		
		336	893		
		340	882		
Mariehamn .... (Ålandsinseln)	oft	336	893	19 48 00 O	0,5
		340	882	60 05 00 N	
			Empfangswellen:		
		333	900		
		336	893		
		340	882		
Oulu	ojo	336	893	25 26 03 O	0,8
		340	882	65 01 02 N	
			Empfangswellen:		
		336	893		
		340	882		

Standort	Rufzeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Tampere ..... (Tammerfors)	ogb	336	893	23 44 25 O	0,8
		340	882	61 27 48 N	
			Empfangswellen:		
		333	900		
		336	893		
		340	882		
Turku ..... (Åbo)	ogx	336	893	22 14 15 O	1,5
		340	882	60 25 38 N	
			Empfangswellen:		
		333	900		
		336	893		
		340	882		
„	ogv	269	1115	22 11 09 O	0,2
		336	893	60 27 19 N	
		340	882		
			Empfangswellen:		
		336	893		
		340	882		
Vaasa ..... (Vasa)	ohx	336	893	21 37 20 O	0,5
		340	882	63 07 23 N	
			Empfangswellen:		
		333	900		
		336	893		
		340	882		

f) Wetterfunkstellen

Standort	Ruf-zeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Helsinki ..... (Helsingfors)	ogc	280	1071	25 02 11 O 60 08 38 N	1
„	oha	80	3750	25 02 11 O 60 08 38 N	15
„	—	1 420	211,3	25 03 07 O 60 08 34 N	10
Ilmala	ohu	4 285 5 495 6 796	70,01 54 60 44,15	24 55 05 O 60 12 00 N	0,1
Oulu ..... (Uleåborg)	—	433	693	25 27 33 O 65 01 09 N	10 (auch naut. Warnnachr.)
Pori ..... (Björneburg)	—	749	400,5	21 23 17 O 61 29 12 N	1 (auch naut. Warnnachr.)
Tampere..... (Tammerfors)	—	1 522	197,1	23 45 44 O 61 29 56 N	1 (auch naut. Warnnachr.)
Turku ..... (Åbo)	—	895	335,2	22 16 39 O 60 27 10 N	40 (auch Schiffs-nachrichten)
Vaasa ..... (Vasa)	ohx	3 333 500	90,01 600	21 37 20 O 63 07 23 N	— (auch Eis-meldungen)
Kotka	ohf	500	600	26 53 36 O 60 28 58 N	(0,05) (Sturmwar-nungen, Eis-meldungen)
Lahti I	—	166	1807	25 39 30 O 60 59 00 N	40

g) Rundfunksender

Standort	Ruf-zeichen	Frequenz	Welle	Lage	Sendestärke kW
Helsinki I ..... (Helsingfors)	—	1 420	211,3	25 03 07 O 60 08 24 N	10
Helsinki II	—	1 520	197,1	25 03 07 O 60 08 24 N	1
Helsinki III	ofh	6 120	49,02	25 03 07 O 60 08 24 N	2*)
Joensuu	—	310	968	29 47 15 O 62 36 30 N	1
Kuopio	—	527	569	27 40 10 O 62 50 25 N	18
Lahti I	—	166	1807	25 39 03 O 60 59 00 N	220
(Sollwelle 262) (1145)					
Lahti II.....	ofd	9 500	31,58	25 39 30 O 60 59 00 N	15*)
„	ofe	11 780	25,47	25 39 30 O 60 59 00 N	15*)
Lahti III	oih	17 800	16,85	25 39 30 O 60 59 00 N	15*)
„	oii	21 550	13,92	25 39 30 O 60 59 00 N	1*)
„	oie	15 190	19,75	25 39 30 O 60 59 00 N	15*)
Lappeenranta... (Vilmanstrand)	—	527	569	28 13 40 O 61 04 18 N	1
Oulu ..... (Uleåborg)	—	433	693	25 27 33 O 65 01 09 N	10
Pietarsaari..... (Jakobstad)	—	1 500	200	22 42 16 O 63 40 35 N	0,5
Pori ..... (Björneborg)	—	749	400,5	21 23 17 O 61 29 12 N	1
Tampere..... (Tammerfors)	—	1 522	197,1	23 45 44 O 61 29 56 N	1
Turku ..... (Åbo)	—	895	335,2	22 16 39 O 60 27 10 N	40
Vaasa ..... (Vasa)	—	749	400,5	21 38 10 O 63 05 20 N	10

5. Sprachliche Hinweise

Finnland ist zweisprachig. Neben Finnisch wird Schwedisch als Landessprache anerkannt und besonders im Westen und Südwesten des Landes gesprochen. Die gebildete Schicht versteht oder spricht Deutsch.

Die **finnische Aussprache** ist leicht.

1. Die Vokale werden wie im Deutschen ausgesprochen, die Doppellaute „eu" und „ei" wie e + u und e + i.

   Doppelbuchstaben sind ungewöhnlich häufig und werden lang ausgesprochen. Ein Schriftzeichen entspricht immer einem kurzen Laut. Der Hauptton liegt immer auf der ersten Silbe eines Wortes, z. B. „Suomi" (nicht: „Suomi").

   Es gibt kein ü; für den entsprechenden Laut steht y.

2. Die Konsonanten. Das **r** wird sehr kräftig als „rollendes" Zungen-r (etwa wie in der baltischen Mundart des Deutschen) ausgesprochen.

   s entspricht dem deutschen ss, z. B. Saksa = Deutschland wie „Ssaksa", sauna = Badestube wie „ssauna".

   Das finnische **v** entspricht dem deutschen w, während w nur selten zur Anwendung kommt.

   h wird immer als Hauchlaut (wie in „hart") ausgesprochen.

Die **finnische Grammatik** ist schwer und umfangreich. Im Finnischen gibt es keine Artikel (wie bei uns „der", „die", „das", „ein", „eine"). Für „er", „sie", „es" gibt es nur hän. Die Zahl der Fälle bei der Deklination ist sehr groß (15) und das Anhängen von langen Endungen, oft unter starken Veränderungen des Wortstammes, verbreitet.

Im Satzbau ist zu beachten: Zwischen einem Haupt- und Nebensatz besteht kein Unterschied in der Wortfolge.

Eine Auswahl finnischer Wörter und Redewendungen

Land und Sprache

Finnland	Suomi	Land	maa
finnisch	suomalainen	Volk	kansa
Deutschland	Saksa	Sprache	kieli
deutsch	saksalainen	sprechen	puhua
schwedisch	ruotsalainen	Sprechen Sie Deutsch?	Puhutteko saksaa?
Republik	tasavalta		
Staat	valtio		

Grüße, Höflichkeitsformeln

Guten Morgen	hyvää huomenta	Gute Nacht	hyvää yötä
Guten Tag	hyvää päivää	Auf Wiedersehen	näkemiin (auch hyvästi)
Guten Abend	hyvää iltaa		

(Für „Mahlzeit" kennt das Finnische keinen entsprechenden Gruß.)

Willkommen	tervetuloa	Verzeihung	anteeksi
Zum Wohle	maljanne	Ja	kyllä (auch niin)
Bitte	olkaa hyvä	Nein	ei
Danke	kiitos	Herr	herra
		Frau	rouva
		Fräulein	neiti

Auf Reisen

Reise	matka	Hafen	satama
reisen	matkustaa	zum Hafen!	satamaan!
Reisender	matkustaja	Zoll	tulli
Reisebüro	matkatoimisto	Paß	passi
Bahnhof, Station	asema	Schiff, Dampfer	laiva (od. höyrylaiva)
zum Bahnhof	Asemalle!	Boot	vene
Wartesaal	odotussali	Kabine	hytti
Bahnsteig	asemasilta (auch laituri)	Kapitän	kapteeni
		Steuermann	perämies
Eisenbahn	rautatie		
Fahrkarte	matkalippu (auch piletti)	Flughafen	lentosatama
		Flugplatz	lentokenttä
Fahrkartenverkauf	lippujen myynti	Flugzeug	lentokone
Zug	juna	Flugverbindung	lentoyhteys
Schnellzug	pikajuna		
Wagen	vaunu	Autobus	autobussi
Abteilung	osasto	Wetterlage	säätilanne
Platz	paikka	Fahrplan	aikataulu
Platzkarte	paikkalippu	Preis	hinta
erste Klasse	ensimmäinen luokka	Geld	raha
zweite Klasse	toinen luokka	Mark, zehn Mark	markka, kymmenen markkaa
dritte Klasse	kolmas luokka		
Schlafwagen	makuuvaunu	Pfennig	penni
Speisewagen	ravintolavaunu	Wann kommt der Dampfer?	Koska laiva tulee?
Toilette	käymälä (auch pesuhuone)	Wann fährt der Zug ab?	Koska juna lähtee?
Schaffner	junailija (auch konduktööri)	Wo ist der Bahnhof?	Missä asema on?
		Rufen Sie mir ein Auto!	Kutsukaa minulle auto!
Träger	kantaja	Wieviel kostet es?	Mitä se maksaa?
Gepäck	matkatavarat (auch pakaasi)	Ich verstehe nicht.	En ymmärrä.
		Bitte schreiben Sie den Preis!	Kirjoittakaa hinta, olkaa hyvä!
Gepäckschein	pakaasilippu		
Gepäckausgabe	saapunut matkatavara		
Koffer	matkalaukku		
Fahrplan	aikataulu		

Merke! Die Kasusendungen für das deutsche „nach" und „in" wechseln bei Ortsnamen; z. B. nach Helsinki = Helsinkiin, aber nach Tampere = Tampereelle; in Helsinki = Helsingissä, aber in Tampere = Tampereella.

Im Hotel

Hotel	hotelli	Schlüssel	avain
Stock	kerros	Fenster	ikkuna
Zimmer	huone	ein Zimmer im ersten Stock	huone ensimmäisessä kerroksessa
Badezimmer	kylpyhuone		
Zimmermädchen	siivooja	ein gutes Zimmer	hyvä huone
Tür	ovi	ein ruhiges Zimmer	rauhallinen huone

teuer	kallis
billig	huokea
Haben Sie Zimmer frei?	Onko teillä huoneita vapaana?
Ich nehme es.	Otan sen.
Bitte wecken Sie mich um sieben Uhr.	Olkaa hyvä, herättäkää minut kello seitsemältä.

Im Restaurant

Restaurant	ravintola
Café	kahvila
Speisesaal	ruokasali
Frühstückszimmer	aamiaishuone
Mahlzeit	ateria
Frühstück	aamiainen
Mittagessen	päivällinen
Abendessen	illallinen
Essen, Speise	ruoka
Gericht	ruokalaji
Kellner	tarjoilija
Speisekarte	ruokalista
Brot	leipä
Butter	voi
Käse	juusto
Ei	muna
Suppe	liemi
Fleisch	liha
Fisch	kala
Gemüse	vihanneksia
Obst	hedelmiä
Nachtisch	jälkiruoka
Eis	jäätelö
Getränk	juoma
Bier	olut
Wein	viini
Wasser	vesi
Milch	maito
Sauermilch	piimä
Sahne	kerma
Kaffee	kahvi
Tee	tee
Zucker	sokeri
Salz	suola
Teller	lautanen
Glas	lasi
Messer	veitsi
Gabel	haarukka
Löffel	lusikka
Tabak	tupakka
Zigarette	savuke
Zigarre	sikaari
Streichhölzer	tulitikkuja
Rechnung	lasku
zahlen	maksaa
Ich möchte zahlen!	Lasku, olkaa hyvä!
Bedienungsgeld	palvelusraha

In der Stadt

Stadt	kaupunki
Straße	katu
Marktplatz	tori
Brücke	silta
Kirche	kirkko
Schloß, Burg	linna
Museum	museo
Universität	yliopisto
Schule	koulu
Bank	pankki
Laden	kauppa
Friseur	parturi
Krankenhaus	sairaala
Arzt	lääkäri
Zahnarzt	hammaslääkäri
Park	puisto
Haus	talo
Straßenbahn	raitiotie
Haltestelle	pysäkki
Schutzmann	poliisi

Post, Telegraph und Fernsprecher

Post	posti
Brief	kirje
Papier	paperi
Postkarte	postikortti
Briefmarke	postimerkki
Flugpost	lentoposti
Telegraph	lennätin
Telegramm	sähkösanoma
telegraphieren	sähköttää
dringend	kiireellinen
Antwort	vastaus
Antwort bezahlt	vastaus maksettu
Wort	sana
Buchstabe	kirjain
Fernsprecher	puhelin
Hörer	kuulotorvi
anrufen	soittaa
Telephonamt	puhelinkeskus
Besetzt	ei ole vapaa, varattu
Bitte warten Sie!	Odottakaa, olkaa hyvä!
Einen Augenblick!	Hetkinen!

Häufig vorkommende Aufschriften

Sisään(käynti)	Eingang
Ulos(käytävä)	Ausgang
Pääsy vapaa	Eintritt frei
Suljettu	Geschlossen
Läpikulku kielletty	Verbotener Durchgang
Oikealle	Rechts
Vasemmalle	Links
Huomio!	Achtung!
Varokaa!	Vorsehen!
Ajakaa hiljaa!	Schritt fahren!
Maalattu	Frisch gestrichen
Miehille	(für) Männer
Naisille	(für) Frauen
Tupakanpoltto kielletty	Rauchen verboten
Vuokrattavana	zu vermieten

Auf dem Lande

(Eine Anzahl Hauptwörter, die häufig auch in Ortsnamen vorkommen.)

Meer	meri
See	järvi
Teich	lampi
Bucht	lahti
Sund	salmi
Wasser	vesi
Fluß	joki
Strom	virta
Kanal	kanava
Stromschnellen	koski
Wasserfall	vesiputous
Sumpf	suo
Moor	suo
Land	maa
Strand, Ufer	ranta
Insel	saari
Halbinsel	niemi
Berg	vuori, vaara
Berg (Fjeld)	tunturi
Bergrücken	harju
Hügel	mäki
Wald	metsä
Kirchspiel	pitäjä
Dorf	kylä
Kirchdorf	kirkonkylä
Gemeinde	kunta
Marktflecken	kauppala
Landstraße	maantie
Weg	tie

Zeitbestimmungen

Zeit	aika
Jahr	vuosi
Jahreszeit	vuodenaika
Frühling	kevät
Sommer	kesä
Herbst	syksy
Winter	talvi
im Sommer	kesällä
Monat	kuukausi
Januar	tammikuu
Februar	helmikuu
März	maaliskuu
April	huhtikuu
Mai	toukokuu
Juni	kesäkuu
Juli	heinäkuu
August	elokuu
September	syyskuu
Oktober	lokakuu
November	marraskuu
Dezember	joulukuu
im Juni	kesäkuussa
Woche	viikko
in dieser Woche	tällä viikolla
Sonntag	sunnuntai
Montag	maanantai
Dienstag	tiistai
Mittwoch	keskiviikko
Donnerstag	torstai
Freitag	perjantai
Sonnabend	lauantai
am Donnerstag	torstaina
Tag	päivä
am Tage	päivällä
Morgen	aamu
am Morgen	aamulla
Abend	ilta
am Abend	illalla
Nacht	yö
in der Nacht, nachts	yöllä
heute	tänään
gestern	eilen
morgen	huomenna
Stunde	tunti
Minute	minuutti
Uhr	kello
um drei Uhr	kello kolme
um halb vier	puoli neljä
um wieviel Uhr?	mihin aikaan?
wann	koska?

Zahlwörter

1	= yksi	22	= kaksikymmentäkaksi
2	= kaksi	30	= kolmekymmentä
3	= kolme	40	= neljäkymmentä
4	= neljä	100	= sata
5	= viisi	101	= satayksi
6	= kuusi	150	= sataviisikymmentä
7	= seitsemän	200	= kaksisataa
8	= kahdeksan	300	= kolmesataa
9	= yhdeksän	1000	= tuhat
10	= kymmenen	1500	= tuhatviisisataa
11	= yksitoista	10000	= kymmenentuhatta
12	= kaksitoista	100000	= satatuhatta
13	= kolmetoista	1000000	= miljoona
20	= kaksikymmentä	1/2	= puoli
21	= kaksikymmentäyksi	1/4	= neljännes

Verzeichnis geographisch wichtiger Wörter*)

Finnisch	Schwedisch	Lappisch	Deutsch
Aapa	Kärr		Moor
ala	neder-		Nieder-
asema	station		Bahnhof
autiotupa	ödestupa		Einöde
hamina	hamn		Hafen
harju	ås		Sandrücken
iso	stor		groß
joensuu	alvens utflöde	luusua, luspe	Ausflußstelle
joki	älv (elf)	eno, jokk	Fluß
järvi	sjö, vatn	jaur, jaure	See
kanava	kanal		Kanal
kangas	mo		Heide
kartano	gård		Gutshof
kauppala	köping		Marktflecken
kaupunki	stad		Stadt
katu	gatan		Straße
kennttä	åker		Feld
kirkko	kyrkka		Kirche
kivi	sten		Stein
koivu	björk		Birke
koski	fors		Stromschnelle
koulu	skola		Schule
kunta	kommun		Gemeinde
kylä	by, landsbygd		Dorf
lääni	län		Provinz
lahti	vik	luokta	Bucht
lampi	pöl, purs	lombolo, luobbal	Tümpel, Teich
lentosatama	flyghamn		Flughafen
linna	slot		Schloß
maa	land		Land
maantie	landsväg		Landstraße
meri	sjö		Meer
metsä	skog		Wald
mäki	kulle		Hügel

Finnisch	Schwedisch	Lappisch	Deutsch
mänty	tall		Kiefer
niemi	näs		Vorsprung
nurmi	gräs-vall		Rasen
palo	brand		Brand
pitkä	lång		lang
pitäjä	socken		Kirchspiel
pää	fjälltop	tschokko, tschokki	Gipfel
pysäkki	håll-plats		Haltestelle
ranta	strand		Strand
rauta	järn		Eisen
raja	gräns		Grenze
saari	ö, holme		Insel
sairaala	sjukhus		Krankenhaus
salmi	sund		Meerenge
satama	hamn		Hafen
selkä	ås, landrygg, höjd	tschielg	Landrücken
silta	bro		Brücke
suo	kärr, träsk	jänkä	Sumpf, Moor
suola	salt		Salz
suvanto	lugnvatten, sel	jyrhäma	Stillwasser
talo	gård		Hof
tie	väg		Weg, Straße
tori	torget		Platz
tunturi	fjäll	tuoddar	kahler Berg
vaara	höjd	vaar	Felsrücken
valkea	viten		weiß
vesi	vatten		Wasser
vesiputous	vattenfall		Wasserfall
virta	sel		ruhige Stromstrecke
vuo, vuoksi	ström, flod		Strom
vuoma	kärr	jänkä	Moor
vuono	fjärd		Bucht
vuori	berg		Berg
yli-	övre		Ober-

*) Aufgenommen sind Wörter, die häufig auf Karten vorkommen.

2

Mappe A

Nur für den Dienstgebrauch!

9 15 50 3 Copy

Militärgeographische Angaben über Finnland

Bildheft

Abgeschlossen am 1. März 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

Mappe A

Nur für den Dienstgebrauch!

Militärgeographische Angaben über Finnland

Bildheft

Abgeschlossen am 1. März 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

UA995
.F5G4

Vorbemerkungen

Die Bildauswahl erfolgte in Anlehnung an das Textheft, wobei die Landschaftsgliederung für die Reihenfolge der Bilder zugrunde gelegt wurde. Daraus ergab sich folgende Anordnung:

Übersicht

Bildnummer	Nummer und Name der Landschaft	Bildnummer	Nummer und Name der Landschaft
1—32	I. Südfinnisches Küsten-Flachland	53— 55	V. Seenarme Übergangszone
		56— 77	VI. Seenplatte
33—43	II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland	78— 82	VII. Karelisches Hügelland
		83— 86	VIII. Österbottnisches Hügelland
44—50	III. Österbottnisches Küsten-Flachland	87—111	IX. Lappland (Südabdachung)
		112—130	X. Lappland (Nordabdachung)
51—52	IV. Åland-Inseln		

Eingeklammerte Buchstaben und Zahlen, wie (A 4), (D 2) usw., die hinter dem Bildtitel stehen, bedeuten, daß das abgebildete Objekt auf dem so bezeichneten Blatt der Karte: Finnland 1 : 300 000, Sonderausgabe 1940, zu finden ist. Das zugehörige Blattbereichsnetz ist in der „Übersichtskarte zum Ortschaftsverzeichnis“ (Mappe A) eingetragen.

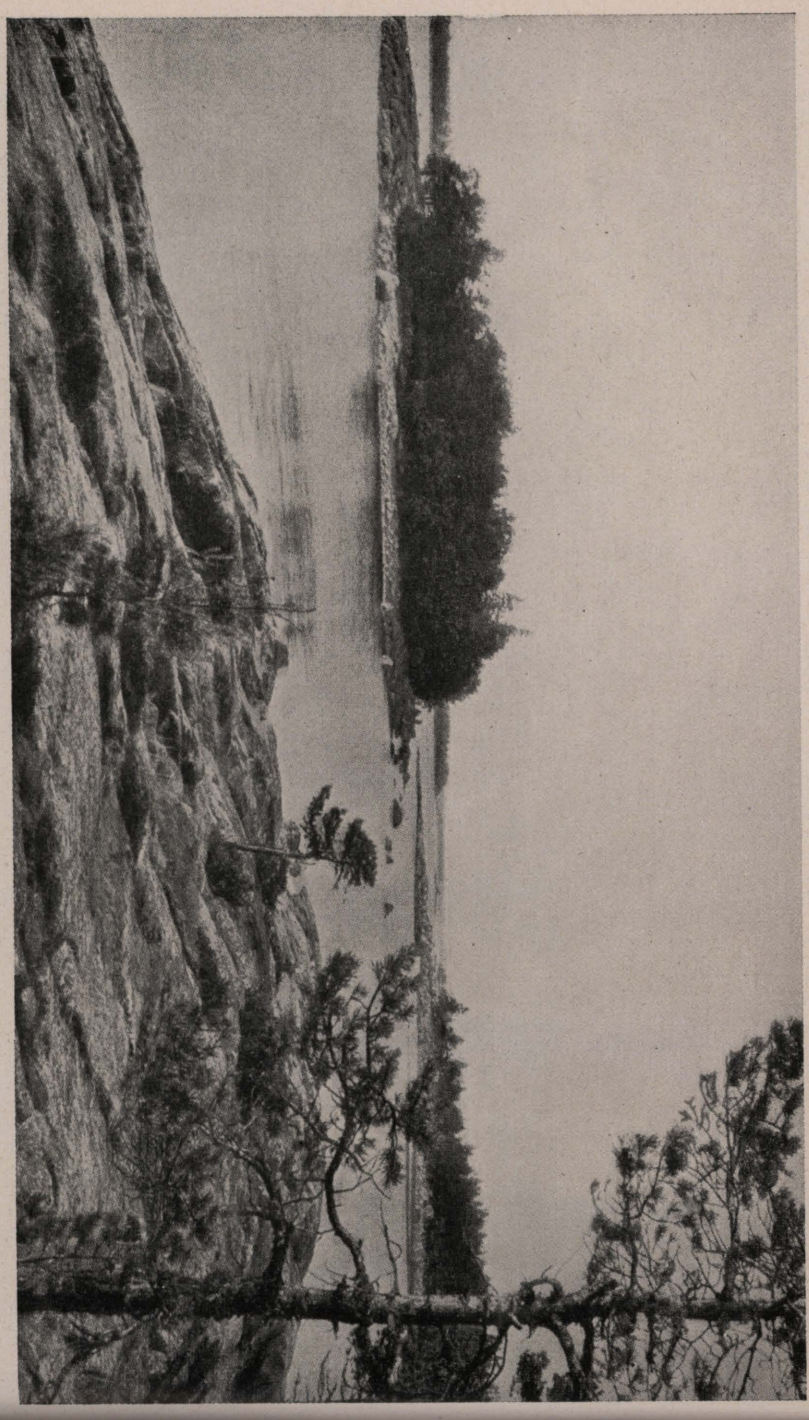
Schwedische Namen stehen, soweit vorhanden, eingeklammert hinter den finnischen.

Finnland: Landschaftsgliederung

I. Südfinnisches Küsten-Flachland

1. Innerer Schärengürtel an der Südküste (F 3).

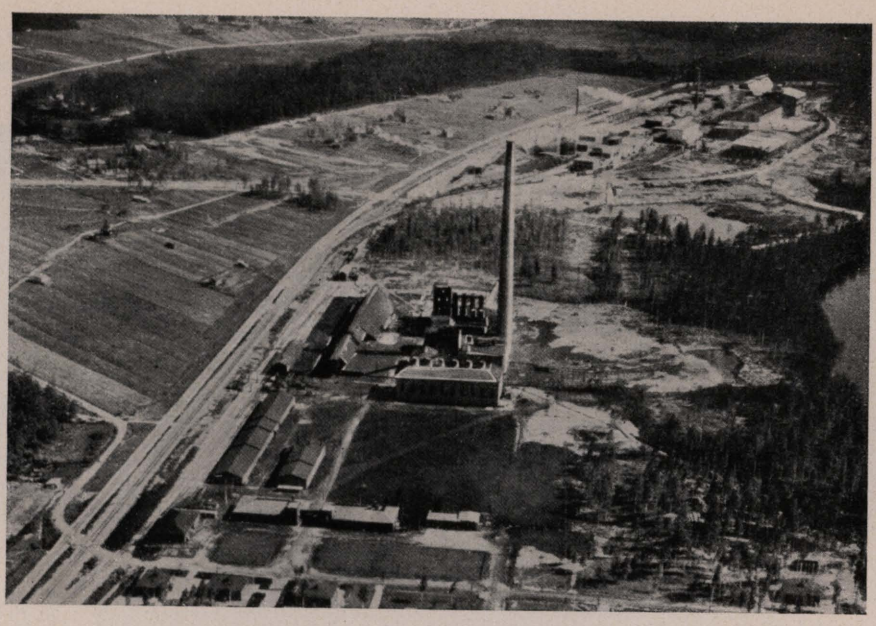
Die Inseln des inneren Schärengürtels tragen dichten Nadelwald. Auf dem felsigen Untergrund hat sich stellenweise eine dünne Schicht Bodenkrume angesammelt.



2. Schärenlandschaft bei Pirtti (Pörtö) in der Provinz Uusimaa (Nyland) (F 3). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.
Die Felsufer sind kahl. In der Mitte der Schäreninseln dichter Kiefernwald.

3. Typische Holzzäune.
In fast allen ländlichen Gebieten Finnlands finden sich Zäune mit schräg gestellten Latten, die aus längsgespaltenen Fichtenstämmen bestehen. Die Zäune sind dicht und bieten zum Teil gute Deckungsmöglichkeiten.

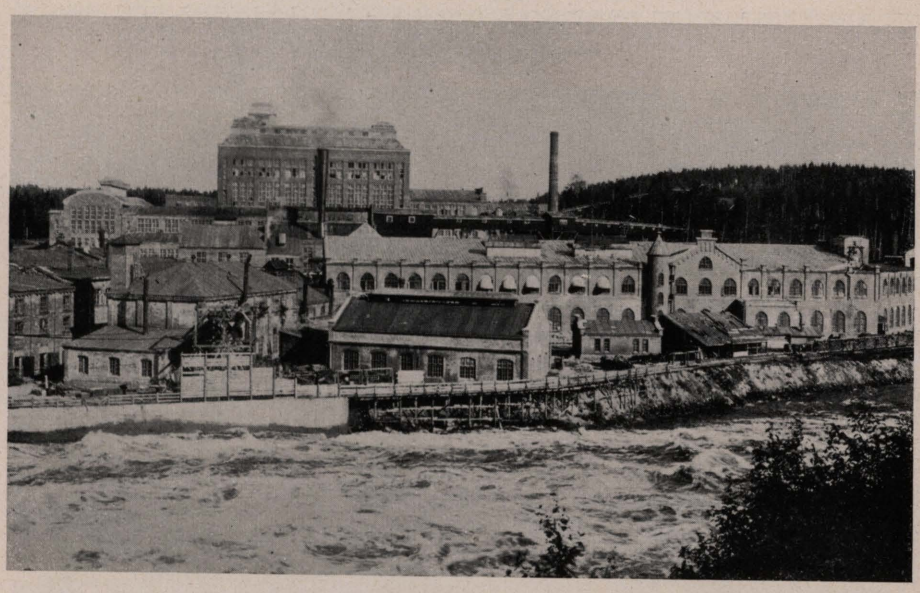
4. Fischerdorf in der Nähe der Mündung des Kymijoki (Kymmene) (F 4).
Breite, unregelmäßige und mit Feldsteinen besäte Dorfstraße, die von Lattenzäunen umsäumt wird. Links ein Ziehbrunnen. Rohe Blockhäuser.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.



5. Die Kupferschmelze bei Imatra (F 4).

Unter Ausnutzung des in unmittelbarer Nähe gelegenen Imatra-Kraftwerkes wird hier die gesamte Ausbeute der Kupfergruben von Outokumpu verarbeitet. Eisenbahnlinie und Landstraße (im Hintergrund) von Imatra nach Vuoksenniska. Rechts der Vuoksi-Fluß.

I. Südfinnisches Küsten-Flachland.



6. Zellulose- und Pappfabriken in Enso am Vuoksi (F 4).

Bei Enso verläuft die neue finnisch-russische Grenze über den Vuoksi-Fluß. Der größte Teil der Fabrikanlagen von Enso liegt jetzt im Hoheitsgebiet der UdSSR.

I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

7. Vuoksi-Fluß, Oberlauf, Stromschnellen Taimionkoski (F 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Blick nach N. Fabrikanlagen auf Flußinseln und dem westlichen Flußufer. Stauwehr. Im Bild links Straße von Imatra nach Vuoksenniska.

8. Landeshauptstadt Helsinki (Helsingfors), von S gesehen (F 3). I. Südfinnisches Küsten-Flachland

Viertelmillionenstadt. Halbinsellage. Buchtenreichtum. Vorgelagerte Inseln. Bahnen und Landstraßen führen ins Landinnere (Bildmitte). Im Hintergrund die von waldigen Höhen durchsetzte, fruchtbare Tonebene Südfinnlands.

9. Helsinki (Helsingfors) (F 3), **Stadtzentrum.** Blick nach N. I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

In der Mitte der Dom (Suurkirkko), davor der Große Platz (Suurtori) mit dem Denkmal Alexanders II. von Rußland. Rechts neben dem Platz das Regierungsgebäude, links Universitätsgebäude. Im Hintergrund die „Lange Brücke". Links von ihr die Bucht Kaisaniemenlahti, rechts der Hafen Siltavuorensatama. Im Bild links oben Bahngleise des Hauptbahnhofs.

10. Helsinki (Helsingfors) (F 3), Markt am Ost-Hafen, Blick nach N. I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Ganz im Vordergrund links Zollschuppen. Aufgezogene Klappbrücke. Durch die Bildmitte zieht die Esplanadinkatu, dahinter eine Reihe von Staats- und Verwaltungsgebäuden (Rathaus, Regierungsgebäude). Im Hintergrund der Große Platz, auf dem öffentliche Feiern und Aufmärsche stattfinden.

11. Helsinki (Helsingfors) (F 3), **Hauptbahnhof.** I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

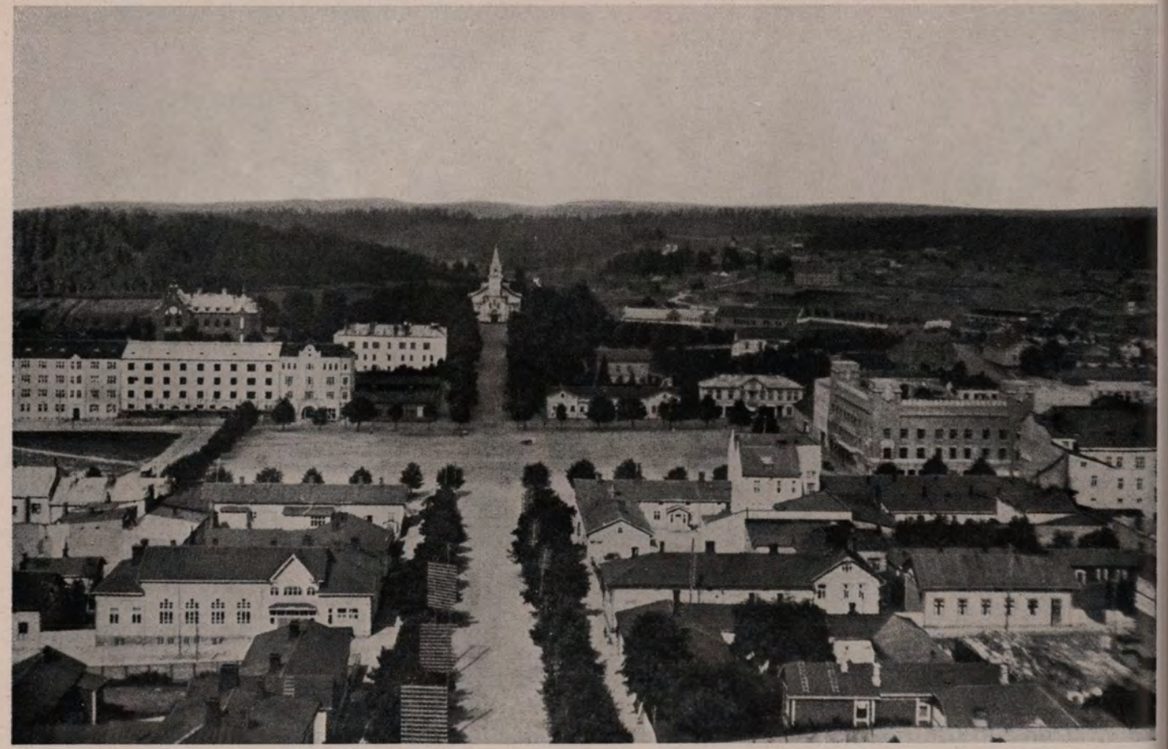
Im Hintergrund das neue Hauptpostgebäude (Hochhaus).

12. Helsinki (Helsingfors) (F 3), **Frauen-Klinik.** I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Finnland besitzt im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl eine Menge modern eingerichteter Krankenhäuser, Kliniken und Pflegestätten.

13. Der Flughafen von Helsinki während eines Flugtages (F3). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Der Flughafen liegt nordwestlich der Stadt in der Nähe von Malmi und Tapanila.



14. Lahti in der Provinz Tavastehus (F 3). Blick nach N. I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Stadt mit rund 25000 Einwohnern. Regelmäßige Anlage. In der Stadtmitte ist ein Teil der Holzhäuser durch Steinbauten ersetzt. Eisenbahnknotenpunkt, Industriezentrum. Großsender des finnischen Rundfunks. Im Hintergrund der Salpausselkä-Höhenzug.

15. Porvoo (Borgå) an der Südküste (F 3). Blick nach N. I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

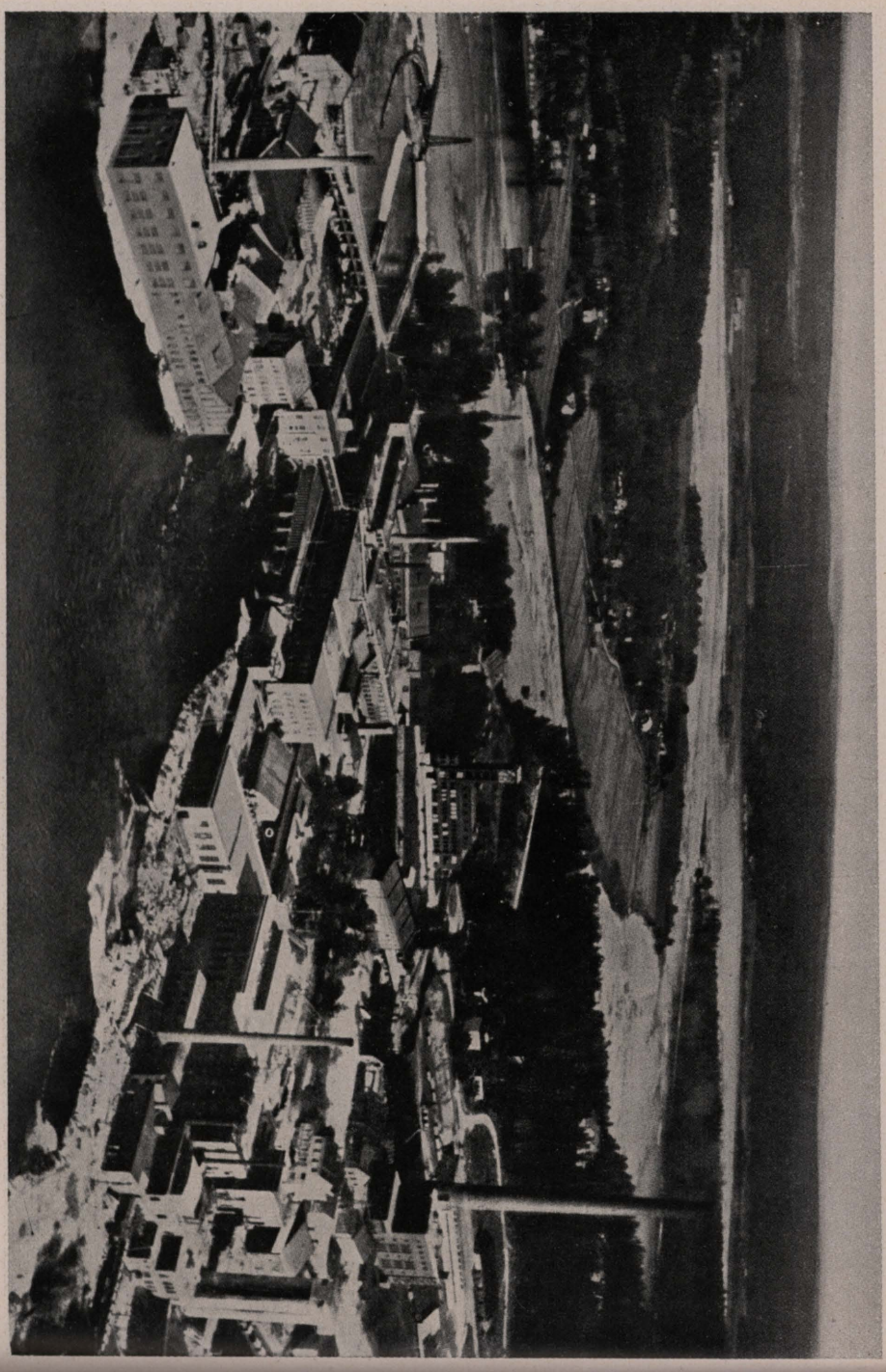
Große Sägemühlen. Holzstapel, die zum Export bereit liegen. Die Stadt selbst liegt im Hintergrund links.

16. Hamina (Fredrikshamn) (F 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Auf einer Halbinsel an der S-Küste gelegen. Handelshafen für Holz. Eigentümlich ist im Vergleich zu anderen Städten Finnlands der strahlenförmige Verlauf der Straßen zum Marktplatz und Stadtmittelpunkt hin.

17. Bretterstapel an der Südküste (E 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

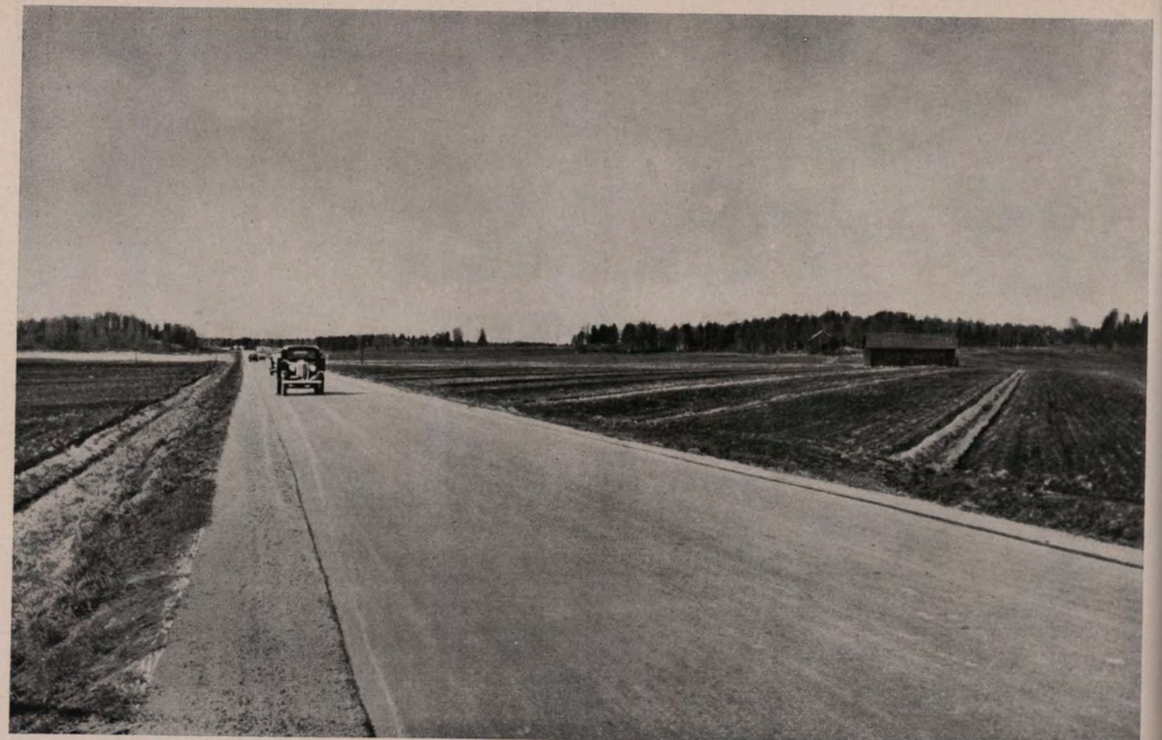
Typisch für finnische Küstenstädte. Durch den Stapelplatz führt ein Bahngeleise. Im Hintergrund ein Sägewerk.



18. Kymmene-Zellstoff-Fabriken am Oberlauf des Kymijoki (F 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.
Kymmene ist eins der ältesten Industriezentren Finnlands. Im Bild links Stauwehre am Kymijoki. Im Hintergrund die Höhenzüge des Salpausselkä. Blick nach NW.

19. Holzhäuser, auf Fels gebaut.
Während Holzhäuser in den größeren Städten des Landes immer mehr durch Steinbauten verdrängt werden, beherrschen solche, auf Granit gebaute Holzhäuser das Straßenbild der Vororte und kleineren Städte.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

20. Straßenbrücke in Porvoo (Borgå) (F 3) über den Porvoonjoki.
Über die Brücke führt die Küstenstraße von Helsinki über Porvoo, Loviisa, Kotka nach Viipuri. Brückenkonstruktion: Steinpfeiler, Holzbögen und Holzdielung.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.



21. Moderne Autostraße (Reichsstraße) in Südfinnland.

I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Motorisierter Straßenpflug.

Eine hinter dem Lastwagen geschleppte Straßenegge.

Ortstafel der Stadt Helsinki (Helsingfors).

Die Kilometersteine an der Landstraße tragen die Entfernungen nach den Ausgangspunkten der Straße.

Zeichen für Gefahrenstelle.

22. Straßenausbesserung und Verkehrsregelung.

Zweisprachiger Wegweiser für Privatstraßen.

Wegweiser an Dorf- und Nebenstraßen.

Zweisprachiger Wegweiser an Staatsstraßen.

Grenze des Verwaltungsbezirks; links: finnisch und schwedisch (gemischter Bezirk), rechts: schwedisch (schwedischsprachiger Bezirk).

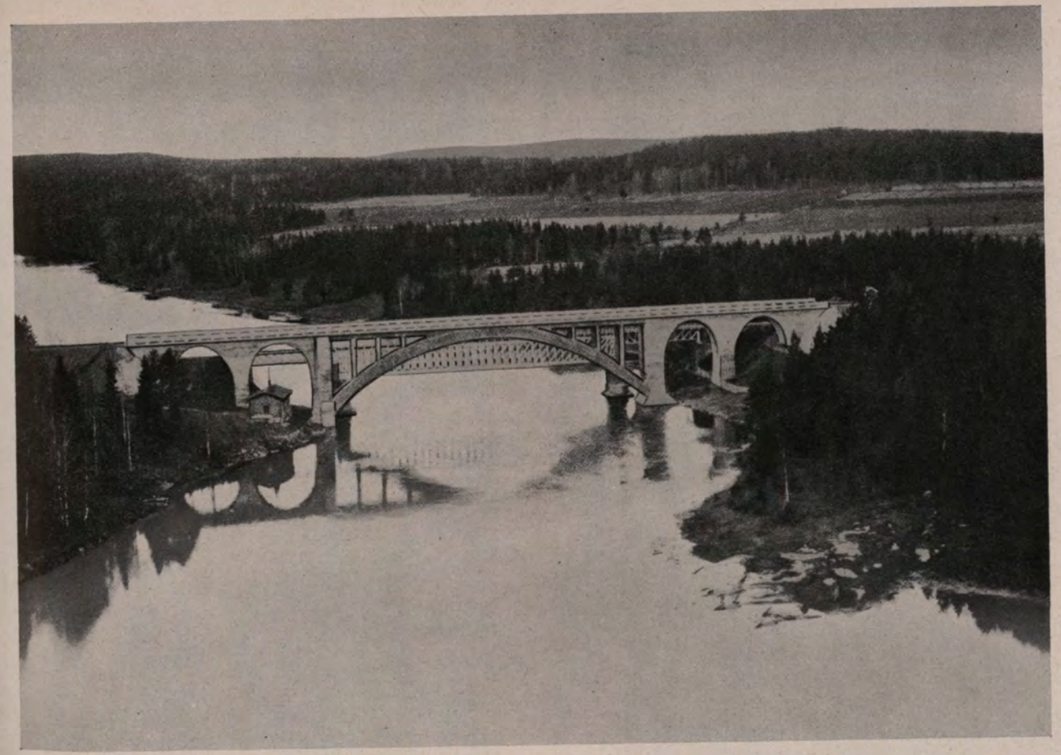
23. Wegweiser.

24. Saimaa-Kanal, die **Nuijamaa-Schleuse** (F 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Blick nach NO. Im Bild rechts der Nuijamaa-See. Die neue finnisch-russische Grenze verläuft durch das Gebiet, welches im Bilde links dargestellt ist. Straße von Lauritsala nach Kananoja.

25. Holzflößerei auf dem Kymijoki (Kymmene-Fluß) (F 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Die schwimmenden Baumstämme bedecken nahezu den ganzen Flußlauf und werden durch eine Reihe aneinandergeketteter Langhölzer von dem Flußufer ferngehalten.



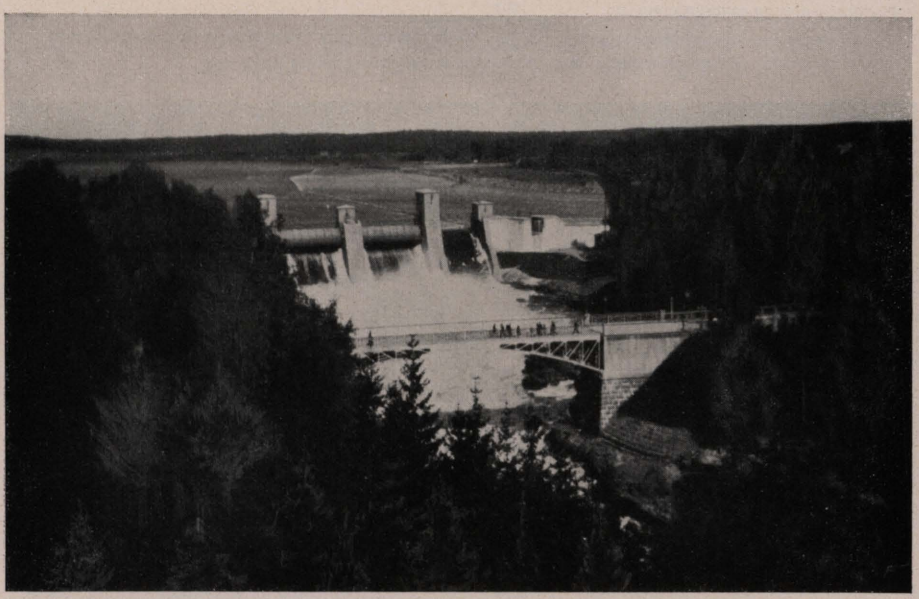
26. Eisenbahnbrücke über den **Kymijoki** bei Koria (F 4). I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

Blick stromaufwärts nach NW. Im Hintergrund der Höhenzug des Salpausselkä.

27. Eisenbahn-Haltestelle Vallinkoski bei Imatra (F 4).
Kein Stationsgebäude. Schmaler Holzsteg. Im Hintergrund links ein Drehbrunnen.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

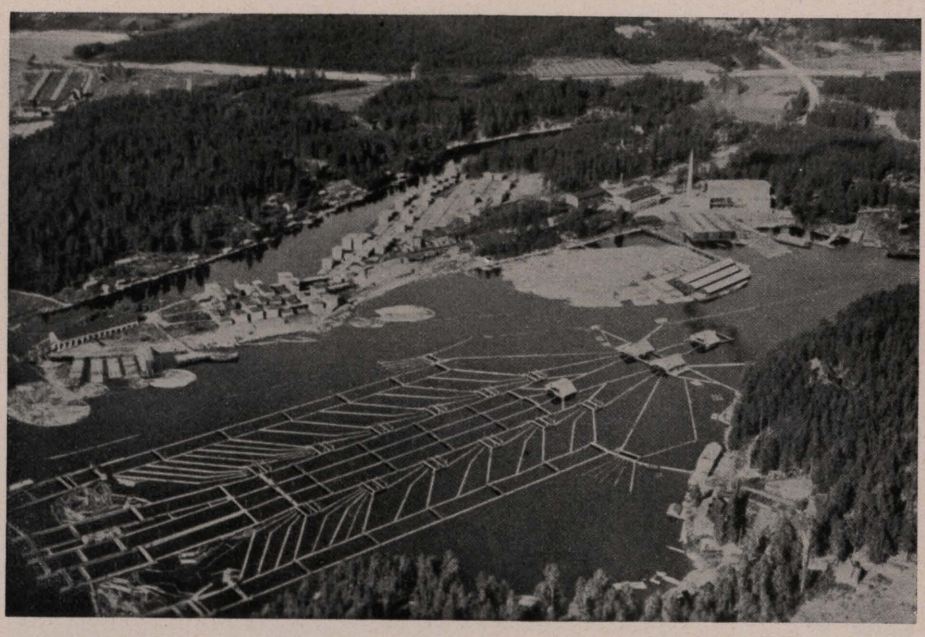
28. Eisenbahnbrücke über den Vuoksi bei Siitola oberhalb Imatra (E 4).
Im Vordergrund Steinbagger. Das Flußbett ist mit runden Steinen bedeckt, die in der Nähe von Brücken herausgeholt werden.

29. Imatra-Stromschnellen (F 4). Blick nach SO.
Da die Wassermassen des Vuoksi zum Teil umgeleitet werden, ist das felsige Flußbett im Gebiet der Stromschnellen nicht voll ausgefüllt. Rechts im Bilde ist die alte Wasserlinie erkennbar.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.



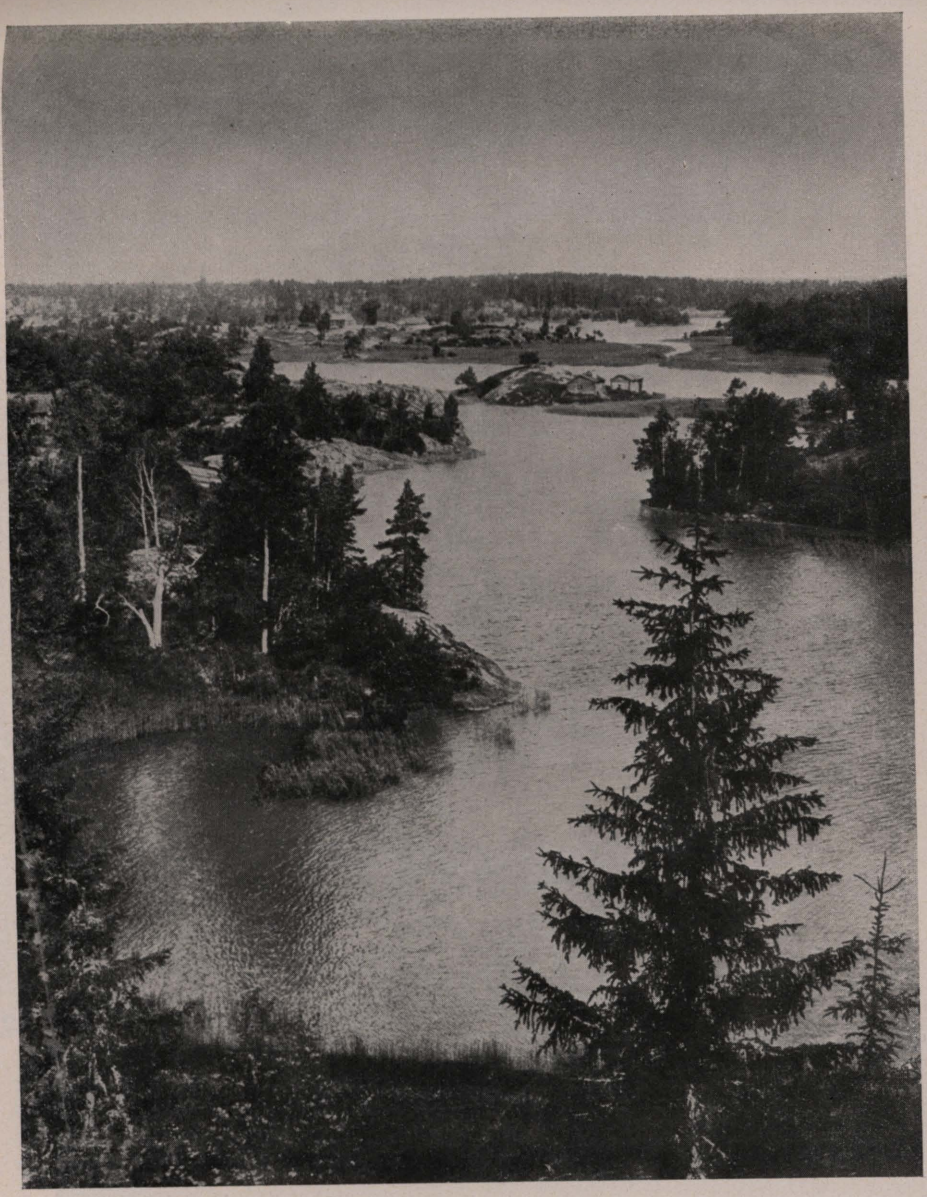
30. Imatra (F 4). Blick nach NW.
Im Hintergrund der Stausee, davor die Stauanlagen. Straßenbrücke über die Imatra-Stromschnellen des Vuoksi-Flusses. Brückenkonstruktion: Steinpfeiler und Stahlbögen.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.

31. Das Imatra-Kraftwerk (E 4) am Vuoksi-Fluß.
Turbinenhaus und Kraftstation. Abflußkanal für die umgeleiteten Wassermassen des Vuoksi-Flusses. Blick nach NW.
I. Südfinnisches Küsten-Flachland.



32. Holzflößerei. I. Südfinnisches Küsten-Flachland.
Im Vordergrund ein gefächertes Floß zum Transport sortierter Hölzer. Im Hintergrund Holzstapel und Sägerei (rechts).

II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland



33. Ein Sund an der Schärenküste (F 2).

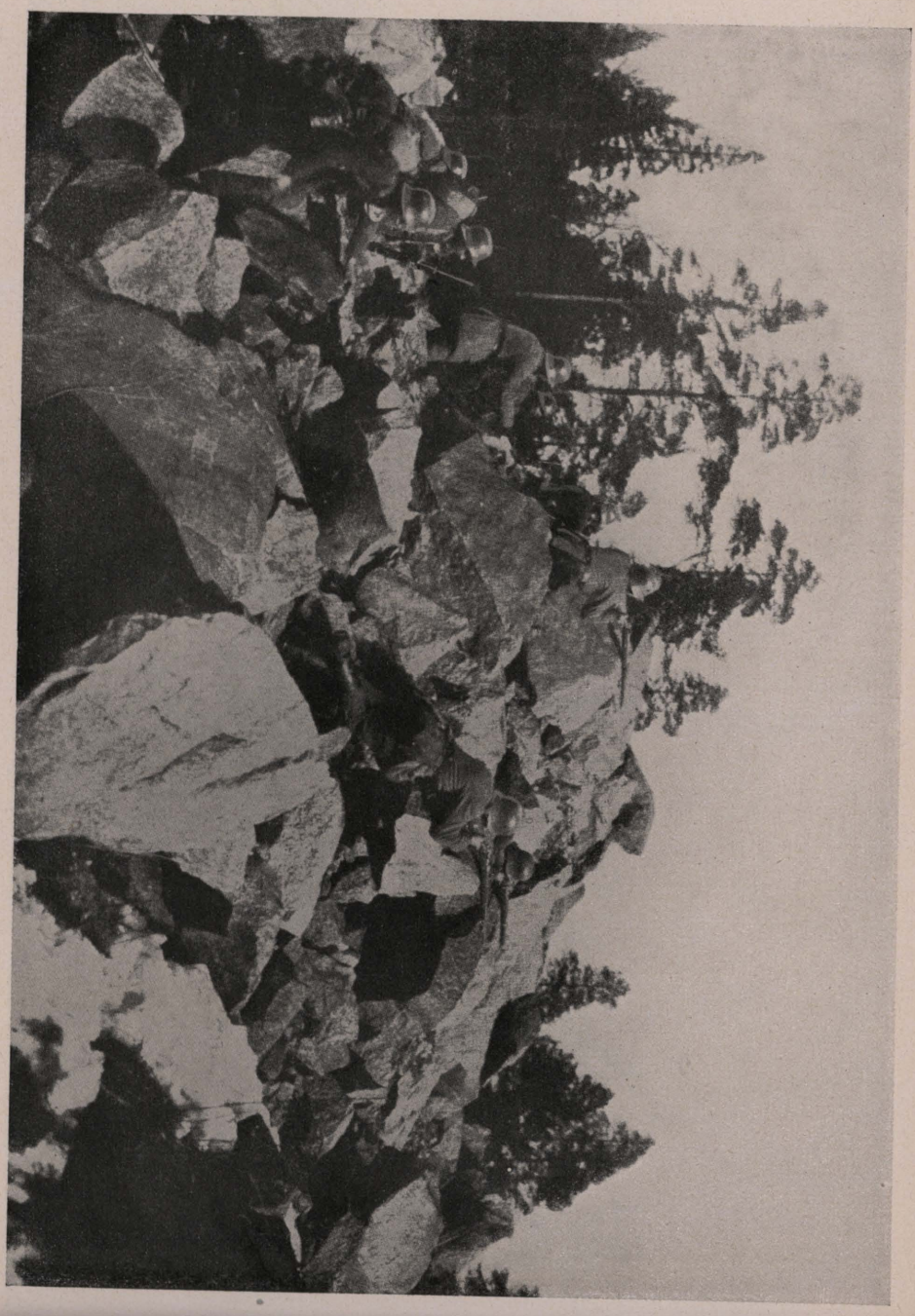
Tief in die Küste sind schmale, gewundene, von flachen Felsen umgebene Buchten eingeschnitten.

II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

34. Landgemeinde **Vihti** am Vanjoki, bei Lohja, Provinz Uusimaa (F 3).
Die Äcker nehmen hier ein größeres Areal ein als der Wald, der nur kleine Anhöhen bedeckt. Ein verhältnismäßig dichtes Straßennetz (in der Bildmitte Straßenbrücke über den Vanjoki) ist charakteristisch für die Landschaft.

35. Alte Dorfkirche und Glockenturm aus massiven Feldsteinen (F 2). II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.
Steinkirchen dieser Art sind in Südwest-Finnland häufig; oft sind sie die einzigen steinernen Gebäude eines Ortes.



36. Granitbrüche im südwestlichen Finnland (F 2).
Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1918.
II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

37. Blockmeere des Salpausselkä-Höhenzuges bei Lohja (F 3).
Dichte Blockpackungen am Fuße und an den unteren Hängen der Höhenzüge sind nicht selten.
II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

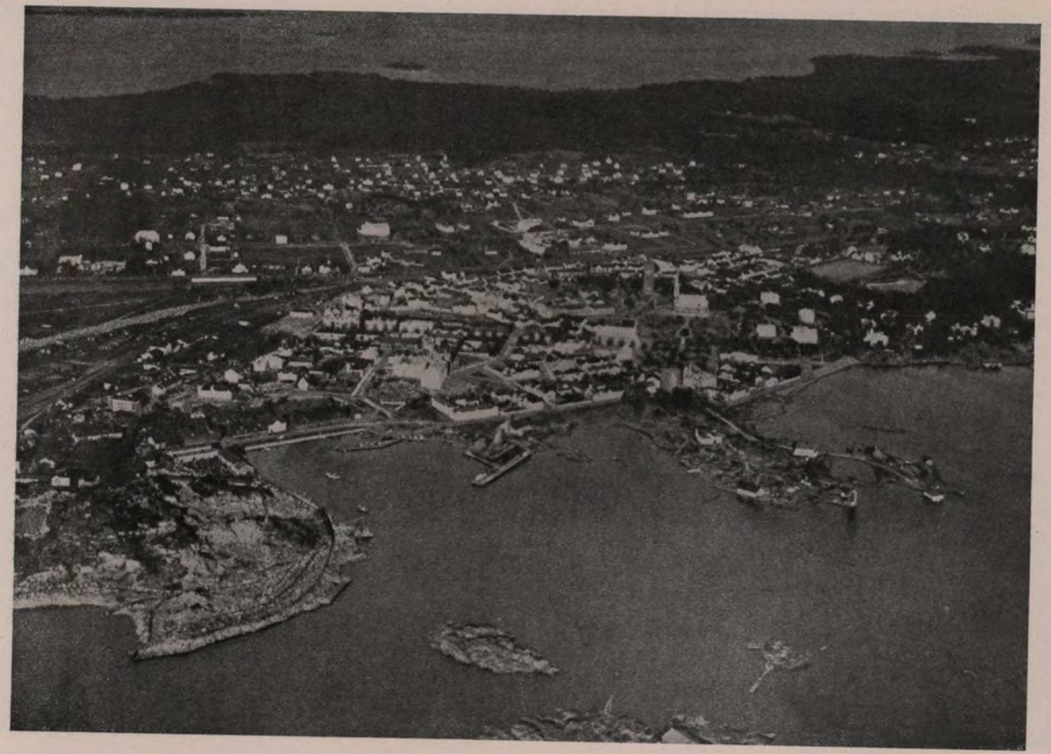
38. Geröllhalden am **Salpausselkä-**Höhenzug (F 3).
II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

39. Turku (Åbo) (F 2) Blick nach W. II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

Hafen an der Mündung des Aura-Flusses. Rechts die Burg. Im Vordergrund kahle Felshänge. Turku hat mit rund 70 000 Einw. die Größenordnung von Tampere (vgl. IV). Werften und Industrie. Nach dem Verlust von Hangö der wichtigste Winterhafen Finnlands.

II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.

40. Turku (Åbo), Domkirche und Straßenbrücke über den Aura-Fluß (F 2).
Blick nach O.



41. Hanko (Hangö) (F 2). II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.
Blick von N. An die UdSSR verpachtet. Der wichtigste Winterhafen an der Südküste Finnlands.

42. Naantali (Nådendal) (F3). II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland.
Kleinste, aber historisch bedeutsame Stadt in der Nähe von Turku (Åbo). Lage unmittelbar an der felsigen Schärenküste. Im Hintergrund der Schärengürtel. Blick nach N.

43. Kupfererzgrube von **Orijärvi** (F 3).

Förderturm und die übrigen Grubenbauten sind dem Holzbaustil des Landes angepaßt. Nähere Angaben über die Grube vgl. Textheft, Bodenschätze.

III. Österbottnisches Küsten-Flachland

44. Landhaus in Saarijärvi, Kreis Viitasaari, Provinz Vaasa (E 3). III. Österbottnisches Küsten-Flachland.

Landhäuser aus Holz sind vielfach mit Brettern beschlagen und dunkelrot oder ockergelb angestrichen. Die Beschläge an Ecken, Fenstern und Türen sind weiß gehalten. Feuerleitern sind vorgeschrieben.

45. Pori (Björneborg) (E 2). III. Österbottnisches Küsten-Flachland

Hafenstadt an der Mündung des Kokemäenjoki in den Bottnischen Meerbusen. Im Bild rechts oben das Flußdelta. Im Vordergrund niedriges, zum Teil versumpftes Gelände mit Schneeresten (rechts). Blick nach NW.

46. Provinzhauptstadt Vaasa (Vasa) (D 2) am Bottnischen Meerbusen. III. Österbottnisches Küsten-Flachland.

Hochburg des Schwedentums in Finnland. Hafenstadt. Industrie. Regelmäßige Stadtanlage. Holz- und Steinbauten. Im Hintergrund der Hafen am Bottnischen Meerbusen und die Insel Vaskiluoto. Blick nach W.

47. Oulu (Uleåborg) mit der Mündung des Oulujoki (C 3). III. Österbottnisches Küsten-Flachland.
Schachbrettartige Stadtanlage. Holzstapel auf den Flußinseln im Hintergrund links. Brücken über den Oulujoki in Anlehnung an Flußinseln. Im Hintergrund (Mitte) Straße nach Kemi-Tornio. Blick nach NW.

III. Österbottnisches Küsten-Flachland

48. Eisenbahnbrücke über den Oulujoki bei Oulu (Uleåborg) (C 3).
Der Fluß bildet hier die Stromschnellen Merikoski.

49. Brücke über den **Kemijoki** (C 3).

Diese und die unten abgebildete Brücke liegen in der Nähe des Eisenbahnknotenpunktes Laurila, wo die Bahnstrecken Rovaniemi—Kemi—Oulu und Haparanda—Tornio—Laurila aufeinandertreffen. Die Brücke ist die größte Finnlands. Sie ist 270 m lang, 15 m breit und führt mit 5 Bögen über den Fluß. Die Brücke hat 5 Pfeiler, von denen 3 im Strombett liegen. Die Brückendiele liegt etwa 20 m über dem Flußspiegel. Die Bögen der Brücke sind Eisenkonstruktionen. Eisenbahn- und Straßenbrücke zugleich.

III. Österbottnisches Küsten-Flachland.

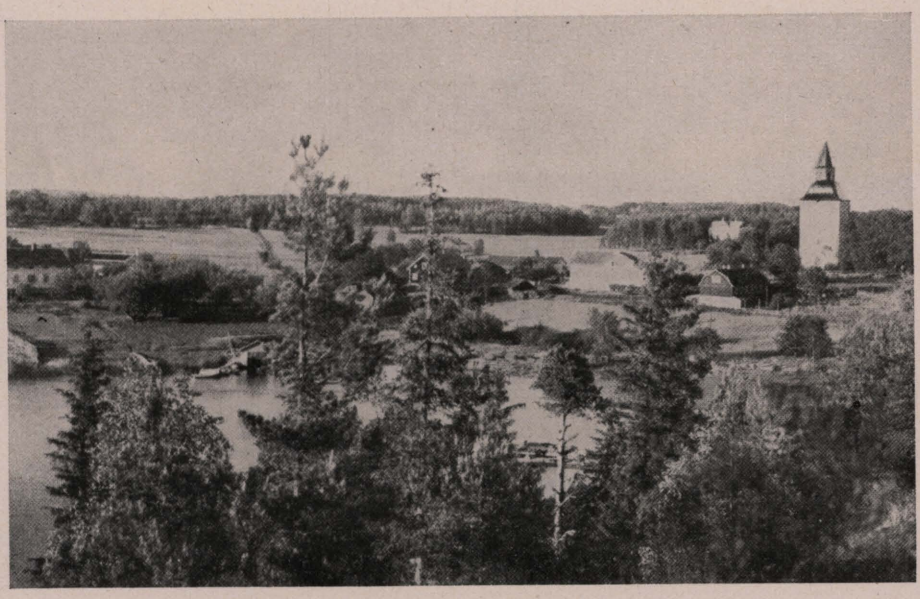
50. Brücke über den **Isohaara,** einem Nebenfluß des Kemijoki (C 3).

Lage wie oben. Die Brücke ist 125 m lang, 15 m breit und führt in einem Bogen über den Fluß. Eisenbahn- und Straßenbrücke gleichzeitig. Gelbbraune Eisenbetonkonstruktion.

III. Österbottnisches Küsten-Flachland.

IV. Åland-Inseln

51. Mariehamn, Westhafen von SO gesehen (F 1). IV. Åland-Inseln.
Vor Anker zwei Australiensegler. Mariehamn ist Sitz der größten Segelschiff-Reedereien der Welt.



52. Kirchdorf **Kvarnbo (Saltvik)** (F 1). IV. Åland-Inseln.
Schwedisches Volkstum herrscht in allen Orten der Åland-Inseln vor. Vielfach haben die Dörfer alte steinerne Kirchen wie im Bild rechts.

V. Seenarme Übergangszone

53. Holzflößerei auf einem Fluß.

Der Transport des gefällten Rundholzes zu den an der Küste gelegenen Verarbeitungs- und Exportplätzen vollzieht sich auf Wasserwegen. Auf den Flüssen wird wegen der zahlreichen Stromschnellen fast nur Wildflößerei getrieben; oft ist die gesamte Breite eines Flusses von treibenden Bäumen bedeckt. — Im Bild links eine Eindämmung durch zusammengekettetes schwimmendes Langholz und Vorrichtungen zum Anlandbringen des Treibholzes.

54. Mittelfinnische Waldlandschaft. V. Seenarme Übergangszone.

Sanft gewellte Hügel, die zum kleinen Teil gerodet sind und weitläufige Einzelsiedlungen tragen. Die Wälder bestehen vorwiegend aus Kiefern und Fichten. Im Vordergrund ein Birkenbestand.

a)

b)

c)

d)

e)

55. Typische Formen der Dorfbrunnen.

a) Gedeckte Pumpe (aus einem ausgehöhlten Baumstamm hergestellt); b)—d) Drehbrunnen; e) Ziehbrunnen.

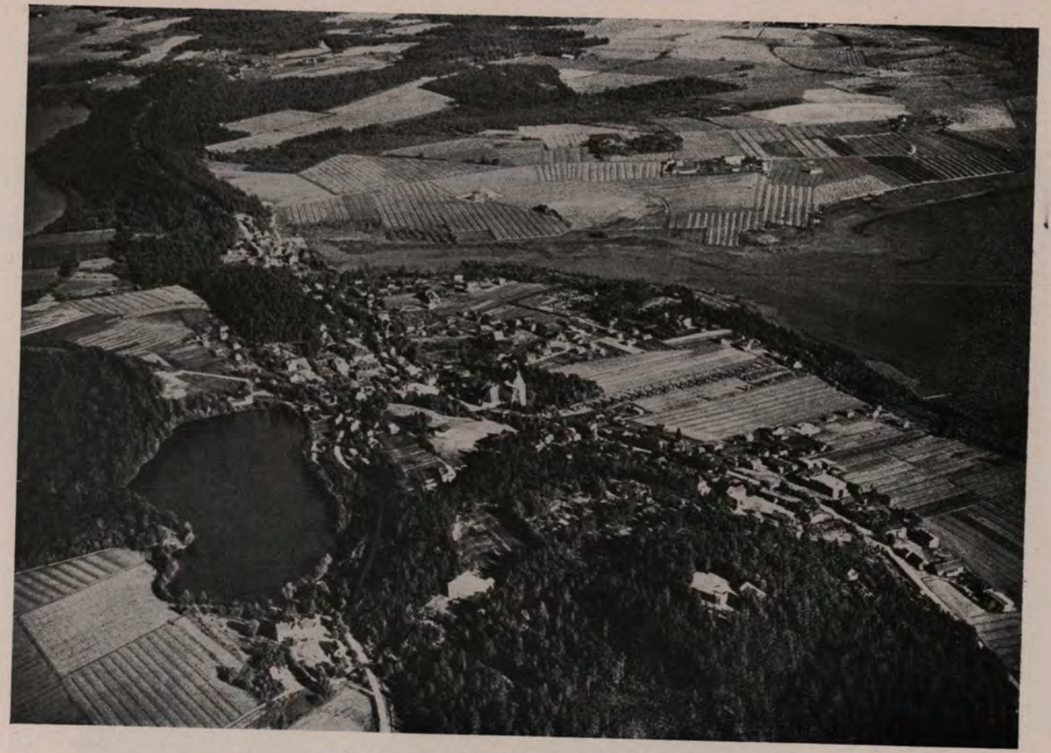
VI. Seenplatte

56. Landschaft am Saimaa-See (E 4).

Weitverzweigtes Gewässernetz mit zahlreichen bewaldeten Inseln. Im Hintergrund die Salpausselkä-Höhen, welche die Seenplatte gegen das Küsten-Flachland abdämmen.

57. Mittelfinnische Seenlandschaft (E 4), Herbstbild. VI. Seenplatte.
Dünne Schneedecke auf dem Land; unverschneite, glatte Eisdecke auf dem Wasser. In der Bildmitte zieht ein langer Os-Rücken durch den See. Blick nack NW.

58. Der Os-Rücken von Punkaharju (E 4). VI. Seenplatte.
Auf dem Os-Rücken, der von NW nach SO streicht, verläuft eine Hauptstraße und ein Teil der Bahnlinie Savonlinna—Elisenvaara (jetzt russisch). Im Hintergrund links ein Bahndamm. Blick nach NW.



59. Landschaft um Kangasala bei Tampere (E 3). VI. Seenplatte.

Der wegen seiner landschaftlichen Reize zum Touristenziel gewordene Os-Rücken von Kangasala zieht sich im Bild von links oben nach rechts unten (NW—SO). Auf ihm verläuft die Landstraße von Tampere nach Lahti.

60. Tampere (Tammerfors) (E 3). Blick nach W. VI. Seenplatte.

Hauptindustriezentrum des Landes. Lage an einem kurzen Flußlauf (Bildmitte), der die Seen Pyhäjärvi und Näsijärvi verbindet und ein starkes Gefälle hat. Weitgehende Ausnutzung der Wasserkräfte zu Industriezwecken.

61. Tampere (Tammerfors), Stadtmitte (E 3). Blick nach NW. VI. Seenplatte.

Flußlauf Tammerkoski. Im Hintergrund der See Näsijärvi. Vorne links das Flußbecken Ratinan suvanto, dahinter ein Stauwehr. In der Bildmitte die Hauptbrücke mit der Hämeenkatu, der Hauptstraße, die links zum Platz Keskustori führt. Industrie entlang des ganzen Flußlaufs.

62. Provinzhauptstadt Mikkeli (St. Michel) (E 4). Blick nach NW. VI. Seenplatte.

Regelmäßige Stadtanlage. Breite, gerade Straßen. Vorwiegend Holzbauten. Steinkirche. Im Vordergrund das Postgebäude. Im Hintergrund waldige, von Seen durchsetzte Hügellandschaft.

63. Savonlinna (Nyslott) (E 4). VI. Seenplatte.

Im Mittelpunkt Olavinlinna, die Olafsburg: berühmteste mittelalterliche Wasserburg Finnlands. Rechts davon: Eisenbahnbrücke über den Naukivesi, einen Teil des Saimaa-Sees. Blick nach N.

64. Savonlinna (Nyslott) (E 4). VI. Seenplatte.

Anlegestelle für kleine Passagierdampfer der Binnenseeschiffahrt.

65. Anlegestelle der Binnenseeschiffahrt im Saimaa-Gebiet (E 4).

Kleiner, hoch gebauter, holzgefeuerter Passagierdampfer an einer Anlegestelle, wo er mit Holz versorgt wird. Holzstapel auf der Anlegebrücke. VI. Seenplatte.

66. Kuopio (E 4). Blick nach NO. VI. Seenplatte.

Provinzhauptstadt, am Kallavesi, einem Teil des Saimaa-Seensystems gelegen. Eine Stadt mit regelmäßigem Grundriß. Rund 10000 Einw.

67. Holzdampfer, Segler und Prähme auf dem Saimaa-See, in der Nähe des Saimaa-Kanals (E 4). VI. Seenplatte.

68. Holztransport über Wasser und Land in Mittelfinnland.

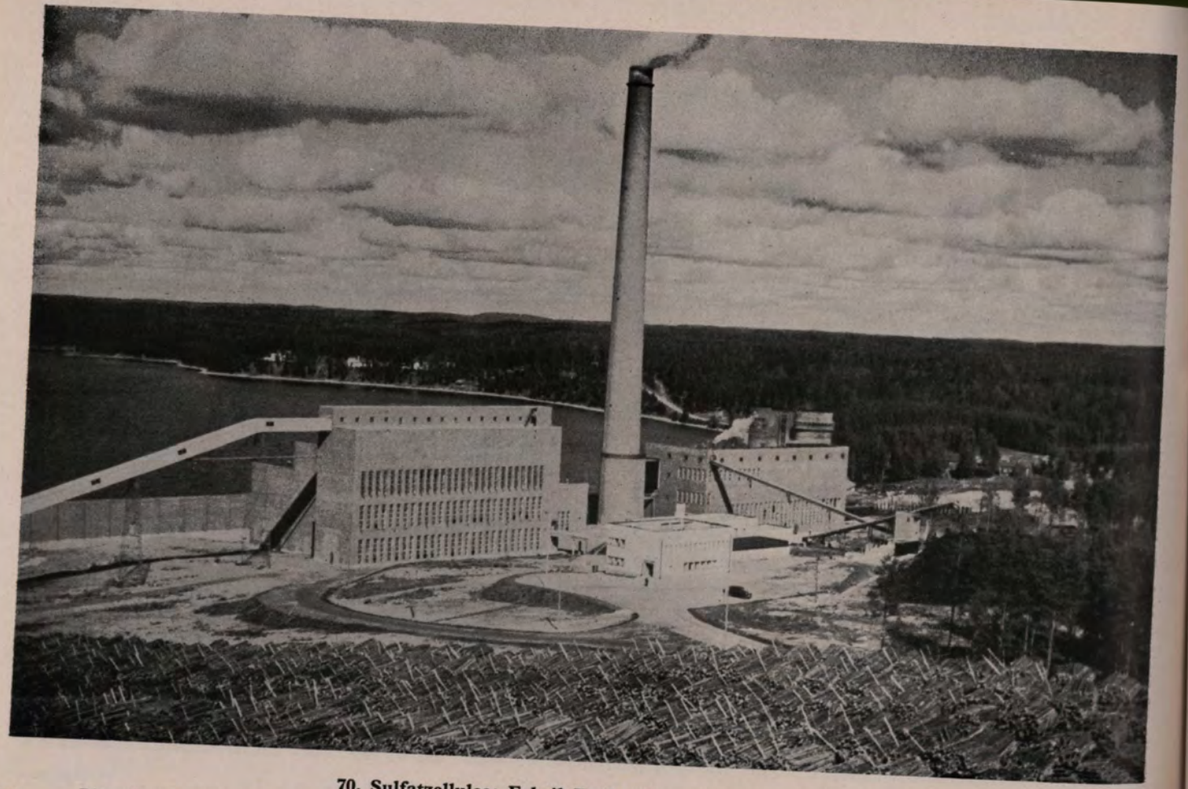
Die Autostraße grenzt unmittelbar an ein Gewässer. Herausholen von Langholz aus dem Wasser und Verladen auf ein Autofuhrwerk.

VI. Seenplatte.

69. Zellstoff-Fabriken in Lauritsala (F 4).

In Lauritsala liegt das Nordende des Saimaa-Kanals, so daß die Erzeugnisse der Zellstoff-Fabrik auf dem Wasserwege in die Ostsee gelangen können. Das Südende des Saimaa-Kanals liegt jetzt im Hoheitsgebiet der UdSSR. Im Hintergrund der Saimaa-See. Blick nach N.

VI. Seenplatte..

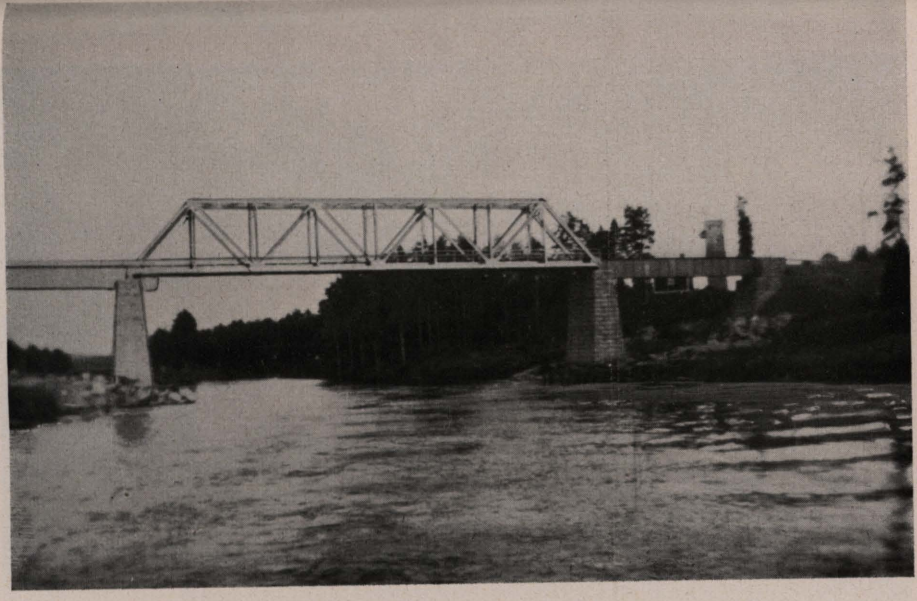


70. Sulfatzellulose-Fabrik Kaukopää am Saimaa-See (E 4). VI. Seenplatte.
Die moderne Fabrik liegt, wie viele ähnliche, inmitten von Wäldern und an einem Gewässer, das die Zufuhr von Rohstoffen ermöglicht. Im Vordergrund große Holzstapel.

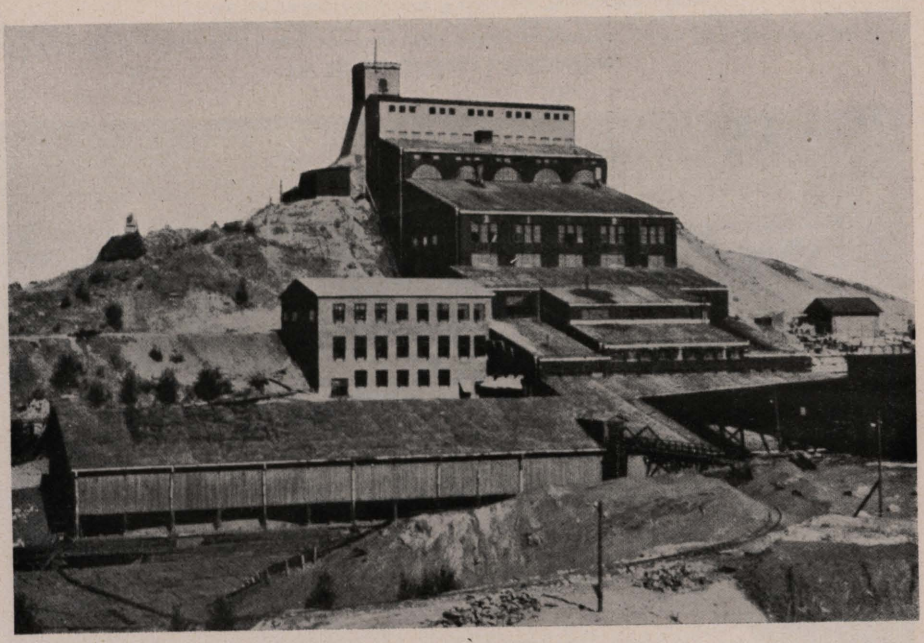
71. Kalksteinbrüche bei Lappeenranta (F 4). VI. Seenplatte.
Im Hintergrund eine Kalksteinmehlfabrik, die jährlich bis zu 50000 t Kalk-Düngemittel herstellt.

72. Landstraße auf einem Os-Rücken (E 4). VI. Seenplatte.
Die Straße durchbricht einen höher gelegenen Teil des Kiesrückens.

73. Hölzerne **Drehbrücke** bei Oravi am Saimaa-See (E 4). VI. Seenplatte.
Innerhalb der von der Binnenschiffahrt benutzten Gewässer gibt es hölzerne Drehbrücken. Auch die Pfeiler der Brücke sind aus Holz.

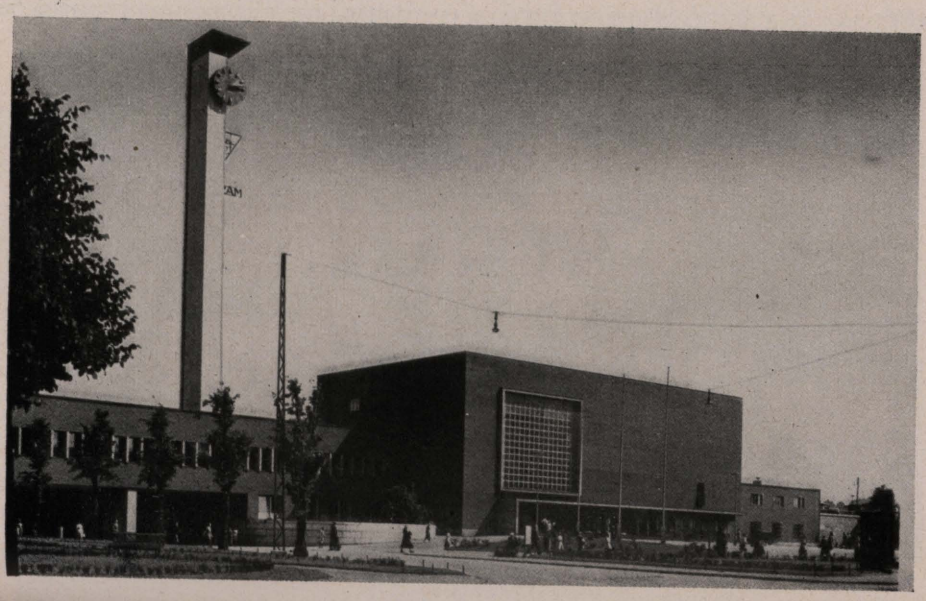


74. Eisenbahnbrücke über den **Paajankoski** bei Kotila im Saimaa-Gebiet (E 4). VI. Seenplatte.



75. Kupfererzgrube Outokumpu (E 4). VI. Seenplatte.
In den abgebildeten Gebäuden erfolgt die Anreicherung des Kupfers und Herstellung von Kupferkonzentraten, die nach der Kupferschmelze in Imatra weiterbefördert werden.

76. Holzgefeuerte Lokomotive.
Da Finnland über keine Kohlenlager, aber über große Waldvorräte verfügt, werden die Lokomotiven mit Holz gefeuert. Die breite Umkleidung des Schornsteines enthält eine Vorrichtung zur Abkühlung der Rauchgase, die im waldreichen Lande Waldbrände verursachen können.



77. Der neue Hauptbahnhof in Tampere (Tammerfors) (E 3).

VII. Karelisches Hügelland

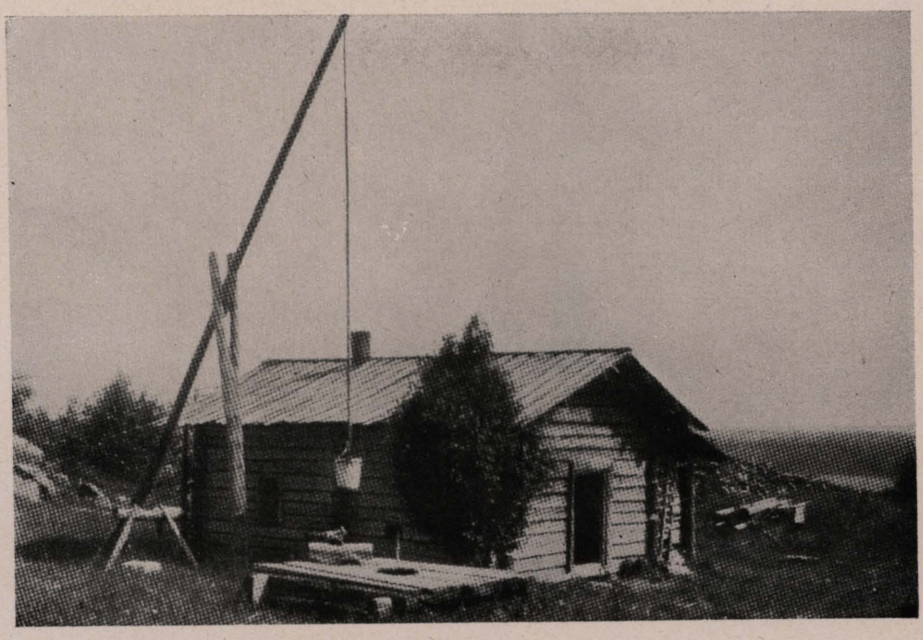
78. Landschaft in Finnisch-Karelien (D 4).

Im Vergleich zur Seenplatte sind die Felsufer der Seen oft höher, die Übersichtlichkeit des Geländes stellenweise größer (Vgl. Bild 79).

79. Die Koli-Höhen am Pielinen-See in Karelien (D 4). VII. Karelisches Hügelland.
Die Koli-Höhen sind felsige Höhenzüge, die am Südwestufer des Pielinen-Sees (Pielisjärvi) in mehreren parallelen Ketten entlangstreichen. Der höchste Punkt Akka-Koli (347 m) liegt 250 m über dem See. Die fast baumlosen Gipfel-Kuppen gewähren eine hervorragende Aussicht auf den Pielisjärvi (im Hintergrund).

80. Typischer Os-Rücken (E 4), nordwestlich von Oukamojärvi, bei der Landgemeinde Rääkkylä am Jänisselkä. VII. Karelisches Hügelland.
Der teilweise entwaldete Rücken ist trocken, während sich an seinem Fuße (im Bild rechts) ein Moor befindet.

81. Neusiedlung im O Mittelfinnlands. VII. Karelisches Hügelland
Unbeschlagenes Blockhaus. Ziehbrunnen. Schleifstein.



82. Finnisches Badehaus („sauna"). VII. Karelisches Hügelland.
Ein rohes Blockhaus, aus zwei Räumen bestehend. Davor: Ziehbrunnen; dahinter: Holzstapel. Im Hintergrund rechts ein See. Für ganz Finnland typisch.

VIII. Österbottnisches Hügelland

83. Kuusamo-Bergland (C 4). VIII. Österbottnisches Hügelland.

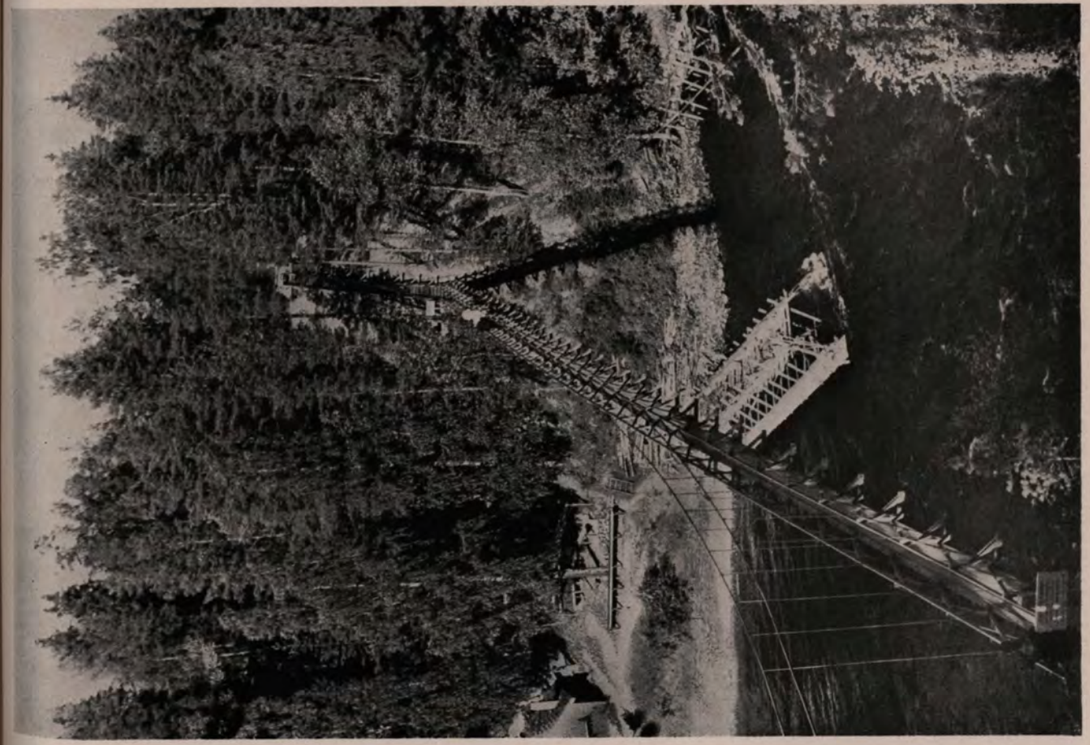
Ausblick vom Rukavaara nach N. Im Hintergrund die zum Teil über 600 m hohen Berge des Salla- (Kuolajärvi-) Gebiets. Davor eine mit zahlreichen Seen und Flüssen angefüllte Senke.

84. Der Berg **Rukavaara** (C 4) von der Ebene von Kuusamo aus.

Blick nach N. Einige Kilometer östlich verläuft die neue finnisch-russische Grenze. Im Vordergrund eine sumpfige von Zwergbirken bestandene Ebene. Am Fuße des Rukavaara Nadelwald.

VIII. Österbottnisches Hügelland.

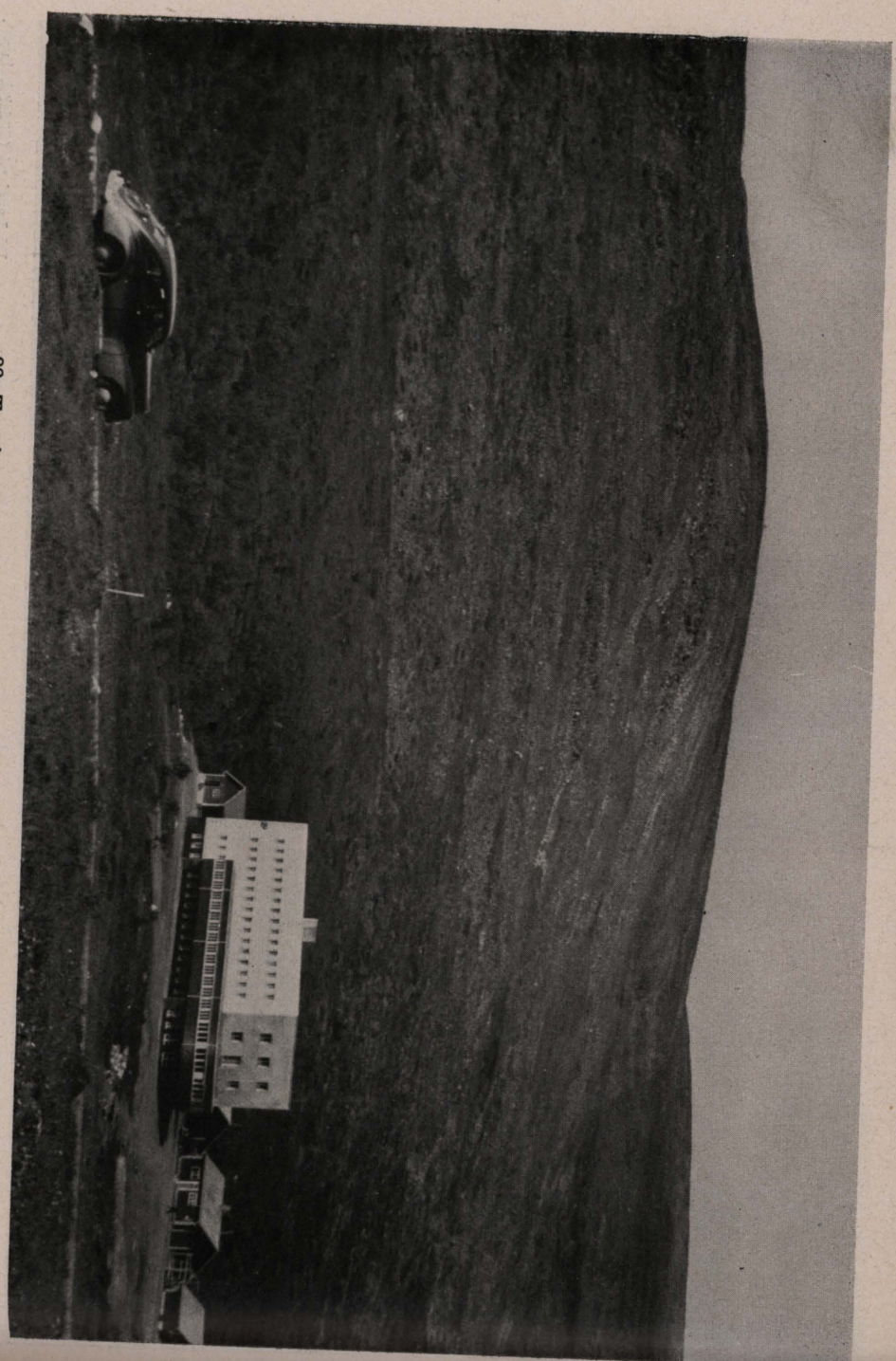
85. Teerboot in der Stromschnelle Koivakoski bei Kajaani (D 4). VIII. Österbottnisches Hügelland.
Flüsse und Seen werden von der Bevölkerung weitgehend als Verkehrswege benutzt, wobei Stromschnellen geschickt überwunden werden.



VIII. Österbottnisches Hügelland.
86. Hängebrücke bei Vaala (D 4) über den Oulujoki in der Nähe der Ausflußstelle aus dem See Oulujärvi.
Die Holzgerüste im Strombett am jenseitigen Ufer des Flusses sind Fangvorrichtungen für Lachse.

IX. Lappland (Südabdachung)

87. Landschaft am Pallastunturi (858 m) nördlich von Muonio (B 3).
Autostraße zum Touristenhotel am Pallastunturi. Blick nach S.



88. Touristenhotel am Pallastunturi (B 3) nördlich von Muonio.
Das große und moderne Hotel liegt oberhalb der Baumgrenze, an ein kahles Felsmassiv des Pallastunturi gelehnt. Beliebtes Skigelände.
IX. Lappland (Südabdachung).

89. Landschaft in der Nähe von Salla (B 4).
Im Hintergrund links der Sallatunturi, rechts der Rohmoiva: kahle Berge auf der Hauptwasserscheide im südöstlichen Teil Lapplands. Im Vordergrund der Tenniöjoki, ein Nebenfluß des Keinijoki.
IX. Lappland (Südabdachung).

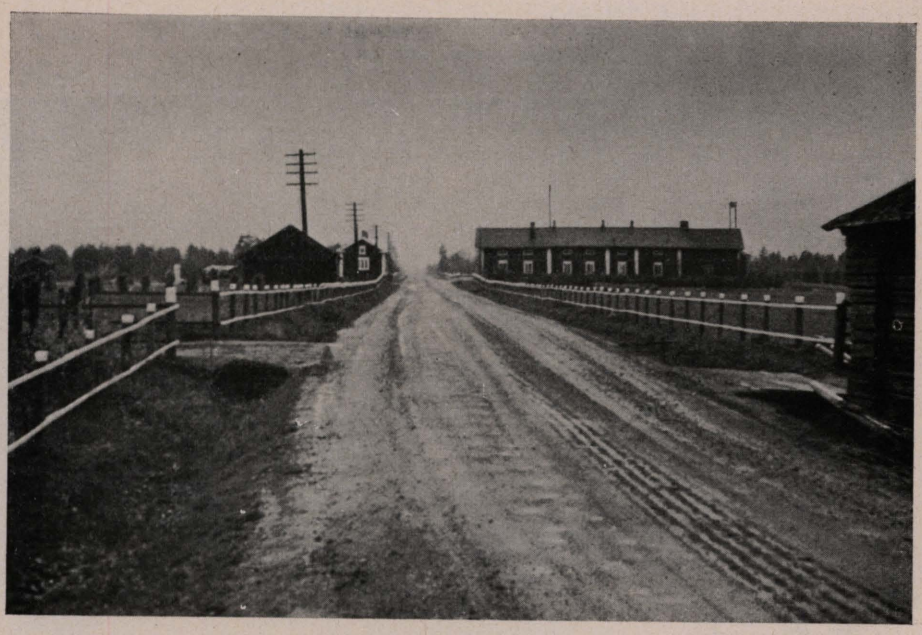
90. Landschaft im Salla-Gebiet (B 4).
Zickzackförmig verlaufende Spaltentäler bei Salla. In dem großen, von Wasser erfüllten Tal liegt der See Nivajärvi. Aussicht von SO aus 300 m Höhe. Winteraufnahme.
IX. Lappland (Südabdachung).

91. Renntiere bei Salla (Kuolajärvi) (B 4). Frühjahrsaufnahme.
IX. Lappland (Südabdachung).

92. Winterlandschaft bei Salla (Kuolajärvi) (B 4).
Im Hintergrund der Sallatunturi und Rohmoiva. Im Vordergrund kleines Siedlergehöft.
IX. Lappland (Südabdachung).

93. Eismeerstraße. IX. Lappland (Südabdachung).
Die stark ausgefahrene Straßendecke wird mit Kies und Schotter bestreut.
Vgl. Textheft, Einzelangaben.

94. Eismeerstraße. IX. Lappland (Südabdachung).
Am Rande der flachen Straßengräben Feldsteine.

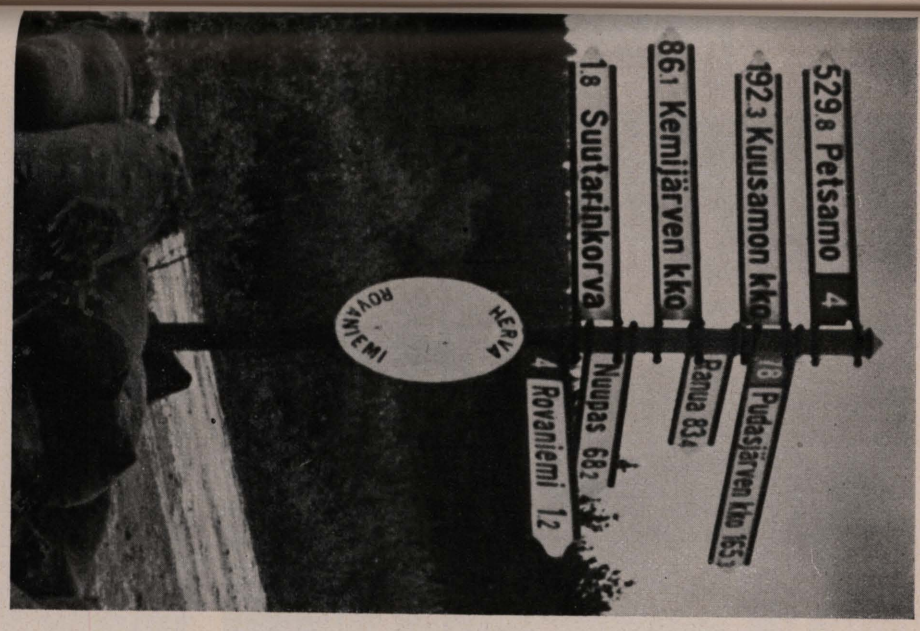


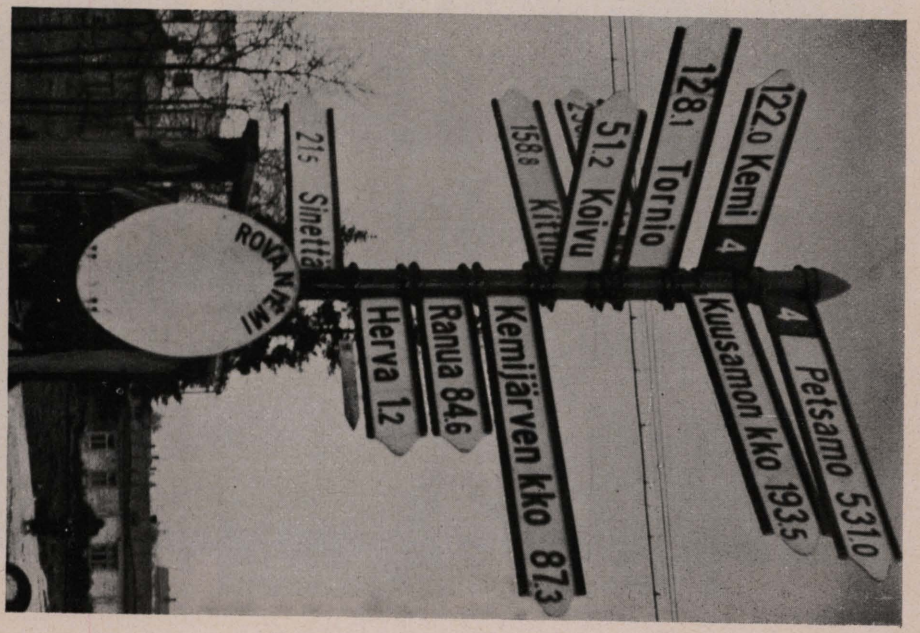
95. Eismeerstraße. IX. Lappland (Südabdachung).

beim 70. km (von Rovaniemi aus gerechnet). Hier liegt ein staatliches Gut mit Post- und Polizeistation. Die Straße weist an dieser Stelle erhebliche Schlaglöcher auf.

96. Eismeerstraße. IX. Lappland (Südabdachung).

Bei ziemlich geradlinigem Verlauf weist die Straße hier erhebliche Steigungen auf. Schlaglöcher und das landesübliche Spurenfahren in Kurven.





97. Wegweiser bei Rovaniemi (C 3). IX. Lappland (Südabdachung).

Die ovalen Schilder verzeichnen den Punkt, an dem der Wegweiser steht. Links: Ein Wegweiser in Herva, 1,2 km von Rovaniemi; rechts im Straßenknotenpunkt von Rovaniemi selbst.

98. Brücke über den Ounasjoki (Nebenfluß des Kemijoki) (C 3). IX. Lappland (Südabdachung).

250 m lange Eisenbahn- und Straßenbrücke von Rovaniemi nach Saarenkylä im Zuge der Eismeerstraße. In der Nähe befindet sich der Zusammenfluß des Ounasjoki mit dem Kemijoki.

99. Sodankylä (B 3) IX. Lappland (Südabdachung).

an der Eismeerstraße und am Kitinen-Fluß gelegen. Ein Mittelpunkt des Fremdenverkehrs

100. Onkitunturit im Winter (B 4).
Die höchsten Erhebungen sind kahl, die niedrigeren Kuppen bewaldet.

X. Lappland (Nordabdachung)

101. Hochgebirge im äußersten **Nordwesten** Finnlands*). IX. Lappland (Südabdachung).

Aussicht vom Goalsevarre gegen SW. Rechts Goalssevaggegaisse, im Hintergrund Ruksisvaggegaisse, links Rundfjeldet.

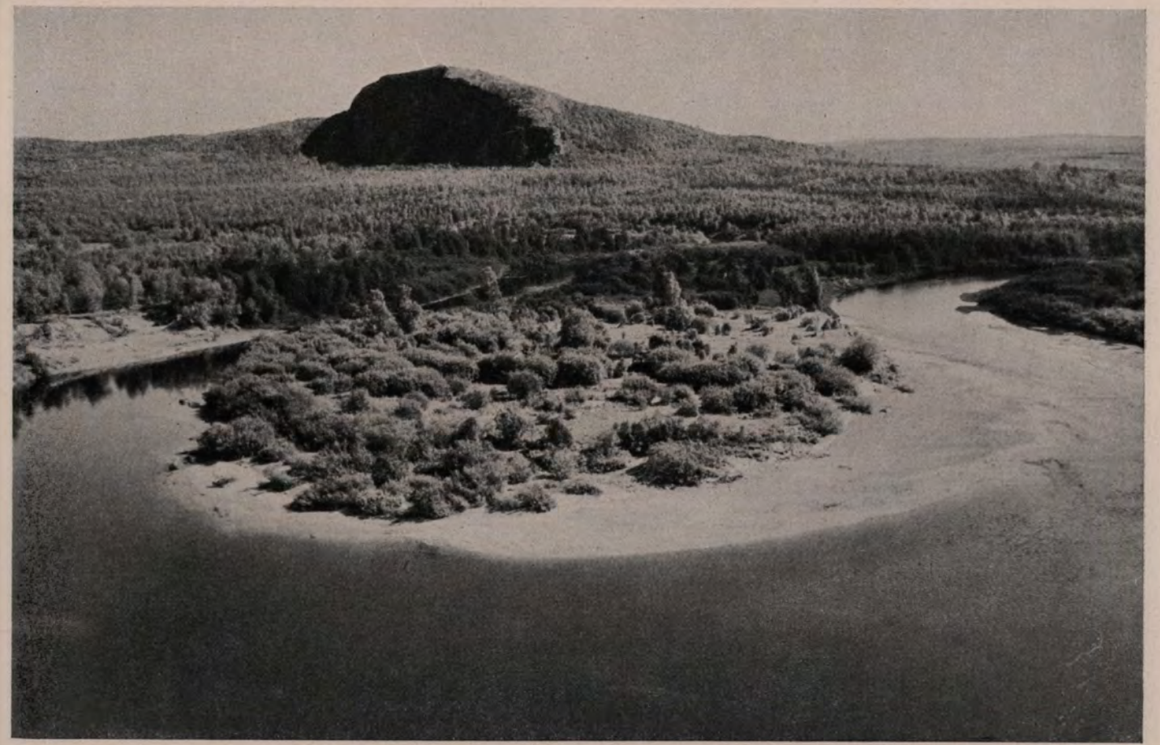
*) Das Gebiet liegt außerhalb der Blattbereiche der Karte 1:300000, Sonderausgabe 1940.

102. Das **Petsamo-Bergland** zur Zeit der Schneeschmelze (A 4). X. Lappland Nordabdachung).

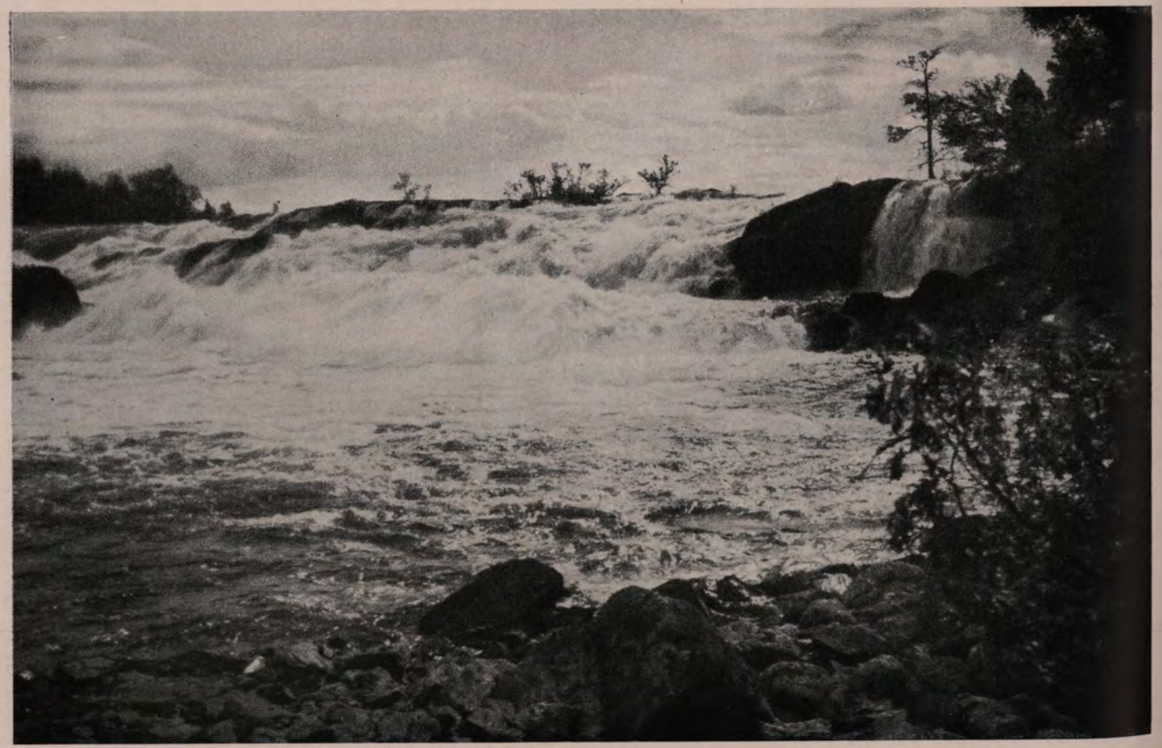
103. Bergmassiv der **Petsamontunturit** (559 m) im Winter (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Flach gewölbte baumlose Bergkuppen östlich von Salmijärvi an der Eismeerstraße.

104. Landschaft im Petsamogebiet (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Blick vom Erlöserberg auf den Petsamo-Fluß bei Yläluostari. Im Vordergrund die kahle Felsplattform des Tunturi-Hügels.

105. Der Petsamo-Fluß mit dem **Erlöserberg** im Hintergrund (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Das Bett des an dieser Stelle ruhigen Flußlaufs ist in breite Sandebenen eingeschnitten.



106. Flußschlinge des Petsamo-Flusses bei Yläluostari (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Dichte Bewachsung des Ufergeländes und der flachen Berghänge mit Birkenbuschwald. Im Hintergrund der Erlöserberg.



107. Wasserfall des Petsamonjoki bei Petsamo (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Der Petsamo-Fluß hat an dieser Stelle felsige Ufer.

108. Landschaft im Petsamogebiet (A 4). **Frühjahrsaufnahme.** X. Lappland (Nordabdachung).
Links der Patatunturi. Im Vordergrund Eisdecke des Sees Ahvenjärvi.

109. Landschaft im Petsamogebiet (A 4). **Frühjahrsaufnahme.** X. Lappland (Nordabdachung).
Blickrichtung nach NW vom Trifonavaara aus. Der See Trifonajärvi mit schmelzender Eisdecke, davor die Eismeerstraße. Birkenbuschwald in der Niederung und an den unteren Hängen der Anhöhen.

110. Landschaft im Petsamogebiet (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Der See Patajärvi, umrahmt von Tunturi-Felsen, deren Hänge teilweise mit Birken bestanden sind. Im Vordergrund Blockmeer.

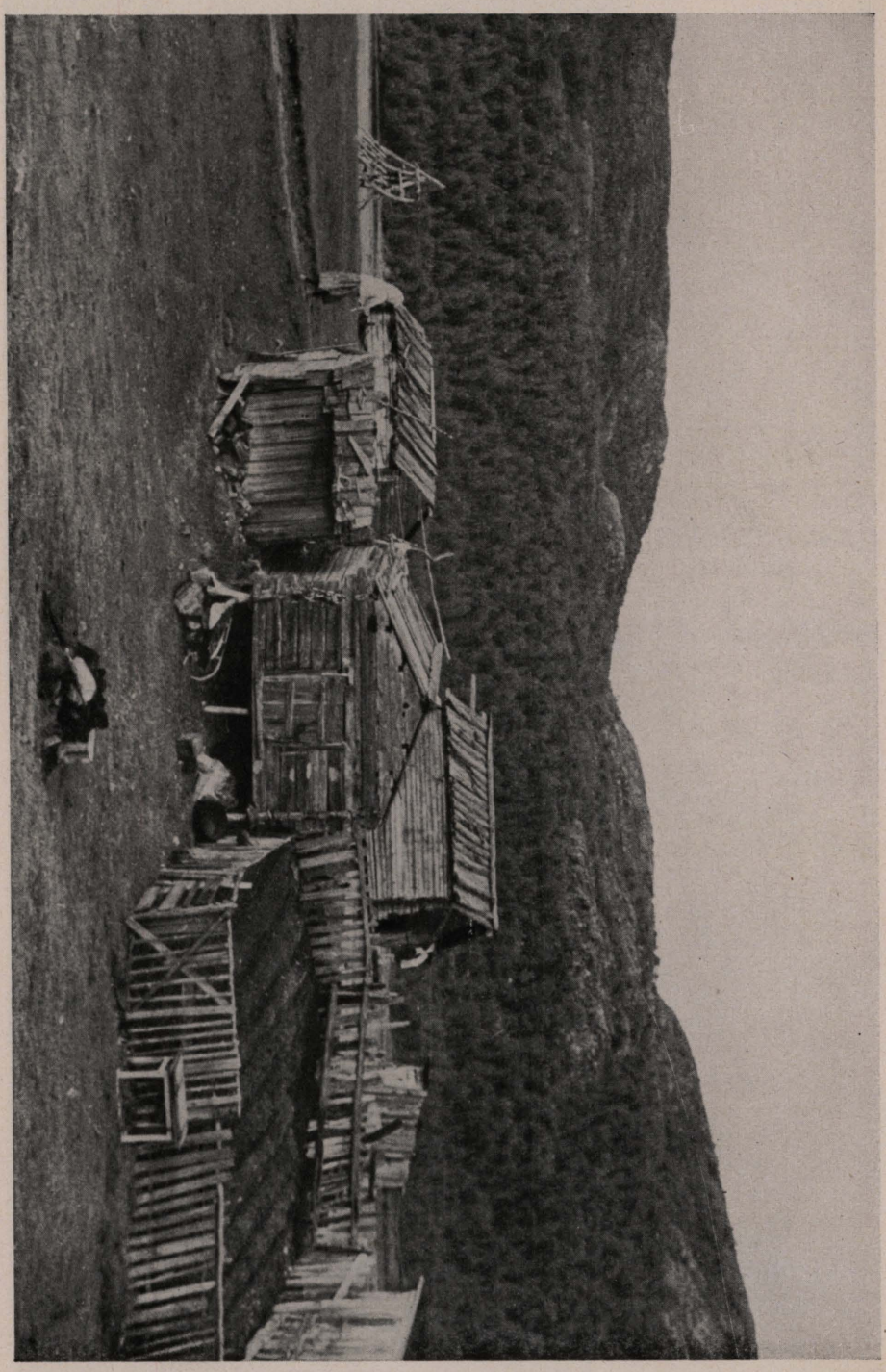
111. Landschaft im Petsamogebiet (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Im Hintergrund links die Berggruppe Trifonavaara, davor der See Trifonajärvi. In der Mitte links der Berg Nadiavarre, rechts der Patatunturi, davor der See Patajärvi.

112. Das Rasse'muetke-Tal, nördlichster Teil (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Im Hintergrund das Nördliche Eismeer und der Peuravuone-Fjord. Im Vordergrund der See Alajärvi.

113. Das Rasse'muetke-Tal, südlichster Teil (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Im Vordergrund der See Ahvenjärvi, im Hintergrund der See Trifonajärvi, hinter diesem der Berg Trifonavaara.

114. See Patajärvi im Rasse'muetke, Petsamo (A 4). **Sommerbild.**
Im Hintergrund links der Berg Nadjavarre, davor der Patatunturi.
X. Lappland (Nordabdachung).

115. See Patajärvi im Rasse'muetke, Petsamo (A 4). **Herbstbild.**
Der See Patajärvi ist bis auf eine kleine Pfütze, die durch den Pfeil angezeigt wird, ausgetrocknet.
X. Lappland (Nordabdachung).



116. Koltlappen-Siedlung im Petsamogebiet (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).
Die Vorratsgebäude stehen teilweise auf Baumstümpfen, als Schutz gegen Tierfraß. Innerhalb der Einzäunung ein kleiner Gemüsegarten.

117. Die Eismeerstraße bei Liinahamari

Das kurvenreiche Nordende der Eismeerstraße hält sich unmittelbar an die Küste des Petsamo-Fjordes. Im Vordergrund auf S. 118 Touristenhotel

am Petsamo-Fjord (A 4).

X. Lappland (Nordabdachung).

mit Autoparkplatz. Im Hintergrund auf S. 119 die Anlegebrücke. Auf dem Bild fehlen verschiedene Neubauten, die in jüngster Zeit entstanden sind.

118. Bootsverkehr auf dem Patsjoki (Pasvik-älv) (A 4). X. Lappland (Nordabdachung).

Wegen der Versumpfung des Geländes sind Flüsse und Seen die beliebtesten Verkehrswege in Lappland. Bei niedrigem Wasserstand ist im Sommer die Fortbewegung durch Staken möglich. Form und Bauart der Boote gestattet die Überwindung von Stromschnellen.

119. Das **Ren** als **Zugtier.** IX. Lappland.

Renntiere werden in Lappland im Winter als Zugtiere für Schlitten verwendet. Landesüblicher Schlitten für den Fremdenverkehr.

Verzeichnis der Bilder

I. Südfinnisches Küsten-Flachland Seite

1. Innerer Schärengürtel an der Südküste 7
2. Schärenlandschaft bei Pirtti (Pörtö) 8
3. Typische Holzzäune 9
4. Fischerdorf in der Nähe der Mündung des Kymijoki 9
5. Die Kupferschmelze bei Imatra 10
6. Zellulose- und Pappfabriken in Enso am Vuoksi . . . 10
7. Vuoksi-Fluß, Oberlauf, Stromschnellen Tainionkoski 11
8. Landeshauptstadt Helsinki (Helsingfors) von S gesehen 12
9. Helsinki (Helsingfors), Stadtzentrum 13
10. Helsinki (Helsingfors), Markt am Osthafen, Blick nach N 14
11. Helsinki (Helsingfors), Hauptbahnhof 15
12. Helsinki (Helsingfors), Krankenhaus 16
13. Der Flughafen von Helsinki 17
14. Lahti in der Provinz Tavastehus 18
15. Porvoo (Borgå) an der Südküste 19
16. Hamina (Fredrikshamn) 20
17. Bretterstapel an der Südküste 21
18. Kymmene-Zellstoff-Fabriken am Oberlauf des Kymijoki 22
19. Holzhäuser auf Fels gebaut 23
20. Straßenbrücke in Porvoo (Borgå) 23
21. Moderne Autostraße (Reichsstraße) in Südfinnland . 24
22. Straßenausbesserung und Verkehrsregelung 25
23. Wegweiser 26
24. Saimaa-Kanal, die Nujamaa-Schleuse 27
25. Holzflößerei auf dem Kymijoki (Kymmene-Fluß) . . 28
26. Eisenbahnbrücke über den Kymijoki bei Koria . . . 29
27. Eisenbahn-Haltestelle Vallinkoski bei Imatra 30
28. Eisenbahnbrücke über den Vuoksi bei Siitola 30
29. Imatra-Stromschnellen, Blick nach SO 31
30. Imatra, Blick nach NW 31
31. Das Imatra-Kraftwerk am Vuoksi-Fluß 32
32. Holzflößerei 32

II. Südwestfinnisches Küsten-Flachland

33. Ein Sund an der Schärenküste 35
34. Landgemeinde Vihti am Vanjoki bei Lohja 36
35. Alte Dorfkirche und Glockenturm aus massiven Feldsteinen 37
36. Granitbrüche im südwestlichen Finnland 38
37. Blockmeere des Salpausselkä-Höhenzuges bei Lohja . 39
38. Geröllrücken am Salpausselkä-Höhenzug 39
39. Turku (Åbo) 40
40. Turku (Åbo), Domkirche und Straßenbrücke über den Aura-Fluß 41
41. Hanko (Hangö) 42
42. Naantali (Nådendal) 43
43. Kupfererzgrube von Orijärvi 44

Seite

III. Österbottnisches Küsten-Flachland

44. Landhaus in Saarijärvi, Kreis Viitasaari 47
45. Pori (Björneborg) 48
46. Provinzhauptstadt Vaasal (Vasa) 49
47. Oulu (Uleåborg) 50
48. Eisenbahnbrücke über den Oulujoki 51
49. Brücke über den Kemijoki 52
50. Brücke über den Isohaara 52

IV. Åland-Inseln

51. Mariehamn, Westhafen von SO gesehen 55
52. Kirchdorf Kvarnbo (Saltvik) 55

V. Seenarme Übergangszone

53. Holzflößerei auf einem Fluß 59
54. Mittelfinnische Waldlandschaft 59
55. Typische Formen der Dorfbrunnen 60

VI. Seenplatte

56. Landschaft am Saimaa-See 63
57. Mittelfinnische Seenlandschaft, Herbstbild 64
58. Der Os-Rücken von Punkaharju 65
59. Landschaft um Kangasala bei Tampere 66
60. Tampere (Tammerfors) 67
61. Tampere (Tammerfors), Stadtmitte 68
62. Provinzhauptstadt Mikkeli (St. Michel) 69
63. Savonlinna (Nyslot) 70
64. Savonlinna (Nyslot), Anlegestelle 71
65. Anlegestelle der Binnenschiffahrt 71
66. Kuopio 72
67. Holzdampfer, Segler und Prähme auf dem Saimaa-See 73
68. Holztransport über Wasser und Land 74

Seite

69. Zellstoff-Fabriken in Lauritsala 75
70. Sulfatzellulose-Fabrik Kaukopää 76
71. Kalksteinbrüche bei Lapeenranta 77
72. Landstraße auf einem Os-Rücken 78
73. Hölzerne Drehbrücke bei Oravi am Saimaa-See . . . 78
74. Eisenbahnbrücke über den Paajankoski bei Kotila . . 79
75. Kupfererzgrube Outukumpu 79
76. Holzgefeuerte Lokomotive 80
77. Der neue Hauptbahnhof in Tampere 80

VII. Karelisches Hügelland

78. Landschaft in Finnisch-Karelien 83
79. Die Koli-Höhen am Pielinen-See in Karelien . . . 84
80. Typische Os-Rücken 84
81. Neusiedlung im Osten Mittelfinnlands 85
82. Finnisches Badehaus (Sauna) 85

VIII. Österbottnisches Hügelland

83. Kuusamo-Bergland 89
84. Der Berg Rukavaara 89
85. Teerboot in der Stromschnelle Koivakoski bei Kajaani 90
86. Hängebrücke bei Vaala über den Oulujoki 91

IX. Lappland (Südabdachung)

87. Landschaft am Pallastunturi 95
88. Touristenhotel am Pallastunturi 96
89. Landschaft in der Nähe von Salla 97
90. Landschaft im Salla-Gebiet 97
91. Renntiere bei Salla (Kuolajärvi) 98
92. Winterlandschaft bei Salla (Kuolajärvi) 98
93. bis 96. Eismeerstraße 99, 100
97. Wegweiser bei Rovaniemi 101

Seitë

98. Brücke über den Ounasjoki 102
99. Sodankylä 103
100. Onkitunturit im Winter 104

X. Lappland (Nordabdachung)

101. Hochgebirge im äußersten Nordwesten Finnlands . 107
102. Das Petsamo-Bergland zur Zeit der Schneeschmelze 107
103. Bergmassiv der Petsamontunturit im Winter . . . 108
104. Landschaft im Petsamo-Gebiet 109
105. Der Petsamo-Fluß mit dem „Erlöserberg“ 110

Seite

106. Flußschlinge des Petsamo-Flusses bei Yläluostari . . 111
107. Wasserfall des Petsamonjoki bei Petsamo 112
108. bis 111. Landschaften im Petsamo-Gebiet . . . 113, 114
112. und 113. Das Rasse'muetke-Tal, nördlicher und südlicher Teil 115
114. und 115. See Patajärvi, Sommer und Herbstbild. . 116
116. Koltlappen-Siedlung im Petsamo-Gebiet 117
117. Die Eismeerstraße bei Liinahamari am Petsamo-Fjord 118, 119
118. Bootsverkehr auf dem Patsjoki (Pasvik-älv) 120
119. Das Ren als Zugtier 121

3

Mappe A

Nur für den Dienstgebrauch!

3
Gouv

Militärgeographische Angaben

über

Finnland

Ortschaftsverzeichnis

Abgeschlossen am 1. März 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

Mappe A

Nur für den Dienstgebrauch!

Militärgeographische Angaben

über

Finnland

Ortschaftsverzeichnis

Abgeschlossen am 1. März 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

UA995
.F5 G4

Ortschaftsverzeichnis

Grundlage des Verzeichnisses ist das Statistische Jahrbuch von Finnland, Ausgabe Helsinki 1940. Das Verzeichnis enthält alle darin genannten Orte, außer denen, die seit dem 29. 4. 1940 zur UdSSR gehören. Von diesen sind im Verzeichnis nur die wichtigsten erwähnt. Bei den ländlichen Siedlungen beziehen sich die Einwohnerzahlen (Stand vom 1. 1. 1939) auf die kleinsten Verwaltungseinheiten, zu denen noch andere, im Verzeichnis nicht genannten Orte gehören können.

(E 3),(F 2) usw. bedeuten die Bezeichnung des Blattes der Karte: Finnland 1 : 300 000, Sonderausgabe 1940.

(St. D.) bedeutet, daß von dem betreffenden Ort ein Stadtdurchfahrtplan vorhanden ist (siehe Heft „Stadtdurchfahrtpläne" in Mappe B).

(St. Pl.) bedeutet, daß von der betreffenden Stadt ein Plan beiliegt.

Schwedische Ortsnamen stehen, soweit vorhanden, in Klammern hinter den finnischen. Auch sie sind im alphabetischen Verzeichnis zu finden.

Äänekoski (E 3) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
4004 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping) am Keitele-See.
Dazu: Landgemeinde Ä. mit 2495 Einw.
Mehrere Sägewerke, Furnierfabriken, Holzschleifereien, Papierfabriken.
Krankenhaus.

Ähtäri (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
7297 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ähtärinjärvi.
Wichtiger Straßenknotenpunkt.

Ähtävä (Esse) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
2206 Einw. (1939).
Landgemeinde am Esse-Fluß.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Ahlainen (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
3389 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Mündung des Lampiujoki.

Aitolahti (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
645 Einw. (1939).
Landgemeinde am Närijärvi.

Akaa (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
4024 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.
Lederindustrie.

Alahärmä (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
4969 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Alajärvi (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
8114 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Alastaro (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
4705 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Alatornio (C 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
8501 Einw. (1939).
Landgemeinde am Torniofluß.
Bedeutende Holzsägewerke.

Alaveteli (Nedervetil) (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
1833 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Alavieska (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
3618 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Alavus (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
9875 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnverbindung nach N und S.
Straßenknotenpunkt.
Sägewerke.

Angelniemi (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
972 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Anjala (F 4).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
3728 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Anttola (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Mikkeli.
2931 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Mehrere Sägewerke.

Artjärvi (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
2638 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhäjoki.
Bahnstation.

Asikkala (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hollola.
7628 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Askainen (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
941 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Askola (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
3156 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Aura (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
1813 Einw. (1939).
Landgemeinde am Aurajoki.
Bahnstation, Eisenbahnbrücke über den Aurajoki.

Åbo siehe **Turku** (St. D. und St. Pl.).

Åggelby siehe **Oulunkylä.**

Bergö (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
822 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Björkö siehe **Koivisto** (St. D.).

Björköby (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
602 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Björneborg siehe **Pori** (St. D.).

Borgå siehe **Porvoo** (St. D.).

Brahestad siehe **Raahe** (St. D.).

Brändö I siehe **Kulosaari.**

Brändö II (F 2).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
1003 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.

Bromarv (F 2).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
2487 Einw. (1939).
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Sprengstoff- und Munitionsfabriken.

Degerby (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
1462 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Lotsenstation.

Dragsfjärd (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
4013 Einw. (1939).
Zweisprachige Landgemeinde auf einer südlich Turku vorgelagerten Insel. Durch eine Straße mit dem Festland verbunden.

Eekerö (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
1080 Einw. (1939).
Schwedisches Volkstum.
Landgemeinde, auf einer größeren Insel im W der Hauptinsel gelegen.

Ekenäs siehe **Tammisaari** (St. D.).

Elimäki (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
6763 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Enare siehe **Inari.**

Eno (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Ilomantsi.
8694 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Enonkoski (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
3157 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Mehrere Sägewerke.

Enontekiö (B 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kittilä.
1442 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ounasjärvi.
Endpunkt der Straße aus Richtung Tornio—Muonio.

Eräjärvi (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
1859 Einw. (1939).
Landgemeinde am Eräjärvi.

Esbo siehe **Espoo.**

Espoo (Esbo) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
12309 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Bahnstation.
Straßenknotenpunkt.
Mittelalterliche Kirche.

Esse siehe **Ähtävä.**

Eura (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
4137 Einw. (1939).
Landgemeinde am Eurajoki.
Bahnstation.
Straßenknotenpunkt.

Eurajoki (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
5661 Einw. (1939).
Landgemeinde am Eurajoki.
Bahnstation.

Evijärvi (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
4127 Einw. (1939).
Landgemeinde am Evijärvi.
Straßenknotenpunkt.

Finby siehe **Särkisalo.**

Finström (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
2056 Einw. (1939).
Landgemeinde, im N der Hauptinsel gelegen.
Steinkirche.

Föglö (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
1344 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.

Forssa (F 3) (St. D.).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
Marktflecken (Köping) mit 7339 Einw. (1939).
Bahnstation, Straßenknotenpunkt.
Zweitgrößte Baumwollweberei Finnlands, einige Sägewerke.

Fredrikshamn siehe **Hamina** (St. D.).

Gamlakarleby siehe **Kokkola** (St. D.).

Geta (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
767 Einw. (1939).
Landgemeinde, auf einer größeren Insel im N der Hauptinsel gelegen.
Schwedisches Volkstum.
Touristenherberge Soltuna mit Aussichtsturm.

Grankulla siehe **Kauniainen** (St. D.).

Haaga (Haga) (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
2907 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping).
Zweisprachig.

Haapajärvi (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
7636 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Straßenknotenpunkt.
Eisenbahn nach S im Bau.

Haapavesi (D 3).
Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
7127 Einw. (1939).
Landgemeinde am Haapajärvi.
Straßenknotenpunkt.

Hämeenkyrö (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
8616 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kirkkojärvi.
Straßenknotenpunkt.

Hämeenlinna (Tavastehus) (F 3) (St. D.).
Hauptstadt der Provinz Häme (Tavastehus).
8333 Einw. (1939).
Dazu Landgemeinde H. mit 3122 Einw.
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Tampere.
Verladebahnhof für Truppen.
Wichtiger Straßenknotenpunkt.
6 Hotels mit 145 Zimmern. Bedeutend als Schulstadt (finn. Volksschullehrer-Seminar, eine staatl. finn. Schule, 1 finn. Volkshochschule, 1 finn. und 1 schwed. Privatschule, 1 finn. Privatmittelschule, 1 finn. Landwirtschaftsschule).
Bedeutend als Garnisonstadt (im N der Stadt Kasernengelände für Infanterie, Kavallerie und Panzer-Verbände.
Nördlich der Stadt die mittelalterliche Burg von Häme. — Im N ein Aussichtsturm.
Industriestadt (Tuchfabriken, Sägewerke).
Im O Güterschuppen und eine 150 m lange Laderampe. Im N Eisenbahnbrücke über den Vanajävesi.
Am östlichen Ufer des Vanajävesi der große Komplex des Bezirkskrankenhauses.
Finn. Verlagsanstalten.

Haga siehe **Haaga** (St. D.).

Hailuoto (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
1600 Einw. (1939).
Landgemeinde auf der Oulu vorgelagerten gleichnamigen Insel.
Fischerei.

Halikko (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
5727 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Bahnstation, vor dem Bahnhof Eisenbahnbrücke über den Halikonjoki. Westlich des Bahnhofes ein 110 m langer Tunnel.
Einige Sägewerke.

Halsua (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
1745 Einw. (1939).
Landgemeinde am Halsuajärvi.

Hamina (Fredrikshamn) (F 4) (St. D.).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
4422 Einw. (1939).
Auf einer Halbinsel an der S-Küste gelegen. Kopfstation einer Zweigbahn.
Wichtiger Verkehrsknotenpunkt.
Handelshafen für Holz.
Der innere Hafen ist für Holzausfuhr eingerichtet, Kailänge 500 m. Wassertiefe 3,2—4,3 m.
Geleise für Schmalspurbahn.
Der äußere Hafen (Hillosatama) ist 340 m lang und soll auf 600 m verlängert werden.
3 elektrische Krane.
H. ist Garnisonstadt.
1 finn. höhere Privatschule.
2 Hotels mit 27 Zimmern.

Hammarland (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
1590 Einw. (1939).
Landgemeinde, im W der Hauptinsel gelegen.
Schwedisches Volkstum.

Hangö siehe **Hanko** (St. D.).

Hankasalmi (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Rautalampi.
7563 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kuuhankavesi.
Bahnstation.
Straßenknotenpunkt.

Hanko (Hangö) (F 2) (St. D.) an Rußland verpachtet (Bild 41).
Nach Helsinki der wichtigste Hafen an der S-Küste Finnlands. Halbinsellage. In den meisten Wintern durch Eisbrecherhilfe offen gehaltener Hafen.
Vor dem letzten Kriege zählte Hangö 7228 Einw. (1939).
Eisenbahnverbindung über Karjaa (Karis) nach Helsinki, Turku, Tampere (über Hyvinkää).
Wichtiger Aus- und Einfuhrhafen.

Harjavalta (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
2693 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kokemäenjoki.
Bahnstation.
Großes Kraftwerk (Vgl. Textheft).

Hartola (E 3).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Heinola.
5660 Einw. (1939).
Landgemeinde am Jääsjärvi.

Hattula (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
4721 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Hauho (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
5423 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Hauhonselkä.

Haukipudas (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
9835 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Mündung des Kiiminginjoki.
Eisenbahnverbindung zwischen Tornio und Oulu. Straßenknotenpunkt. An der Straße I von Oulu nach Kemi.
Eisenbahnbrücke über den Kiiminginjoki.
Papierfabriken und Zellstoffindustrie. Mehrere große Sägewerke.

Haukivuori (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
4168 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kyyvesi.
Bahnstation.
Einige Sägewerke.

Hausjärvi (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
7379 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.
Ziegeleien.

Heinävesi (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
8619 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kermajärvi.
Bahnstation.

Heinola (F 3) (St. D.).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
2581 Einw. (1939). Dazu Landgemeinde H. mit 5881 Einw.
Stadt am Konnivesi.
Durch eine Stichbahn mit der Haupt-Eisenbahnstrecke verbunden.
Industrie- und Badeort.
2 Hotels mit 25 Zimmern, auch Privathäuser zu vermieten.
Fischerei.

Sperrholzindustrie, Walzenfabrik, Pappfabrik.

Finn. Seminar, 1 finn. Volkshochschule, 1 finn. höhere Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule, 1 finn. und 1 schwed. Privatmittelschule.

Helsinge (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
29231 Einw. (1939).
Landgemeinde im N von Helsinki.
Kreisverwaltung.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Gießereien, Zement- und Asphaltwerke, Öl- und Farbenfabriken.

Helsinki (Helsingfors) (F 3) (St. D. und Stadtplan). (Bilder 9—13.)
258117 Einw. (1939), darunter etwa 1000 Deutsche.
Provinz Uusimaa (Nyland).
Zweisprachig (finnisch, schwedisch). Ein großer Teil der Bevölkerung spricht oder versteht Deutsch.
Hauptstadt Finnlands und zugleich schönste und größte finnische Handels- und Industriestadt an der Küste des Finnischen Meerbusens. Sitz des Staatspräsidenten.
Universitätsstadt
Eisenbahn- und Straßenknotenpunkt.
Das Reichstagsgebäude im Zentrum der Stadt ist eine großartige Leistung finnischer Architektur.
15 Hotels mit 1050 Zimmern, außerdem mehrere Gasthöfe und Gaststätten. Mehrere Schulgebäude (1 finn. Studentenseminar, 4 schwed. und 6 finn. staatl. Schulen, 3 schwed. und 4 finn. Volkshochschulen, 7 schwed. und 9 finn. Privatschulen, 3 finn. und 1 schwed. staatl. Mittelschule, 5 schwed., 4 finn. und 2 fremdsprachliche Privatmittelschulen).
Krankenhäuser in allen Stadtteilen.
Im NO der Stadt das Hauptgas- und Hauptelektrizitätswerk von Helsinki, sehr unübersichtlich durcheinandergebaut. Das El.-W. versorgt Helsinki nur bei Ausfall von Imatra mit Strom, dient sonst nur zu Verteilerzwecken. Gaswerk ist voll in Anspruch genommen. 1 großes Dampfkraftwerk.
Neuer Flughafen etwa 11 km im NO der Stadt. Musterhafte Anlage mit Shell-Treibstofflager.

Im Zentrum der Stadt die 2 großen Schuppenanlagen des Güterbahnhofes mit Wagendepots, Lagerräumen und Shell-Tankstelle, mit unterirdischer Treibstoffzisterne für LKW. Im W ausgedehnte Garagen, zur Zeit (1940) der Standort des gesamten Autoparkes von Helsinki.
Das Hafengebiet besteht aus mehreren Einzelhäfen: 1. Der Südhafen dient vorzugsweise dem Reiseverkehr, Kailänge 1535 m, 2,7 bis 9,7 m Wasser-, tiefe. Moderne Umschlageinrichtungen.
2. Der Nordhafen ist Kriegshafen. Marineanlagen, Signalstation. Flugzeugreparaturwerkstatt an der Insel. Wassertiefe 5 bis 9 m. 2 Kräne mit 18 und 22 t Hebekraft.
3. Der Sörnäshafen ist Holz- und Petroleumhafen. 3,2 bis 6,2 m Wassertiefe.
4. Der Westhafen dient hauptsächlich dem Überseeverkehr. Kailänge 825 m, Wassertiefe 3,7 bis 8,7 m.
5. Der Herttoniemi-Ölhafen. Anlegebrücke 146 m lang. Wassertiefe 7 m. Hier Tankanlagen von Shell, Standard usw. (siehe unten).
In Helsinki gibt es 3 Werften:
1. Die Sandvikens Skeppsdocka och Mekaniska Verkstad A. B. besitzt im W-Hafen ein 132 m langes, 20 m breites Trockendock, 2 Aufschlepphellinge und Bauhellinge für Schiffe bis 8000 t. 1 Mastenkran hebt 100 t.
2. Die Maskin och Bro A. B. im N-Hafen. 1 Aufschlepphelling für Schiffe bis 1500 t. Ein 22-t-Kran.
3. Die Helsingfors Skeppswarf A. B. im S-Hafen. 2 Aufschlepphellinge für Schiffe bis zu 700 t.
4. Schwimmdock im Kriegshafen. Tragfähigkeit 2750 t.
Wichtiger Einfuhrhafen für Metalle, Maschinen, Gewebe, Kolonialwaren und Getreide; Ausfuhrhafen für Holz in größeren Mengen.
Die Eisverhältnisse sind verschieden; in milden Wintern läßt sich der Schiffsverkehr mit Eisbrecherhilfe häufig offen halten, in strengen Wintern ruht die Schiffahrt manchmal von Ende Januar bis Anfang April.
Im Stadtteil Herttoniemi die Ölanlagen der Firmen Shell, Standard und Esso. Die größte Anlage (Shell) mit 5 ganz großen und 12 mittleren und kleinen Ölreservoiren. Die Anlage von Standard hat 8 große und 10 kleine Reservoire, die von Esso 3 mittlere Reservoire. Öltanker können an allen 3 Anlagen direkt anlegen.
Im S der Stadt mehrere Kasernen.
Fast alle Industriezweige sind vertreten: Metall- und Maschinengewerbe, Werften, Sägewerke, Möbelfabriken, Dampftischlereien, Sperrholzfabriken, Textilindustrie, Lederfabriken, Glashütten, Kalk-, Zement- und Porzellanwerke, Steinbrüche, mechanische Werkstätten, Gießereien, elektr. Maschinen, Asphaltwerke, Kachelfabriken, Öl- und Farbenfabriken. Lebensmittelindustrie, insbesondere Zuckerraffinerien, Konservenfabriken, Tabak- und Zigarettenfabriken. Finn. und schwed. Verlagsanstalten.

Hiitinen (Hitis) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
1305 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Himanka (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
3287 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lestijoki.
Einige Sägewerke.

Hinnerjoki (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
1663 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Hirvensalmi (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Mikkeli.
5994 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ryökäsvesi-See.

Hitis siehe **Hiitinen.**

Hollola (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
5776 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Lahdenpohjanselkä.
Mehrere Sägewerke, Genußmittelindustrie.

Hongonjoki (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
3457 Einw. (1939).
Landgemeinde am Hongonjoki.

Honkilahti (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
1627 Einw. (1939).
Landgemeinde, am Pitkäjärvi gelegen.

Hoplaks siehe **Huopalahti.**

Houtskär siehe **Houtskari.**

Houtskari (Houtskär) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
1447 Einw. (1939).
Landgemeinde auf einer Insel im Schärengebiet an der SO-Küste Finnlands.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Huittinen (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
8674 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kokemäenjoki.
Straßenknotenpunkt.
1 finn. Volkshochschule.

Humppila (F 2).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
2904 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Eisenbahnverbindung zwischen Turku und Toijala, Kopfstation der Stichbahn nach Forssa.
Straßenknotenpunkt.

Huopalahti (Hoplaks) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
7393 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Bahnstation.

Hyrynsalmi (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
3506 Einw. (1939).

Landgemeinde am Hyrynjärvi.
Bahnverbindung nach Kontiomäki.
Straßenknotenpunkt.

Hyvinkää (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
Marktflecken mit 6695 Einw.
Dazu Landgemeinde H. mit 3438 Einwohnern.
Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.
1 Hotel mit 100 Betten.
Textilindustrie und andere industrielle Werke.
Wintersport; Erholungsort.

Ii (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
4681 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Mündung des Iijoki.
Bahnstation zwischen Tornio und Oulu.
Große Doppelbrücke über den Iijoki für Eisenbahn und Landstraße.

Iisalmi (D 4) (St. D.).
Provinz Kuopio.
Kleine Stadt mit 3314 Einw. (1939).
Dazu Landgemeinde I. mit 12 238 Einw.
Eisenbahn- und Straßenknotenpunkt.
Lage am schiffbaren Wasserweg entscheidend.
4 Sägewerke, Mühlen.
2 finn. Volkshochschulen, 1 finn. höhere Privatschule, 1 staatl. Mittelschule, 1 Landwirtschaftsschule.
2 Hotels mit 18 Zimmern.

Iitti (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
8103 Einw.
Landgemeinde.
Mehrere Sägewerke.

Ikaalinen (E 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
10335 Einw. (1939), einschließlich der zugehörigen Landgemeinde.
Marktflecken mit Kreisverwaltung am Kyrösjärvi.

Ikalis siehe **Ikaalinen** (St. D.).

Ilmajoki (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
12 146 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Kyrönjoki.
Bahnverbindung.

Ilomantsi (E 5).
Provinz Kuopio.
12 256 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung am Ilomantsinjärvi.

Imatra (E 4) (Bild 5, 29, 30, 31).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Jääski (jetzt russ.).
Jetzt Grenzstation der Eisenbahnlinie Vuokseniska—Antrea (russ.).
Berühmte Stromschnellen des Vuoksi-Flusses.
Stauanlagen.
El.-Kraftwerk, das ganz S-Finnland mit Strom versorgt.
Kupferschmelzwerk.
Eisenbrücke über den Vuoksi.
1 großes und mehrere kleine Touristenhotels.

Inari (Enare) (A 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Petsamo.
2523 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Straße von Ivalo nach Utsjoki. Fischerei-Sitz.
1 Hotel mit 14 Zimmern.
1 Krankenhaus.

Ingå siehe **Inkoo.**

Iniö (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
591 Einw. (1939).
Landgemeinde auf einer westlich Naantali vorgelagerten Insel.
Zweisprachig.

Inkeroinen (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Am Kyminjoki gelegen.
Industrie: Holzschleiferei, Zellulosefabrik, 1 größeres Wasserkraftwerk.

Inkoo (Ingå) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
3767 Einw. (1939).

Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Bahnverbindung.
1 schwed. Landwirtschaftsschule.

Isojoki (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
5316 Einw. (1939).
Landgemeinde am Isojoki.

Isokyrö (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
7251 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Ivalo (A 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kittilä.
Landgemeinde am Ivalojoki und der Eismeerstraße. Von hier eine Landstraße nach Inari—Utsjoki.
2 Hotels mit 36 Zimmern.
Goldlagerstätten südlich des Inari-Sees in der Gegend des Hammastunturi am Ivalojoki.

Jaala (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
3184 Einw.
Landgemeinde.

Jämijärvi (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
3442 Einw. (1939).
Landgemeinde am Jämijärvi.
Segelflugschule und Flugfeld.

Jämsä (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
7909 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Jämsänjoki.

Jämsänkoski (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
3079 Einw. (1939).
Landgemeinde am Jämsänjoki.
Holzschleiferei, Zellulosefabriken, Papierfabrik.

Jäppilä (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
2870 Einw. (1939).
Landgemeinde am Syvänsijärvi.
Kalksteinbruch.

Jakobstad siehe **Pietarsaari** (St. D.).

Jalasjärvi (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Ilmajoki.
12545 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Janakkala (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
8215 Einw. (1939).
Landgemeinde in der Nähe des Viralanjärvi.
Straßenknotenpunkt.

Jeppo siehe **Jepua.**

Jepua (Jeppo) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
1759 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.

Joensuu (E 4) (St. D.).
Provinz Kuopio.
4839 Einw. (1939).
Stadt am N-Ufer des Pyhäselkä.
Eisenbahn- und Straßenknotenpunkt.
3 Brücken über den Kanal.
Handels- und Schulstadt.
Große Mengen Holz werden über Joensuu geflößt. Sägewerke und Sperrholzfabriken. Lebensmittelindustrie.
2 Hotels mit 27 Zimmern.
Modernes Stadthaus.
Burg am Pielisjoki.
Aussichtsturm in Niinivaara.
Rundfunkstation mit 72 m hohen Antennenmasten.
1 staatl. finn. höhere Schule, 2 finn. Volkshochschulen, 1 finn. höhere Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule.

Jokioinen (F 2 u. F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
4873 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation an der Stichbahn Humppila—Forssa.
Staatliche Domäne, Syrupfabriken.

Jomala (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
2783 Einw. (1939).
Landgemeinde, im O der Hauptinsel gelegen. Gute Aussicht vom 80 m hohen Kasberg.
Schwedisches Volkstum.

Joroinen (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
6417 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation.

Joutsa (E 3).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Heinola.
4752 Einw. (1939).
Landgemeinde am Angerselkä-See.

Joutseno (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Jääski.
7565 Einw. (1939).
Landgemeinde am S-Ufer des Saimaa-Sees.
Bahnstation.
Straßenknotenpunkt.
Zellulosefabrik, Sägewerk.

Juankoski (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
1894 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Landstraßenknotenpunkt.
Fabrikort (Holzschleiferei, Kartonfabrik usw.).
Nördlich berühmter Aussichtspunkt Pisa-Höhe (270 m).
1 finn. Landwirtschaftsschule.

Jurva (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
4242 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Juuka (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Pielisjärvi.
10279 Einw. (1939).
Landgemeinde in der Nähe des Pielinen-Sees.

Juupajoki (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
29001 Einw. (1939).
Landgemeinde am Juupajoki.

Juva (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
12046 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung.
Straßenknotenpunkt.

Jyväskylä (E 3) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
8065 Einw. (1939). Dazu Landgemeinde J. mit 17873 Einw.
Stadt, am kleinen Jyväsjärvi und am Abhang eines mit Wald bestandenen Geröllrückens gelegen.
Wichtiger Straßenknotenpunkt.
Industriestadt: Gewehr-, Kanonen-, Sperrholz-, Papier- und Zündholzfabriken. 5 Sägewerke, 2 Holzmassefabriken, 1 Papierfabrik, Furnierfabriken, mechanische Werkstätten, Gießereien, elektrische Maschinen, Lederindustrie, Dampfbäckereien.
Wichtiger Kulturmittelpunkt Finnlands.
2 Hotels mit 55 Zimmern, mehrere Gasthöfe.
3 finn. Seminare, 2 finn. staatl. höhere Schulen, 1 finn. Volkshochschule, 1 finn. höhere Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule, 1 finn. Privatmittelschule.
Finn. Verlagsanstalten.
Krankenhaus.

Kaarlela (Karleby) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
3280 Einw. (1939).
Zur Landgemeinde Karleby gehört die Gemeinde Öja mit 553 Einw.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Graue steinerne Kirche aus dem Jahre 1460.

Kaavi (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
7010 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kaavinjärvi.

Käkisalmi (Kexholm) (F 5) (St. D.).
An Rußland abgetretene Kleinstadt am W-Ufer des Ladoga-Sees.

Kälviä (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
3458 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Eisenbahnbrücke über den Kälviänjoki.

Kärkölä (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hollola.
3709 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Einige Sägewerke.

Kärsämäki (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
3778 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kärsämäjoki.
Straßenknotenpunkt.

Kajaani (D 4) (St. D.).
Provinz Oulu (Uleåborg).
6866 Einw. (1939).
Kreisstadt des gleichnamigen Kreises am Oulujärvi (dazu gehört Landgemeinde K. mit 4330 Einw.).
Bahnstation auf der Strecke Kouvola—Kontiomäki.
Straßenknotenpunkt.
Kreuzung von Wasserwegen.
Handels- und Industriestadt (1 Zellulose- und Papierfabrik, 2 Sägewerke, 1 Holzschleiferei).
Im NW der 30 m hohe Wasserturm. — 4 Hotels mit 32 Zimmern. Auf der kleinen Insel Linnasaari die Ruinen der Burg von Kajaani.
1 finn. Seminar, 1 finn. Schule, 2 finn. Volkshochschulen, 1 finn. Landwirtschaftsschule.

Kajana siehe **Kajaani** (St. D.).

Kakskerta (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikiö.
566 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kalajoki (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
5909 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Mündung des Sievijoki.
Sägewerke, Holzindustrie.

Kalanti (F 2).
Provinz Turku-Pori (Abo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
3865 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Kalvola (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
3873 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kalvolanjärvi.

Kangasala (E 3) (Bild 59).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
6495 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vesijärvi.
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Seinäjoki.
Straßenknotenpunkt.
1 Hotel mit 16 Zimmern. — Vom Höhenrücken Vehoniemi gute Aussicht.
Bekanntes Touristenziel.
Steinerne Kirche.

Kangasniemi (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Mikkeli.
9846 Einw. (1939).
Landgemeinde am Puulavesi.
Sägewerk.

Kankaanpää (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
9601 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ruokojärvi.
Bahnstation auf der Strecke Pori—Haapamäki.
Straßenknotenpunkt.
In der Nähe eine große Kaserne und ein Truppenübungsplatz.
Zellulose-Industrie.

Kannonkoski (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2959 Einw.
Landgemeinde am Pudasjärvi.

Kannus (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
5066 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lestijoki.
Bahnstation, Straßenknotenpunkt.
Brücke über den Lestijoki.
Sägewerke.

Karhula (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Am Kyminjoki gelegen.
Industrie: Holzschleifereien, Maschinen- und Metallfabriken. Glasfabrik.

Karijoki (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
3111 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Karina (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikiö.
2245 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Karinainen (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
2008 Einw. (1939).
Landgemeinde am Tarvasjoki.

Karis siehe **Karjaa** (St. D.).

Karjaa (Karis) (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
Marktflecken (Köping): 2392 Einw. (1939). Dazu Landgemeinde K. mit 2872 Einw.
Der Flecken zweisprachig.
In der Landgemeinde schwedisch sprechende Bevölkerung.
Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.
Bahnhof bereits militärisches Sperrgebiet. Über die ganze Bahnhofsanlage eine Eisenbahnüberführung aus Beton mit 5 Stützpfeilern. Bahnhofsanlage hat 8 Haupt- und einige Sondergeleise.
Im O Wasserturm, der 3 Wasserkrane der Eisenbahnwerkstätten speist.
Im SW ein Sägewerk an einem Industriegeleis.

Karjala (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
1410 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Karjalohia (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
1961 Einw. (1939).
Landgemeinde am S-Ufer des Puujärvi.

Karkkila (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
2920 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping).
Kopfstation der Stichbahn von Hyvinkää.
Gußeisenfabriken.

Karkku (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
3283 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Pori.
Graue Steinkirche aus dem 14. Jahrhundert.
1 finn. Volkshochschule.

Karleby siehe **Kaarlela.**

Karstula (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
6191 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pääjärvi.

Karttula (E 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
4815 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Karuna (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikiö.
1258 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Karunki (C 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
2531 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Tornio—Kauliranta.

Karvia (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
4510 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kirkkojärvi.

Kaskinen (Kaskö) (E 2) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
1499 Einw. (1939).
Stadt. Zweisprachig.
Endstation der Strecke von Seinäjoki über Peräläi.
Endpunkt der Landstraße I in Richtung N.

Hafen gehört zu den besten des nördlichen Finnland. 3 verschiedene Kaianlagen von 264, 320 und 98 m Länge, mit Eisenbahngleisen und Warenschuppen. Von November bis April vereist.
1 Hotel mit 5 Zimmern.
Sägewerke.
Ausfuhr von Holz.
1 schwed. Volkshochschule, 1 schwed. Privatmittelschule.
Bau einer Kabelfabrik geplant.

Kaskö siehe **Kaskinen** (St. D.).

Kauhajoki (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Ilmajoki.
14409 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kauhajoki.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Perälä.

Kauhava (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
8635 Einw. (1939).
Landgemeinde am Hirvijoki.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Kokkola, 2 km nördlich vom Bahnhof die Fliegerschule der Wehrmacht mit ihrem Flugplatz.
Stahlindustrie, Metallveredelungsfabriken, Sägewerke.

Kauniainen (Grankulla) (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
1831 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping) und Villenort.
1 Hotel mit 42 Zimmern.

Kaustinen (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
3552 Einw.
Landgemeinde.

Kauvasta (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
2701 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Eisenbahnknotenpunkt. Hier gabelt sich die Strecke von Tampere: 1. nach Pori, 2. nach Rauma.

Keikyä (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
1784 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Keitele (D 3).
Provinz und Kreis Kuopio.
4341 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vuonamonlahti.
Knotenpunkt von Landstraßen.

Kemi (C 3) (St. D.).
Provinz Lappi (Lappland).
17 438 Einw. (1939), dazu Landgemeinde Kemi mit 3525 Einw.
Kreisstadt.
Nördl. Küstenplatz Finnlands am Bottnischen Meerbusen; der Kemifluß im Unterlauf schiffbar.
Eisenbahn nach Rovaniemi, Oulu und Tornio. Von hier aus Straßenverbindung nach N, O und W, festgewalzte Straße zur Hauptstrecke Tornio—Oulu.
Kleiner Hafen: Kailänge 415 m, Wassertiefe 3—4 m. Im Hafen Eisenbahngleise, Schuppen. Schiffahrt meist von November bis Mai geschlossen.
3 Hotels mit 35 Zimmern, 2 große Schulgebäude.
Im N Wasserturm mit guter Aussicht.
Im W Krankenhaus.
Am W-Ufer des Stadtgebietes von Kemi modernes großes Öldepot der Firma Shell mit 5 großen Öl-Reservoiren und von N einfallender unterirdischer Ölleitung. Am N-Ufer des Stadtgebietes ein ebenfalls neues, größeres Öldepot der Firma Standard mit 5 kleineren Ölreservoiren. Beide wichtig, da von Kemi aus Versorgung ganz Lapplands mit Öl und Treibstoffen.
Im N von finn. Militär belegte Holzhäuser.
Bahnanlagen mit über 10 Geleisen, auch Abstellgeleisen, Güterbhf., Industrie- und Hafenbahn. Neue Betonbrücke, auf 5 Pfeilern ruhend, etwa 7 m breit.
12 km südlich von Kemi das Zellulosewerk Veitsiluoto mit Sägewerk. Sehr moderne Anlagen mit eigenem Kraft- und Wasserwerk.
Nördlich der Stadt auf der Insel Kaarihaari Sägewerke und auf der Insel Pajusaari Sulfit- und Sulfatfabriken.

Alles moderne Anlagen, auf Pajusaari auch eine mechanische Werkstätte und eine elektrische Kraftzentrale. Letztere versorgt auch die Stadt Kemi mit Strom. Neben dem Kraftwerk Wasserturm.

Zwischen Pajusaari und Kaarihaari Brücke auf gerammten Pfählen. Starke Bohlenkonstruktion.

Kemijärvi (B 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
8946 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kemijärvi.
Bisher nördlichste Bahnstation Finnlands. Strecke jetzt bis Salla ausgebaut.
An der Reichsstraße von Kemi nach Kuolajärvi (Salla). Mehrere Gasthöfe.

Kempele (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
1479 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Landstraße Helsinki—Tornio. Bahnstation auf der Strecke von Seinäjoki nach Tornio.

Kerava (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
4831 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping) am Tuusulanjärvi. Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Eisenbahnknotenpunkt. Straßenknotenpunkt.
Mehrere industrielle Werke, Sägereien.

Kerimäki (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
7234 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Größte Holzkirche der Welt.
1 Sägewerk. Kalksteinbruch.

Kesälahti (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
3913 Einw. (1939).
Landgemeinde am W-Ufer des Pyhäjärvi.

Kestilä (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
3211 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kestilä-Fluß.
Straßenknotenpunkt.

Keuru (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
7872 Einw. (1939).
Landgemeinde zwischen den Seen Tarhianpohja und Keurunselkä.
Bahnstation auf der Strecke Haapamäki—Jyväskylä.
Straßenknotenpunkt.
Sägewerke.

Kexholm (St. D.) siehe **Käkisalmi**.

Kihniö (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
3395 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Pori—Haapamäki.

Kiihtelysvaara (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Ilomantsi.
3615 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kiikala (F 3).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
3598 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kiikoinen (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
2706 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kiikoisjärvi.

Kiiminki (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
2364 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kiiminginjoki.
Straßenknotenpunkt.

Kikka (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
3791 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Pori.

Kimiö (Kimito) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
5817 Einw. (1939).
Landgemeinde auf einer größeren, südlich Turku vorgelagerten Insel.
Zweisprachig.

Kimito siehe **Kimiö**.

Kinnula (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2168 Einw. (1939).
Landgemeinde am Jäppäjärvi.

Kirkkonummi (Kyrkslätt) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
7803 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Eisenbahnverbindung nach Helsinki und Karjaa, Endstation.

Kisko (F 3).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
3298 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kitee (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
11874 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kiteenjärvi.

Kittilä (B 3).
Provinz Lappi (Lappland).
6012 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung am Ounasjoki, an der Landstraße von Rovaniemi nach Alakylä. Von hier aus verschlechtert sich die Straße nach N.

Kiukainen (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
4555 Einw. (1939).
Landgemeinde am Eurajoki.
Eisenbahnverbindung nach 1. Peipohja—Rauma, 2. Ausgangspunkt der Stichbahn nach Kauttua zur dortigen Papierfabrik.

Kiuruvesi (D 3 u. D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
12806 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kiuruvesi (See).

Kivijärvi (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2381 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kivijärvi.

Kökar (F 2).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
744 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.

Köyliö (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
3444 Einw. (1939).
Landgemeinde am Köylionjärvi.

Koijärvi (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
2877 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Koivisto (Björkö) (F 4) (St. D.).
Jetzt russisch.

Koivulahti (Kveklaks) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
3122 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Kokemäki (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
7436 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Pori.
1 finn. Privatschule.

Kokkola (Gamlakerleby) (D 2) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
7943 Einw. (1939).
Zweisprachig.
Hafenstadt.
Straßenknotenpunkt, Bahnverbindung.
Mehrere Industrieanlagen: Lederfabrik, Sägewerke, Holzmassefabrik und Zellulosefabrik.

Hauptausfuhrgüter: Holz und Zellulose.

Hafen an der O-Seite einer geräumigen, 7 bis 9 m tiefen Bucht. Kailänge 610 m.

Im W der Stadt 40 m hoher Wasserturm.

1 finn. Schule, 1 schwed. Volkshochschule, 1 schwed. Privatschule, 1 schwed. staatl. Mittelschule, 2 Hotels mit 32 Zimmern.

Kolari (B 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
3420 Einw. (1939).
Landgemeinde am Torniojoki, an der Landstraße von Tornio nach Muonio, nahe der schwedischen Grenze.
Wintersport.
Zimmer im Dorf Ylläsjärvi.

Konginkangas (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2346 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyyrinlahti.
Straßenknotenpunkt.
Krankenhaus.

Konnevesi (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Rautalampi.
4407 Einw. (1939).
Landgemeinde am Konnevesi-See.

Kontiolahti (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
7299 Einw. (1939).
Landgemeinde am Höytiäinen-See.
Eisenbahnverbindung nach Joensuu und Kontiomäki.

Korpilahti (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
6750 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.
Einige Sägewerke.

Korpoo (Korpo) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
2051 Einw. (1939).
Landgemeinde auf einer Insel im SW von Turku. Kalksteinbruch.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Korsholm siehe **Mustasaari.**

Korsnäs (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
3745 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Kortesjärvi (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
3837 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Koskenpää (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
2301 Einw. (1939).
Landgemeinde am Petkelniemi-See.

Koski (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
3517 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Turku.

Koski (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hollola.
2363 Einw. (1939).
Landgemeinde am Paimionjoki.
Straßenknotenpunkt.

Kotka (F 4) (St. D.).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
20326 Einw. (1939).
In aufsteigender Entwicklung begriffene Handelsstadt an der Mündung des Kyminjoki.
Wichtigster Ausfuhrhafen Finnlands, z. B. 14,4% der gesamten Holzausfuhr über Kotka.
Der Hafen besteht aus einem Stadthafen mit 6 bis 8 m Wassertiefe und einem W-Hafen. Gesamte Kailänge 2000 m.
Speicher, Lagerschuppen und Kräne vorhanden, alle Kais haben Eisenbahngeleise. Wassertiefe 7,6 bis 10,6 m. Schiffahrt meist von Februar bis Mitte März geschlossen (Abweichungen häufig).
Im NO zwei große Lagerhäuser des Hafens Kotka.

Im W der Stadt der 59 m hohe Wasserturm mit gutem Rundblick auf die Umgebung.

Große Industrie-Unternehmungen: Papier-, Holz-, Zellulose-, Phosphat-, Glas-, Zucker- und Metallfabriken, 8 große Sägewerke, davon 1 im SW und 2 im NW. Das 4. mit großem Holzlager liegt unmittelbar nördlich vom Hafen Kotka. Mechanische Werkstätten, Gießereien, elektr. Maschinen, Öl- und Farbenindustrie, Dampfbäckereien, 1 größeres Dampfkraftwerk, 4 Zellulosefabriken, eine davon, die Zellulosefabrik Sunila auf einer Insel gegenüber der Stadt, gehört zum größten Typ der finn. Zellulosefabriken. Im O großer Komplex der 2. Zellulosefabrik, die für Heeresbedarf arbeitet. Von hier aus Drahtseilbahn zur Insel Halla bzw. Tiutinen, auf Halla Holzmassefabrik.

Etwa 800 m im NNW vom Wasserturm das staatl. Öllager mit Eisenbahnanschluß.

3 Hotels mit 66 Zimmern.
5 Schulgebäude.

Kouvola (F 4) (St. D.).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
6412 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping).
Wichtiger Eisenbahn-Knotenpunkt. Hier zweigt von der Hauptstrecke (Viipuri—Helsinki) die Strecke nach Kotka und Hamina einerseits und die Strecke nach Mikkeli—Kuopio—Iisalmi andererseits ab.
Straßenknotenpunkt.
Im NW hat der größte Papierkonzern Finnlands seine Hauptniederlassung. Dazu gehören Holzschleifereien, 1 Zellulose- und 2 Papierfabriken, Kraftstationen.
In der Nähe 4 Holzmassefabriken, 3 Sägewerke.
1 Krankenhaus.

Kristiinankaupunki (Kristinestad) (E 2) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
2329 Einw. (1939).
Zweisprachig, vorwiegend schwedisch.
Kleine Handelsstadt.
Holzausfuhr.
Eisenbahnverbindung über Seinäjoki nach Kokkola.
Geräumige Außenreede zwischen der Insel Adgrund und der Huk Rämanskatan mit 6 bis 9 m Tiefe. Hafen: Kailänge 234 m, Wassertiefe 5,8 bis 6,3 m.
1 kleine Schiffswerft für Reparaturen.
1 Hotel mit 10 Zimmern.
1 schwed. Volkshochschule, 1 finn. und 1 schwed. Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule.

Kristinestad siehe **Kristiinankaupunki** (St. D.).

Kronoby siehe **Kruunupyy.**

Kruunupyy (Kronoby) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
2882 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kronobyå-Fluß.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Straßenknotenpunkt.

Kuhmalahti (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
1979 Einw. (1939).
Landgemeinde am Längelmävesi.

Kuhmo (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
10016 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lammasjärvi.

Kuhmoinen (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
5766 Einw. (1939).
Landgemeinde am Tehinselkä.

Kuivaniemi (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
3131 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kuivajoki.
Eisenbahnstation auf der Strecke Oulu—Kemi. An der Straße I von Oulu nach Kemi.

Kullaa (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
2667 Einw. (1939).
Landgemeinde in der Nähe des Pyhäjärvi.

Kulosaari (Brändö) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
1218 Einw. (1939).
Villenstädtchen.
Zweisprachig.

Kumlinge (F 2).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
864 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.

Kuolajärvi siehe **Salla.**

Kuopio (E 4) (St. D.) (Bild 66).
Hauptstadt der gleichnamigen Provinz.
21 496 Einw. (1939).
Dazugehörig Landgemeinde K. mit 9000 Einw. am Kallavesi (Saimasysten).
Eisenbahnverbindung nach N und S.
Wichtig als Kultur- und Schulstadt, Industriestadt (Munitions- und Maschinenfabrik, Sperrholzfabrik, Sägewerke), Lebensmittelindustrie, Tischlereien, Getreidemühlen, Rundfunkstation. Wichtig als Touristenort und Mittelpunkt des Binnenschiffsverkehrs. 6 Hotels mit 119 Zimmern.
Im NW Kasernen. — 2 km nördlich der Stadt die Puijo-Höhe mit Aussichtsturm, von dort der Radius des Sehkreises 50 km. — Südwestlich der Stadt Hochbehälter der Wasserleitung.
Graue Granitkirche.
Krankenhaus.
1 finn. staatl. höhere Schule, 2 finn. Volkshochschulen, 1 finn. staatl. Privatschule, 1 schwed. Landwirtschaftsschule.

Kuorevesi (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
2464 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kuortane (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
5472 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Kuortaneenjärvi.

Kurikka (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Ilmajoki.
9633 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Perälä.
Straßenknotenpunkt von Landstraßen I.
1 finn. Volkshochschule.

Kuru (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
4840 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kurunlahti.
Von hier der einschleusige Murole-Kanal nach Palovesi.

Kustavi (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
1979 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kuusamo (C 4).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
13 472 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kuusamojärvi.
Fremdenverkehr.
Wichtiger Knotenpunkt von Landstraßen an der O-Grenze Finnlands.
Schülerwohnstätten, die im Sommer leer stehen. — Fischerei. 1 Hotel mit 17 Zimmern. 1 finn. Volkshochschule.

Kuusankoski (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
16 050 Einw. (1939).
Landgemeinde am W-Ufer der Lappalanjärvi.
Große Zellulose- und Papierfabriken, Holzschleifereien, Kraftstation, mehrere Sägewerke.

Kuusisto (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikiö.
470 Einw. (1939).
Landgemeinde auf einer Insel.
Ruinen einer alten Burg.

Kuusjärvi (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
6995 Einw. (1939).
Landgemeinde am gleichnamigen See

Kuusjoki (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
2502 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Kveklaks siehe **Koivulahti.**

Kylmäkoski (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
2187 Einw. (1939).
Landgemeinde am Jalantijärvi.
Bahnstation auf der Strecke Turku-Tojala (Akaa).

Kymi (F 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
19 708 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung an der Mündung des Kyminjoki.
Bahnstation auf der Strecke Kouvola—Kotka.
1 Zellulosefabrik, 2 Sägewerke, Insulitfabrik.
Zweigbahn nach S in das Industriezentrum Karhula.

Kyrkslätt siehe **Kirkkonummi.**

Kyyjärvi (D 3 u. E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2129 Einw. (1939).
Landgemeinde am gleichnamigen See.

Längelmäki (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
3834 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kirjaanselkä.

Lahdenpoja (E 5) (St. D.).
Jetzt russisch.

Lahti (F 3) (St. D.) (Bild 14).
Provinz Häme (Tavastehus).
24 264 Einw. (1939).
Stadt am S-Ufer des Vesijärvi.
3 Hotels mit 73 Zimmern. Mehrere Gasthöfe, Skihütte.
Eisenbahnknotenpunkt. Verbindung nach 1. Heinola, 2. Kouvola, 3. Loviisa, 4. Helsinki.
Viel Industrie. Sägewerk, Glasfabrik, Maschinen-, Walzen-, Sperrholz- und Zündholzfabrik. Bierbrauerei, Lederfabriken, Kalk-, Zement-, Porzellanindustrie.
Großsender des finn. Rundfunks.
Mittelpunkt des Wintersports.
Endpunkt der Binnenschiffahrt.
1 finn. Schule, 2 finn. Volkshochschulen, 2 finn. höhere Privatschulen, 1 finn. Privatmittelschule.
Krankenhaus.
Das Rathaus ein Beispiel moderner finn. Baukunst.

Laihia (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
8034 Einw. (1939).
Landgemeinde am Laihianjoki.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Vasa.

Laitila (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
8756 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Dazu die Gemeinde Kodisjoki mit 683 Einw.
Straßenknotenpunkt.

Lammi (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hollola.
5972 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ormajärvi.
Straßenknotenpunkt.

Lapinlahti (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
9397 Einw. (1939).
Landgemeinde am Savojärvi.
Bahnstation auf der Strecke Iisalmi—Kouvola.
Straßenknotenpunkt.

Lappajärvi (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
5411 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lappajärvi.

Lappee (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
9005 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung am S-Ufer des Saimaa-Sees.
Kalkbrüche, große Sägewerke.

Lappeenranta (Villmanstrand) (F 4) (St. D.) (Bild 71).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
12 661 Einw. (1939).
Stadt am S-Ufer des Saimaa-Sees.
Stichbahn nach Simola zur Hauptstrecke.
Straßenknotenpunkt.

Handels- und Industriestadt. Garnisonstadt. Badeort.

Schwefelsäure- und Superphosphatfabriken, Sägewerke, Kalk-, Zement-, Porzellanwerke. Metallindustrie, Papierfabriken, Zellstoffindustrie, Brauereien, Genußmittelindustrie.

2 Hotels mit 52 Zimmern.

Krankenhäuser.

1 finn. höhere Privatschule.

Vom Wasserturm im O gute Aussicht.

Lappfjärd siehe **Lappväärtti.**

Lappi (F 2).

Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).

Kreis Ulvila.

3511 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Bahnstation auf der Strecke Oulu—Kokkola. Von hier aus Stichbahn nach Raahe.

Straßenknotenpunkt.

Lappträsk (F 3).

Provinz Uusimaa (Nyland).

Kreis Pernå.

4728 Einw. (1939).

Landgemeinde am östlichen Lappträsk.

Haltestelle der Eisenbahn.

Straßenknotenpunkt.

Lappväärtti (Lappfjärd) (E 2).

Provinz Vaasa (Vasa).

Kreis Närpiö.

4931 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Zweisprachig.

Lapua (E 2).

Provinz Vaasa (Vasa).

13 445 Einw. (1939).

Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Laruanjoki.

Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Kokkola.

Straßenknotenpunkt.

Staatliche Patronenfabrik, Lederindustrie.

Bekannt geworden als Aktionszentrum der sogenannten „Lappo-Bewegung" und des Lappoaufstandes. Bäuerliche, finnische, lutherisch-pietistische Bevölkerung mit besonders konservativer und kommunistenfeindlicher „weißer" Gesinnung.

1 finn. höhere Privatschule.

Larsmo siehe **Luoto.**

Laurila (C 3).

Provinz Lappi (Lappland).

Kreis Kemi.

Am Kemijoki und Isohaara-Fluß gelegen. Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Hier treffen die Strecken Rovaniemi—Laurila—Kemi und Haparanda—Tornio—Laurila zusammen.

Landstraße nach Tornio.

Im O des Ortes Sägewerk.

2 Brücken über den Kemijoki.

Lauritsala (F 4) (St. D.) (Bild 69).

Bisher Provinz Viipuri (Viborg).

Kreis Lappee.

7870 Einw. (1939).

Marktflecken (Köping).

Bahnstation auf der Strecke Lappeenranta—Vuokseniska über Luumäki.

Große Fabriken (Holzindustrie, Sulfit- und Sulfat-Zellulosefabriken). — Bei Lauritsala am Saimaa-Kanal die Schleuse von Mälkiä mit 14 m Gefälle.

Große Eisenbahnbrücken.

Lavia (E 2).

Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).

Kreis Tyrvää.

5083 Einw. (1939).

Landgemeinde am Karhijärvi.

Straßenknotenpunkt.

Lehtimäki (E 3).

Provinz Vaasa (Vasa).

Kreis Kuortane.

2501 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Leivonmäki (E 3).

Provinz Mikkeli (St. Michel).

Kreis Heinola.

2064 Einw. (1939).

Landgemeinde am Rutöjärvi.

Lemi (F 4).

Bisher Provinz Viipuri (Viborg).

Kreis Lappee.

4164 Einw. (1939).

Landgemeinde am O-Ufer des Kivijärvi.

Lemland (F 1).

Landschaft Ahvenanmaa (Åland).

1452 Einw. (1939).

Landgemeinde, auf einer größeren Insel südöstlich der Hauptinsel gelegen.

Schwedisches Volkstum.

Lempäälä (E 3).

Provinz Häme (Tavastehus).

Kreis Pirkkala.

4477 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Bahnstation auf der Strecke Toijala—Tampere.

Wichtiger Straßenknotenpunkt.

Lemu (F 2).

Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).

Kreis Mynämäki.

810 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Leppävirta (E 4).

Provinz Kuopio.

Kreis Rautalampi.

12230 Einw.

Landgemeinde.

Wichtiges ländliches Zentrum der Provinz. Mehrere Sägewerke.

ieksa (D 4) (St. D.).

Provinz Kuopio.

3173 Einw. (1939).

Marktflecken (Köping).

Bahnstation auf der Strecke Joensuu—Oulu. Zweigbahn zum Industriegebiet von Pankakoski.

3 Sägewerke, Holzveredlungsfabrik, 1 Holzmassefabrik.

1 finn. Landwirtschaftsschule.

Lieto (F 2).

Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).

Kreis Masku.

3993 Einw. (1939).

Landgemeinde am Aurajoki.

Bahnstation auf der Strecke Turku—Toijala.

Liinahamari siehe **Petsamo.**

Liljendal (F 3).

Provinz Uusimaa (Nyland).

Kreis Pernå.

1828 Einw. (1939).

Landgemeinde am N-Ufer des Hoponträsk.

Zweisprachig.

Liminka (D 3).

Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).

3293 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Tornio.

Straßenknotenpunkt.

Liperi (E 4).

Provinz Kuopio.

10 382 Einw. (1939).

Landgemeinde mit Kreisverwaltung an einem N-Ausläufer des Orivesi-Sees.

Bahnstation auf der Strecke Hutokoski—Joensuu.

Lohja (Lojo) (F 3) (St. D.).

Provinz Uusimaa (Nyland).

Marktflecken: 5622 Einw. (1939).

Dazu Landgemeinde mit 7319 Einw. am östlichen Lohjanjärvi.

Kreisverwaltung.

Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Bahnstation auf der Strecke Tammisaari—Hyvinkää.

Viele industrielle Werke: Kalk- und Zementfabriken, Zellulosefabrik, Sägewerke, Sperrholzfabrik, Papierfabriken, Furnierfabriken, Zement-, Asphalt- und Glasfabriken, Kachel- und Porzellanfabriken.

Kirche aus dem 14. Jahrhundert.

1 finn. Privatschule.

Krankenhäuser.

Lohtaja (D 3).

Provinz Vaasa (Vasa).

Kreis Pietarsaari.

3287 Einw. (1939).

Landgemeinde.

Loimaa (F 2) (St. D.).

Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).

Marktflecken mit 2595 Einw. (Kreisverwaltung).

Dazugehörig Landgemeinde L. mit 7616 Einw. (1939) am Loimiijoki.

Bahnstation auf der Strecke Turku—Toijala.

Wichtiger Straßenknotenpunkt.

Sägewerk, Lederindustrie.

Lojo siehe **Lohja** (St. D.).

Lokalahti (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
1587 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Loppi (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
7734 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lopenjärvi.
Straßenknotenpunkt.
Mehrere bedeutende industrielle Werke, u. a. Finnlands größte Glasfabrik.

Loviisa (Lovisa) (F 3) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
3585 Einw. (1939).
Zweisprachig.
Stadt am Finn. Meerbusen.
Bahnverbindung mit Lahti.
Valkom-Hafen: Außenhafen für Loviisa mit 3 größeren Ladebrücken und einem 525 m langen Kai mit Eisenbahngleisen. Bei Ladebrücke III Handkran mit 1 t Hebekraft. Von Ende November bis Ende April vereist. — In Loviisa der 80 m lange Zollhauskai und der 40 m lange Schiffskai, außerdem hölzerne Speicher und Schuppen.
1 Hotel mit 13 Zimmern.
Fischerei, Badeort.
3 kleinere Sägewerke, 1 Zellulosefabrik.
Bedeutende Holzausfuhr.
Im W auf dem Höhenrücken Myllyharju ein Aussichtsturm.
1 schwed. Volkshochschule, 1 schwed. höhere Privatschule, 1 schwed. staatl. Mittelschule, 1 schwed. Landwirtschaftsschule.

Luhanka (E 3).
Provinz Mikkeli (S:t Michel).
Kreis Heinola.
2114 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pilkanselkä.

Lumijoki (D 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
1948 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Lumparland (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
472 Einw. (1939).
Landgemeinde, auf einer größeren Insel im SW der Hauptinsel gelegen.
Schwedisches Volkstum.

Luopioinen (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
4318 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kukkiajärvi.

Luoto (Larsmo) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
2280 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Luumäki (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
6494 Einw. (1939).
Landgemeinde südlich des Kivijärvi-Sees.
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Simola.

Luvia (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
2704 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Maalahti (Malaks) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
5588 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Maaninka (D 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
5645 Einw. (1939).
Landgemeinde am Maninkajärvi.

Maaria (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
13 448 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Lebensmittelindustrie.

Mäntsälä (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
7881 Einw. (1939).
Landgemeinde am Mäntsälänjoki.
Wichtiger Straßenknotenpunkt.

Mänttä (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
4273 Einw. (1939).
Landgemeinde am Mäntänkoski.
Stichbahn von Vilppula.
Holzschleiferei, Zellulose- und Papierfabriken, Sägewerke.
1 finn. Volkshochschule, 1 finn. Landwirtschaftsschule.

Mäntyharju (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Heinola.
8819 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhävesi-See.
Bahnstation auf der Strecke Kouvola—Mikkeli.
Straßenknotenpunkt.

Mäntyluoto (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Seehafen der Stadt Pori.
20 km von der Insel Mäntyluoto, die durch einen steinernen Eisenbahndamm mit der Halbinsel Ytterö verbunden ist. Kailänge zus. etwa 750 m.
Alle Kais haben Bahngeleise.
Warenschuppen mit 7500 qm Bodenfläche. Lagermöglichkeiten.
Kran von 25 t Hebekraft.
Kohlenhafen 1938 angelegt.
Geplant ist: Ausbau des Hafens zum Umschlageplatz für die im Innern des Landes liegenden Industriegebiete um Tampere und Iyväskylä.
Neue Bahnverbindung (seit 1938): Pori—Haapamäki—Iyväskylä.
Holzumschlag in der Reede von Reposaari nordwestlich von Mäntyluoto.
Schiffahrt meist den ganzen Winter hindurch.
Hafen: 3,5 km vor der Stadt, Kailänge 750 m, Wassertiefe 5,4—7,3 m, Eisenbahngeleise auf den Kais.

Maksamaa (Maksmo) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
1271 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Maksmo siehe **Maksamaa.**

Malaks siehe **Maalahti.**

Marianhamina (Mariehamn) (F 1) (St. D.) (Bild 51).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
2461 Einw. (1939), schwed. Volkstum.
Die einzige Stadt der Inselgruppe, an der S-Küste der Hauptinsel gelegen.
Der größte Hafen der Ålandsinseln.
Auf jeder Seite der Halbinsel eine gut geschützte Hafenbucht.
1. Westhafen: 300—600 m breit, tief. Kleine Werft mit Aufschlepphelling.
2. Osthafen: größte Tiefe 6,7 m, Fahrwasserlinie 3,7 m.
Hafenanlagen: Gesamtkailänge von 280 m mit Tiefen von 3,8 bis 6 m an den Anlegestellen.
Navigationsschule a. d. Badhusberget im W mit Aussichtsturm.
Badeort.
1 schwed. Schule. Das einzige Steinhaus ist eine Bankfiliale.
2 Hotels mit 24 Zimmern.
Seemannsheim mit 8 Zimmern.

Mariehamn siehe **Marianhamina** (St. D.).

Marttila (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
2857 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Masku (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
1371 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).

Mellila (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
2030 Einw. (1939).
Landgemeinde am Niimijoki.
Bahnstation auf der Strecke Turku—Toijala.

Merijärvi (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
2284 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Merikarvia (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
7144 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Merimasku (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
739 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Messukylä (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
5528 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhäjärvi.
Mittelalterliche Steinkirche.

Metsämaa (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
1671 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Michel (St.) siehe **Mikkeli** (St. D.).

Miehikkälä (F 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Kymi.
4737 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Mikkeli (St. Michel) (E 4) (St. D.).
Hauptstadt der Provinz Mikkeli (St. Michel) (Bild 62).
Kreishauptstadt am Pähkeenselkä.
10 034 Einw. (1939).
Dazugehörig Landgemeinde M. mit 11 079 Einw.
Bahnstation auf der Strecke Kouvola—Pieksämä.
Wichtiger Straßenknotenpunkt.
Industrielle Unternehmungen. Bedeutung als Schul- und Garnisonstadt. 2 Hotels mit 29 Zimmern.
2 Krankenhäuser. 28 m hoher Wasserturm.
Flugplatz im SW der Stadt.
Mehrere Sägewerke.
1 finn. Schule, 3 finn. Volkshochschulen, 2 finn. höhere Privatschulen, 1 finn. staatl. Mittelschule, 1 finn. Privatmittelschule.

Mouhijärvi (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
4014 Einw. (1939).
Landgemeinde am Turpulanjärvi.

Muhos (D 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
4922 Einw. (1939).
Landgemeinde am Sotkajärvi.
Bahnstation auf der Strecke Kaurila—Oulu.
Straßenknotenpunkt.

Multia (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
3930 Einw. (1939).
Landgemeinde am Sinerväjärvi.

Munsala (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
3143 Einw. (1939).
Landgemeinde am Munsala-Fluß.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Muonio (B 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kittilä.
2006 Einw. (1939).
Landgemeinde am Muoniojoki.
An der Landstraße von Tornio in Richtung N.
Von Muonio aus nördlich verschlechtert sich die Straße.

Mustasaari (Korsholm) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
5588 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Lebensmittelindustrie, Brauereien.

Muurame (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
2461 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Einige Sägewerke.

Muurla (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
1576 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ylisjärvi.

Muuruvesi (D 4 und E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
4125 Einw. (1939).
Landgemeinde am gleichnamigen See.

Mynämäki (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
4160 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Bahnstation auf der Strecke Turku—Uusikaupunki.
Landstraßenknotenpunkt.

Myrskyla (Mörskom) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
2549 Einw. (1939).
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
1 Sägewerk.

Naantali (Nådendal) (F 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg) (Bild 42).
970 Einw. (1939).
Dazu Landgemeinde mit 877 Einw.
Kleinste, aber historisch bedeutsame Stadt.
Stichbahn von der Strecke Turku-Uusikaupunki.
Hafen mit Anlegebrücke.
Mittelalterliche Steinkirche.
Beliebter Badeort.
3 Hotels mit 85 Zimmern.
1 finn. und 1 schwed. Volkshochschule, 1 finn. Privatmittelschule.

Nådendal siehe **Naantali** (St. D.).

Närpes siehe **Närpio.**

Närpio (Närpes) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
8650 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Bahnstation auf der Strecke Perälä—Kaskinen.

Nagu siehe **Nauvo.**

Nakkila (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
4674 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kokemäenjoki.
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Pori.
Große Lederfabriken.

Nastola (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hollola.
4597 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kirkkojärvi.
3 Sägewerke.

Nautsi (A 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Petsamo.
Landgemeinde, am Paatsjoki (Pasvikälv) und an der Eismeerstraße (69. Breitengrad) gelegen. Hier grenzt ein Zipfel Norwegens an finnisches Gebiet.

Nauvo (Nagu) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
2524 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Sporthütte des Touristenvereins.

Nedervetil siehe **Alaveteli.**

Nilsiä (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
8263 Einw. (1939).
Landgemeinde am Syväri-See.

Nivala (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
10 788 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation der Strecke Iisalmi—Ylivieska.
Etwa 20 km SW Nivala Nickelerze.

Nokia (E 3) (St. D.).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
9788 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping).
Bahnstation der Strecke Tampere—Pori.

Industriezentrum, insbesondere Papierindustrie (Holzschleiferei, Zellulosefabrik, Papierfabriken, Gummifabrik u. a. großgewerbliche Anlagen).
1 großes Wasserkraftwerk.

Noormarkuu (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
3773 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation der Strecke Pori—Haapamäki.
Straßenknotenpunkt.

Nousiainen (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
2841 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Turku—Uusikaupunki.

Nuijama (F 4) (Bild 24).
Provinz Viipuri (Viborg).
Ehem. Kreis Viipuri.
4102 Einw. (1939).
Landgemeinde am W-Ufer des Nuijamanjärvi.

Nummi (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
3705 Einw. (1939).
Straßenknotenpunkt.

Nurmes (D 4) (St. D.).
Provinz Kuopio.
Kreis Pielisjärvi.
Marktflecken N. mit 1106 Einw. und Landgemeinde N. mit 10 369 Einw. (1939). Liegt auf der Landzunge zwischen dem N-Winkel des Pielinen und dem Nurmesjärvi.
Bahnstation der Strecke Kaurila—Oulu.
Straßenknotenpunkt.
Holzindustrie (3 Sägewerke, 1 Holzmassefabrik).
1 finn. höhere Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule.

Nurmijärvi (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
7136 Einw. (1939).
Landgemeinde am N-Ufer des Nurmijärvi.

Nurmo (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
4222 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lapuanjoki.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Kokkola.
Sägewerke.
1 finn. Volkshochschule.

Nykarleby siehe **Uusikaarleppy** (St. D.)

Nyslott siehe **Savonlinna** (St. D.).

Nystad siehe **Uusikaupunki** (St. D.).

Övermark siehe **Ylimarkku.**

Oravainen (Oravais) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
3804 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Textilindustrie.

Oravais siehe **Oravainen.**

Orijärvi (F 3) (Bild 43).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
Östlich des Ortes Kisko gelegen, Kupfererze, Zinkblende, Bleiglanz-Vorkommen.

Orimattila (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
9837 Einw. (1939)
Landgemeinde am Porvoonjoki.
Bahnstation auf der Strecke Lahti—Loviisa.

Oripää (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
1951 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Orivesi (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
5774 Einw. (1939).
Landgemeinde am Orivesi.
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Vilppula.
Einige Sägewerke, Lederindustrie.

Oulainen (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
6962 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhäjoki.
Bahnstation auf der Strecke Kokkola—Oulu.
Straßenknotenpunkt.
Sägewerke.

Oulu (Uleåborg) (C 3) (St. D.).
Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und Kreisstadt an der Mündung des Oulujoki (Bild 47).
24 730 Einw. (1939).
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Tornio. (Bahnanlagen im Zentrum der Stadt 4—6 Geleise.)
Eisenbahnverbindung nach Kontiomäki—Hyrynsalmi—Taivalkoski.
Straßenknotenpunkt. Straßen nach Kempele, Kemi, Kiiminki und Kajaani.
Kultureller Mittelpunkt, besonders im Schulwesen.
Im NO der Stadt ein Museum, am N-Ufer des Oulujoki die Ruinen der Burg Oulu.
Im NO El.-W., ein Krankenhaus und ein 60 m hoher Wasserturm mit gutem Rundblick.
Der eigentliche Hafen von Oulu ist Toppila: 4 Kais mit 3500 m Gesamtlänge, Wassertiefe im Hafen 24—6 m, in der Reede 7—11 m.
Kleine Schiffswerft.
Maschinenwerkstatt. — Bedeutende Holzausfuhr.
In Toppila Groß-Tankanlage der Firma „Gulf" mit Geleisanschluß der Hafenbahn. Großmühle mit Silo-Anlage. Ein 150 m langes Lagerhaus. 1 Straßenbrücke über Hafenbahn, 60 m lang und 12 m breit.
Im S Straßenbrücke über den Tuira-Kanal von 140 m Länge und 15 m Breite.
Oulu ist wichtig als Handels- und Industriestadt: Leder-, Zellulose-, Seifen- und Lebensmittelindustrie. 5 Sägewerke, 3 Zellulosefabriken, 1 Holzmassefabrik, Papierfabriken, Mechanische Werkstätten, Gießereien, Buchdruckereien, Dampfbäckereien. — Sulfitzellulosefabrik „Toppila" im N des Festlandes (mit Hafen- und Staatsbahn verbunden, eigener Wasserturm und Kraftzentrale, Kaianlagen).
Im W der Stadt auf einer Insel eine Sulfatzellulosefabrik, weithin sichtbar durch ihren 130 m hohen Schornstein.
Mehrere Schulen: 2 finn. Schulen, 2 finn. Volkshochschulen, 1 schwed. und 1 finn. höhere Privatschule, 1 finn. und 1 schwed. staatl. Mittelschule.
5 Hotels mit 146 Zimmern.

Oulujoki (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
3753 Einw. (1939).
Landgemeinde am Oulujoki.
An der Straße Oulu—Kajaani.

Oulunkylä (Åggelby) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
3872 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Villenkolonie.

Oulunsalo (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
1837 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Mehrere Sägewerke.

Outokumpu (E 4) (Bild 75).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
Kupfergruben, zur Zeit etwa 1100 Arbeiter. Am Yuojärvi gelegen.
Größte Kupferlagerstätte Europas.
Metallschmelze.

Paattinen (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
996 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Paavola (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
5345 Einw. (1939).
Landgemeinde am Siikajoki.
Straßenknotenpunkt.
Mehrere Sägewerke.

Padasjoki (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hollola.
4847 Einw. (1939).
Landgemeinde am Päijänne(-See).
Straßenknotenpunkt.

Pälkäne (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
4020 Einw. (1939).
Landgemeinde am Mallasvesi.
Ein 65 m hoher Aussichtsturm.

Paimio (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikiö.
4997 Einw. (1939).
Landgemeinde am Paimionjoki.
Straßenknotenpunkt.

Paltamo (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
6822 Einw. (1939).
Landgemeinde am Paltaselkä.

Parainen (Pargas) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikiö.
9455 Einw. (1939).
Landgemeinde und Fabrikort.
Bedeutende Kalkbrüche, größtes Kalk- und Zementwerk des Landes. Sägewerke, elektrische Maschinen, Asphaltwerke, Marmorindustrie.

Pargas siehe **Parainen.**

Parikkala (E 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
10 186 Einw. (1939).
Veränderungen wegen der neuen Grenzziehung wahrscheinlich.
Straßenknotenpunkt.

Parkano (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
10 335 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Pori—Haapamäki. Verbindung nach Seinäjoki geplant.

Pattijoki (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
2436 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pedersöre siehe **Pietarsaari.**

Pedersöre (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
6981 Einw. (1939).
Landgemeinde bei Pietarsaari (Jakobstad).
Kreisverwaltung.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Pelkosenniemi (B 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kittilä.
1974 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kemijoki.

Peräseinäjoki (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Ilmajoki.
5561 Einw. (1939).
Landgemeinde am Seinäjoki.

Perho (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
2907 Einw. (1939).
Landgemeinde am Perhojoki.

Pernå siehe **Pernaja.**

Pernaja (Pernå) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
7124 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Finnischen Meer-busen.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
Einige Sägewerke.

Perniö (F 2).
Provinz Turk-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
7447 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Streck Helsinki—Turku.
Straßenknotenpunkt.
Das Kirchspiel der alten Eisenfabriken und Herrenhäuser. Kirche aus dem 15. Jahrhundert.

Pertteli (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
3121 Einw. (1939).
Landgemeinde am Uskelånjoki.

Pertunmaa (E 3 u. E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Heinola.
4108 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pienivesi.

Petäjävesi (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
4485 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Haapamäki—Parikkala.

Petalaks siehe **Petolahti.**

Petolahti (Petalaks) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
1733 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Petsamo-Liinahamari (A 4).
Provinz Lappi (Lappland).
4333 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Durch den Friedensvertrag von Dorpat am 20. 10. 1920 von Rußland an Finnland abgetretener Eismeerhafen auf der W-Seite des Petsamofjordes, der das ganze Jahr hindurch eisfrei und für Schiffe jeder Größe zugänglich ist. Fischer-Siedlung.
1940 Fertigstellung eines 200 m langen Piers.
Belebung durch den Bau einer Ziegelei und einer Fischmehlfabrik.
Gebäude der kanadischen Mond Nickel Company Ltd. (Abbaukonzession lautete auf 40 Jahre).
Endpunkt der Eismeerstraße.
Der Anschluß Liinahamaris an das innerfinnische Luftverkehrsnetz wird erwogen, ebenso der Bau einer Eisenbahn von den Nickel-Fundorten in den Petsamotunturit nach Liinahamari.
Als Ein- und Ausfuhrhafen gewinnt Liinahamari an Bedeutung bei Absperrung des Ostseegebiets im Kriege oder durch Vereisung der Ostsee in strengen Wintern. L. war Kriegsschauplatz im finn.-russ. Kriege. Seit 1938 besteht beim finn. Handels- und Industrieministerium ein „Seeverkehrskomitee Petsamo".
L. hat ein Touristenhotel mit 20 Zimmern.

Pieksämä (E 4) (St. D.).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
2900 Einw.
Eisenbahnknotenpunkt am Pieksäjärvi.
Straßenknotenpunkt.

Pieksämäki (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
Marktflecken (Köping) mit 3036 Einw. (1939).
Dazu gehörig Landgemeinde P. mit 6855 Einw.
Straßenknotenpunkt.

Pielavesi (D 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
11 131 Einw. (1939).
Landgemeinde am Murtoselkä-See.

Pielisensuu (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
6206 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhäselkä.

Pielisjärvi (D 4 und D 5).
Provinz Kuopio.
16 290 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung am Pielisjärvi.
Straßenknotenpunkt.
Sägewerke.

Pietarsaari (Jakobstad) (D 2) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
6214 Einw. (1939).
Stadt.
Zweisprachig, vorwiegend schwedisch.
Kleiner, aber lebhafter Handelsplatz.
Sägewerke, Papierfabriken und Zellstoffindustrie. Tabak- und Zigarettenfabrik. Metallindustrie.
Nahe dem Bahnhof ein 56 m hoher Wasserturm mit guter Aussicht.
Der Außehafen liegt an der N-Seiten der Insel Alholma, 4 km nördlich der Stadt.
2 mit Eisenbahngeleisen versehene Brücken.
760 m Kaianlagen.
1 Hotel mit 27 Zimmern.
2 schwed. Privatschulen.

Pihlajavesi (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
2002 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pihlajavesi.
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Vasa.

Pihtipudas (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
5666 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Piikiö (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
2245 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Turku.

Piipola (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
1811 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lammijoki.
Straßenknotenpunkt.

Pirkkala (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
2040 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Särkäjärvi.
Mehrere Sägewerke.

Pirttikylä (Pörtom) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
2608 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Mündung des Närvijoki.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Pörtom siehe **Pirttikylä.**

Pöytyä (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
4170 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pohja (Pojo) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
5593 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Sägewerke.

Pojo siehe **Pohja.**

Polvijärvi (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
7734 Einw. (1939).
Landgemeinde am Polvijärvi gelegen.

Pomarkku (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
4198 Einw. (1939).
Landgemeinde, am Pomarkunjoki.
Bahnstation auf der Strecke Pori—Haapamäki.

Pori (Björneborg) (E 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg) (Bild 45).
17 575 Einw. (1939). Dazu Landgemeinde P. mit 10 091 Einw.
Stadt an der Mündung des Kokemäenjoki.
Einer der bedeutendsten Handelsplätze Finnlands.
Eisenbahnknotenpunkt. Verbindung nach Tampere und Haapamäki. Stichbahn nach Mäntyluoto.
Straßenknotenpunkt.
Seehafen: Vgl. Mäntyluoto. Stadthafen an der Mündung des Kokemäenjoki. Steinerner Kai: 500 m lang. Eisenbahngeleise. Wassertiefe 2,4 bis 3,4 m.
3 größere Warenschuppen.
1 Schiffswerft für Schiffe bis 400 t.
1 Kran von 3 t Hebekraft.
Flughafen.
2 Hotels mit 52 Zimmern und 4 Schulgebäude. Finn. Verlagsanstalten.
Gute Aussicht vom Rathausturm.
Industrieunternehmungen: Papier-, Zellulose-, Holz- und Zündholzindustrie, Baumwollspinnereien, Metallindustrie, 4 Sägewerke, Maschinenindustrie, Gießereien, Kupferwalzwerk in der Nähe der Stadt. Ein großes Dampfkraftwerk.
Hauptausfuhrgut: Holz.

Pornainen (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
2118 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Porvoo (Borgå) (F 3) (St. D.) (Bild 15).
Provinz Uusimaa (Nyland).
6905 Einw. (1939). Dazu Landgemeinde B mit 14724 Einw.
Zweisprachig.
Kleine Hafenstadt an der Mündung des Porvoonjoki. Heim des Nationaldichters J. L. Runeberg, das „finnische Weimar".

Eisenbahnverbindung mit Helsinki.
Endpunkt von mehreren Landstraßen.
Hafen: Außer dem 850 m langen Stadtkai mit Speichern an beiden Ufern noch die Häfen Haikåfjärd, Orrbyfjärd und Tolkis-Hafen. Von Anfang Dezember bis Ende April vereist.
Etwas Industrie, außerhalb der Stadt eine Sperrholz- und eine Zellulosefabrik, Papier- und Metallindustrie, mehrere Sägewerke, Gießereien.
Hauptausfuhrgüter: Holz.
1 schwed. Volkshochschule, 1 finn. Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule.
Finn. Verlagsanstalten, 1 Krankenhaus. 4 Hotels mit 60 Zimmern.

Posio
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
4738 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pudasjärvi (C 4).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
11113 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pudasjärvi.
An der Straße von Kellonkangas nach Tannila.

Pukkila (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
2121 Einw. (1939),
Landgemeinde am Porvoonjoki.

Pulkkila (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
2349 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lammijoki.
Straßenknotenpunkt.
1 finn. höhere Privatschule.

Punkaharju (E 4). (Bild 58).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
3590 Einw (1939).
Landgemeinde.
Bekannt durch die Lage am 7 km langen und schmalen Punkaharju-Os, der wegen seiner landschaftlichen Schönheit ein Anziehungspunkt des Touristenverkehrs ist.
Landstraße und zum Teil auch die Eisenbahn ziehen am Rücken entlang in NW-SO-Richtung.
Bahnstation auf der Strecke Parikkala-Pori über Savonlinna.
Im N eiserne Bahnbrücke, im S und SO ebenfalls eiserne Bahnbrücken.
2 Hotels mit 60 Zimmern und viele Pensionate, die im Winter meist leerstehen.

Punkalaidun (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
6759 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Puolanka (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
5950 Einw. (1939).
Landgemeinde am Puolankajärvi.
Straßenknotenpunkt.

Purmo (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
2506 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Pusula (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
3428 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Puumala (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
6226 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kaskenselkä.
Hier stärkste Verengung des südlichen Saimaa-Sees.

Pyhäjärvi (D 3)
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
7292 Einw. (1939).
Landgemeinde am W-Ufer des gleichnamigen Sees.

Pyhäjärvi (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
2589 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pyhäjoki (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
4423 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhäjoki.

Pyhäntä (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
1950 Einw. (1939).
Landgemeinde am Pyhämänjärvi.

Pyhäranta (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
1118 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pyhäselkä (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Ilomantsi.
4346 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pyhtää (Pyttis) (F 3 u. F 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Kymi.
4891 Einw.
Kirchdorf am westlichen Arm des Kymijoki.
In der Nähe Holzschleiferei und Sägewerk.

Pylkönmäki (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2134 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Pyttis siehe **Pyhtää.**

Raahe (Brahestad) (D 3) (St. D.).
Provinz Oulu (Uleåborg).
3203 Einw. (1939).
Stadt.
Stichbahn von Lappi aus.
Straßenknotenpunkt.
Mehrere gute Reeden und Häfen. Von Oktober bis Mai sind die Häfen vereist. In den Häfen befinden sich Warenschuppen, teilweise ist Bahnverbindung vorhanden.
Industrie- und Handelsanlagen, Sägewerke, Metallindustrie.
Vom Turm der Kirche gute Aussicht über Schären.
1 Hotel mit 8 Zimmern. Schulgebäude.
Finn. Seminar, 1 finn. höhere Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule.

Rääkkylä (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
6206 Einw. (1939).
Landgemeinde am Jänisselkä.

Raippaluoto (Replot) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
2214 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Raisio (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
1868 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Stichbahn von der Strecke Turku—Uusikaupunki aus.

Ranua (C 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
4241 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ranuanjärvi.

Rantsila (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
3319 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Rauma (Raumo) (F 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
8383 Einw. (1939).
(Dazugehörig Landgemeinde R. mit 6224 Einw.).
Kleine Hafenstadt am Bottnischen Meerbusen.
Eisenbahnverbindung nach N und O.
Straßenknotenpunkt.
Außenhafen: Wassertiefe 9 bis 10 m.
Innenhafen: Wassertiefe 1,5 bis 6,7 m. Kailänge 1666 m. Lagerhäuser mit 1200 qm Lagerfläche. 1 Kran von 18 t Hebekraft. 1 kleine Schiffswerft. 1 Aufschlepphelling für Schiffe bis 60 m Länge. Hafen im Winter offen.
Im SO ein 70 m hoher Wasserturm mit guter Aussicht.
3 Schulgebäude, 1 Hotel mit 18 Zimmern.

Industrieanlagen: Holz-, Zellulose-, Leder- und Schuhwarenindustrie, 1 Sägewerk, 1 Papierfabrik, 1 Zellulosefabrik, Munitionsfabrik, Gießereien.
Holzausfuhr in größeren Mengen.

Raumo siehe **Rauma** (St. D.).

Rautalampi (E 4).
Provinz Kuopio.
5635 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung.
Straßenknotenpunkt.

Rautasalmi (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
8150 Einw. (1939).
Landgemeinde mit Kreisverwaltung.

Rautavaara (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Pielisjärvi.
4531 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Rautio (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
1576 Einw. (1939).
Landgemeinde am Sievijoki.

Rautjärvi (E 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Jääski.
5788 Einw. (1939).
Landgemeinde am Rautjärvi.
Bahnstation auf der Strecke Helsinki—Simpele.

Reisjärvi (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Haapajärvi.
7636 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vuohtojärvi.
Straßenknotenpunkt.

Renko (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
2805 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Replot siehe **Raippaluoto.**

Revonlahti (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
1109 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Riihimäki (F 3) (St. D.).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
10060 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping).
Eisenbahnknotenpunkt, direkte Verbindung nach Helsinki, Lahti und Tammisaari.
Straßenknotenpunkt.
Mehrere Sägewerke. Zement- und Asphaltwerke, Glasfabriken, Sprengstoff- und Munitionsfabriken.
Im S der Stadt neue Kraftzentrale mit weithin sichtbarem Schornstein.
Im SO an der Bahnlinie nach Helsinki der alte Wasserturm, nicht mehr als solcher benutzt.
Im O der Stadt das neue Bahnhofsgebäude, zweistöckiger Steinbau, weiß getüncht.
1 finn. höhere Privatschule.
1 Hotel mit 9 Zimmern.

Riistavesi (E 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
2584 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Ristiina (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Mikkeli.
5677 Einw. (1939).
Landgemeinde am Yövesi-See.
Straßenknotenpunkt.

Ristijärvi (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
3323 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ristijärvi.
Bahnstation auf der Strecke Kontiomäki—Hyrynsalmi. Straßenknotenpunkt.

Rovaniemi (C 3) (St. D.). (Bild 97).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
Marktflecken (Köping) mit 6599 Einwohnern (1939) am Zusammenfluß des Kemijoki und Ounasjoki.
Eisenbahnstation auf der Strecke Kemi—Kemijärvi. Im W große Eisenbahnanlagen.
Wichtigster Straßenknotenpunkt N-Finnlands.
Große Bedeutung als finn. Truppenstandort mit neuen Kasernen im Zentrum der Stadt, einem neu erbauten

Munitions-Depot und einem größeren Waldlager als Truppenunterkunft im W des Ortes. Auch in Privathäusern, Hotels, Schulen und Zeltlagern sind Soldaten unterzubringen.

Im S Brücke über den Kemijoki, 8 m breit, eine der größten Eisenbahnbrücken Finnlands. Im NO ähnliche, kleinere Brücke etwas anderer Konstruktion.

Im Zentrum Shell-Depot mit unterirdischen großen Tankanlagen und anderen modernen Einrichtungen.

Holzflößerei, Sägewerke, Holzindustrie, im NO große Zellulosefabrik. Wintersport.

3 Hotels mit 62 Zimmern.

1 finn. Volkshochschule, 1 finn. höhere Privatschule.

Krankenhaus.

Ruokalahti (E 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Jääski.
24087 Einw. (1939).
Landgemeinde am Haapavesi-See.
Straßenknotenpunkt.

Ruotsinpyhtää (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Pernå.
3698 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Ruovesi (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
10210 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Ruovesi.
Straßenknotenpunkt.
Kurort.
Mehrere Sägewerke.

Rusko (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
768 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Rymättylä (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Mynämäki.
2246 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Saarijärvi (E 3) (Bild 44).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
8916 Einw. (1939).
Landgemeinde am Saarijärvi.

Sääksmäki (E 3 u. F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
3626 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vanajaselkä.

Sääminki (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
10035 Einw. (1939).
Landgemeinde am S-Ufer des Haukivesi.
Kulturdenkmal: der alte Glockenturm westlich der Stadt.
Mechanische Werkstätten und Gießereien.

Säkylä (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
2990 Einw. (1939).
Landgemeinde am NO-Ufer des Pyhäjärvi.
Badeort.

Säräisniemi (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
3785 Einw. (1939).
Landgemeinde am Oulujärvi.

Särkisalo (Finby) (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
1962 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ekholmfjärd.
Sägewerk.

Säynätsalo (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Jämsä.
1900 Einw. (1939).
Landgemeinde auf einer Insel.
Fabriken. (Säge-, Sperrholzfabrik, Großtischlerei.)

Säyneinen (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Liperi.
2780 Einw. (1939).
Landgemeinde am Mikkola-See.

Sahalahti (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
1736 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kirkkajärvi.

Salla-Kuolajärvi (B 4) (Bild 89—92).
Durch den Friedensvertrag von Moskau an Rußland abgetretene Gemeinde mit 8141 Einw. (1939). Der Gelände-Abschnitt um Salla war der Schauplatz heftigster Kämpfe im russisch-finnischen Kriege.

Salmijärvi (A 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Petsamo.
800 Einw. (1940).
Landgemeinde in der Nähe der Nickelgruben des Petsamotunturit.
Wasserweg nach Kolttaköngäs—Kirkenes. Autobusverbindung mit Kolttaköngäs.
Bedeutender Siedlungs- und Kulturmittelpunkt des Binnenlandes von Petsamo.

Salo (F 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
7079 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping) an der Bahnstrecke Karis—Åbo. Zugleich kleine Hafenstadt.
Straßenknotenpunkt.
Rohrzuckerfabrik und mehrere andere industrielle Einrichtungen. Sägewerk.
1 finn. Privatschule.

Saltvik (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
2155 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.
Auf einer größeren Insel im NO der Hauptinsel gelegen.
2 Aussichtspunkte im nördlichen Teil, darunter der 132 m hohe Ordalklint, der höchste Berg von Åland.

Sammatti (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
1115 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Sauvo (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Piikkiö.
2795 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Savitaipale (E 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
7458 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Savonlinna (E 4) (St. D.) (Bild 63 u. 64).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
9000 Einw. (1940).
Stadt am Haukivesi.
Bahnstation auf der wichtigen Strecke Haapamäki—Elisenvaara (russ.).
Industriestadt (1 Sperrholzfabrik, 1 Maschinenfabrik, 1 Sägewerk, 1 Mühle und kleinere Betriebe der Metallindustrie).
Nach der Neuregelung der Grenze im finnischen militärischen Sperrgebiet.
Im O der Stadt die 1475 erbaute Burg Olavinlinna, schönste mittelalterliche Burg Finnlands.
Im O große eingleisige Eisenbahnbrücke, außerdem mehrere kleine Eisenbahn- und Straßenbrücken aus Holz.
Im N der Stadt Aussichts- und Wasserturm.
Touristen- und Kurort. 3 Hotels mit 120 Zimmern.
1 finn. Schule, 1 finn. Volkshochschule, 1 finn. Privatmittelschule.

Savonranta (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
3239 Einw. (1939).
Landgemeinde am Paasivesi.
1 Sägewerk.

Savukoski (B 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kittilä.
1393 Einw. (1939).
Landgemeinde am Tennöjoki.
1 finn. Landwirtschaftsschule.
Krankenhaus.

Seinäjoki (E 2) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
Marktflecken (Köping): 4730 Einw. (1939). am Seinäjoki, Landgemeinde S. 2451 Einw.
Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.
2 Hotels mit 34 Zimmern.
1 finn. Volkshochschule, 1 finn. höhere Privatschule.

Sibbo siehe **Sipoo.**

Sideby siehe **Siipyy.**

Sievi (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
5808 Einw. (1939).
Landgemeinde am Sievijoki.
Bahnstation auf der Strecke Kokkola —Oulu.
Sägewerk.

Siikainen (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ulvila.
4672 Einw. (1939).
Landgemeinde am Hirvijärvi.

Siikajoki (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
1730 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Mündung des Siikajoki.
Straßenknotenpunkt.

Siilinjärvi (D 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
5164 Einw. (1939).
Landgemeinde am Siilinjärvi.
Bahnstation auf der Strecke Kouvala —Kontiomäki.
Straßenknotenpunkt.

Siipyy (Sideby) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
2796 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Sägewerke.

Simo (C 4).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
3148 Einw. (1939).
Landgemeinde am Simoojoki.
Bahnstation auf der Strecke Oulu—Kemi. An der Straße I von Oulu nach Kemi.
Einige Sägewerke.

Sipoo (Sibbo) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
7131 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Sippola (F 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Kymi.
11 759 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Siuntio (Sjundeå) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
4503 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.
Bahnstation.

Sjundeå siehe **Siuntio.**

Snappertuna (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
2099 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
In der Nähe die Ruinen der 1370 erbauten Burg von Raasepori.

Sodankylä (B 3) (Bild 99).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kittilä.
6709 Einw. (1939).
Landgemeinde an der Eismeerstraße und am Kittinen-Fluß.
1 finn. Volkshochschule, 1 finn. Landwirtschaftsschule.

Soini (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
3934 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Solv siehe **Sulva.**

Somerniemi (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
2261 Einw. (1939).
Landgemeinde am Painio-See.

Somero (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
8534 Einw. (1939).
Landgemeinde am Painiojoki.
Straßenknotenpunkt.

Sonkajärvi (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
8538 Einw. (1939).
Landgemeinde am Sonkajärvi.

Sortavala (russ. Serdobolj) (E 5) (St. D.).
Jetzt russisch. Zerstört.

Sotkamo (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
12 765 Einw. (1939).
Landgemeinde am Sotkamejärvi.
Stichbahn von Vuokatti.
Straßenknotenpunkt.
Badeort, 2 Hotels mit 20 Zimmern.
Südlich Sotkamo lagern Pyrite bei Tipasjärvi.

Sottunga (F 2).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
327 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.

Sulkava (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Rautasalmi.
6657 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Sägewerke.

Sulva (Solv) (D 2 und E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
2915 Einw. (1939).
Landgemeinde am Solf-Fluß.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Sumiainen (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Viitasaari.
2195 Einw. (1939).
Landgemeinde am Keitele-See.

Sund (F 1).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
1423 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.
Auf einer größeren Insel östlich der Hauptinsel gelegen.

Suodenniemi (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
2543 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kirkkojärvi.

Suolahti (E 3) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
3437 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping) am Suojärvi.
Bahnstation auf der Strecke Iyväskylä —Äänekoski.
Sperrholz-, Garnrollen- und Zündholzindustrie.

Suomenniemi (E 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
1980 Einw. (1939).
Landgemeinde in der Nähe des Kuolimojärvi.

Suomusjärvi (F 3).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
1896 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Suomussalmi (C 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
10 413 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kiantajärvi.
An der Landstraße von Kontiomäki nach Peranka.
Bekannt geworden durch die zähe Verteidigung durch finnische Truppen im letzten finnisch-russischen Krieg.

Suonenjoki (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Rautalampi.
8041 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Kouvola —Kontiomäki.
Von hier aus Stichbahn nach Jisvesi.
Straßenknotenpunkt.
Sägewerke.

Suoniemi (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
1821 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Tampere —Pori.

Sysmä (E 3).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Heinola.
8682 Einw. (1939).
Landgemeinde am Majuvesi.
7 km westlich von Sysmä die Insel Päijätsalo mit dem 100 m hohen Aussichtsturm.

Taipalsaari (E 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
3809 Einw. (1939).
Landgemeinde am N-Ufer des Kirkonkijärvi.

Taivalkoski (C 4).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
3993 Einw. (1939).
Landgemeinde am Iijoki.
Straßenknotenpunkt.

Taivassalo (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
2718 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Tammela (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
7087 Einw. (1939).
Landgemeinde am N-Ufer des Pyhäjärvi (Kreisverwaltung).

Tammerfors siehe **Tampere** (St. D.).

Tammisaari (Ekenäs) (F 2) (St. D.).
Provinz Uusimaa (Nyland).
3441 Einw. (1939), dazu Landgemeinde T. mit 1961 Einw.
Zweisprachig.
Kleine Hafenstadt, an der Bahnstrecke Hangö—Karis—Helsinki, am östlichen Pohjanlahti.
An der Landstraße Helsinki—Hangö. Von hier aus mehrere Landstraßen nach N.
Der Hafen hat drei 40, 50 und 60 m lange Steinkais mit Eisenbahngeleisen; 1 Brennholzkai.
Beliebter Kurort.
Beachtenswert die 1650 erbaute graue Steinkirche. Vom Wasserturm gute Aussicht über die Stadt.
Besondere Bedeutung als Grenzstadt für den russischen Transitverkehr nach Hangö und als finn. Garnisonstadt. Kasernen für Infanterie, Kavallerie und Grenzpolizeitruppen im O, W und S der Stadt.
Im W wichtige Brückenstelle mit 2 Eisenbahn- und 2 Straßenbrücken, außerdem kleines El.-W. und kleine Bootswerft.
Überlandleitung vom Kraftwerk Imatra fällt aus NO in die Stadt ein und versorgt diese mit Licht- und Kraftstrom.
2 Sägewerke, 1 Zellulosefabrik, 1 Holzmassefabrik, Ziegeleien. Im W eine Textilfabrik, die nur für Heeresbedarf arbeitet.
1 Hotel mit 8 Zimmern.
Privatpensionen.
6 Schulgebäude.

Tampere (Tammerfors) (E 3) (St. D.).
Provinz Häme (Tavastehus).
68 564 Einw. (1939) (Bild 60 u. 61).
Größte Stadt der Provinz Häme und zweitgrößte Stadt Finnlands, zwischen dem Pyhäjärvi und Näsijärvi gelegen.
Eisenbahnknotenpunkt.
Straßen gehen nach allen Richtungen ab. Bahnhofsanlagen im O liegen mit 16 Haupt- und vielen Nebengeleisen, Lagerschuppen, Depots usw. ziemlich gedrängt. Erweiterungsbauten sind im Gange (Bild 77).
5 km südlich der Stadt Flughafen und staatliche Flugzeugfabrik.
Von dem 30 m hohen Wasserturm im W gute Aussicht auf die Umgebung.
Im Zentrum der Stadt drei größere Kraftwerke, die die Stadt und ihre zahlreichen Industrieanlagen mit Strom versorgen.
Im N 1 große und 2 kleinere Eisenbahnbrücken.
Im S der Stadt auf einem Höhenrücken ein Holzbunker, Kommandozentrale für den Fliegerschutz der Stadt.
Im SO städtisches Betonrohrlager.
Krankenhäuser in allen Teilen der Stadt.
Eigene Rundfunkstation, Antennenmaste weithin sichtbar.
6 Hotels mit 228 Zimmern.
3 finn. höhere Staatsschulen, 4 finn. Volkshochschulen, 1 finn. und 1 schwed. Privatschule, 1 finn. staatl. Mittelschule, 1 finn. Landwirtschaftsschule.
Größte Industriestadt, 180 Fabriken.

Mittelpunkt der Webe- und Schuhindustrie, ferner Großbetriebe der Maschinenbau-, Metallwaren-, Flugzeug-, Waffen-, Lokomotiv-, Papier- und Lederindustrie. Zement- und Asphaltwerke, Holzschleifereien, Lebensmittelindustrie, Dampfbäckereien. Südlich der Stadt eine Lokomotiv-, Waffen- und Munitionsfabrik. Im Zentrum großer Fabrikkomplex mit 3 hohen Schornsteinen.
Im N der Stadt Schleuse des El.-W. und eine große Textil-Fabrik (2500 Arbeiter) mit hohem Schornstein und weißem Turm. Gegenüber dieser Fabrik die „Tampella"-AG, Leinen-, Maschinen-, Lokomotiv-, Waffen- und Munitionsfabrik, großer Komplex aus gelbroten Backsteinbauten. Im W die „Tako"-AG, Holzmasse- und Pappfabrik. Im NW eigener Hafen der Papierfabrik „Haarla".
8 Schuhfabriken.

Tarvasjoki (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
1968 Einw. (1939).
Landgemeinde am Tarvasjoki.
Straßenknotenpunkt.

Tavastehus siehe **Hämeenlinna** (St. D.).

Teisko (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
4377 Einw. (1939).
Landgemeinde am Näsijärvi.

Temmes (D 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
917 Einw. (1939).
Landgemeinde am Temmesjoki.

Tenhola (Tenala) (F 2).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Raasepori (Raseborg).
4091 Einw. (1939).
Zweisprachig.

Terijärvi (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
2935 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Tervo (E 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
3545 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Tervola (C 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
4719 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kemijoki.
Bahnstation auf der Strecke Kemi—Kemijärvi, an der Straße von Kemi nach Rovaniemi.

Teuva (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
7749 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Perälä.

Tiukka (Tjöck) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
1205 Einw. (1931).
Landgemeinde.
Zweisprachig.

Tjöck siehe **Tiukka.**

Töysä (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
5472 Einw. (1939).
Landgemeinde am Porinejärvi.
Bahnstation auf der Strecke Haapamäki—Seinäjoki.
Sägewerke.

Tohmajärvi (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Ilomantsi.
6338 Einw. (1939).
Landgemeinde am N-Ufer des Tohmajärvi.
Bahnstation auf der Strecke Kaurila—Joensuu.
Straßenknotenpunkt.

Toholampi (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
4286 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Torneå siehe **Tornio** (St. D.).

Tornio (Torneå) (C 3) (St. D.).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
1968 Einw. (1939).
Grenzstadt, Eisenbahnknotenpunkt. Verbindung nach S-Finnland, Rovaniemi und nach Schweden.
Straßenverbindung nach Ylitornio und Kemi.
Der Hafen Röytta 10 km südlich der Stadt. Tornio selbst liegt auf einer Delta-Insel an der Mündung des Torniojoki.
Ausfuhr von Holzwaren.
Alte Handelsstadt, 2 Hotels mit 32 Zimmern.
In der Nähe von Tornio Fischerei.
Finn. Volkshochschule, 1 finn. Privatschule.

Tottijärvi (E 2).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
1188 Einw. (1939).
Landgemeinde am Tottijärvi.

Turku (Åbo) (F 2) (St. D. und St. Pl.).
Hauptstadt der Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg) (Bild 39 u. 40).
66 665 Einw. (1939).
Zweisprachig.
Zweitwichtigster Hafen Finnlands, an der Mündung des Aurajoki gelegen.
Wichtige Industriestadt mit Textil-, Holz-, Leder-, Chemischer, Eisen- und Maschinenindustrie, Gießereien.
Wichtiger Verkehrsknotenpunkt.
Schwedische Universität.
Ein bedeutendes Kunstmuseum.
Dom und Burg sind historische Denkmäler. Von dem 92 m hohen Turm der Domkirche gute Aussicht auf Stadt und Umgebung.
Hafenanlagen: 1. Flußhafen: 5600 m Stein- und Holzkais, Wassertiefe bis 6,5 m, 12 Kräne, große Warenschuppen.
2. Der innere Hafen (eigentlicher Seehafen). Im Seegebiet vor der Flußmündung gelegen. Durch Kais unterteilt in: N-Hafen, W-Hafen, S-Hafen. Hafengebiet: 450 000 qm.
Kailänge zus. 2000 m, Wassertiefe: 2—6,6 m.
3. Der äußere Hafen. In SW-Richtung bis zur Insel Stora Bocken.
Keine Kaianlagen.
4. Außenreede, südwestlich der Insel Stora Bocken.
5. Der Kriegshafen an der Pasio-Bucht. Wird stark ausgebaut. Mehrere große Gebäude im Bau. Der Flußlauf wird ausgebaggert.
Treibstoff-Reservoire.
Turku hat die größte Schiffswerft des Landes. Sie liegt an der Mündung des Auraflusses. Wichtigste Kriegswerft des Landes.
Turku ist der Heimathafen eines großen Teiles der finn. Handelsflotte.
Die jährliche Eisbehinderung ist verschieden. In den meisten Jahren wird der Hafen durch Eisbrecher den ganzen Winter hindurch freigehalten. Daher wichtigster Einfuhrhafen.
Der Flughafen liegt im W der Stadt, 5 km vom Marktplatz entfernt.
Das Kasernengelände befindet sich im O der Stadt.
Turku besitzt eine Menge von Schulgebäuden: 2 schwed. und 3 finn. Volksschulen, 2 finn. und 1 schwed. Volkshochschule, mehrere Mittelschulen, 1 schwed. Landwirtschaftsschule.
Finn. und schwed. Verlagsanstalten.
Im NO der Stadt ein großer Komplex von Krankenhäusern.
Außer 6 großen Hotels mit 300 Betten eine Reihe kleinerer Hotels und Gaststätten.

Turtola (C 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
4099 Einw. (1939).
Landgemeinde.
An der Landstraße von Tornio nach Kolari, nahe der norwegischen Grenze.

Tusby siehe **Tuusula.**

Tuulos (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
1909 Einw. (1939).
Landgemeinde am Suolijärvi.
Straßenknotenpunkt.

Tuupovaara (E 5).
Provinz Kuopio.
Kreis Ilomantsi.
4247 Einw. (1939).
Landgemeinde am Lastujärvi.

Tuusniemi (E 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
6264 Einw. (1939).
Landgemeinde am N-Ufer des Juojärvi.

Tuusula (Tusby) (F 3).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Helsinge.
8981 Einw. (1939).
Landgemeinde am südlichen Tuusulanjärvi.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.
1 Hotel mit 24 Zimmern.
Gießereien, Ziegeleien.

Tyrnäva (D 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
3550 Einw. (1939).
Landgemeinde am Tyrnäväjoki.

Tyrvää (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
8472 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung).
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Pori.
Straßenknotenpunkt.
Einige Sägewerke.

Tyrväntö (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
1511 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Uleåborg siehe **Oulu** (St. D.).

Ullava (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
1441 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ullavajoki.

Ulvila (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
11 312 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kokemäenjoki (Kreisverwaltung).
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Pori.
Lederfabriken.

Urjala (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
7483 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vanhajärvi.
Bahnstation auf der Strecke Turku—Toijala.
Straßenknotenpunkt.

Uskela (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
1782 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Wichtiger Straßenknotenpunkt.
Zuckerraffinerien.

Utajärvi (D 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
5435 Einw. (1939).
Landgemeinde am Utajärvi.
Bahnstation auf der Strecke Kontiomäki—Oulu.
Straßenknotenpunkt.

Utsjoki (A 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Petsamo.
754 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Endpunkt der nördlichsten Straße Finnlands.

Uukuniemi (E 5).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Vor dem Kriege Kreis Sortavala.
5605 Einw. (1939).
Landgemeinde am S-Ufer des Pyhäjärvi.

Uurainen (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Laukaa.
3000 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Uusikaarleppy (Nykarleby) (D 2) (St. D.).
Provinz Vaasa (Vasa).
Stadt: 901 Einw. (1939).
Landgemeinde U. mit 2552 Einw. am Lappo-Fluß.
Zweisprachig.
Straßenknotenpunkt.
Hafen von Uusikaarleppy wegen des geringen Tiefganges unbedeutend, Schiffe laden und löschen meist auf der Torsö-Reede östlich vom südlichen Teil der gleichnamigen Insel.
1 Hotel mit 8 Zimmern.
Schwedisches Seminar, 2 schwed. Volkshochschulen.

Uusikaupunki (Nystad) (F 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
3238 Einw. (1939). Hafenstadt am Bottnischen Meerbusen.
Die Bedeutung des Hafens ist rückläufig. Er friert im Winter zu.
Straßenknotenpunkt.
1 Schiffswerft. Helling für Schiffe bis 400 t. 2 Kräne von 40 und 15 t Hebekraft.
Mittelpunkt der Steinindustrie.
2 Hotels mit 17 Zimmern, mehrere kleine Hotels.
Holzausfuhr.
1 finn. Volkshochschule, 1 finn. Privatschule.

Vaasa (Vasa) (D 2) (St. D.).
Hauptstadt der gleichnamigen Provinz.
27 032 Einw. (1939).
Zweisprachig.
Hochburg des Schwedentums.
Handels- und Industriestadt.
Zuckerraffinerien, Metallindustrie, Textilindustrie, Sägewerk, Lederindustrie, Baumwollspinnereien, Gießereien, Metallschmelzen, Lebensmittelindustrie, Dampfbäckereien.
Im Zentrum ein Wasserturm.
Die großen Schiffe können nicht direkt an den Kais anlegen, sondern in dem Vorhafen Vaskiluoto.
Stadt mit der Insel Vaskiluoto durch einen 750 m langen steinernen Bahndamm verbunden.
Das Hafengebiet besteht aus:
1. Stadthafen (Kailänge 565 m).
2. Brändöhafen.
3. Vaskiluotohafen (Kailänge 1200 m).
Im ganzen etwa 2000 m Kailänge mit Anschlußgeleisen. Wassertiefe: 3,6 bis 6,6 m.
Vaasa ist durch eine 400 m lange Brücke mit der Halbinsel Brändö verbunden.
1 Schiffswerft für Schiffe bis 400 t. Reparaturwerkstätten.
Regelmäßige Dampferverbindung mit: Stockholm, Sundsval, Leningrad, Kopenhagen, Hamburg, Lübeck, Stettin.
Hauptausfuhrgut: Holz.
Schwedisches Volksschullehrerseminar, 1 finn. und 1 schwed. Knabenschule, 3 schwed. und 1 finn. Volkshochschule, 2 finn. und 1 schwed. Privatschule, 1 finn. und 1 schwed. staatl. Mittelschule, 1 Landwirtschaftsschule.
Schwedische Verlagsanstalten.
2 Hotels mit 61 Zimmern.

Vähäkyrö (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
4393 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Vahto (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
1011 Einw. (1939).
Landgemeinde am Ruskanjoki.

Valkeala (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Lappee.
10 260 Einw. (1939).
Landgemeinde am O-Ufer des Lappalanjärvi.

Valkeakoski (E 3) (St. D.).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
3942 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping), am Mallasvesi.
Stichbahn von Toijala.
Industriezentrum (u. a. Sägewerke, Holzschleifereien, Zellulosefabriken, mehrere Papierfabriken.

Valtimo (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Pielisjärvi.
4243 Einw. (1939).
Landgemeinde am Valtimojärvi.
Bahnstation auf der Strecke Oulu—Joensuu.

Vammala (E 2) (St. D.).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Tyrvää.
776 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping).
Wichtiger Straßenknotenpunkt.

Vampula (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Loimaa.
3184 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Vanaja (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Hauho.
4376 Einw. (1939).
Landgemeinde am Katumajärvi.

Vårdö (F 1 und F 2).
Landschaft Ahvenanmaa (Åland).
758 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisches Volkstum.

Varkaus (E 4) (St. D.).
Provinz Kuopio.
Kreis Rautalampi.
11 801 Einw. (1939).
Marktflecken (Köping) am Unnuka-See. Ein Zentrum der Holzindustrie Finnlands. Zellulose-Fabriken.
Maschinenfabriken, Gießereien.
Ein Schiffsdock für die Binnenschifffahrt.
Dampfkraftwerk.
Krankenhaus.

Varpaisjärvi (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
5357 Einw. (1939).
Landgemeinde am Varpaisjärvi.

Vasa siehe **Vaasa** (St. D.).

Vehkalahti (F 4).
Bisher Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Kymi.
8587 Einw. (1939).
Landgemeinde am Parapyölinjärvi.
Mehrere Sägewerke.

Vehmaa (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
4183 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Vehmersalmi (E 4).
Provinz und Kreis Kuopio.
4027 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vehmersalmi-See.

Velkua (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Vehmaa.
372 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Vesanto (E 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Rautalampi.
4484 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vesamonjärvi.

Vesilahti (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
5920 Einw. (1939).
Landgemeinde am Alholahti.

Vestanfjärd (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Halikko.
1513 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Veteli (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Pietarsaari.
3880 Einw. (1939).
Landgemeinde am Perhonjoki.

Viborg siehe **Viipuri** (St. D.).

Vieremä (D 4).
Provinz Kuopio.
Kreis Iisalmi.
6127 Einw. (1939).
Landgemeinde am Vieremäjärvi.

Vihanti (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
3203 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Oulu—Kokkola.

Vihti (F 3). (Bild 34).
Provinz Uusimaa (Nyland).
Kreis Lohja (Lojo).
8425 Einw. (1939).
Landgemeinde am N-Ufer des Hiidenvesi.
Einige Sägewerke.

Viiala (F 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
2866 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Tampere—Toijala.
Glasfabriken. Feilenfabrik.

Viipuri (Viborg, Wyborg) (F 4) (St. D.).
Nach dem finnisch-russischen Krieg an Rußland abgetreten.
Zum großen Teil zerstört.

Viitasaari (D 3 u. E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
9888 Einw. (1939).
Landgemeinde (Kreisverwaltung) am Keitele-See.
Straßenknotenpunkt.
1 Hotel mit 7 Zimmern.

Viljakkala (E 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Ikaalinen.
2407 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kyrösjärvi.

Villmanstrand siehe **Lappeenranta** (St. D.).

Vilppula (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Ruovesi.
5092 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Bahnstation auf der Strecke Orivesi—Haapamäki.
Straßenknotenpunkt.
Eine Brücke über den Vilppulanvirta.

Vimpeli (D 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
3670 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Kalksteinbruch.

Virolahti (F 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Kymi.
7325 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Am Finnischen Meerbusen auf einer Halbinsel gelegen.
2 finn. Landwirtschaftsschulen.

Virrat (E 3).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Kuortane.
10789 Einw. (1939).
Landgemeinde am Toivesi.
Bahnstation auf der Strecke Haapamäki—Pori.
1 Hotel mit 8 Zimmern.
Einige Sägewerke.

Virtasalmi (E 4).
Provinz Mikkeli (St. Michel).
Kreis Juva.
3044 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Kalksteinbruch.

Vörå siehe **Vöyri.**

Vöyri (Vörå) (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
6415 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Zweisprachig.

Vuolijoki (D 4).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Kajaani.
2349 Einw. (1939).
Landgemeinde am Oulu-Järvi.

Ylämaa (F 4).
Provinz Viipuri (Viborg).
Kreis Kymi.
3117 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Yläne (F 2).
Provinz Turku-Pori (Åbo-Björneborg).
Kreis Masku.
1951 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Straßenknotenpunkt.

Ylihärmä (D 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Lapua.
3054 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Yli-Ii (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
2744 Einw. (1939).
Landgemeinde.

Ylikiiminki (C 3).
Provinz und Kreis Oulu (Uleåborg).
3264 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kiiminginjoki.
Straßenknotenpunkt.

Ylimarkku (Övermark) (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Närpiö.
2468 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Schwedisch sprechende Bevölkerung.

Ylistaro (E 2).
Provinz Vaasa (Vasa).
Kreis Korsholm.
8192 Einw. (1939).
Landgemeinde am Kyrönjoki.
Bahnstation auf der Strecke Seinäjoki—Vaasa.
Straßenknotenpunkt.

Ylivieska (D 3).
Provinz Oulu (Uleåborg).
Kreis Saloinen.
7896 Einw.
Landgemeinde am Kalajoki.
Bahnstation auf der Strecke Kokkola—Oulu.
Sägewerke.

Ylitornio (C 3).
Provinz Lappi (Lappland).
Kreis Kemi.
Landgemeinde am Torniojoki.
Bahnstation auf der Strecke Tornio—Kauliranta.
Straßenknotenpunkt.
1 finn. Volkshochschule.

Ylöjärvi (E 3).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Pirkkala.
4276 Einw. (1939).
Landgemeinde.
Mehrere Sägewerke.

Ypäjä (F 2).
Provinz Häme (Tavastehus).
Kreis Tammela.
4194 Einw. (1939).
Landgemeinde am Loimijoki.
Bahnstation auf der Strecke Turku—Toijala.
Straßenknotenpunkt.

Missing map:
Übersichtskarte zum Ortschaftsverzeichnis 1:2 000 000

Missing map:
Übersichtskarte (Zusammendruck) 1:1 000 000

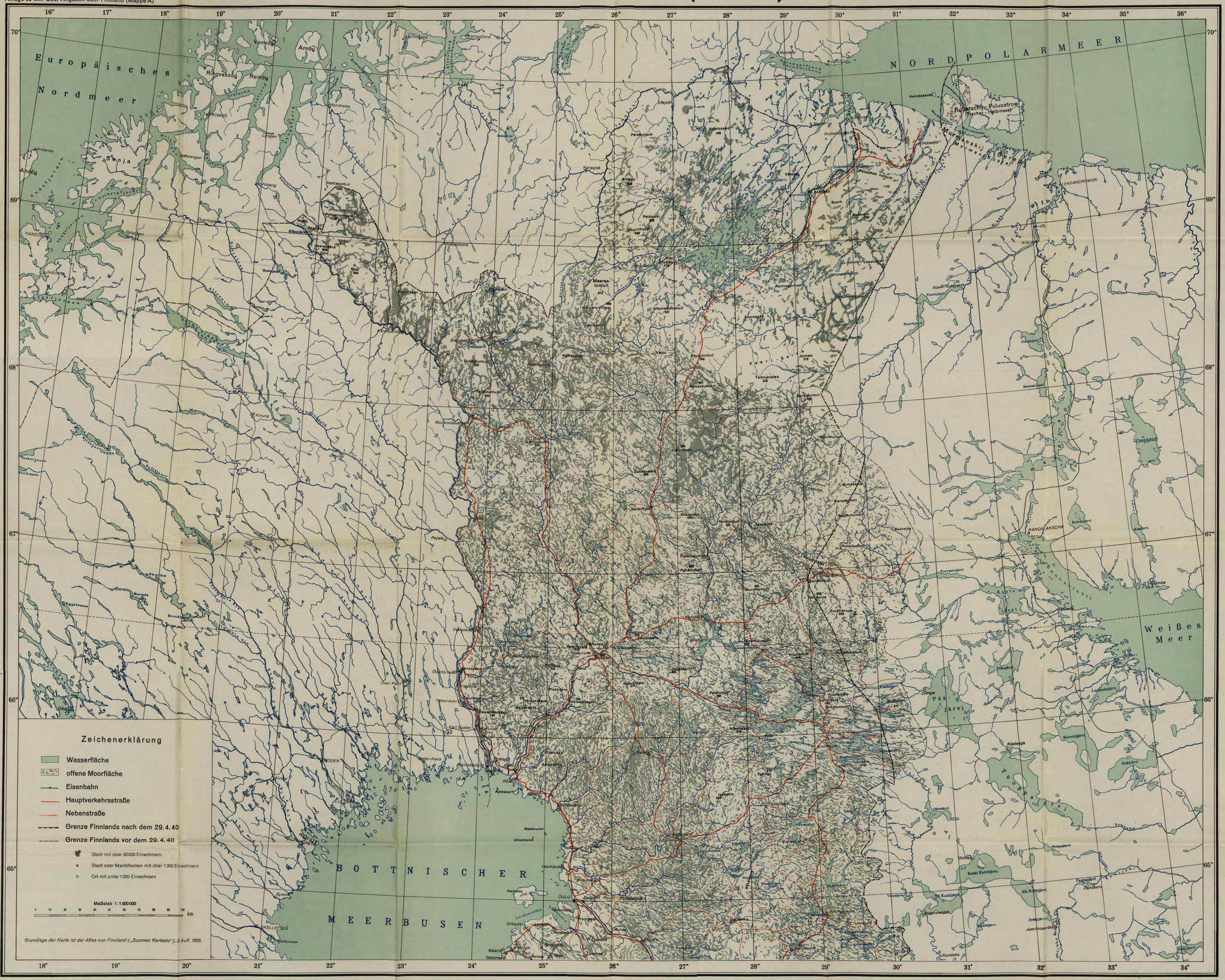
Missing map:
Oberflächengestalt 1:2 000 000

7 UA995 F5G4

Finnland: Gewässer (Nordblatt)
Anlage zu Mil.-Geo.-Angaben über Finnland (Mappe A)

Finnland: Gewässer (Nordblatt)

Nur für den Dienstgebrauch!



Generalstab des Heeres, Abt. f. Kriegskarten und Vermessungswesen (IV - Mil Geo), I, 1941

8 UA995 .F5.G4

Finnland: Gewässer (Südblatt)

Nur für den Dienstgebrauch!

Zeichenerklärung

- Wasserfläche
- offene Moorfläche
- Eisenbahn
- Hauptverkehrsstraße
- Nebenstraße
- Grenze Finnlands nach dem 29.4.40
- Grenze Finnlands vor dem 29.4.40
- Stadt mit über 50000 Einwohnern
- Stadt oder Marktflecken mit über 1000 Einwohnern
- Ort mit unter 1000 Einwohnern

Maßstab 1:1000000

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 km

Grundlage der Karte ist der Atlas von Finnland („Suomen Kartasto"), 3. Aufl. 1925.

Generalstab des Heeres, Abt. f. Kriegskarten und Vermessungswesen (IV - Mil Geo), I, 1941

9 UA995 .F5G4

Finnland: Kulturland und Bevölkerungsverteilung (Nordblatt)
Anlage zu Mil.-Geo.-Angaben über Finnland (Mappe A)

Finnland: Kulturland und Bevölkerungsverteilung (Nordblatt)

Nur für den Dienstgebrauch!

Zeichenerklärung

- **Kulturland (Äcker und Wiesen):** offenes, waldfreies Gelände, meist toniger oder lehmiger, fester Boden.
- **Bewaldetes od. sumpfiges Gelände.** Meist sandiger Boden.
- **Rundhöcker:** mäßig hohe, meist flach gewölbte, glatte und gerundete Hügel aus anstehendem Felsgestein. Teilweise bewaldet.
- **„Tunturi":** kahle, über den Birkenbuschwald hinausragende, flach gewölbte Felshügel und Berge mit freier Sicht.
- Wasserfläche
- Grenze Finnlands nach dem 29. 4. 40
- Grenze Finnlands vor dem 29. 4. 40
- Eisenbahn
- Hauptverkehrsstraße — Nebenstraße

Stadt mit über	200 000 Einwohnern
„ „ „	50 000 - 100 000 „
„ „ „	20 000 - 50 000 „
Stadt od. Marktflecken mit über	10 000 - 20 000 „
„ „ „	5 000 - 10 000 „
„ „ „	2 000 - 5 000 „
„ „ „	1 000 - 2 000 „
„ „ „	500 - 1 000 „
100 Personen der Landbevölkerung	

Maßstab 1:1 000 000

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 km

Grundlage der Karte ist der Atlas von Finnland („Suomen Kartasto"), 3. Aufl. 1925. Berichtigt wurden nach dem Finnischen Statistischen Jahrbuch von 1940 die Einwohnerzahlen der Städte und Marktflecken.
Die 1940 an Rußland abgetretenen Gebiete wurden von der finnischen Bevölkerung vollständig geräumt und enthalten daher in der Karte keine Angaben über die Bevölkerungsverteilung. Über die Wiederbesiedlung der abgetretenen Gebiete und über die Niederlassung der abgewanderten Bevölkerung (etwa 440000 Personen — 12% der Gesamtbevölkerung Finnlands) in Finnland liegen keine Unterlagen vor.

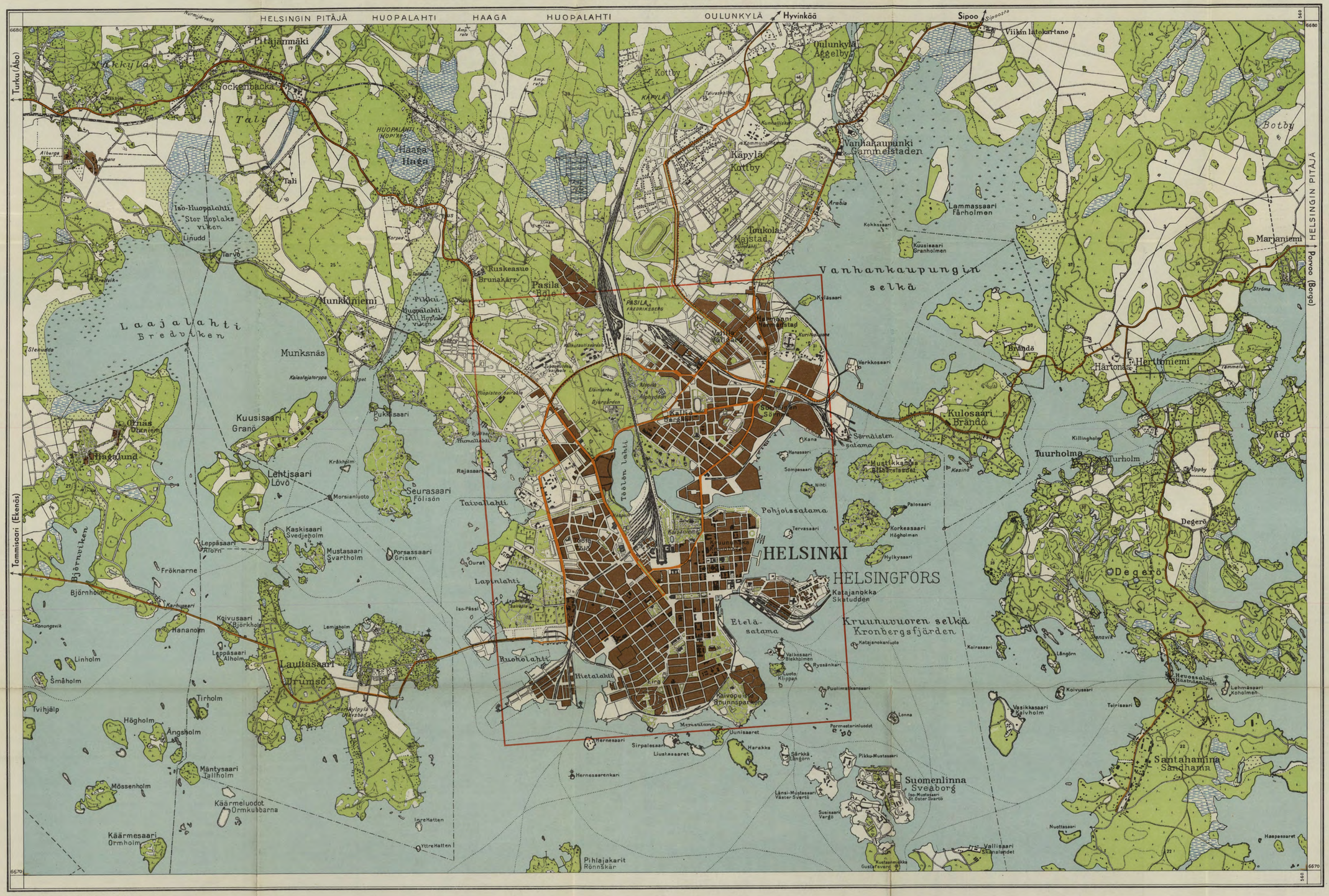
Generalstab des Heeres, Abt. f. Kriegskarten und Vermessungswesen (IV - Mil Geo), I, 1941

Missing map:
Kulturland und Bevolkerungsverteilung (Südblatt) 1:1 000 000

Missing map:
Industrie 1:800 000

Missing map:
Eisenbahnen, Binnenschiffahrts- und Fernautobuslinien
1:1 000 000 (Südteil)
1 2 000 000 (Nordteil)

Umgebung von Helsinki



Zeichenerklärung:

- Bebaute Fläche
- Feld und Freigelände
- Fels
- Wiese
- Park, Anlage
- Wald
- Feuchtes Gelände
- Verschilfte Gewässer
- Durchfahrt- und Umgehungsstraße
- Eisenbahn
- Gemeinde- und Verwaltungsgrenzen
- Dampferlinien
- Grenzen des Stadtplanes der Hauptkarte (umseitig)
- Leuchtfeuer

Nach einer finnischen Unterlage Stand 1929

13A
UA995
.F5G4

Stadtplan Helsinki

Anlage zu
Mil Geo Angaben
über Finnland
Ausgabe 1. 1941

Stadtplan Helsinki (Helsingfors)

Sonderausgabe I. 1941
Nur für den Dienstgebrauch!

Straßenverzeichnis

finnisch — schwedisch

Aadolfink. 6 C.
Abrahamink. 3 H.
Agricolank. 6 D.
Agricolankuja 6 D.
Agricolanpuisto 6 D.
Albertink. 3 H.
Aleksanterink. 5 G.
Aleksis Kivenk. 5 B.
Alppik. 4 D.
Anjalantie 6 A.
Ankkurik. 7 H.
Annank. 4 G.
Apollonk. 3 E.
Arkadiank. 2 F.
Armfeltintie 4. K.
Aurorank. 3 F.

Bernhardink. 5 H.
Bulevardi 3 H.

Caloniuksenk. 2 F.
Castrenink. 5 D.
Chydeniuksentie 4 K.
Citykauppakuja 4 G.
Cygnaeuksenk. 3 F.

Dagmarink. 3 F.
Dunckerink. 2 E.
Döbelnink. 3 E.

Edelfeltintie 4 I.
Eduskuntak. 3 F.
Eerikink. 3 H.
Ehrensvärdintie 4 K.
Eläintarha 3, 4, 5 B. C.
Eläintarhantie 4 D.
Engelinauk. 4 K.
Ensi linja 4 D.
Erottajank. 5 H.
Erottaja 5 H.
Espoonk. 1 C.
Esterink. 3 A.
Etelä Esplanaadik. 5 H.
Et. Hesperiank. 2 E.
Et. Makasiinink. 5 H.
Eteläranta 6 H.
Et. Rantatie 6 I.
Et. Rautatiek. 3 G.
Eurantie 7 B.

Fabianink. 5 H.
Fleminginkl. 6 C.
Franzenink. 6 D.
Fredrikink. 3 G.
Fredrikintori 4 I.
Freesenk. 3 F.

Haapaniemenk. 6 D.
Haapaniemenkuja 6 D.
Hakaniemenk. 6 E.
Hakaniemenranta 6 E.
Hakaniementori 6 E.
Halikonk. 5 A.
Hallitusk. 5 G.
Hangonk 5 B.
Harjuk. 6 C.
Harjutori 6 C.
Harjutorik. 6 C.
Hattulantie 6 A.
Hauhontie 7 B.
Hautausmaat 2 G, H.
Heikink. 4 G.
Heinolank. 4 B.
Helenank. 6 G.
Helmink. 7 A.
Helsingink. 5 C.
Helsinginkuja 6 C.
Helsinginniemen puisto 4 K.
Hernesaarenk. 3 K.
Hietalahdenk. 3 H.
» ranta 3 I.
Hietalahdentori 3 H.
Hietaniemenk. 2 F.
Hietan. uimaranta 1 F.
Hietasaarenk. 2 I.
Hollolantie 6 A.
Hornintie 4 K.
Humalistonk. 2 D.
Huopalahdenk. 1 B
Huvilak. 5 K.
Hämeentie 6 E.

Ilmarink. 2 F.
Inarintie 7 B.
Inkoonk. 5 B.
Iso Puistotie 6 K.
» Roobertink. 4 I.
It. Brahek. 6 C.
Itäinen Papink. 6 D.
» Puistotie 6 K.
» Teatterikuja 5 F.
It. Vaihdek. 2 I.
Itämerenk. 1 H.

Johanneksenrinne 5 I.
Johanneksentie 5 I.
Josafatink. 5 C.
Juhani Ahontie 4 K.
Jämsänk. 5 A.
Jääkärink. 5 I.

Kaarlenk. 6 D.
Kaikuk. 6 D.
Kaikukuja 6 D.
Kaisaniemenk. 5 G.
Kaisaniemi 5 F.
Kaivok. 4 G.
Kaivopuisto 6 K.
Kajaanink. 5 B.
Kalastajak. 3 K.
Kalastajatori 3 K.
Kalevank. 3 H
Kalliolinnantie 6 I.
Kalmistok. 2 H.
Kammionk. 2 D.
Kampink. 4 G.
» tori 4 G.
Kanavak. 7 H.
Kanavaranta 6 G.
Kangasalantie 6 A.
Kankurink. 4 I.
Kansakouluk. 4 G.
Kansliak. 4 F.
Kapteenink. 5 K.
Karjalank. 4 B.
Karstulantie 6 A.
Kasarmik. 5 I.
Kasarmitori 5 H.
Katajanokank. 7 H.
Katajanok. Pohj. ranta 6 G.
Katari nank. 6 G.
Kaupp atori 6 G.
Kaupp iaank. 7 H.
Keitelentie 7 B.
Keskusk. 5 G.
Keskuskäytävä 5 G.
Kesäk. 2 E.
Keuruntie 6 B.
Kirkkok. 6 G.
Kirstink. 5 C.
Kivelänk. 3 E.
Kivenhakkaajank. 4 I.
Kluuvik. 5 G.
Kolmas linja 5 D.
Kolmikulma 5 H.
Korkeavuorenk. 7 H.
Kotkank. 5 B.
Koulupuist. 5 H.
Krematorio 1 F.
Kristianink. 6 F.
Kruunuhaank. 6 F.
Kruunuvuorenk. 7 H.
Kullervonk. 1 F.
Kulmak. 6 F.
Kulmavuorenk. 7 C.
Kulosaarenk. 8 C.
Kumpulantie 5 A.
Kuortaneenk. 5 A.
Kurunk. 6 B.
Kustaank. 6 C.
Kuusamontie 7 A.
Kyläsaarenk. 7 A.
Käenkuja 7 D.
Köydenpunojank. 2 H.

Laivanvarustajank. 5 K.
Laivastonranta 7 G.
Laivaranta 2 I.
Laivastok. 7 G.
Laivapajank. 1 I.
Laivurink. 4 K.
Laivurinrinne 4 I.
Lapinlahdenk. 3 G.
Lapinrinne 3 G.
Lapuank. 3 G.
Lastenkodink. 3 H.
Lastenkodinkuja 3 H.
Laukkasaarenk. 7 H.
Lautatarhank. 8 C.
Lauttasaarenk. 1 H.
Lemminkäiskuja 2 F.
Lemuntie 6 A.
Leppäsuonk. 2 G.
Liisank. 6 F.
Linnank. 7 H.
Linnankoskenk. 1-2 C.
Linnanranta 6 H.
Lintulahdenk. 7 D.
Lohjantie 7 B.
Loviisank. 4 B.
Ludvigink. 5 H.
Luotsik. 7 G.
Lutherink. 7 F
Lähdek. 2 I.
Länt. Brahenk. 4 G.
» Papink. 5 D.
» Puistotie 5 K.
» Teatterikuja 5 F.
Länt. Vaihdek. 2 I.
Lääkärink. 1 C.
Lönnrotink. 3 H.
Lönnrotinpuist. 4 H.

Makasiininranta 6 H.
Malmink. 3 G.
Malminrinne 3 G.
Malmbrinken 3 G.
Maltg. 3 I.
Manegeg. 6 F.
Marieg. 6 F.
Maring. 7 G.
Marinkajen 7 G.
Marthag. 3 A.

Mastg. 7 H.
Mauritzg. 6 F.
Mecheling. 2 E.
Mejlansg. 2 D.
Melkög. 1 K.
Mellang. 6 F.
Messeniusg. 2 C.
Mikaelsg. 5 G.
Minervag. 3 F.
Minna Canthg. 2 C.
Munkholmsg. 3 I.
Munkholmskajen 3 K.
Munksnäsg. 1 B.
Murtajag. 2 I.
Museig. 3 F.
Myntg. 7 G.
Myntkajen 7 H.
Mäklareg. 2 I.
Mäntsälävägen 6 B.
Mätareg. 2 I.

Neptunig. 1 I.
Nervandersg. 3 F.
Nervanderskvären 3 F.
Nilsiävägen 6 B.
Nokiag. 6 A.
Nokiagränd 6 A.
Nordenskiöldsg. 2 C.
Norra Esplanadg. 5 G.
» Hesperiag. 3 E.
» Järnvägsg. 3 G.
» Kajen 7 F.
» Magasinsg. 5 H.
Nylandsg. 4 H.
Nylandsgränd 3 H.
Näckensgränd 6 E.

Observatorieberget 5 I.
Observatorieg. 6 I.
Oksaneng. 3 F.
Oriong. 7 A.

Paciusg. 1 C.
Parkg. 6 I.
Paulavägen 3 A.
Perhog. 3 G.
Pernåvägen 7 B.
Petersg. 5 H.
Porthansbrinken 5 E.
Porthansg. 6 D.
Postg. 4 G.
Postgränd 4 F.
Prästgränd 5 D.
Punkaharjuvägen 7 A.
Puijog. 6 B.
Päijännev. 7 B.
Päivärintag. 2 C.
Pälkänevägen 6 B.

Rautalampivägen 6 A.
Regeringsg. 6 G.
Rehbinderv. 4 K.
Repslagareg. 3 H.
Richardsg. 5 H.
Riddareg. 6 G.
Riksdagsg. 3 F.
Roinevägen 6 B.
Rosag. 2 C.
Rosavillag. 3 D.
Runebergsg. 3 G.
Rådmansg. 6 I
Råholmsg. 2 D.
Rödakorsgränd 2 D.
Rödbergsg. 4 I.
Röddäldsg. 5 H.
Röddäldsparken 5 I.
Rönnvägen 1 B.

Saimag. 4 B.
Sallig. 3 C.
Salomonsg. 4 G.
Salutorget 6 G.
Salmisvägen 6 B.
Sammattivägen 6 A.
Sampog. 2 F.
Sandelsg. 2 E.
Sandholmsg. 2 I.
Sanduddsg. 2 G.
Sanduddsplagen 1 F.
Sandviksg. 3 H.
Sandvikskajen 3 I.
» torget 3 H.
Savilag. 2 C.
Savolaxg. 4 B.
Sibbog. 4 B.
Sidovägen 2 F.
Simonsg. 4 G.
Sinebrychoffg. 3 H.
Sjundeåg. 5 B.
Sjömansg. 4 I.
Sjötullsg. 6 F.
Sjötullstorget 6 G.
Skarpskytteg. 5 I.
Skatuddsg. 7 G.
Skatudds norra kajen 6 G
Skepparebr. 4 I.
Skeppareg. 4 I.
Skeppskajen 2 I.
Skeppsredareg. 5 K.
Skillnadsg. 5 H.
Skillnaden 5 H.
Skolskvären 5 H.
Skyttevägen 1 B.
Slottsg. 7 H.
Slottsgränd 7 H.
Slottskajen 6 H.
Smedsg. 4 I.
Snellmansg. 6 F.
Sofieg. 6 G.
Somerovägen 7 A.
Sommarg. 2 E.
Sparbankskajen 5 E.
Stadion 3 C.
Stadionvägen 3 D.
Stallg. 4 B.
Stenbäckg. 2 C.
Stengårdsg. 3 E.
Stenhuggareg. 4 I.
Stora Allén 6 K.
Stora Robertsg. 4 H.
Stortorget 6 G.
Stureg. 6 B.
Styrmansg. 4 I.
Suvantovägen 6 B.
Suoniog. 5 D.
Svalbobr. 7 C.
Svalbog. 7 C.
Sysmägränd 6 A.
Söderviksg. 7 C.
Södra Esplanadg. 5 H.
» Hesperiag. 3 E.
» Järnvägsg. 3 G.
» Kajen 6 H.
» Magasinsg. 5 H.
» Strandvägen 6 I.
Sörnäsg. 8 B.
Sörnäs Strandväg 7 D.

Talmansg. 4 F.
Tarmog. 2 K.
Tavaststjernag. 2 C.
Tavastvägen 7 D.
Tempelg. 3 F.
Teiskarig. 6 B.
Terrassg. 6 D.
Toivog. 3 D.
Topeliusg. 2 C.
Torkelsg. 7 D.
Torkelsgränd 6 D.
Tredje linjen 5 D.
Trekanten 5 H.
Trädgårdsg. 5 F.
Träskg. 3 A.
Tullg. 2 I.
Tunnbindareg. 8 C.
Tusbyg. 4 B.
Tölög. 3 E.
Tölö torg 3 E.
Tölötorgg. 3 E.

Ulrikag. 6 I.
Ulrikasborgsg. 5 H.
Uleåvägen 7 B.
Ulvåsavägen 1 D.
Unionsg. 5 G.
Utterg. 2 I.
Utterkajen 1 I.

Valborgsvägen 1 B.
Valhallag. 2 D.
Valhallagränd 1 D.
Vallgårdsvägen 7 B.
Vallinsg. 5 D.
Vallinsgränd 5 D.
Vargg. 2 B.
Varggränd 2 B.
Vasabrinken 5 C.
Wasag. 6 C.
Vattenborgsg. 5 C.
Veckselsvägen 4 K.
Vegagatan 7 B.
Vellamog. 7 A.
Vellamogränd 7 B.
Verkstadsg. 8 C.
Verkstadsgränd 6 B.
Vesantovägen 6 B.
Viborgsg. 5 B.
Vilhelmsbergsg. 7 C.
Vilhelmsg. 5 F.
Villag. 4 K.
Vinkelg. 6 F.
Violag. 7 A.
Virdoisvägen 6 B.
Vånåvägen 7 B.
Väinämöineng. 2 F.
Västra Allén 6 K.
Västra Braheg. 5 C.
» Prästg. 5 C.
» Strandvägen 1 D.
» Teatergränden 5 F.
V. Växelg. 2 I.
Vävareg. 4 I.

Zachrisg. 7 D.

Åbovägen 3 E.
Åsg. 6 C.
Åstorget 6 C.
Åstorgg. 6 C.

Ängsg. 1-2 C.
Ärtholmsg. 3 K.
Ätsärivägen 7 B.

Östersjög. 1 H.
Östra Allén 6 I.
» Braheg. 6 C.
» Prästg. 6 D.
» Teatergr. 5 F.
Ö. Växelg. 2 I.

Abrahamsg. 3 H.
Adolfsg. 6 C.
Agricolag. 6 D.
Agricolagränd 6 D.
Agricolaparken 6 D.
Ahtig. 2 I.
Albertsg. 4 H.
Aleksis Kivig. 5 B.
Alexandersg. 5 G.
Alkärrsg. 3 G.
Alpg. 5D.
Alvägen 1 B.
Andra linjen 5 D.
Anjalavägen 6 A.
Ankarg. 7 H.
Anneg. 4 H.
Apollog. 3 E.
Arbetareg. 2 H.
Arkadiag. 3 G.
Armfeltvägen 4 K.
Artillerig. 3 E.
Aspnäsg. 6 D.
Aspnäsgränd 6 D.
Aurorag. 3 F.

Backasg. 7 B.
Bang. 5 H.
Barnhemsg. 3 H.
Barnhemsgränden 3 H.
Begravningspl. 2 G, H.
Bergg. 5 F.
Bergmansg. 5 I.
Bergög. 1 I.
Bernhardsg. 5 H.
Bollplan 3 C.
Borgmästarbr. 6 G.
Borgåg. 5 C.
Brobergsg. 6 F.
Brobergskajen 6 F.
Brobergsterrassen 6 F.
Broholmsg. 5 D, E.
Broholmsudden 5 E.
Brovägen 6 K.
Brunnsg. 4 G.
Brunnsparken 6 K.
Bryggareg. 8 C.
Brädgårdsg. 8 C.
Brändög. 8 C.
Bulevarden 4 H.
Byholmsg. 8 A.
Båkg. 1 I.
Båtsmansg. 4 I.
Böleg. 3 A.

Caloniusg. 2 F.
Castrénsg. 5 D.
Centralg. 5 G.
Centralpassagen 5 G.
Chydeniusv. 4 K.
Cirkusg. 5 E.
Citypassagen 4 G.
Cygnaeusg. 3 F.

Dagmarsg. 3 F.
Djurgården 4 C.
Djurgårdsvägen 5 E.
Docksg. 3 I.
Drumsög. 1 H.
Dunckerg. 2 E.
Döbelnsg. 2 E.

Edelfeltsvägen 4 I.
Edesvikstorget 1 E.
Ehrensvärdsv. 4 K.
Ekenäsg. 4 B.
Ekog. 7 D.
Ekogränd 6 D.
Elimäg. 6 B.
Elisabetsg. 6 F.
Elisabetsskvären 7 F.
Enarev. 7 B.
Engelplatsen 4 K.
Eriksg. 3 H.
Estersg. 3 A.
Estnäsg. 6 F.
Euravägen 7 A.

Fabiansg. 5 G.
Fabriksg 5 I.
Femte linjen 6 D.
Fiskareg. 3 K.
Fiskartorget 3 K.
Fjälldalsg. 3 F.
Fjärde linjen 6 D.
Flemingsg. 6 C.
Folkskoleg. 4 G.
Formansg. 2 I.
Franzénsg. 6 B.
Fredriksg. 4 H.
Fredrikstorg 4 I.
Fredsg. 6 G.
Freeseg. 3 F.
Främlingsg. 6 I.
Furuvägen 1 B.
Fågelviksg. 7 D.
Fältskärsg. 3 F.
Fänr. Stålsg. 3 E.
Första linjen 5 D.

Gamla Kyrkoskv. 4 H.
Geng. 6 F.
Genvägen 6 K.
Georgsg. 5 H.
Glog. 5 G.
Grejusg. 2 B.
Gräsviksg. 3 H.
Gräsvikskajen 2 H.
Grönnäsg. 6 E.
Gumtäcktsvägen 5 A.
Gustavsg. 6 C.
Göksgränd 7 D.
Gördelg. 7 H.

Hagnäsg. 6 E.
Hagnäsgränd 6 E.
Hagnäskajen 6 E.
Hagnästorg 6 E.
Halikkog. 5 A.
Hamng. 7 G.
Hangög. 5 B.
Hattulavägen 6 A.
Hauhov. 7 B.
Havsg. 5 K.
Heinolag. 4 B.
Heleneg. 6 G.
Helmig. 7 A.
Helsingeg. 6 C.
Helsingegränd 6 C.
Henriksg. 4 G.
Hollolavägen 6 A.
Holmg. 7 A.
Holmnäsg. 5 E.
Hoplaxg. 1 B.
Hornvägen 4 K.
Hummelg. 2 D.
Högbergsg. 5 H.
Högvaktstorget 6 G.
Hörnebergsg. 7 C.
Idrottsg. 3 C.
Ilmarig. 2 F.
Industrigränd 6 B.
Ingåg. 5 B.

Johannesbr. 5 I.
Johannesvägen 5 I.
Josafatsg. 5 C.
Juhani Ahov. 4 K.
Jungfrustigen 5 I.
Jungmansg. 2 I.
Jägareg. 5 I.
Jämsäg. 5 A.
Järnvägstorget 5 G.

Kaisaniemig. 5 F.
Kaisaniemi 5 F.
Kajanag. 5 B.
Kalevag. 4 H.
Kalliolinnav. 6 I.
Kammiog. 2 D.
Kampg. 4 G.
Kamptorget 4 G.
Kanalg. 7 H.
Kanalkajen 6 G.
Kangasalavägen 6 A.
Kanslig. 4 F.
Kaptensg. 5 I.
Karlsg. 6 D.
Karelskag. 5 B.
Karstulavägen 6 A.
Kasärng. 5 H.
Kasärntorget 5 H.
Katarineg. 6 G.
Keitelevägen 7 B.
Keuruvägen 6 B.
Kotkag. 5 B.
Kristiansg. 6 F.
Kristineg. 5 C.
Kronbergsg. 7 H.
Kronohagsg. 6 F.
Kullervog. 1 F.
Kuortaneg. 5 A.
Kurug. 6 B.
Kuusamovägen 7 A.
Kvarnvägen 6 I.
Kyrkog. 6 G.
Kyrkogårdsg. 2 G.
Köpmansg. 7 H.

Lappbrinken 3 G.
Lappog. 2 G.
Lappviksg. 3 G.
Lemminkäisgränd 2 F.
Lemovägen 6 A.
Lepolagränd 2 D.
Lilla Hamng. 7 H.
Lilla Robertsg. 5 H.
Linnankoskig. 1-2 C.
Lojovägen 7 B.
Lotsg. 7 G.
Lovisag. 5 B.
Ludvigsg. 5 H.
Luthersg. 3 F.
Långa bron 5 F.
Långbrokajen 5 E.
Läkareg. 1 C.
Lökholmsg. 7 H.
Lönnrotsg. 4 H.
Lönnrotsskvären 4 H.

Magasinskajen 6 H.
Magdalenag. 3 A.
Magistratsg. 3 A.
Malmg. 3 G.
Mallask. 3 I.
Maneesik. 6 F.

Mariank 6 G.
Maurink. 6 F.
Mastok. 7 H.
Matalasalmenk. 3 K.
Mechelinink. 2 F.
Meilahdenk. 2 D.
Merik. 5 K.
Merisatama 5 K.
Merimiehenk. 4 I.
Meritullink. 6 G.
Meritullintori 6 G.
Messeniuksenk. 2 C.
Mikonk. 5 G.
Minervank. 3 F.
Minna Canthink. 2 C.
Mittaajank. 1 K.
Munkkisaarenk. 3 K.
Munkkiniemenk. 1 B.
Munkkisaarenranta 3 K.
Murtajank. 2 I.
Museok. 2 F.
Muukalaisk. 6 I.
Myllytie 6 I.
Mäkelänk. 6 A.
Mäntsäläntie 6 B.

Neitsytpolku 5 K.
Neljäs linja 5 D.
Neptunink. 1 I.
Nervanderink. 3 F.
Nervanderinpuisto 3 F.
Nilsiäntie 6 A.
Niittyk. 1-2 C.
Nokiank. 6 A.
Nordenskiöldink. 2 C.
Näkinkuja 6 E.

Oikokatu 6 F.
Oikotie 6 K.
Oksasenk. 3 F.
Orionink. 7 B.
Ouluntie 7 B.

Pallokenttä 3 C.
Panimonk. 8 C.
Pasilank. 3 A.
Pengerkatu 7 C.
Perhonk. 3 G.
Pernajantie 7 B.
Perämiehenk. 4 I.
Pietarink. 5 K.
Pikku Roobertink. 5 H.
» Satamak. 7 H.
Pitkänsillanranta 5 E.
Pitkäsilta 5 F.
Pohj. Esplanaadik. 5 G.
» Hesperiank. 2 E.
» Makasiinink. 5 H.
Pohjoisranta 6 G.
Pohj. Rautatiek. 3 G.
Pormestarinrinne 6 G.
Porrastie 6 I.
Porthanink. 6 D.
Porthaninrinne 5 E.
Porvoonk. 5 B.
Postik. 4 G.
Puhemiehenk. 4 F.
Puistok. 5 K.
Pun. Ristinkuja 2 D.
Punanotkonk. 5 H.
Punanotkon puisto 5 I.
Punavuorenk. 3 I.
Punkaharjuntie 6 A.
Pursimiehenk. 4 I.
Puutarhak. 5 F.
Päijänteentie 6 B.
Päivärinnank. 2 B.
Pääskylänk. 6 C.
Pääskylänrinne 7 C.
Päävartiontori 6 G.

Raatimiehenk. 6 I.
Rahapajank. 7 G.
Rahapajanranta 7 H.
Rajasaarenk. 1 D.
Ratak. 4 K.
Rauhank. 6 G.
Rautalammintie 6 A.
Rautatientori 5 G.
Rehbinderintie 4 K.
Reijolank. 2 B.
Rikhardink. 5 H.
Ritarik. 6 G.
Roineentie 6 B.
Runebergink. 2 F.
Ruoholahdenk. 2 H.
Ruoholahdenranta 2 H.
Ruusank. 2 C.
Ruusulank. 3 D.

Saarenk. 7 A.
Saariniemenk. 5 E.
Saimaank. 4 B.
Sakarink. 7 D.
Sallink. 3 C.
Salmentie 6 B.
Salomonk. 5 G.
Sammatintie 6 A.
Sammonk. 2 F.
Sandelsink. 2 E.
Satamakatu 7 H.
Saukonk. 1 K.
Savilank. 2 C.
Savonk. 4 B.
Sepänk. 4 I.
Siltasaarenk. 5 D. E.
Siltasaarenkärki 5 E.
Siltatie 6 K.
Siltavuorenk. 6 F.
Siltavuorenpenger 6 F.
Siltavuorenranta 6 F.
Simonk. 4 G.
Sinebrychoffink. 3 H.
Sirkusk. 5 E.
Sipoonk. 4 B.
Siuntionk. 5 B.
Sivutie 2 F.
Snellmanink. 6 G.
Sofiank. 6 G.
Somerontie 6 A.
Stadion 3 C.
Stadionintie 3 D.
Stenbäckink. 1 C.
Sturenk. 5 C, 7 B.
Sudenk. 2 B.
Sudenkuja 2 B.
Suonionk. 5 D.
Suonionrinne 5 D.
Sutelantie 1 D.
Suurtori 6 G.
Suvannontie 6 B.
Suvilahdenk. 7 C.
Sysmänkuja. 6 A.
Säästöpankinranta 5 E.
Sörnäistenk. 8 C.
Sörnäisten Rantatie 7 D.
Sörnäisten silta 7 C.

Taivallahdentori 1 E.
Tallik. 4 B.
Tammisaarenk. 4 B.
Tark' ampujank. 5 I.
Tarmonk. 2 K.
Tavaststjernank. 1 C.
Tehtaank. 4 I.
Teiskonk. 6 B.
Telakkak. 3 I.
Temppelik. 3 F.
Teollisuusk. 5 B.
Teollisuuskuja 5 B.
Toinen linja 5 D.
Toivonk. 3 D.
Topeliuksenk. 1 B.
Torkkelink. 7 D.
Torkkelinkuja 6 D.
Tullik. 2 I.
Tunturik. 3 F.
Turuntie 3 C.
Tuusulank. 4 B.
Tykistök. 3 E.
Tynnyrintek.k. 8 C.
Työmiehenk. 2 H.
Työpajank. 8 C.
Työpajankuja 6 B.
Tähtitornink. 5 I.
Tähtitorninvuori 5 I.
Töölönk. 2 D.
Töölöntori 3 E.
Töölöntorink. 3 E.

Ullank. 6 I.
Ullanlinnank. 5 H.
Unionink. 5 H.
Urheiluk. 5 C.
Uudenmaank. 4 H.
Uudenmaankuja 3 H.

Vaasank. 7 C.
Vaasanrinne 5 C.
Valhallank. 2 D.
Vallilantie 6 B.
Vallinink. 5 D.
Vanajantie 6 B.
Vanhan Kirkon puist. 4
Vecksellintie 4 K.
Vegank. 7 B.
Vellamonk. 7 B.
Vellamonkuja 7 B.
Vesannontie 6 B.
Vesilinnank. 5 B.
Viherniemenk. 6 E.
Viides linja 6 D.
Viipurink. 4 B.
Vilhonk. 5 F.
Vilhovuorenk. 7 C.
Violank. 7 A.
Vironk. 6 F.
Virtaintie 6 B.
Vuorik. 5 G.
Vuorimiehenk. 5 I.
Vuorimiehen puisto 5 I.
Vyök. 7 H.
Väinämöisenk. 2 F.
Välik. 6 F.
Välskärink. 3 F.
Vänr. Stoolink. 3 E.

Ätsärintie 7 B.

Yrjönk. 4 G.

Maßstab 1:10 000

0 100 200 300 400 500m

Nach einer finnischen Unterlage Stand 1939

Generalstab des Heeres Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV Mil Geo) 1941

Zeichenerklärung:

- Eisenbahn
- öffentliche Gebäude
- geschlossene Bauweise
- Parks
- Durchfahrtstraße

Übersetzung

im Stadtplan enthaltener finnisch-schwedischer Bezeichnungen

Deutsch	Finnisch	Schwedisch
Gebiet, Bereich	alue	område
Bahnhof	asema	station
Insel	saari	holmen
Dorf	kylä	by
Landstraße, Weg	tie	vägen
Krankenhaus	sairala	sjukhus
Straße	katu	gatan
Strafgefängnis	kuritushuone	straffängelse
Stadt	kaupunki	stad
Gewächshaus	kasvihuone	växthus
Bucht	lahti	viken
Fabrik	tehdas	bruk
Hafen	satama	hamn
Platz	tori	torg
Park	puisto	parken
Friedhof	hautausmaa	begravningsplats
Garten	puutarha	trädgården
nord-	pohjois-	norra-
Marktplatz	kauppatori	salutorget
süd-	etelä-	södra-
Flughafen	lento satama	flyg hamnen
See-	meri-	havs-
alt	vanha	gamla

13 B
UA995
.F5G4

Stadtplan Tampere

Anlage zu
Mil Geo Angaben
über Finnland, Mappe A
Ausgabe 3. 1941

Sonderausgabe III. 1941
Nur für den Dienstgebrauch!

Straßenverzeichnis

Aaltotie .... 1 E
Ahlmanintie ...... 4 E
Ahotie .... 4 E
Ainonkatu .... 2 D–E
Aleksanterinkatu 2–3 D
Aleksis Kiven k. 2–3 C
Allintaival .... 4 F
Amurinkatu ...... 2 C
Antinkatu ...... 5–6 B
Elianderinkatu .... 2 B
Erkkilänkatu ...... 2 D
Erätie .... 4 E
Etelä-Pirkkalantie 5 A–B
Eteläpuisto .... 3 C
Haarakatu .... 2 D
Hakatie .... 4 E
Hallituskatu .. 3 C–D
Hammareninkatu .. 3 D
Harjutie .... 1 E
Hatanp. puistok. 4 C–D
Hatanp. valtat. 2–5 C–D
Haukantaival ...... 4 F
Havutie .... 1 E
Heikinkatu .... 5 B
Helenankatu .... 1–2 D
Helletie .... 1 E
Hervannantie .. 4 D–E
Huhtimäenkatu ..... 2 D
Huikkaankatu .... 2 F
Hämeenkatu .. 2 C–D
Hämeenpuisto .. 2–3 C
Ihanakatu .... 2 D
Iidesranta .. 3–4 E–F
Ilmarinkatu .... 2 D–E
Ilomäentie .... 2 B
Isonportintie ...... 4 E
Jokikatu ...... 3 D–E
Järvensivuntie 3–4 E–F
Kaakontie .... 4 E
Kaarikatu ...... 1–2 D
Kaartotie .... 4 E
Kaivokatu .... 2 D–E
Kalevankangas .. 3–4 F
Kalevankatu .. 3 D–E
Kalevan puistotie 2–3 E
Kalliokatu .... 2 B–C
Kankurinkatu .... 2 B
Karjusuonkatu .. 4 C–D
Kaupinkatu ...... 2 F
Kauppakatu ...... 2 C
Kenttäkatu ...... 2 E
Kirkkokatu .... 2–3 D
Kisakentänkatu 2–3 B
Koivukuja .... 5 C
Koljontie ...... 2 E–F
Koppelontaival .... 4 F
Kortelahdenkatu .. 2 C
Koskikatu .... 2 D
Kotkantaival ...... 4 F
Koulukatu .... 3 C
Kuikantaival .... 3–4 F
Kullervonkatu .. 2 D–E
Kulmakatu .... 2 E
Kumpukatu ...... 2 E
Kuninkaankatu .. 2–3 C
Kuokkamaantie .... 4 E
Kuovintaival 3–4 E–F
Kurjentaival .... 3–4 E
Kuuselankuja ...... 5 B
Kuusitie .... 1 E
Kyllikinkatu .. 2 D–E
Kyttälänkatu ...... 2 D
Kyyhkyntaival 3–4 E–F
Käentaival .... 4 F
Käpytie .... 1 E
Laiskolankuja .... 3 B
Lampitie .... 4 E
Lapinniemenkatu .. 2 E
Lapintie .... 1–2 D–E
Lempääläntie .. 3–5 D
Lentokentänt. 5–6 B–C
Lepokatu .... 2 F
Lepolantie ...... 5–6 B
Leppäkatu .... 2 D
Lielahdenkatu .. 2 A–B
Liisankatu .... 3 E
Lokintaival .... 3 E
Louhenkatu ...... 2 E
Lounaantie .... 4 E
Lusankatu .... 2 F
Lylytie .... 4 E
Lyseokatu .... 2 B
Lähteenkatu ...... 3 E
Makasiininkatu 2 B–C
Mariankatu .... 2–3 C
Matinkatu .... 5 B
Metsolankatu ...... 6 B
Metsontaival ...... 4 F
Mikonkatu .... 5 B
Minna Canthin katu 2 B
Moisionkatu .... 2–3 E
Murtokatu .... 2 D
Mustanlahdenkatu .. 2 C
Mutkakatu .... 2 E–F
Mäkelininkatu .. 2 E–F
Mäkipäänkatu .... 2 E
Mäntykatu .... 3 C
Naakantaival ...... 4 F
Nahkurinkatu .... 3 D
Naistenlahdenkatu 2 D
Nalkalankatu ...... 3 C
Narvanraitti ...... 4 E
Naulakatu .... 3 D
Nekalantie .. 3–5 E–F
Niemikatu .... 2 B
Niihamankatu .... 2 F
Notkotie .... 1 E
Nuolialantie .... 5 A–C
Nurmikatu .... 2 F
Närhinpolku ...... 3 F
Näsijärvenkatu 2 B–C
Näsilinnankatu .. 2–3 C
Oikokatu .... 2 E
Ojakatu .... 2 D
Omakatu .... 2 E
Onkiniemenkatu .. 2 B
Orpolankuja .. 5 A–B
Osmonkatu .... 2 D–E
Otavalankatu ...... 3 D
Pajakatu .... 2 D
Pakkahuoneenk. 2–3 D
Palomäentie .... 2–3 B
Papinkatu .... 3 C
Peipposenpolku .... 3 F
Pellavatehtaank. 2–3 D
Peltokatu ...... 2 D–E
Perkiönkatu 5–6 A–B
Pinninkatu .. 2–3 D–E
Pirkkalan valtatie 2 A–C
Pohjolankatu .. 2 D–E
Poikkikatu .... 2 E
Polvikatu .... 2 D
Puolimatkankatu 2 D–E
Puropolku ...... 3–4 E
Puutarhakatu .. 2 B–C
Puuvillatehtaank. 2 B–C
Pyhäjärvenkatu .... 3 C
Pylsynkatu .... 2 F
Pystykatu .... 2 E
Pyynikintie .... 3 B
Pöllöntaival ...... 4 F
Rajaportinkatu .... 2 A
Rantaraitti .... 4 E
Ratakatu ...... 4–5 D
Ratinankatu ...... 3 D
Rautatienkatu .. 2–3 D
Rinnekatu .... 2 E
Ristikatu .... 3 C
Ronganaktu ...... 2 D
Saarikatu .... 2 C
Sahantie .... 2 D
Salhojankatu .. 2–3 E
Salotie .... 1 E
Santalahdentie .... 2 B
Sarantie .... 6 B
Satakunnankatu 2 B–D
Satamakatu ...... 3 C
Savilinnantie ...... 2 B
Sepänkatu .... 2 B
Siilinkarinkatu .. 1–2 D
Siltakatu ...... 1–2 D
Sirppitie .... 4 E
Siukolankatu ...... 2 D
Sorinkatu .... 3 D
Sorsantaival .... 3–4 F
Sotkankatu ...... 2 B
Soukkakatu .... 2 D–E
Sukkavartaankatu 2 D
Sumeliuksenkatu .. 3 D
Suokatu ...... 2 B–C
Suorakatu .... 2 E
Suvantokatu ...... 3 D
Tahmelantie ...... 2 B
Taipaleentie ...... 6 B
Taistonkatu ...... 5 A
Talvitie .... 5–6 B
Tammelankatu 2 D–E
Tammel. puistok. 2–3 E
Tapatorankatu .. 1–2 E
Tapionkatu .... 2 D–E
Tarmonkatu ...... 5 A
Taunonkatu ...... 5 A
Tehdaskatu .... 3 D–E
Teiskolantie ...... 4 E
Telakkakatu ...... 4 C
Teljontie .... 1 E
Telkäntaival ...... 4 F
Tierankatu .... 5 B
Tiiliruukinkatu .... 3 C
Tiirantaival ...... 3 E
Tikantie .... 4 F
Timonkatu .... 5 B
Tohkantie .... 4 E
Toivonkatu .... 5 A
Tunturikatu ...... 2 E
Tuomaankatu .. 5 A–B
Tuomiokirkonk. 2–3 D
Turjantie .. 3–4 E–F
Vainiokatu .... 2 E–F
Valimokatu ...... 4 D
Varastokatu ...... 3 E
Vellamonkatu .. 2 D–E
Verkatehtaankatu .. 3 D
Vesilinnantie ...... 2 B
Vesitie .... 1 E
Vihilahdenkatu .... 4 C
Viistokatu .... 2 E
Viklanpolku ...... 3 F
Voimakatu .... 3 D
Vuohenkatu .... 3 D–E
Vuolteenkatu ...... 3 D
Vuorikatu .... 2 D
Väinölänkatu .. 2 D–E
Välikatu .... 1 D
Välimaankatu .. 2 D–E
Välisola .... 4 E
Ylöjärvenkatu .... 2 B
Yrjönkatu .... 2 D
Åkerlundinkatu 3 D–E

Generalstab des Heeres, Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV Mil Geo) 1941

13c

UA 995 .F5 G4

Stadtplan Turku

Anlage zu
Mil Geo Angaben
über Finnland, Mappe A
Ausgabe 3. 1941

Sonderausgabe III. 1941

Nur für den Dienstgebrauch!

Übersetzung im Stadtplan enthaltener finnisch-schwedischer Bezeichnungen

Deutsch	Finnisch	Schwedisch
Burgfjord	linnanaukko	slottsfjärden
Langwasser	pitkäsalmi	långvattnet
Straße	katu	gatan
Fluß	joki	å
Stadt	kaupunki	stad
Platz	tori	torget
Garten	puutarha	trädgård
Hügel	mäki	berget
Krankenhaus	sairaala	sjukhuset
Zoll	tulli	tull
Park	puisto	park
Gemeindeheim	kunnaliskoli	kommunalhemmet
Östl. Hügel	itäharju	österås
A. G. (Aktiengesellschaft)	O. Y.	A. B.
Marktplatz	kauppatori	salutorget

Generalstab des Heeres, Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV Mil Geo) 1941

R 39 Fin. 12e/109

B

Nur für den Dienstgebrauch!

9 15 50 3 Copy

Militärgeographische Angaben

über

Finnland

Mappe B

Straßenkarten und Stadtdurchfahrtpläne

Inhalt:

1. Übersichtskarte 1:1000000
2. Straßenkarte in 12 Blatt
   - 6 Blatt Südfinnland 1:200000
   - 5 Blatt Mittelfinnland 1:400000
   - 1 Blatt Nordfinnland 1:1000000
3. Stadtdurchfahrtpläne (Sammelheft)

Abgeschlossen am 15. Januar 1941

CANCELLED

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

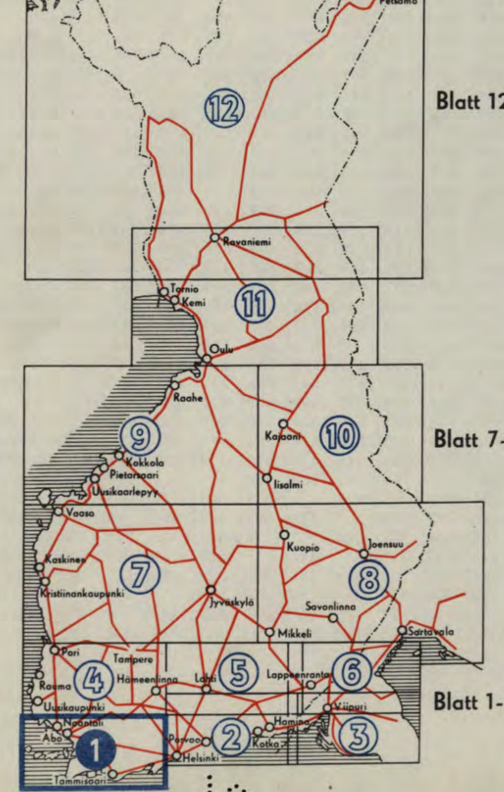
Collected work ... COLLECTION NO. S-5

Missing map:
Übersichtskarte 1:1 000 000

UA 995 .F5 G4

Finnland Straßenkarte Blatt 1

1:200000



Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajaväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = talo = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stomväg
- Nebenstraße = sivutie = biväg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- 12,7 JUVA Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittoineen; välimatka km:ssä = vägkorsning med visare; avstånd i km
- 12,3 Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat; välimatka km:ssä = Begynnelse-o. slutpunkter får avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasossa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = kääntösilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och haltpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = sockenrå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Sonderausgabe I. 1941! Nur für den Dienstgebrauch!

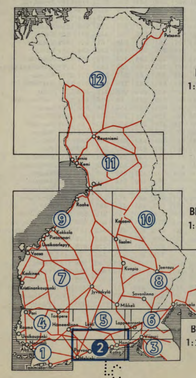
Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

Geo St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA995
.F5 G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 2

1:200000



Zeichenerklärung

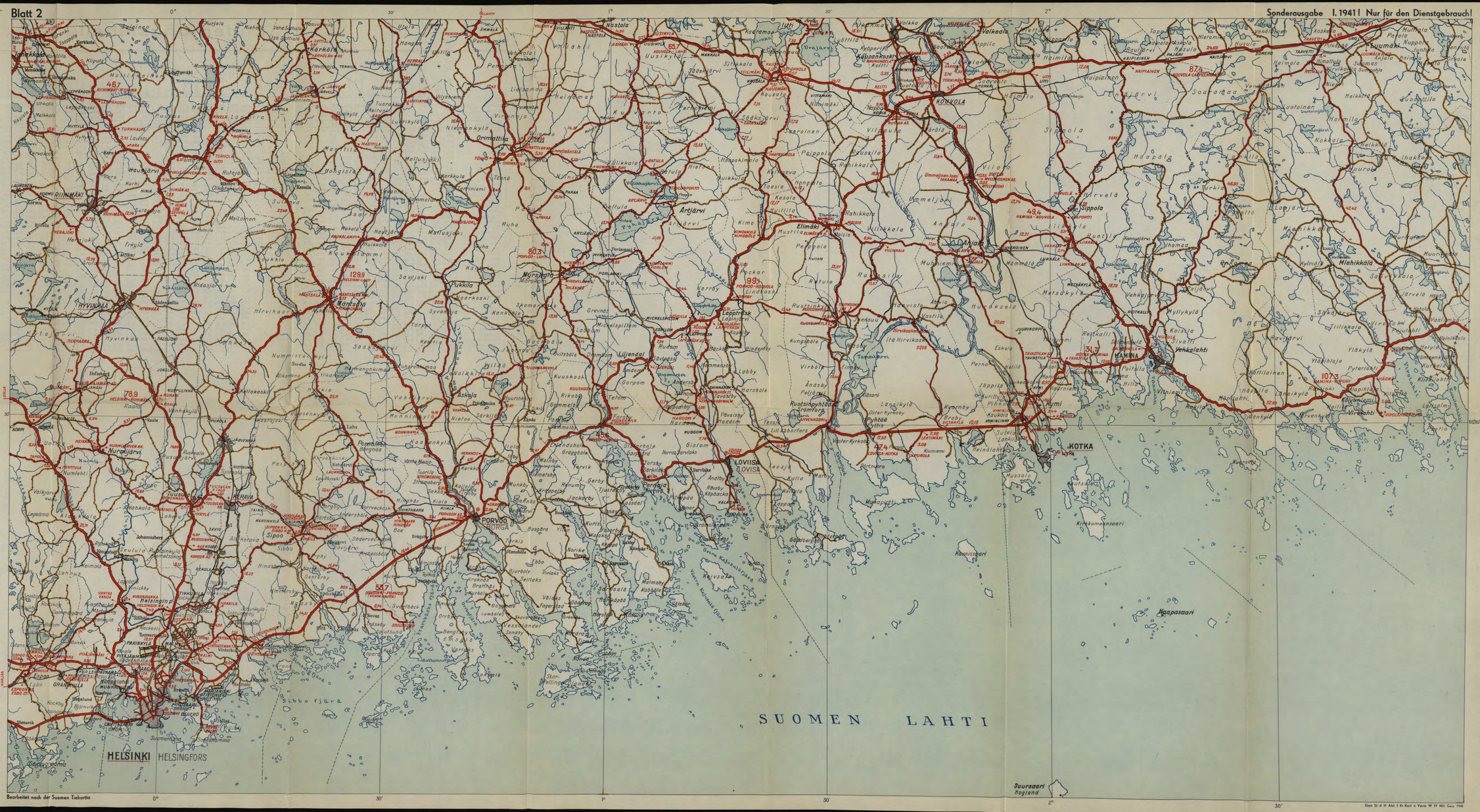
(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt — kaupunki — stad
- Marktflecken — kauppala — köping
- Siedlungszentrum — taajeväkinen yhdyskunta — samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche — kirkko — kyrka
- Dorf — kylä — by
- Hof — tila — hemman
- Fabrik, Sägewerk — tehdas, saha — fabrik, sag
- Hauptstraße — valtatie — huvudväg
- Stammstraße — kantatie — stomväg
- Nebenstraße — sivutie — bivägg
- Kommunal- und Dorfweg — kunnan- ja kylätie — kommunal- och byväg
- Weg im Bau — rakentella oleva tie — väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km — risteyksen viittaviivan, välimatkan km-sää — vägkorsning med visare, avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km — suurempien asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km-sää — Begrænsnings- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung — kulku routatien altta — gång under järnvägen
- Überführung — kulku routatien yltse — gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung — kulku routatien tasossa — gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke — käänteilta — svängbro
- Fähre — lossi — färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle — routatie, asema ja pysäkki — järnväg med station och haltpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau — rakentella oleva routatie — järnväg under byggnad
- Reichsgrenze — valtakunnan raja — riksgräns
- alte Reichsgrenze — vanha valtakunnan raja — gamla riksgräns
- Provinzgrenze — läänirraja — länsgräns
- Kreisgrenze — piirijänraja — socknagräns

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtsplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

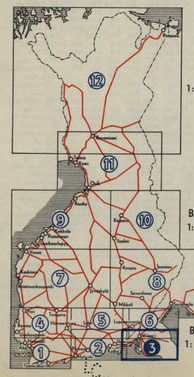


U1 995
F5 G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 3

1:200000

0 1 2 3 4 5 10 15 km



Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt — kaupunki — stad
- Marktflecken — kauppala — köping
- Siedlungszentrum — taajaväkinen yhdyskunta — samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche — kirkko — kyrka
- Dorf — kylä — by
- Hof — talo — hemman
- Fabrik, Sägerei — tehdas, saha — fabrik, sag
- Hauptstraße — valtatie — huvudväg
- Stammstraße — kantatie — stamväg
- Nebenstraße — sivutie — biväg
- Kommunal- und Dorfweg — kunnan- ja kylätie — kommunal- och byaväg
- Weg im Bau — rakenteilla oleva tie — väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km — tienristeys viittoineen, välimatka km:ssä — vägkorsning med visare, avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km — suurimpien asutuskeskusten välimatkain alku- ja lopputohdat, välimatka km:ssä — Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung — kulku routatien alitse — gång under järnvägen
- Überführung — kulku routatien yli — gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung — kulku routatien tasossa — gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke — käännesilta — svängbro
- Fähre — lossi — färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle — rautatie, asema ja pysäkki — järnväg med station och hållpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau — rakenteilla oleva rautatie — järnväg under byggnad
- Reichsgrenze — valtakunnan raja — rikesgräns
- alte Reichsgrenze — vanha valtakunnan raja — gamla rikesgräns
- Provinzgrenze — lääninraja — länsgräns
- Kreisgrenze — pitäjänraja — sockenstreck

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtspläne Finnland" ein Durchfahrtsplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Sonderausgabe I. 1941 ! Nur für den Dienstgebrauch!

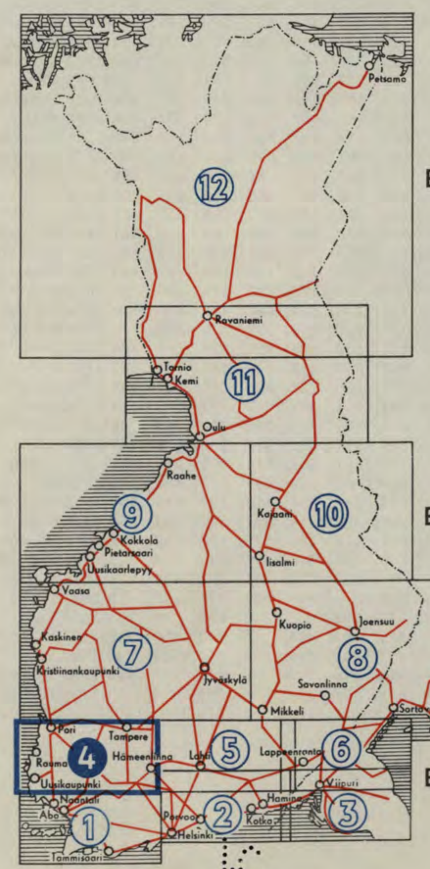
Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

Geo Sr d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA995
.F5G4

Finnland Straßenkarte Blatt 4

1:200000



Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajaväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = talo = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stomväg
- Nebenstraße = sivutie = biväg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittoineen; välimatka km:ssä = vägkorsning med visare; avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat; välimatka km:ssä = Begynnelse-o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasossa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = kääntösilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och haltpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = sockenrå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Blatt 4

Sonderausgabe I. 1941! Nur für den Dienstgebrauch!

Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

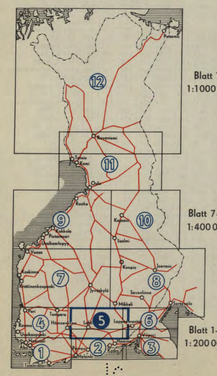
Gen St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA995
.F5G4

Finnland Straßenkarte Blatt 5

1:200000

0 1 2 3 4 5 10 15 km



Blatt 12
1:1000000

Blatt 7-11
1:400000

Blatt 1-6
1:200000

Zeichenerklärung

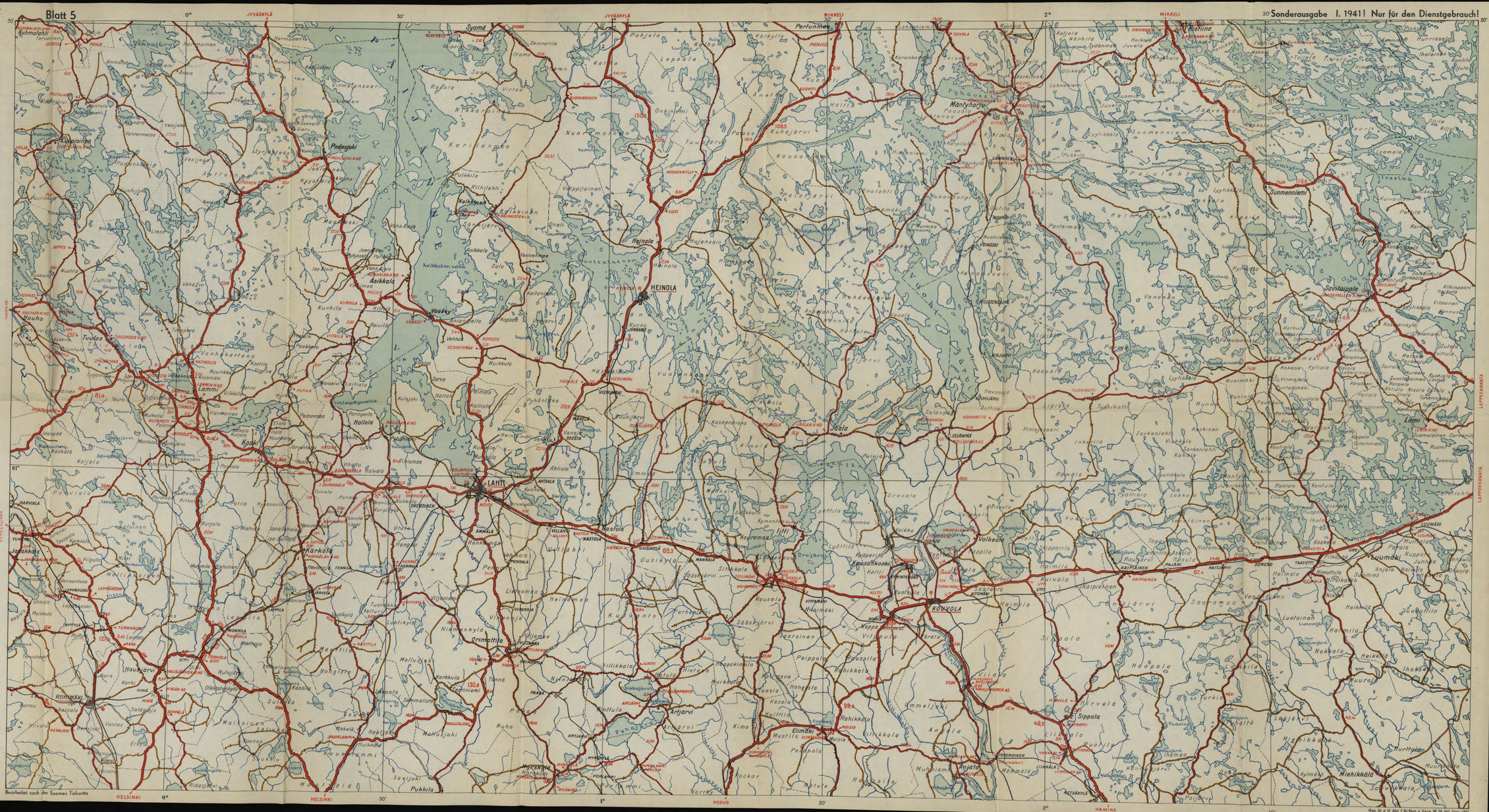
(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajaväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = tala = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stamväg
- Nebenstraße = sivutie = bivägg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakentaella oleva tie = väg under byggnad
- 12,3 / 12,3 Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittoineen, välimatka km:ssä = vägkorsning med vissare, avstånd i km
- 12,3 / 6 Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:ssä = Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasasso = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = käänteilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och haltpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakentaella oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = sockenrå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite



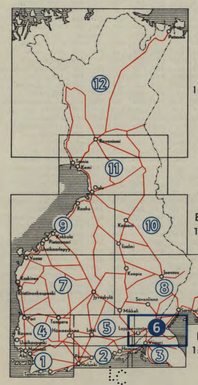
Gen St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA 995
.F5 G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 6

1:200000

0 5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995 1000 1005 1010 1015 1020 1025 1030 1035 1040 1045 1050 1055 1060 1065 1070 1075 1080 1085 1090 1095 1100 1105 1110 1115 1120 1125 1130 1135 1140 1145 1150 1155 1160 1165 1170 1175 1180 1185 1190 1195 1200 1205 1210 1215 1220 1225 1230 1235 1240 1245 1250 1255 1260 1265 1270 1275 1280 1285 1290 1295 1300 1305 1310 1315 1320 1325 1330 1335 1340 1345 1350 1355 1360 1365 1370 1375 1380 1385 1390 1395 1400 1405 1410 1415 1420 1425 1430 1435 1440 1445 1450 1455 1460 1465 1470 1475 1480 1485 1490 1495 1500 1505 1510 1515 1520 1525 1530 1535 1540 1545 1550 1555 1560 1565 1570 1575 1580 1585 1590 1595 1600 1605 1610 1615 1620 1625 1630 1635 1640 1645 1650 1655 1660 1665 1670 1675 1680 1685 1690 1695 1700 1705 1710 1715 1720 1725 1730 1735 1740 1745 1750 1755 1760 1765 1770 1775 1780 1785 1790 1795 1800 1805 1810 1815 1820 1825 1830 1835 1840 1845 1850 1855 1860 1865 1870 1875 1880 1885 1890 1895 1900 1905 1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955 1960 1965 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010 2015 2020 2025 2030 2035 2040 2045 2050 2055 2060 2065 2070 2075 2080 2085 2090 2095 2100 2105 2110 2115 2120 2125 2130 2135 2140 2145 2150 2155 2160 2165 2170 2175 2180 2185 2190 2195 2200 2205 2210 2215 2220 2225 2230 2235 2240 2245 2250 2255 2260 2265 2270 2275 2280 2285 2290 2295 2300 2305 2310 2315 2320 2325 2330 2335 2340 2345 2350 2355 2360 2365 2370 2375 2380 2385 2390 2395 2400 2405 2410 2415 2420 2425 2430 2435 2440 2445 2450 2455 2460 2465 2470 2475 2480 2485 2490 2495 2500 2505 2510 2515 2520 2525 2530 2535 2540 2545 2550 2555 2560 2565 2570 2575 2580 2585 2590 2595 2600 2605 2610 2615 2620 2625 2630 2635 2640 2645 2650 2655 2660 2665 2670 2675 2680 2685 2690 2695 2700 2705 2710 2715 2720 2725 2730 2735 2740 2745 2750 2755 2760 2765 2770 2775 2780 2785 2790 2795 2800 2805 2810 2815 2820 2825 2830 2835 2840 2845 2850 2855 2860 2865 2870 2875 2880 2885 2890 2895 2900 2905 2910 2915 2920 2925 2930 2935 2940 2945 2950 2955 2960 2965 2970 2975 2980 2985 2990 2995 3000 3005 3010 3015 3020 3025 3030 3035 3040 3045 3050 3055 3060 3065 3070 3075 3080 3085 3090 3095 3100 3105 3110 3115 3120 3125 3130 3135 3140 3145 3150 3155 3160 3165 3170 3175 3180 3185 3190 3195 3200 3205 3210 3215 3220 3225 3230 3235 3240 3245 3250 3255 3260 3265 3270 3275 3280 3285 3290 3295 3300 3305 3310 3315 3320 3325 3330 3335 3340 3345 3350 3355 3360 3365 3370 3375 3380 3385 3390 3395 3400 3405 3410 3415 3420 3425 3430 3435 3440 3445 3450 3455 3460 3465 3470 3475 3480 3485 3490 3495 3500 3505 3510 3515 3520 3525 3530 3535 3540 3545 3550 3555 3560 3565 3570 3575 3580 3585 3590 3595 3600 3605 3610 3615 3620 3625 3630 3635 3640 3645 3650 3655 3660 3665 3670 3675 3680 3685 3690 3695 3700 3705 3710 3715 3720 3725 3730 3735 3740 3745 3750 3755 3760 3765 3770 3775 3780 3785 3790 3795 3800 3805 3810 3815 3820 3825 3830 3835 3840 3845 3850 3855 3860 3865 3870 3875 3880 3885 3890 3895 3900 3905 3910 3915 3920 3925 3930 3935 3940 3945 3950 3955 3960 3965 3970 3975 3980 3985 3990 3995 4000 4005 4010 4015 4020 4025 4030 4035 4040 4045 4050 4055 4060 4065 4070 4075 4080 4085 4090 4095 4100 4105 4110 4115 4120 4125 4130 4135 4140 4145 4150 4155 4160 4165 4170 4175 4180 4185 4190 4195 4200 4205 4210 4215 4220 4225 4230 4235 4240 4245 4250 4255 4260 4265 4270 4275 4280 4285 4290 4295 4300 4305 4310 4315 4320 4325 4330 4335 4340 4345 4350 4355 4360 4365 4370 4375 4380 4385 4390 4395 4400 4405 4410 4415 4420 4425 4430 4435 4440 4445 4450 4455 4460 4465 4470 4475 4480 4485 4490 4495 4500 4505 4510 4515 4520 4525 4530 4535 4540 4545 4550 4555 4560 4565 4570 4575 4580 4585 4590 4595 4600 4605 4610 4615 4620 4625 4630 4635 4640 4645 4650 4655 4660 4665 4670 4675 4680 4685 4690 4695 4700 4705 4710 4715 4720 4725 4730 4735 4740 4745 4750 4755 4760 4765 4770 4775 4780 4785 4790 4795 4800 4805 4810 4815 4820 4825 4830 4835 4840 4845 4850 4855 4860 4865 4870 4875 4880 4885 4890 4895 4900 4905 4910 4915 4920 4925 4930 4935 4940 4945 4950 4955 4960 4965 4970 4975 4980 4985 4990 4995 5000 5005 5010 5015 5020 5025 5030 5035 5040 5045 5050 5055 5060 5065 5070 5075 5080 5085 5090 5095 5100 5105 5110 5115 5120 5125 5130 5135 5140 5145 5150 5155 5160 5165 5170 5175 5180 5185 5190 5195 5200 5205 5210 5215 5220 5225 5230 5235 5240 5245 5250 5255 5260 5265 5270 5275 5280 5285 5290 5295 5300 5305 5310 5315 5320 5325 5330 5335 5340 5345 5350 5355 5360 5365 5370 5375 5380 5385 5390 5395 5400 5405 5410 5415 5420 5425 5430 5435 5440 5445 5450 5455 5460 5465 5470 5475 5480 5485 5490 5495 5500 5505 5510 5515 5520 5525 5530 5535 5540 5545 5550 5555 5560 5565 5570 5575 5580 5585 5590 5595 5600 5605 5610 5615 5620 5625 5630 5635 5640 5645 5650 5655 5660 5665 5670 5675 5680 5685 5690 5695 5700 5705 5710 5715 5720 5725 5730 5735 5740 5745 5750 5755 5760 5765 5770 5775 5780 5785 5790 5795 5800 5805 5810 5815 5820 5825 5830 5835 5840 5845 5850 5855 5860 5865 5870 5875 5880 5885 5890 5895 5900 5905 5910 5915 5920 5925 5930 5935 5940 5945 5950 5955 5960 5965 5970 5975 5980 5985 5990 5995 6000 6005 6010 6015 6020 6025 6030 6035 6040 6045 6050 6055 6060 6065 6070 6075 6080 6085 6090 6095 6100 6105 6110 6115 6120 6125 6130 6135 6140 6145 6150 6155 6160 6165 6170 6175 6180 6185 6190 6195 6200 6205 6210 6215 6220 6225 6230 6235 6240 6245 6250 6255 6260 6265 6270 6275 6280 6285 6290 6295 6300 6305 6310 6315 6320 6325 6330 6335 6340 6345 6350 6355 6360 6365 6370 6375 6380 6385 6390 6395 6400 6405 6410 6415 6420 6425 6430 6435 6440 6445 6450 6455 6460 6465 6470 6475 6480 6485 6490 6495 6500 6505 6510 6515 6520 6525 6530 6535 6540 6545 6550 6555 6560 6565 6570 6575 6580 6585 6590 6595 6600 6605 6610 6615 6620 6625 6630 6635 6640 6645 6650 6655 6660 6665 6670 6675 6680 6685 6690 6695 6700 6705 6710 6715 6720 6725 6730 6735 6740 6745 6750 6755 6760 6765 6770 6775 6780 6785 6790 6795 6800 6805 6810 6815 6820 6825 6830 6835 6840 6845 6850 6855 6860 6865 6870 6875 6880 6885 6890 6895 6900 6905 6910 6915 6920 6925 6930 6935 6940 6945 6950 6955 6960 6965 6970 6975 6980 6985 6990 6995 7000 7005 7010 7015 7020 7025 7030 7035 7040 7045 7050 7055 7060 7065 7070 7075 7080 7085 7090 7095 7100 7105 7110 7115 7120 7125 7130 7135 7140 7145 7150 7155 7160 7165 7170 7175 7180 7185 7190 7195 7200 7205 7210 7215 7220 7225 7230 7235 7240 7245 7250 7255 7260 7265 7270 7275 7280 7285 7290 7295 7300 7305 7310 7315 7320 7325 7330 7335 7340 7345 7350 7355 7360 7365 7370 7375 7380 7385 7390 7395 7400 7405 7410 7415 7420 7425 7430 7435 7440 7445 7450 7455 7460 7465 7470 7475 7480 7485 7490 7495 7500 7505 7510 7515 7520 7525 7530 7535 7540 7545 7550 7555 7560 7565 7570 7575 7580 7585 7590 7595 7600 7605 7610 7615 7620 7625 7630 7635 7640 7645 7650 7655 7660 7665 7670 7675 7680 7685 7690 7695 7700 7705 7710 7715 7720 7725 7730 7735 7740 7745 7750 7755 7760 7765 7770 7775 7780 7785 7790 7795 7800 7805 7810 7815 7820 7825 7830 7835 7840 7845 7850 7855 7860 7865 7870 7875 7880 7885 7890 7895 7900 7905 7910 7915 7920 7925 7930 7935 7940 7945 7950 7955 7960 7965 7970 7975 7980 7985 7990 7995 8000 8005 8010 8015 8020 8025 8030 8035 8040 8045 8050 8055 8060 8065 8070 8075 8080 8085 8090 8095 8100 8105 8110 8115 8120 8125 8130 8135 8140 8145 8150 8155 8160 8165 8170 8175 8180 8185 8190 8195 8200 8205 8210 8215 8220 8225 8230 8235 8240 8245 8250 8255 8260 8265 8270 8275 8280 8285 8290 8295 8300 8305 8310 8315 8320 8325 8330 8335 8340 8345 8350 8355 8360 8365 8370 8375 8380 8385 8390 8395 8400 8405 8410 8415 8420 8425 8430 8435 8440 8445 8450 8455 8460 8465 8470 8475 8480 8485 8490 8495 8500 8505 8510 8515 8520 8525 8530 8535 8540 8545 8550 8555 8560 8565 8570 8575 8580 8585 8590 8595 8600 8605 8610 8615 8620 8625 8630 8635 8640 8645 8650 8655 8660 8665 8670 8675 8680 8685 8690 8695 8700 8705 8710 8715 8720 8725 8730 8735 8740 8745 8750 8755 8760 8765 8770 8775 8780 8785 8790 8795 8800 8805 8810 8815 8820 8825 8830 8835 8840 8845 8850 8855 8860 8865 8870 8875 8880 8885 8890 8895 8900 8905 8910 8915 8920 8925 8930 8935 8940 8945 8950 8955 8960 8965 8970 8975 8980 8985 8990 8995 9000 9005 9010 9015 9020 9025 9030 9035 9040 9045 9050 9055 9060 9065 9070 9075 9080 9085 9090 9095 9100 9105 9110 9115 9120 9125 9130 9135 9140 9145 9150 9155 9160 9165 9170 9175 9180 9185 9190 9195 9200 9205 9210 9215 9220 9225 9230 9235 9240 9245 9250 9255 9260 9265 9270 9275 9280 9285 9290 9295 9300 9305 9310 9315 9320 9325 9330 9335 9340 9345 9350 9355 9360 9365 9370 9375 9380 9385 9390 9395 9400 9405 9410 9415 9420 9425 9430 9435 9440 9445 9450 9455 9460 9465 9470 9475 9480 9485 9490 9495 9500 9505 9510 9515 9520 9525 9530 9535 9540 9545 9550 9555 9560 9565 9570 9575 9580 9585 9590 9595 9600 9605 9610 9615 9620 9625 9630 9635 9640 9645 9650 9655 9660 9665 9670 9675 9680 9685 9690 9695 9700 9705 9710 9715 9720 9725 9730 9735 9740 9745 9750 9755 9760 9765 9770 9775 9780 9785 9790 9795 9800 9805 9810 9815 9820 9825 9830 9835 9840 9845 9850 9855 9860 9865 9870 9875 9880 9885 9890 9895 9900 9905 9910 9915 9920 9925 9930 9935 9940 9945 9950 9955 9960 9965 9970 9975 9980 9985 9990 9995 10000



Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt — kaupunki — stad
- Marktflecken — kauppala — köping
- Siedlungszentrum — taajamaksinen yhdyskunta — samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche — kirkko — kyrka
- Dorf — kylä — by
- Hof — talo — kenman
- Fabrik, Sägerei — tehdas, saha — fabrik, sag
- Hauptstraße — valtatie — huvudväg
- Stammstraße — kantatie — stamväg
- Nebenstraße — sivutie — biväg
- Kommunal- und Dorfweg — kunnan- ja kyläntie — kommunal- och byaväg
- Weg im Bau — rakenteilla oleva tie — väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km — tienhaaraja viittoineen, välimatka km:eä — vägkorsning med visare, avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km — suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:eä — Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung — kulku rautatien alitse — gång under järnvägen
- Überführung — kulku rautatien yli tse — gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung — kulku rautatien tasossa — gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke — kääntösilta — svängbro
- Fähre — lossi — färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle — rautatie, asema ja pysäkki — järnväg med station och hållpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau — rakenteilla oleva rautatie — järnväg under byggnad
- Reichsgrenze — valtakunnan raja — rikesgräns
- alte Reichsgrenze — vanha valtakunnan raja — gamla rikesgräns
- Provinzgrenze — lääninraja — länsgräns
- Kreisgrenze — pitäjänraja — sockenstå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänz

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Blatt 6

Sonderausgabe I. 1941 ! Nur für den Dienstgebrauch!

S A L M A A

L A A T O K K A

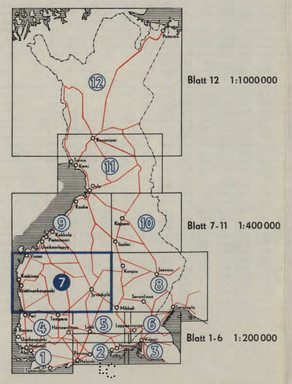
Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

Gen St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA995
.F5G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 7

1:400000



Zeichenerklärung

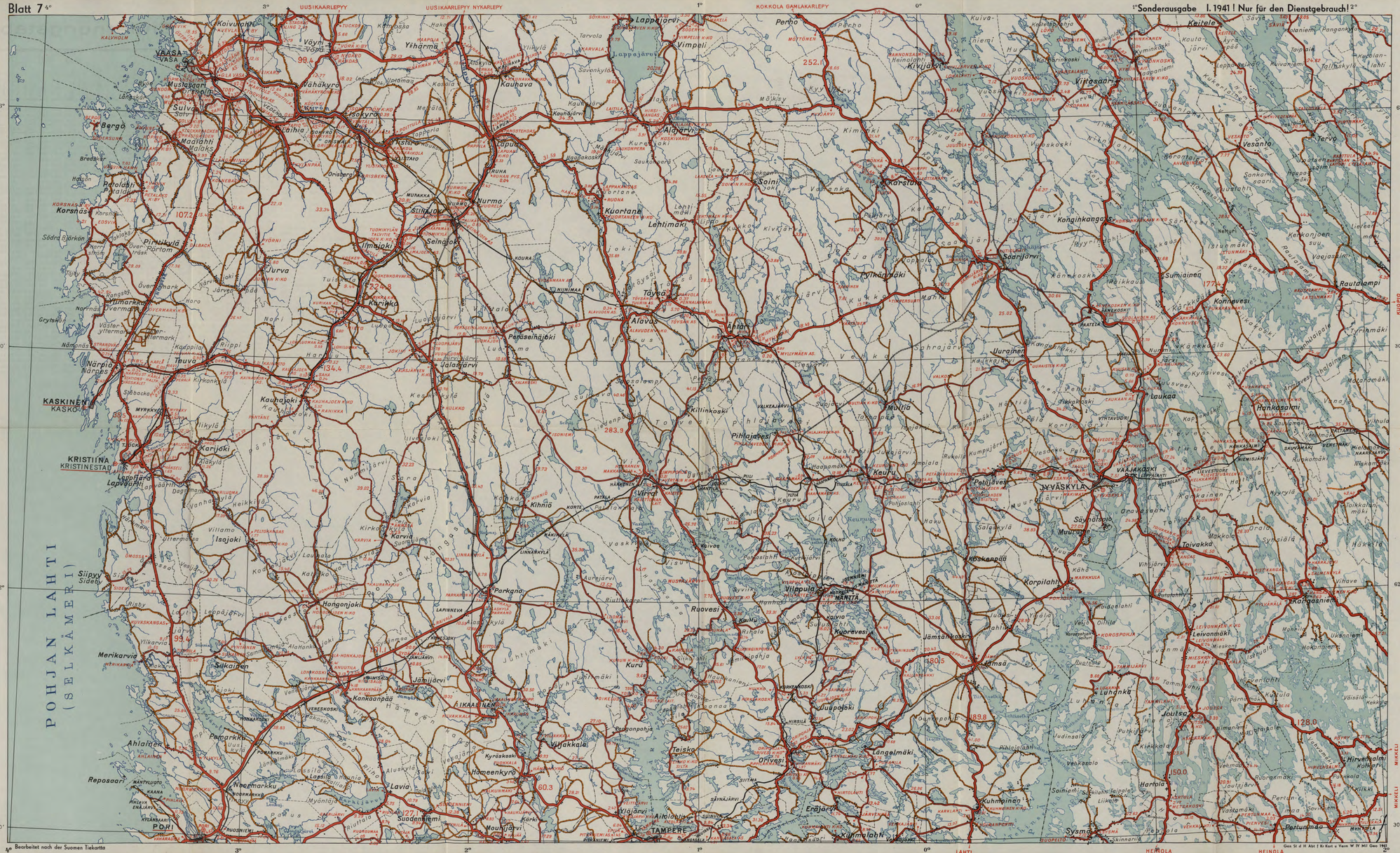
(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajavakinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = talo = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stamväg
- Nebenstraße = sivutie = biväg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittoineen, välimatka km:ssä = vägkorsning med vinare, avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:ssä = Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku routatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku routatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku routatien tasossa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = kääntösilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = routatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och haltpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva routatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = sockenrå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

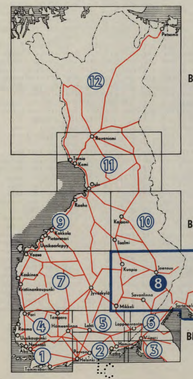
Entfernungstabelle auf der Rückseite



UA995
.F5 G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 8

1:400000



Blatt 12 1:1000000

Blatt 7-11 1:400000

Blatt 1-6 1:200000

Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajeväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = tala = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stamväg
- Nebenstraße = sivatie = biväg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- 12,1 KUVA Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittaineen, välimatka km:ssä = vägkorsning med visare, avstånd i km
- 12,3 Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:ssä = Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasassa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = käänteilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och hallpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = sockenrå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

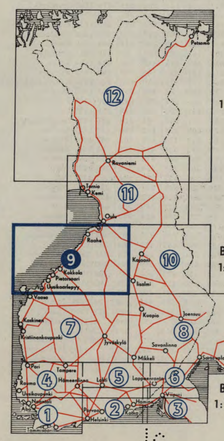
Entfernungstabelle auf der Rückseite

Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

UA995
.F5G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 9

1:400 000



Zeichenerklärung

(deutsch — finnisch — schwedisch)

- Stadt — kaupunki — stad
- Marktflecken — kauppala — köping
- Siedlungszentrum — taajaväkinen yhdyskunta — samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche — kirkko — kyrka
- Dorf — kylä — by
- Hof — talo — hemman
- Fabrik, Sägerei — tehdas, saha — fabrik, sag
- Hauptstraße — valtatie — huvudväg
- Stammstraße — kantatie — stamväg
- Nebenstraße — sivutie — biväg
- Kommunal- und Dorfweg — kunnan- ja kylätie — kommunal- och byaväg
- Weg im Bau — rakenteilla oleva tie — väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km — tienristeys viittoineen, välimatka km:ssä — vägkorsning med visare, avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km — suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:ssä — Begynnelse- o. slutpunkter för avstånden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung — kulku rautatien alitse — gång under järnvägen
- Überführung — kulku rautatien yli tse — gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung — kulku rautatien tasossa — gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke — kääntösilta — svängbro
- Fähre — lossi — färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle — rautatie, asema ja pysäkki — järnväg med station och hållpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau — rakenteilla oleva rautatie — järnväg under byggnad
- Reichsgrenze — valtakunnan raja — riksgräns
- alte Reichsgrenze — vanha valtakunnan raja — gamla riksgräns
- Provinzgrenze — lääninraja — länsgräns
- Kreisgrenze — pitäjänraja — sockenrä

TURKU — Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Sonderausgabe I. 1941 ! Nur für den Dienstgebrauch!

POHJAN LAHTI
(PERÄMERI)

Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

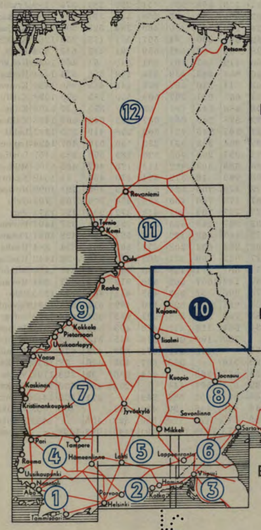
Gen St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA995
.F5G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 10

1:400000

0 1 2 3 4 5 10 15 20 Km.



Blatt 12 1:1000000

Blatt 7-11 1:400000

Blatt 1-6 1:200000

Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajaväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = talo = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stomväg
- Nebenstraße = sivutie = biväg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- 12.7 m/JUVA — Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittoineen, välimatka km:ssä = vägkorsning med visare, avstånd i km
- 12.3 — Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:ssä = Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasossa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = kääntösilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och hållplats
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = socknerå

TURKU — Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Unclassified

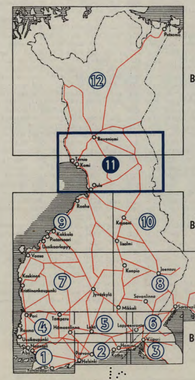
Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

Gen St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

UA 995
.F5 G4

Finnland Straßenkarte Blatt 11

1:400000



Zeichenerklärung

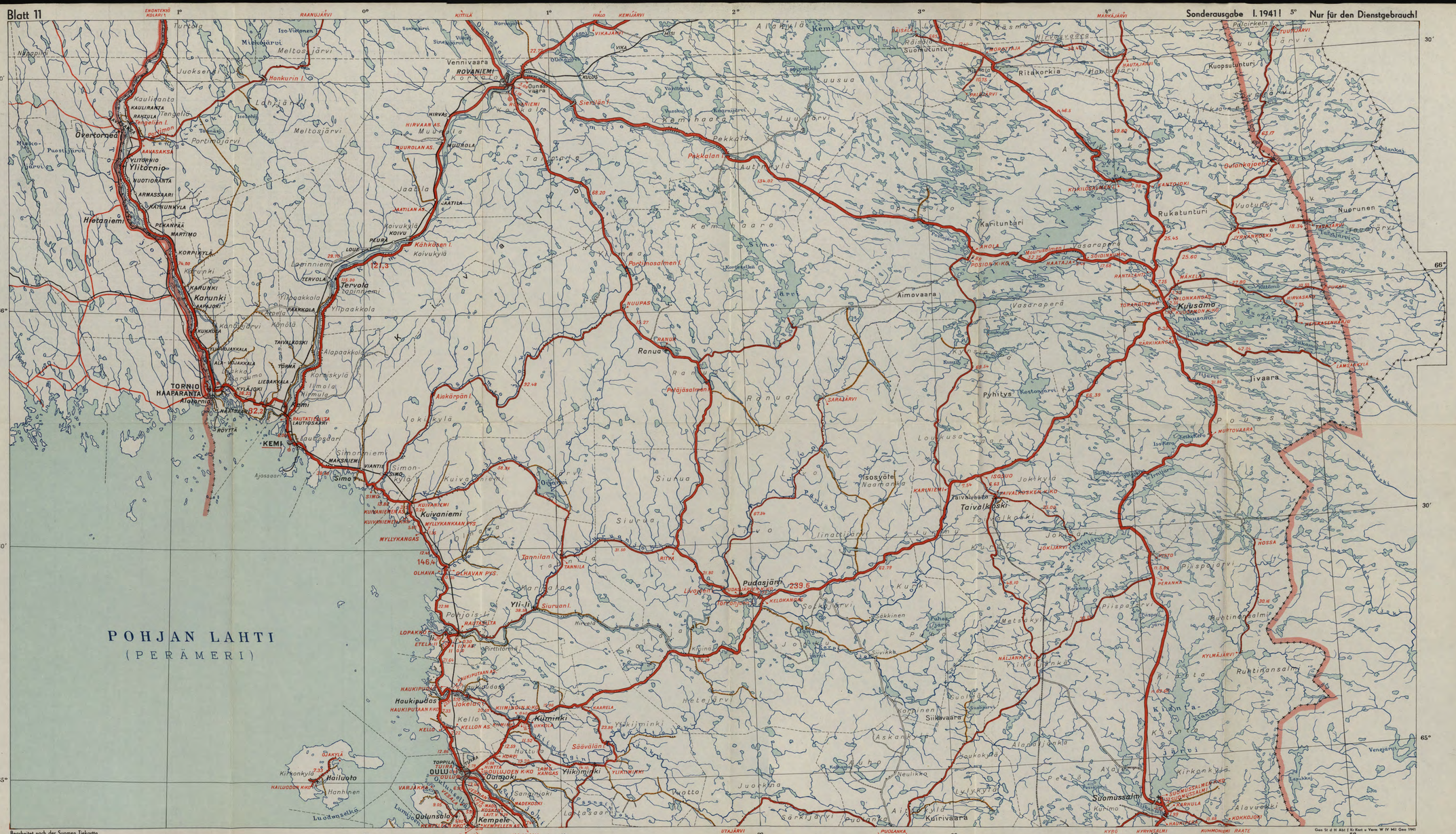
(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajaväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = talo = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stamväg
- Nebenstraße = sivutie = bivägen
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- 127 km/km — Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittineen, välimatka km:ssä = vägskäning med visare, avstånd i km
- 12.3 — Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:ssä = Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasossa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = kääntösilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och hållpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = socknagränsen

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite



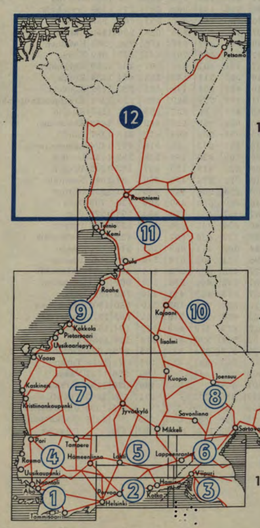
Entfernungstabelle

	Hamina	Hanko	Heinola	Helsinki	Hämeenlinna	Iisalmi	Ikaalinen	Joensuu	Jyväskylä	Kajaani	Karjaa	Kaskinen	Kemi	Kokkola	Kotka	Kouvola	Kristiinankaupunki	Kuopio	Käkisalmi	Lahti	Lappeenranta	Loviisa	Mikkeli	Naantali	Nurmes	Oulu	Pori	Porvoo	Pietarsaari	Raahe	Rauma	Riihimäki	Rovaniemi	Salo	Savonlinna	Sortavala	Tammisaari	Tampere	Tornio	Turku	Vaasa	Varkaus	Viipuri	Uusikaarlepyy	Uusikaupunki	Petsamo	
Hamina		326	134	171	196	460	313	369	284	552	265	484	824	534	30	50	446	370	232	115	90	66	171	378	509	683	379	112	557	677	421	189	944	304	265	285	284	252	855	360	536	284	119	534	429	1475	Hamina
Hanko	326		297	153	214	642	299	654	411	734	59	418	959	617	309	311	379	589	541	258	399	258	406	168	753	818	280	212	604	761	248	194	1080	93	523	594	40	268	991	150	487	519	443	582	228	1611	Hanko
Heinola	134	297		171	121	398	238	357	150	490	238	409	696	400	137	84	371	307	314	40	172	110	109	302	508	555	304	120	425	544	346	114	816	243	225	367	257	177	727	285	444	222	227	429	354	1347	Heinola
Helsinki	171	153	171		128	529	274	527	298	621	94	425	846	531	156	158	387	478	388	131	246	105	279	238	642	705	301	59	518	674	293	81	967	164	396	441	113	214	878	221	497	393	290	496	299	1498	Helsinki
Hämeenlinna	196	214	121	128		435	146	478	204	527	155	315	752	403	200	147	277	382	376	81	234	159	230	181	546	611	201	114	390	550	225	46	872	122	347	429	174	86	783	163	382	343	289	368	233	1403	Hämeenlinna
Iisalmi	460	642	398	529	435		421	209	231	92	583	484	364	311	490	430	485	91	443	438	409	489	289	616	132	223	479	501	360	241	544	459	484	556	286	357	602	411	395	598	403	176	428	372	610	1015	Iisalmi
Ikaalinen	313	299	238	274	146	421		526	241	513	273	173	696	316	316	263	134	418	492	198	350	282	346	208	583	555	101	260	277	464	166	192	817	206	463	546	265	60	728	192	225	392	406	255	199	1348	Ikaalinen
Joensuu	369	654	357	527	478	209	526		286	265	595	629	572	503	398	366	630	145	260	396	279	435	248	659	140	431	593	465	528	449	643	471	693	600	153	148	614	466	604	641	567	135	302	540	665	1224	Joensuu
Jyväskylä	284	411	150	298	204	231	241	286		323	352	358	548	252	287	234	359	177	363	190	235	260	128	385	342	407	308	270	277	396	358	228	668	326	231	382	371	181	579	368	296	151	290	281	379	1199	Jyväskylä
Kajaani	552	734	490	621	527	92	513	265	323		675	568	338	336	582	522	577	183	526	530	501	581	382	708	137	197	571	593	385	218	636	551	458	649	378	414	694	503	369	690	495	268	520	397	702	989	Kajaani
Karjaa	265	59	238	94	155	583	273	595	352	675		419	900	558	250	252	381	530	482	199	340	199	347	145	694	759	257	153	545	702	226	135	1021	71	464	535	19	224	932	127	480	460	384	523	206	1552	Karjaa
Kaskinen	484	418	409	425	315	484	173	629	358	568	419		613	233	488	435	39	485	664	369	522	456	484	303	616	472	138	429	194	381	203	361	734	325	587	717	384	232	645	300	94	507	577	172	259	1265	Kaskinen
Kemi	824	959	696	846	752	364	696	572	548	338	900	613		380	833	780	626	454	806	735	772	806	653	890	448	141	726	816	429	233	790	776	121	873	649	720	919	728	32	887	541	539	791	441	847	652	Kemi
Kokkola	534	617	400	531	403	311	316	503	252	336	558	233	380		537	484	246	358	613	440	487	510	378	511	435	239	345	517	49	148	410	449	501	521	481	632	577	360	412	507	161	401	540	61	466	1032	Kokkola
Kotka	30	309	137	156	200	490	316	398	287	582	250	488	833	537		66	449	399	262	118	120	51	200	363	539	692	383	97	560	681	417	184	953	290	295	315	269	256	864	346	539	314	149	538	434	1484	Kotka
Kouvola	50	311	84	158	147	430	263	366	234	522	252	435	780	484	66		396	339	229	65	87	72	141	328	504	639	330	99	507	628	372	140	901	269	257	283	271	203	811	310	487	254	143	485	380	1432	Kouvola
Kristiinankaupunki	446	379	371	387	277	485	134	630	359	577	381	39	626	246	449	396		485	626	331	484	418	479	265	616	485	99	390	207	394	164	323	747	286	587	679	345	194	658	261	107	508	539	185	220	1278	Kristiinankaupunki
Kuopio	370	589	307	478	382	91	418	145	177	183	530	485	454	358	399	339	485		352	347	318	411	199	562	164	313	485	427	383	331	535	406	575	503	195	293	549	358	486	545	422	85	337	395	557	1106	Kuopio
Käkisalmi	232	541	314	388	376	443	492	260	363	526	482	664	806	613	262	229	626	352		295	142	310	249	557	401	665	559	328	638	684	601	369	927	498	157	134	530	432	838	540	656	267	125	642	609	1458	Käkisalmi
Lahti	115	258	40	131	81	438	198	396	190	530	199	369	735	440	118	65	331	347	295		153	87	148	262	511	594	265	80	442	587	306	74	856	203	265	348	218	137	767	245	421	262	208	419	315	1387	Lahti
Lappeenranta	90	399	172	246	234	409	350	279	235	501	340	522	772	487	120	87	484	318	142	153		156	120	415	419	631	417	186	512	629	459	227	893	356	176	195	359	290	804	398	531	233	55	516	467	1424	Lappeenranta
Loviisa	66	258	110	105	159	489	282	435	260	581	199	456	806	510	51	72	418	411	310	87	156		212	312	575	665	349	46	529	657	366	132	926	238	329	351	219	222	837	295	508	326	185	506	383	1457	Loviisa
Mikkeli	171	406	109	279	230	289	346	248	128	382	347	484	653	378	200	141	479	199	249	148	120	212		411	363	512	413	229	403	530	455	223	774	352	117	268	366	286	685	393	422	113	175	407	463	1305	Mikkeli
Naantali	378	168	302	238	181	616	208	659	385	708	145	303	890	511	363	328	265	562	557	262	415	312	411		727	749	165	267	472	658	101	194	1011	74	528	610	133	208	922	18	372	524	470	450	81	1542	Naantali
Nurmes	509	753	508	642	546	132	583	140	342	137	694	616	448	435	539	504	616	164	401	511	419	575	363	727		307	611	592	484	368	700	570	568	668	293	289	713	522	479	709	534	250	443	496	721	1099	Nurmes
Oulu	683	818	555	705	611	223	555	431	407	197	759	472	141	239	692	639	485	313	665	594	631	665	512	749	307		585	675	288	92	649	635	262	732	508	579	778	587	173	746	400	398	650	300	706	793	Oulu
Pori	379	280	304	301	201	479	101	593	308	571	257	138	726	345	383	330	99	485	559	265	417	349	413	165	611	585		315	307	493	65	246	846	187	530	613	246	127	757	162	207	459	472	284	121	1377	Pori
Porvoo	112	212	120	59	114	501	260	465	270	593	153	429	816	517	97	99	390	427	328	80	186	46	229	267	592	675	315		504	664	320	86	936	192	345	382	172	199	847	249	495	342	231	481	337	1467	Porvoo
Pietarsaari	557	604	425	518	390	360	277	528	277	385	545	194	429	49	560	507	207	383	638	442	512	529	403	472	484	288	307	504		197	371	437	550	482	505	657	564	337	461	468	122	426	567	23	428	1081	Pietarsaari
Raahe	677	761	544	674	550	241	464	449	396	218	702	381	233	148	681	628	394	331	684	587	629	657	530	658	368	92	493	664	197		558	593	353	668	526	598	721	503	264	654	308	417	669	209	614	884	Raahe
Rauma	421	248	346	293	225	544	166	643	358	636	226	203	790	410	417	372	164	535	601	306	459	366	455	101	700	649	65	320	371	558		238	911	155	571	654	214	177	822	98	271	509	514	349	56	1442	Rauma
Riihimäki	189	194	114	81	46	459	192	471	228	551	135	361	776	449	184	140	323	406	369	74	227	132	223	194	570	635	246	86	437	593	238		896	135	339	422	154	132	807	177	428	336	282	414	247	1427	Riihimäki
Rovaniemi	944	1080	816	967	872	484	817	693	668	458	1021	734	121	501	953	901	747	575	927	856	893	926	774	1011	568	262	846	936	550	353	911	896		994	792	841	1040	849	142	1007	662	660	912	562	967	531	Rovaniemi
Salo	304	93	243	164	122	556	206	600	326	649	71	325	873	521	290	269	286	503	498	203	356	238	352	74	668	732	187	192	482	668	155	135	994		468	551	59	175	905	57	393	465	411	460	135	1525	Salo
Savonlinna	265	523	225	396	347	286	463	153	231	378	464	587	649	481	295	257	587	195	157	265	176	329	117	528	293	508	530	345	505	526	571	339	792	468		152	483	403	681	510	524	110	199	510	580	1301	Savonlinna
Sortavala	285	594	367	441	429	357	546	148	382	414	535	717	720	632	315	283	679	293	134	248	195	351	268	610	289	579	613	382	657	598	654	422	841	551	152		554	485	752	593	676	261	219	661	663	1372	Sortavala
Tammisaari	284	40	257	113	174	602	265	614	371	694	19	384	919	577	269	271	345	549	530	218	359	219	366	133	713	778	246	172	564	721	214	154	1040	59	483	554		234	951	116	452	479	403	542	194	1571	Tammisaari
Tampere	252	268	177	214	86	411	60	466	181	503	224	232	728	360	256	203	194	358	432	137	290	222	286	208	522	587	127	199	337	503	177	132	849	175	403	485	234		760	192	284	332	345	314	199	1380	Tampere
Tornio	855	991	727	878	783	395	728	604	579	369	932	645	32	412	864	811	658	486	838	767	804	837	685	922	479	173	757	847	461	264	822	807	142	905	681	752	951	760		918	573	571	823	473	878	673	Tornio
Turku	360	150	285	221	163	598	192	641	368	690	127	300	887	507	346	310	261	545	540	245	398	295	393	18	709	746	162	249	468	654	98	177	1007	57	510	593	116	192	918		368	507	453	446	78	1538	Turku
Vaasa	536	487	444	497	382	403	225	567	296	495	480	94	541	161	539	487	107	422	656	421	531	508	422	372	534	400	207	495	122	308	271	428	662	393	524	676	452	284	573	368		444	586	99	328	1193	Vaasa
Varkaus	284	519	222	393	343	176	392	135	151	268	460	507	539	401	314	254	508	85	267	262	233	326	113	524	250	398	459	342	426	417	509	336	660	465	110	261	479	332	571	507	444		252	430	530	1191	Varkaus
Viipuri	119	443	227	290	289	428	406	302	290	520	384	577	791	540	149	143	539	337	125	208	55	185	175	470	443	650	472	231	567	669	514	282	912	411	199	219	403	345	823	453	586	252		571	522	1443	Viipuri
Uusikaarlepyy	534	582	429	496	368	372	255	540	281	397	523	172	441	61	538	485	185	395	642	419	516	506	407	450	496	300	284	481	23	209	349	414	562	460	510	661	542	314	473	446	99	430	571		405	1093	Uusikaarlepyy
Uusikaupunki	429	228	354	299	233	610	199	665	379	702	206	259	847	466	434	380	220	557	609	315	467	383	463	81	721	706	121	337	428	614	56	247	967	135	580	663	194	199	878	78	328	530	522	405		1498	Uusikaupunki
Petsamo	1475	1611	1347	1498	1403	1015	1348	1224	1199	989	1552	1265	652	1032	1484	1432	1278	1106	1458	1387	1424	1457	1305	1542	1099	793	1377	1467	1081	884	1442	1427	531	1525	1301	1372	1571	1380	673	1538	1193	1191	1443	1093	1498		Petsamo

U.A 995
.F5 G4

Finnland
Straßenkarte
Blatt 12

1:1000000



Zeichenerklärung

(deutsch finnisch schwedisch)

- Stadt = kaupunki = stad
- Marktflecken = kauppala = köping
- Siedlungszentrum = taajaväkinen yhdiskunta = samhälle m. sammanträngd befolkning
- Kirche = kirkko = kyrka
- Dorf = kylä = by
- Hof = talo = hemman
- Fabrik, Sägerei = tehdas, saha = fabrik, sag
- Hauptstraße = valtatie = huvudväg
- Stammstraße = kantatie = stomväg
- Nebenstraße = sivutie = biväg
- Kommunal- und Dorfweg = kunnan- ja kylätie = kommunal- och byaväg
- Weg im Bau = rakenteilla oleva tie = väg under byggnad
- Straßenkreuzung mit Zeichen für Entfernungen in km = tienristeys viittoineen, välimatka km:issä = vägkorsning med visare, avstånd i km
- Anfangs- und Endpunkte der Abstände zwischen größeren Zentren in km = suurimpain asutuskeskusten välimatkain alku- ja loppukohdat, välimatka km:issä = Begynnelse- o. slutpunkter för avstanden mellan större bosättningscentra avstånd i km
- Unterführung = kulku rautatien alitse = gång under järnvägen
- Überführung = kulku rautatien ylitse = gång över järnvägen
- Schienengleiche Kreuzung = kulku rautatien tasossa = gång i nivå med järnvägen
- Drehbrücke = kääntösilta = svängbro
- Fähre = lossi = färja
- Eisenbahn mit Bahnhof und Haltestelle = rautatie, asema ja pysäkki = järnväg med station och hållpunkt
- Eisenbahnlinie im Bau = rakenteilla oleva rautatie = järnväg under byggnad
- Reichsgrenze = valtakunnan raja = riksgräns
- alte Reichsgrenze = vanha valtakunnan raja = gamla riksgräns
- Provinzgrenze = lääninraja = länsgräns
- Kreisgrenze = pitäjänraja = sockenrå

TURKU Die rote Unterstreichung des Ortsnamens zeigt an, daß für diesen Ort im Heft „Stadtdurchfahrtpläne Finnland" ein Durchfahrtplan enthalten ist.

Straßen und Eisenbahnen sind nach dem Stand von 1940 ergänzt

Entfernungstabelle auf der Rückseite

Sonderausgabe I. 1941 ! Nur für den Dienstgebrauch!

N O R J A

R U O T S I

P O H J O I N E N J Ä Ä M E R I

Bearbeitet nach der Suomen Tiekartta

Gen St d H Abt f Kr Kart u Verm W IV Mil Geo 1941

Entfernungstabelle

	Hamina	Hanko	Heinola	Helsinki	Hämeenlinna	Iisalmi	Ikaalinen	Joensuu	Jyväskylä	Kajaani	Karjaa	Kaskinen	Kemi	Kokkola	Kotka	Kouvola	Kristinankaupunki	Kuopio	Käkisalmi	Lahti	Lappeenranta	Loviisa	Mikkeli	Naantali	Nurmes	Oulu	Pori	Porvoo	Pietarsaari	Raahe	Rauma	Riihimäki	Rovaniemi	Salo	Savonlinna	Sortavala	Tammisaari	Tampere	Tornio	Turku	Vaasa	Varkaus	Viipuri	Uusikaarlepyy	Uusikaupunki	Petsamo	
Hamina		326	134	171	196	460	313	369	284	532	265	484	824	534	30	50	446	370	232	115	90	66	171	378	509	683	379	112	557	677	421	189	944	304	265	285	284	252	855	360	536	284	119	534	429	1475	**Hamina**
Hanko	326		297	153	214	642	299	654	411	734	59	418	959	617	309	311	379	589	541	238	399	258	406	168	753	818	280	212	604	761	248	194	1080	93	223	394	40	268	991	150	487	519	443	582	228	1611	**Hanko**
Heinola	134	297		171	121	398	238	327	150	490	238	409	696	400	137	84	371	307	314	40	172	110	109	392	508	555	304	120	425	544	346	114	816	243	225	367	257	177	737	285	444	222	227	429	334	1347	**Heinola**
Helsinki	171	153	171		128	529	274	527	298	621	94	425	846	531	156	158	387	478	388	131	246	105	279	238	642	705	301	59	518	674	293	81	967	164	396	441	113	214	878	221	497	393	290	496	299	1498	**Helsinki**
Hämeenlinna	196	214	121	128		435	146	478	204	527	155	315	752	402	200	147	277	382	376	81	234	159	230	181	546	611	201	114	390	550	225	46	872	122	347	429	174	86	783	163	382	343	289	368	233	1403	**Hämeenlinna**
Iisalmi	460	642	398	529	435		421	209	231	92	583	484	364	311	490	430	485	91	443	438	409	489	289	616	132	223	479	501	360	241	544	459	484	556	236	357	602	411	395	598	403	176	428	372	610	1015	**Iisalmi**
Ikaalinen	313	299	238	274	146	421		526	241	513	273	173	696	316	316	263	134	418	492	198	350	282	346	208	583	555	101	260	277	464	166	192	817	206	463	546	265	60	728	192	235	392	406	255	199	1348	**Ikaalinen**
Joensuu	369	654	357	527	478	209	526		286	265	595	629	572	503	398	366	630	145	260	396	279	435	248	659	140	431	593	465	528	449	643	471	693	600	153	148	614	466	604	641	567	135	302	540	665	1224	**Joensuu**
Jyväskylä	284	411	150	298	204	231	241	286		323	352	358	548	252	287	234	359	177	363	190	235	260	128	385	342	407	308	270	277	396	358	228	668	326	231	382	371	181	579	368	296	151	290	281	379	1199	**Jyväskylä**
Kajaani	532	734	490	621	527	92	513	265	323		675	568	338	336	582	522	577	183	526	530	501	581	382	708	137	197	571	593	385	218	636	551	458	649	378	414	694	503	369	690	495	268	520	397	702	989	**Kajaani**
Karjaa	265	59	238	94	155	583	273	595	352	675		419	900	558	250	252	381	530	482	199	340	199	347	145	694	759	257	153	545	702	226	135	1021	71	464	535	19	224	932	127	480	460	384	523	206	1552	**Karjaa**
Kaskinen	484	418	409	425	315	484	173	639	358	568	419		613	233	488	432	39	485	664	369	522	456	484	303	616	472	138	429	194	381	203	361	734	325	587	717	384	232	645	300	94	507	577	172	259	1065	**Kaskinen**
Kemi	824	959	696	846	752	364	696	572	548	338	900	613		380	833	780	626	454	806	735	772	806	653	890	448	141	726	816	429	233	790	776	121	873	649	720	919	728	32	887	541	539	791	441	847	652	**Kemi**
Kokkola	534	617	400	531	403	311	316	503	252	336	558	233	380		537	484	246	358	613	440	487	510	378	511	435	239	345	517	49	148	410	449	501	521	481	632	577	360	412	507	161	401	540	61	466	1032	**Kokkola**
Kotka	30	309	137	156	200	490	316	398	287	582	250	488	833	537		66	449	399	262	118	120	51	200	363	539	692	383	97	560	681	417	184	953	290	295	315	269	256	864	346	539	314	149	538	434	1484	**Kotka**
Kouvola	50	311	84	158	147	430	263	366	234	522	252	435	780	484	66		396	339	222	65	87	72	141	328	504	639	330	99	507	628	372	140	901	269	257	283	271	203	811	310	487	254	143	485	380	1432	**Kouvola**
Kristinankaupunki	446	379	371	387	277	485	134	630	359	577	381	39	636	346	449	396		485	626	331	484	418	479	265	616	485	99	390	207	394	164	323	747	286	587	679	345	194	658	261	107	508	539	185	220	1278	**Kristinankaupunki**
Kuopio	370	589	307	478	382	91	418	145	177	183	530	485	454	358	399	339	485		352	347	313	411	199	562	164	313	455	427	383	331	535	406	575	503	195	293	549	358	486	545	422	85	337	395	557	1106	**Kuopio**
Käkisalmi	232	541	314	388	376	443	492	260	363	526	482	664	806	613	262	229	626	352		295	142	310	249	557	401	665	559	328	638	684	601	369	927	498	137	134	530	432	838	540	656	267	125	642	609	1458	**Käkisalmi**
Lahti	115	258	40	131	81	438	198	396	190	530	199	369	735	440	118	65	331	347	295		153	87	148	262	511	594	265	80	442	587	306	74	856	203	265	348	218	137	767	245	421	262	208	419	315	1387	**Lahti**
Lappeenranta	90	399	172	246	234	409	350	279	233	501	340	522	772	487	120	87	484	318	142	153		156	120	415	419	631	417	186	512	629	459	227	893	356	176	195	359	290	804	398	531	233	55	516	467	1424	**Lappeenranta**
Loviisa	66	258	110	105	159	459	282	435	260	581	199	456	806	510	51	72	418	411	310	87	156		212	312	575	665	349	46	529	657	366	132	926	238	329	351	219	222	837	295	508	326	185	506	383	1457	**Loviisa**
Mikkeli	171	406	109	279	230	289	346	248	128	382	347	484	653	378	200	141	479	199	249	148	120	212		411	363	512	413	229	403	530	455	223	774	352	117	268	366	286	685	393	422	113	175	407	463	1305	**Mikkeli**
Naantali	378	163	302	238	181	616	208	659	355	708	145	303	890	511	363	328	265	562	557	262	415	312	411		727	749	163	267	472	658	101	194	1011	74	328	610	133	208	922	18	372	524	470	450	81	1542	**Naantali**
Nurmes	509	753	508	642	546	132	583	140	342	137	694	616	448	435	539	504	616	164	401	511	419	575	363	727		307	611	592	484	368	700	570	568	668	293	289	713	522	479	709	534	250	443	496	721	1099	**Nurmes**
Oulu	683	818	555	705	611	223	555	431	407	197	759	472	141	239	692	639	485	313	665	594	631	665	512	749	307		585	675	288	92	649	635	262	732	508	579	778	587	173	746	400	398	650	300	706	793	**Oulu**
Pori	379	280	304	301	201	479	101	593	308	571	257	138	726	345	383	330	99	435	559	265	417	349	413	163	611	585		315	307	493	65	246	846	187	530	613	246	127	757	162	207	459	472	284	121	1377	**Pori**
Porvoo	112	212	120	59	114	501	260	465	270	593	153	429	816	517	97	99	390	427	328	80	186	46	229	267	592	675	315		504	664	320	86	936	192	345	382	172	199	847	249	495	342	231	481	537	1467	**Porvoo**
Pietarsaari	557	604	425	518	390	360	277	528	277	385	545	194	429	49	560	507	207	383	638	442	512	529	403	472	484	288	307	504		197	371	437	550	482	505	657	564	337	461	468	122	426	567	23	428	1081	**Pietarsaari**
Raahe	677	761	544	674	550	241	464	449	396	218	702	381	233	148	681	628	394	331	684	587	629	657	530	658	368	92	493	664	197		558	593	353	668	526	598	721	503	264	654	308	417	669	209	614	884	**Raahe**
Rauma	421	248	346	293	225	544	166	643	358	636	226	203	790	410	417	372	164	535	601	306	459	366	455	101	700	649	65	320	371	558		238	911	155	571	654	214	177	822	98	271	509	514	349	56	1442	**Rauma**
Riihimäki	189	194	114	81	46	459	192	471	228	551	135	361	776	449	134	140	323	406	369	74	227	132	223	194	570	635	246	86	437	593	238		896	135	339	422	154	132	807	177	428	336	282	414	247	1427	**Riihimäki**
Rovaniemi	944	1080	816	967	872	484	817	693	668	458	1021	734	121	501	953	901	747	575	927	856	893	926	774	1011	568	262	846	936	530	353	911	896		994	792	841	1040	849	142	1007	662	660	912	562	967	531	**Rovaniemi**
Salo	304	93	243	164	122	536	206	600	326	649	71	525	873	521	290	269	386	503	498	203	356	238	392	74	668	732	187	192	482	668	155	135	994		468	551	59	175	905	57	393	465	411	460	135	1525	**Salo**
Savonlinna	265	523	225	396	347	286	463	153	231	378	464	587	649	481	295	257	587	195	157	265	176	329	117	528	293	508	530	345	505	226	571	339	792	468		152	483	403	681	510	524	110	199	510	580	130	1301	**Savonlinna**
Sortavala	285	594	367	441	429	357	546	148	382	414	535	717	720	632	315	283	679	293	134	348	195	351	268	610	289	579	613	382	657	598	654	422	841	551	152		554	485	752	593	676	261	219	661	663	1372	**Sortavala**
Tammisaari	284	40	257	113	174	602	265	614	371	694	19	384	919	577	269	271	345	549	530	218	359	219	366	133	713	778	246	172	564	721	214	154	1040	59	483	554		234	951	116	452	479	403	542	194	1571	**Tammisaari**
Tampere	252	268	177	214	86	411	60	466	181	503	224	232	728	360	256	203	194	358	432	137	290	222	286	208	522	587	127	199	337	503	177	132	849	175	403	485	234		760	192	284	332	345	314	199	1380	**Tampere**
Tornio	855	991	727	878	783	395	728	604	579	369	932	645	32	412	864	811	658	486	838	767	804	837	685	922	479	173	757	847	461	264	822	807	142	905	681	752	951	760		918	573	571	823	473	878	673	**Tornio**
Turku	360	150	285	221	163	598	192	641	368	690	137	300	887	567	346	310	261	545	540	245	398	295	393	18	709	746	162	249	468	654	98	177	1007	57	510	593	116	192	918		368	507	453	446	78	1538	**Turku**
Vaasa	536	487	444	497	382	403	225	567	296	495	480	94	541	161	539	487	107	422	656	421	531	508	422	372	534	400	207	495	122	308	271	423	662	393	224	676	452	284	573	368		444	586	99	328	1193	**Vaasa**
Varkaus	284	519	292	393	343	176	392	135	151	268	460	507	539	401	314	254	508	85	267	262	233	326	113	524	250	398	459	342	426	417	509	336	660	465	110	261	479	332	571	507	444		252	430	530	1191	**Varkaus**
Viipuri	119	443	227	290	289	428	406	302	290	520	384	577	791	540	149	143	539	337	125	208	55	185	175	470	443	650	472	231	567	669	514	282	912	411	199	219	403	345	823	453	586	252		571	522	1443	**Viipuri**
Uusikaarlepyy	534	582	429	496	368	372	255	540	281	397	523	172	441	61	538	485	185	395	642	419	516	506	407	450	496	300	284	481	23	209	349	414	562	460	510	661	542	314	473	446	99	430	571		405	1093	**Uusikaarlepyy**
Uusikaupunki	429	228	354	299	233	610	199	665	379	702	206	239	847	466	434	380	229	537	669	315	467	383	463	81	721	706	121	337	428	614	56	247	967	135	580	663	194	199	878	78	328	530	522	405		1498	**Uusikaupunki**
Petsamo	1475	1611	1347	1498	1403	1015	1348	1224	1199	989	1552	1265	632	1032	1484	1432	1278	1106	1458	1387	1424	1457	1305	1542	1099	793	1377	1467	1081	884	1442	1427	831	1525	1301	1372	1571	1380	673	1538	1193	1191	1443	1093	1498		**Petsamo**

B14

13

Nur für den Dienstgebrauch!

3
Copy

Stadtdurchfahrtpläne Finnland

(einschließlich der 1940 an Rußland abgetretenen Gebiete)

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV—Mil Geo)
Berlin 1941

B14

13

Nur für den Dienstgebrauch!

9 15 60
3
Copy

Stadtdurchfahrtpläne Finnland

(einschließlich der 1940 an Rußland abgetretenen Gebiete)

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV—Mil Geo)
Berlin 1941

Stadtdurchfahrtpläne Finnland

(einschließlich der 1940 an Rußland abgetretenen Gebiete)

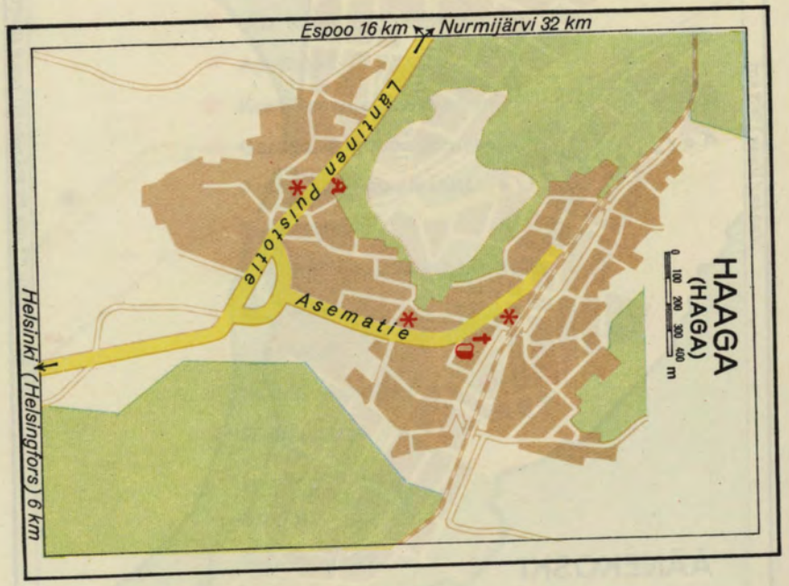
Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV—Mil Geo)
Berlin 1941

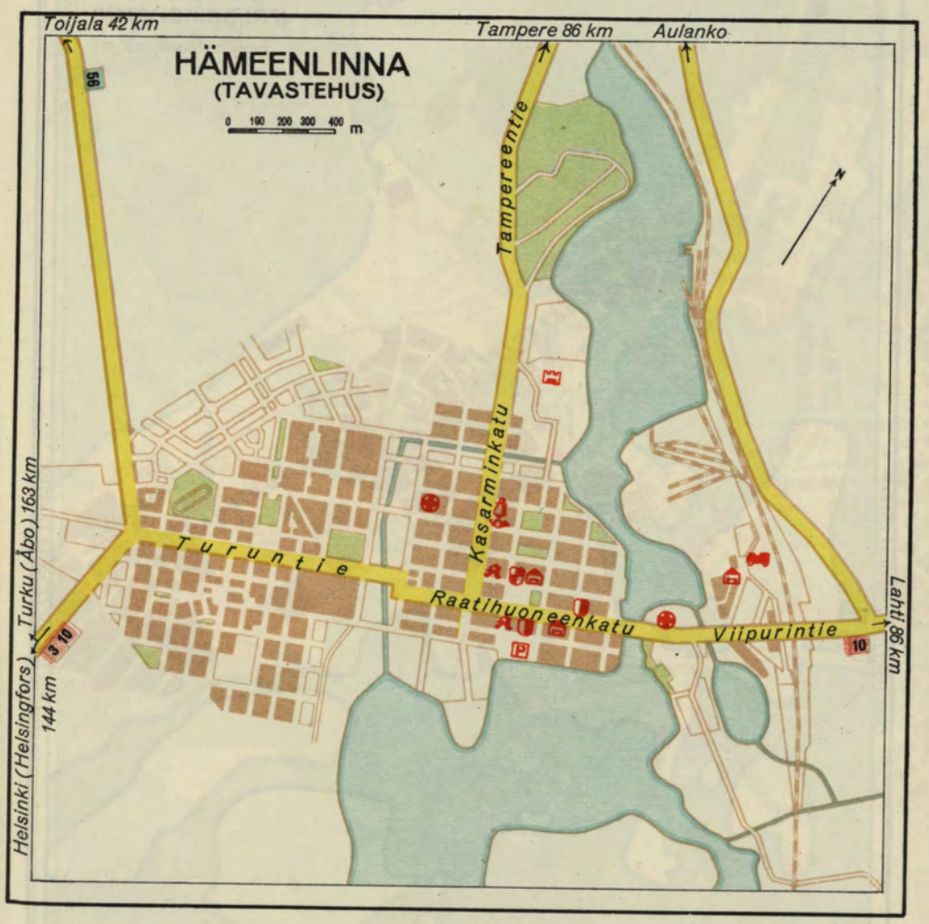
UA 995
.F5G4

Zeichenerklärung

- Kasino, Gesellschaftshaus u. ä.
- Hotel
- Modernes Hotel
- Restaurant
- Schloß
- Postamt
- Telegrafenamt
- Sitz einer Stadtbehörde
- Sitz einer Kreisbehörde
- Sitz einer Landesbehörde
- Apotheke
- Krankenhaus, Sanatorium
- Garage, Autobushaltestelle
- Autoreparaturwerkstatt
- Hafenplatz
- Bahnhof, Eisenbahnhaltestelle
- Flughafen
- Kraftwerk
- Rundfunksender
- Wasserturm
- Aussichtsturm
- Kirche
- 8 Reichsstraße
- 52 Landstraße A
- Sonstige Durchfahrtstraßen

FORSSA
Loimaa 41 km
Tampere 97 km
Helsinki (Helsingfors) 146 km
Turuntie
Kartanonkatu
Hämeentie
54
0 200 400 m


HAAGA
(HAGA)
Espoo 16 km
Nurmijärvi 32 km
Helsinki (Helsingfors) 6 km
Lahtinen puistotie
Asematie
0 100 200 300 400 m

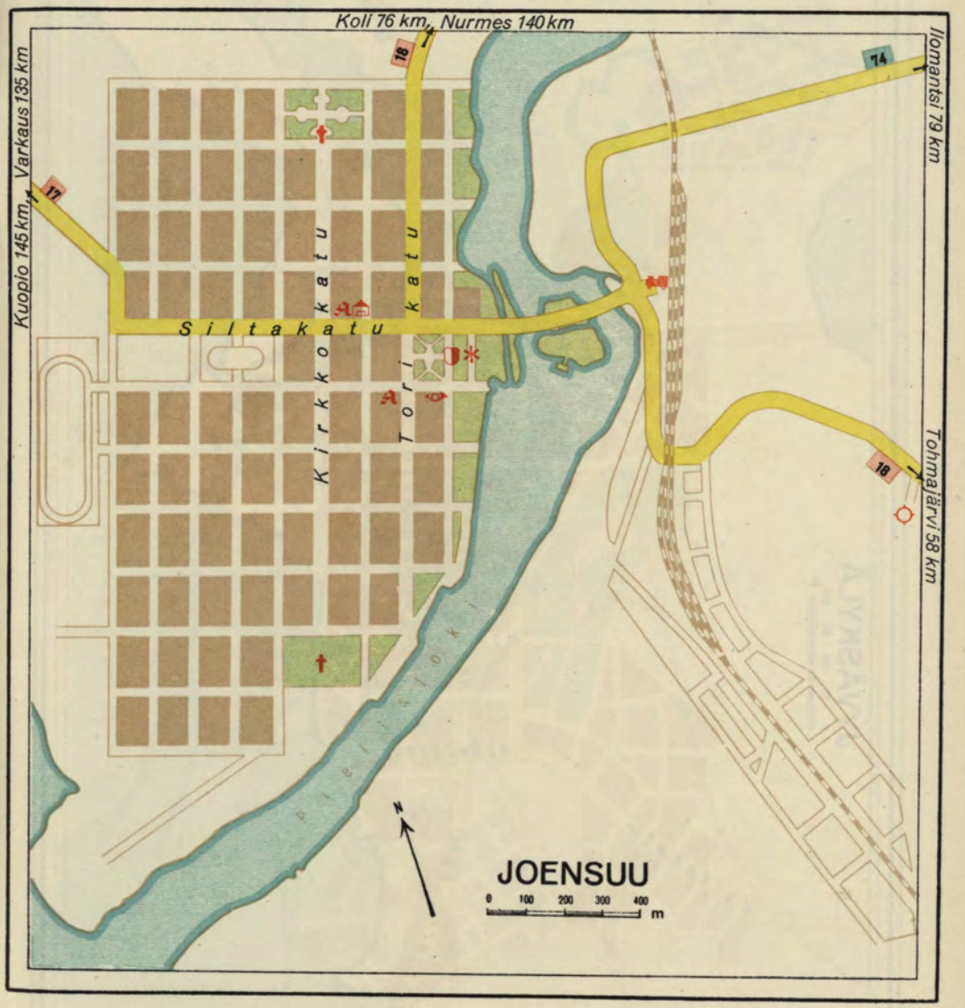

HÄMEENLINNA
(TAVASTEHUS)
Toijala 42 km
Tampere 86 km
Aulanko
Helsinki (Helsingfors) 144 km
Turku (Åbo) 163 km
Lahti 86 km
Turuntie
Raatihuoneenkatu
Viipurintie
Kasarminkatu
Tampereentie
56
3 10
10
0 100 200 300 400 m

HAMINA
(FREDRIKSHAMN)
0 100 200 300 400 m
Kouvola 50 km
Helsinki (Helsingfors) 170 km
Viipuri (Viborg) 102 km
Aleksanterinkatu
Maariankatu
Kadettikoulunkatu
Viipurinkatu

Porvoo, Viipuri
Porvoo 59 km, Viipuri 290 km
Hämeenlinna 128 km, Lahti 131 km
Turku 221 km, Pori 301 km
Vanhankaupungin selkä
Söörnäisten satama
Hämeentie
Olympiakylä
Mäkelänkatu
Aleksis Kivenkatu
Sturenkatu
Helsinginkatu
Nordenskiöldinkatu
Turuntie
Humallahti

Hämeenlinna 128 km, Lahti 131 km
Porvoo 59 km, Viipuri 290 km
Turku 221 km, Pori 301 km
Hanko 153 km
Olympiakylä
Mäkelänkatu
Hämeentie
Vanhankaupungin selkä
Turuntie
Nordenskiöldinkatu
Aleksis Kiven katu
Sturenkatu
Helsinginkatu
Porvoo, Viipuri
Siltasaarenkatu
Töölönlahti
Humallahti
Taivallahti
Lauttasaaren selkä
Lapinlahti
Ruoholahti
Hietalahti
Runebergink.
Museokatu
Mechelininkatu
Kalmistokatu
Arkadiankatu
Lapinlahdenkatu
Itämerenkatu
Fredrikinkatu
Heikinkatu
Lönnrotinkatu
Bulevardi
Iso Robertinkatu
Liisankatu
Unionin katu
Alekanterinkatu
Esplanadinkatu
Korkeavuorenkatu
Tehtaankatu
Korkeasaari
Pohjoissatama
Etelä satama
Luoto
Merisatama
Harakka
Suomenlinna
Suomen linna
HELSINKI
(HELSINGFORS)
0 200 400 600 m

HELSINKI
(HELSINGFORS)
Hanko 153 km
Suomen linna
Harakka
Luoto
Korkeasaari
Pohjoissatama
Etelä satama
Merisatama
Lauttasaaren
selkä
Siitasaarenkatu
Liisankatu
Unioninkatu
Aleksanterinkatu
Esplanadinkatu
Korkeavuorenkatu
Tehtaankatu
Heikinkatu
Fredrikinkatu
Lönnrotinkatu
Bulevardi
Iso Robertinkatu
Turuntie
Museokatu
Arkadiankatu
Lapinlahdenkatu
Runeberginkatu
Kalmistokatu
Mechelininkatu
Itämerenkatu
Lapinlahti
Ruoholahti
Hietalahti
Taivallahti
51


Koli 76 km, Nurmes 140 km
Varkaus 135 km
Kuopio 145 km
Ilomantsi 79 km
Tohmajärvi 58 km
Siltakatu
Kirkkokatu
Torikatu
Pielisjoki
JOENSUU
0 100 200 300 400 m
N
17
18
74

Laukaa 27 km, Kuopio 177 km
Mikkeli 128 km, Heinola 150 km
JYVÄSKYLÄ
0 100 200 300 400 m
Puistokatu
Asemakatu
Kiipisen katu
Kauppakatu
Torikatu
Vapaudenkatu
Vaasankatu
Valtakatu
Seminarin katu
Jyväsjärvi
Tampere 181 km, Lahti 190 km

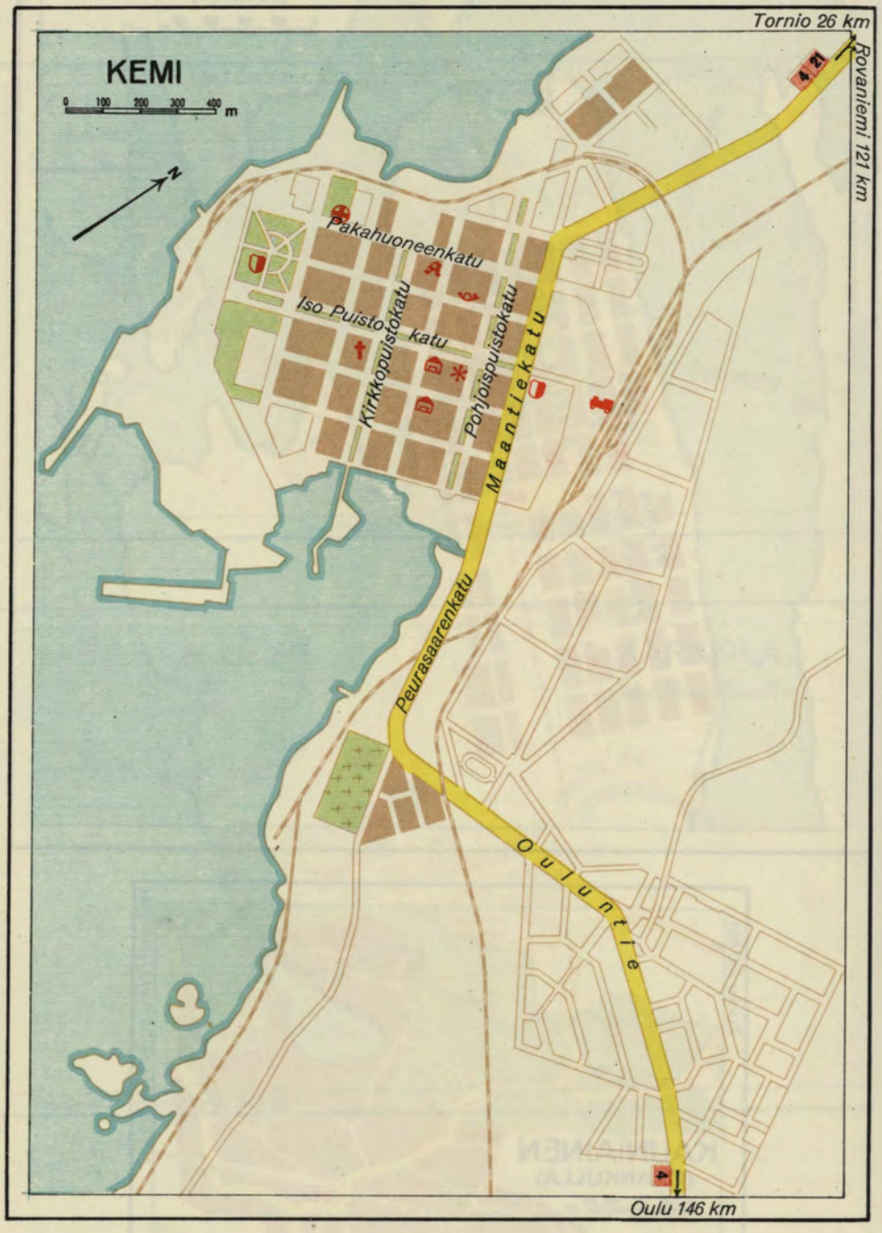
KAJAANI
(KAJANA)
0 100 200 300 400 m
Paltamo 8 km, Oulu 197 km
Sotkamo 43 km, Nurmes 133 km
Iisalmi 93 km, Oulu 197 km
Kauppakatu
Vainämöisenkatu
Kirkokatu
Linnakatu
Louhikatu
Kainuunkatu
Vienankatu

Turku (Åbo) 126 km
Turku 126 km
KARJAA
(KARIS)
0 100 200 300 400 m
Kauppiaankatu
Keskuskatu
Centralgatan
Maasillantie
Helsinki 94 km
Harjutie
Åsvägen
Kroggårdintie
53
Tammisaarentie
Helsinki 94 km
Tammisaari 20 km, Hanko (Hangö) 59 km

KARKKILA
0 200 400 600 m
Pyhäjärvi
Helsinki (Helsinlgfors) 92 km

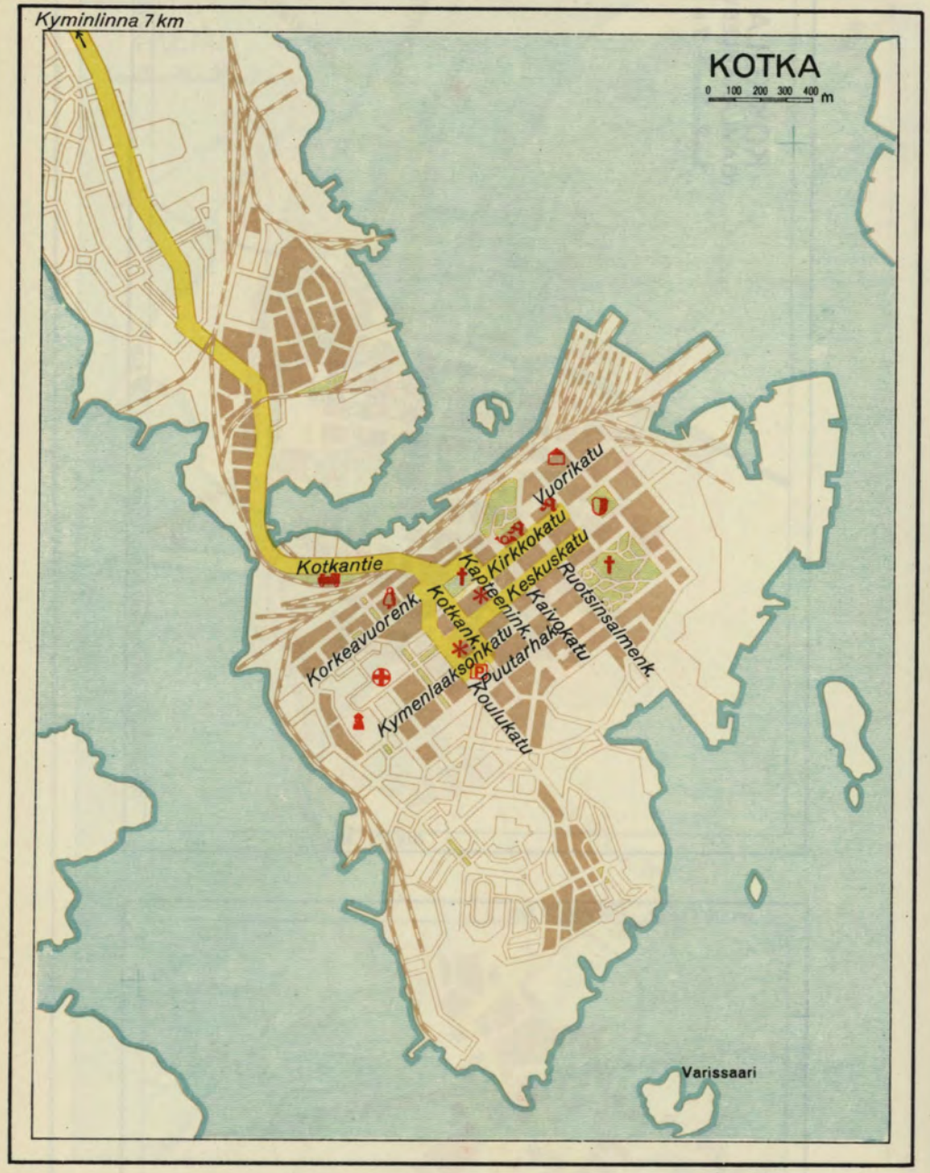
Närpiö (Närpes) 12 km, Vaasa (Vasa) 107 km
KASKINEN
(KASKÖ)
0 100 200 300 400 m
Bladska vägen
Rådhus gatan
Aleksanders gatan

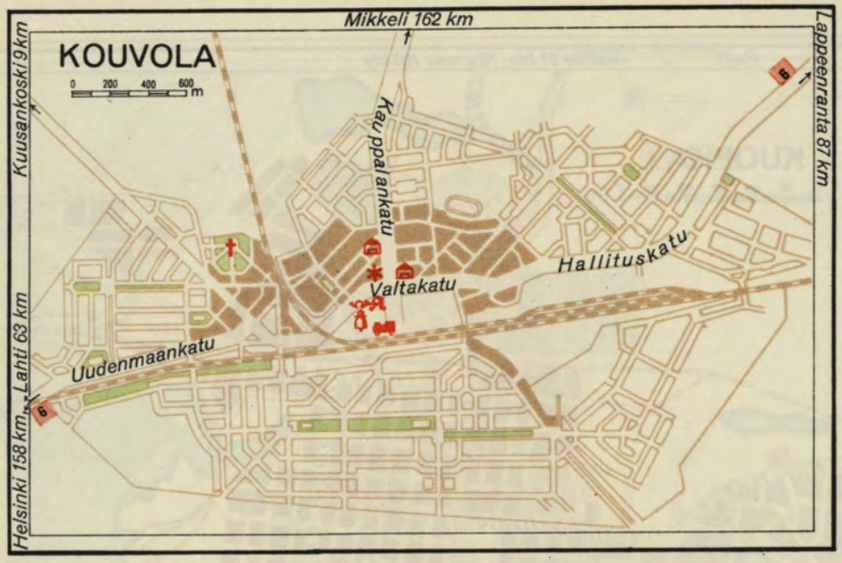
Turku 180 km
Helsinki (Helsingfors) 21 km
Galtträsk
KAUNIAINEN
(GRANKULLA)
0 100 200 300 400 m
Helsinki (Helsingfors) 21 km


KEMI
0 100 200 300 400 m
N
Tornio 26 km
Rovaniemi 121 km
Pakahuoneenkatu
Iso Puistokatu
Kirkkopuistokatu
Pohjoispuistokatu
Maantiekatu
Peurasaarenkatu
Ouluntie
Oulu 146 km

KOKKOLA
(GAMLAKARLEBY)
0 100 200 300 400 m
Raahe 148 km, Oulu 240 km
Jyväskylä 252 km
Hakalandenkatu
Ouluntie
Sairaalank.
Torikatu
Rantakatu
Isokatu
Kirkkokatu
Itäinen
Pitkänsillankatu
Rautatienkatu
Vaasantie
Tehtaankatu
Pietarsaari (Jakobstad) 49 km, Vaasa (Vasa) 156 km
Ykspila 1,8 km

KERAVA
0 200 400 600 m
Sipoo 12 km, Porvoo 24 km
Tuusula 7 km, Helsinki 37 km


Kyminlinna 7 km
KOTKA
0 100 200 300 400 m
Kotkantie
Vuorikatu
Kirkkokatu
Keskuskatu
Kapteenink.
Kaivokatu
Ruotsinsalmenk.
Kotkank.
Korkeavuorenk.
Kymenlaaksonkatu
Puutarhak.
Koulukatu
Varissaari

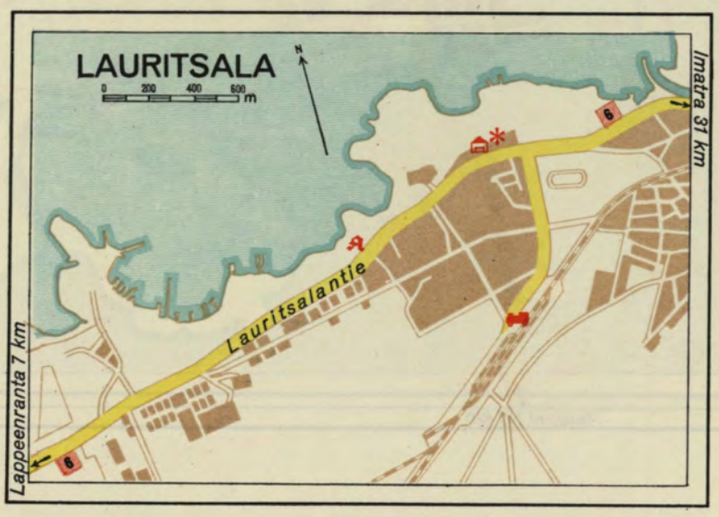

Mikkeli 162 km
KOUVOLA
0 200 400 600 m
Kuusankoski 9 km
Lappeenranta 87 km
Kauppalankatu
Hallituskatu
Valtakatu
Uudenmaankatu
Lahti 63 km
Helsinki 158 km

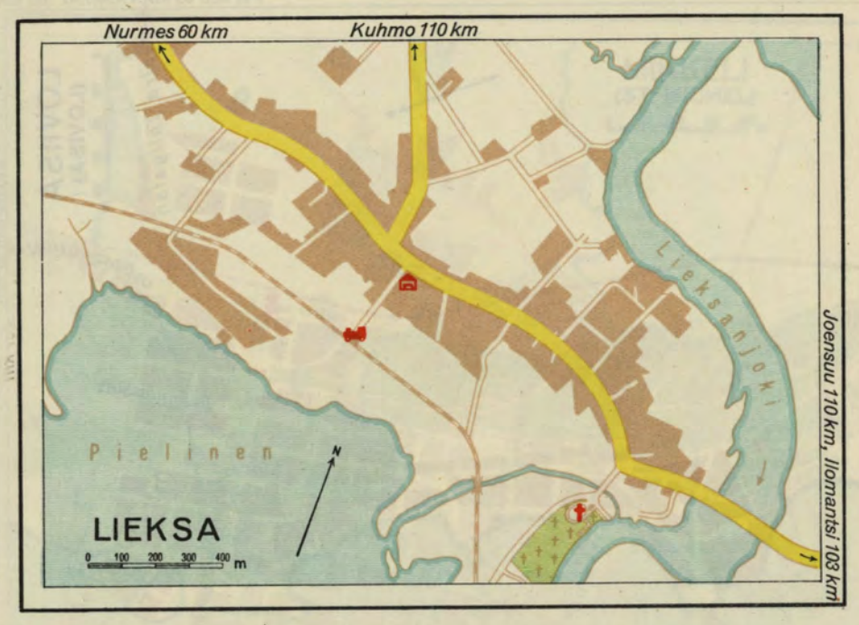
Vaasa 107 km
KRISTIINANKAUPUNKI
(KRISTINESTAD)
0 100 200 300 400 m
Närpesvägen
Norrfjärden
Tjöckvägen
Seinäjoki 122 km
Rådhusgatan
Lappfjärdsvägen
Lapväärti 8 km, Pori 100 km
Staketgatan
Stadsfjärden

Puijo
Iisalmi 91 km, Nurmes 164 km
KUOPIO
0 100 200 300 400 m
Kallantie
Puijonkatu
Linnankatu
Maaherrankatu
Niiralankatu
Tulliporttikatu
Kauppakatu
Koljonniemenkatu
Varkaus 85 km, Mikkeli 199 km
Kuopionlahti
Väiholänniemi
Kallavesi

Jyväskylä 230 km
LAHTI
0 100 200 300 400 m
Vesijärvi
Asikkalan Suurtie
Vesijärvenkatu
Lahdenkatu
Aleksanterin katu
Hevosmiehenkatu
Oikokatu
Kauppakatu
Launeenkatu
Hämeenlinna 82 km
Vierumäki 26 km, Heinola 93 km
Helsinki 131 km

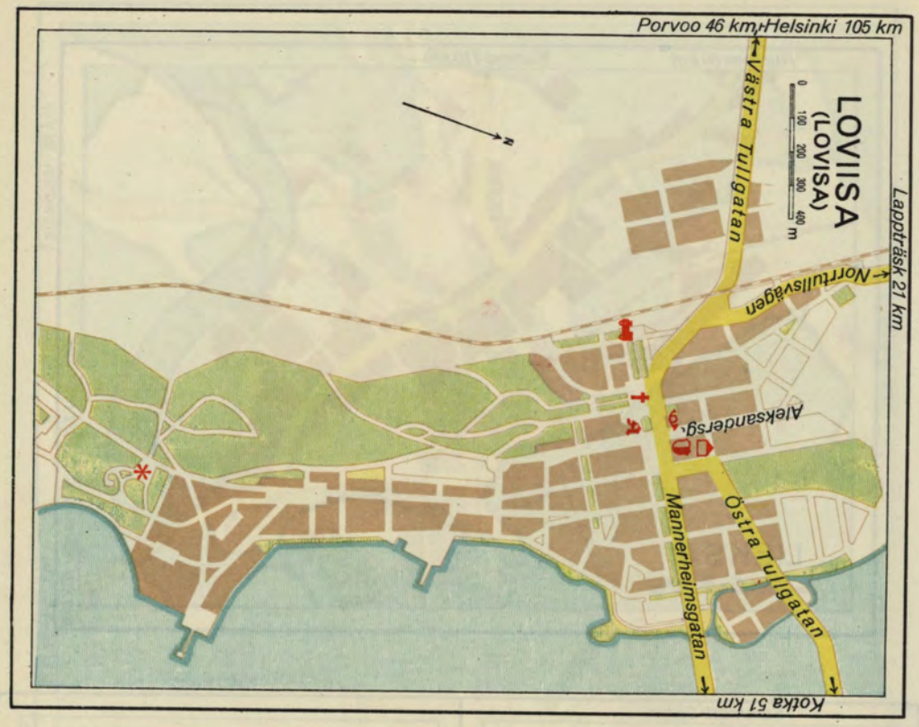
Taipalsaari 65 km
Puistokatu
Rantakatu
Koulukatu
Kirkkokatu
Valtakatu
Valtakatu
Imatra 37 km
Kouvola 87 km
Mustolankatu
Kauppakatu
Simolankatu
Simolantie
LAPPEENRANTA
(VILLMANSTRAND)
0 100 200 300 400 m
Simola
Viipuri (Viborg) 55 km


LAURITSALA
N
0 200 400 600 m
Imatra 31 km.
Lauritsalantie
Lappeenranta 7 km


Nurmes 60 km
Kuhmo 110 km
Lieksanjoki
Pielinen
N
LIEKSA
0 100 200 300 400 m
Joensuu 110 km, Ilomantsi 103 km

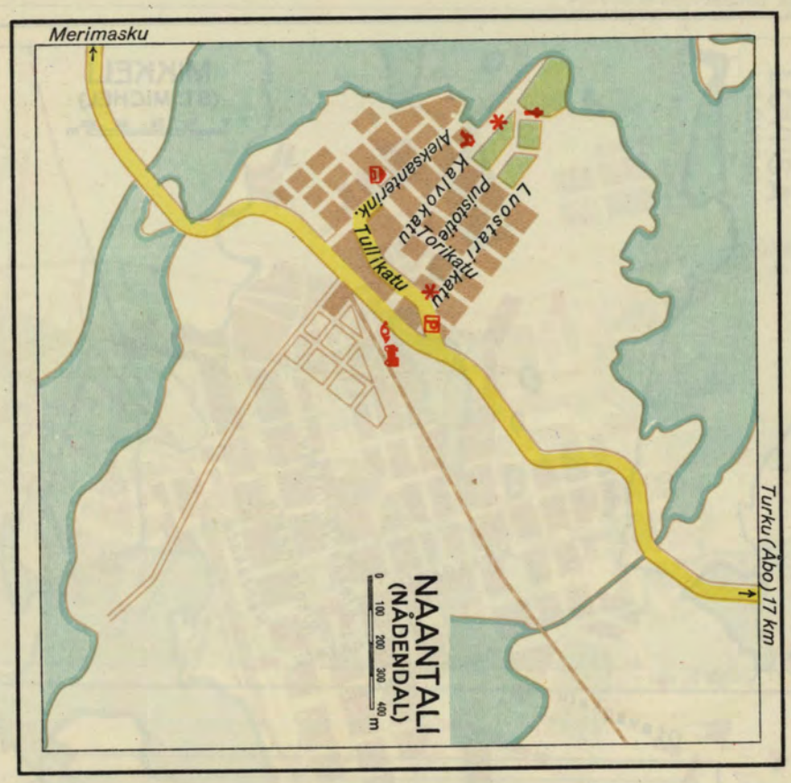
Sammatti 20 km
LOHJA
(LOJO)
0 100 200 300 400 m
Turku (Åbo) 136 km, Helsinki 72 km
53
53
Virkkala 9 km

LOIMAA
0 100 200 300 400 m
Alastaro 18 km
Satakunnantie
Hämeentie
Forssa 41 km

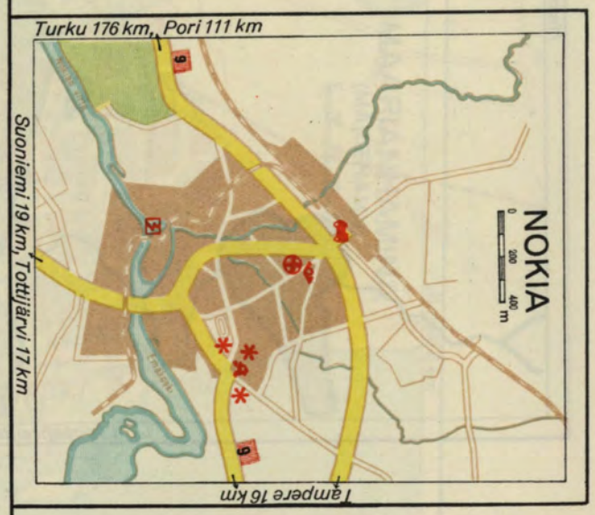

Porvoo 46 km, Helsinki 105 km
LOVIISA
(LOVISA)
0 100 200 300 400 m
Västra Tullgatan
Lappträsk 21 km
Norrtullsvägen
Alexandersg.
Mannerheimsgatan
Östra Tullgatan
Kotka 51 km

MAARIANHAMINA
(MARIEHAMN)
0 100 200 300 400 m
S. Esplanadgatan
Nejtuni gatan
Ålands vägen
Torggatan
Strandgatan
Parkgatan
Jomala 6 km
Ytternäs

MIKKELI
(ST: MICHEL)
0 100 200 300 400 m
Kuopio 129 km, Savonlinna 117 km
Tenholankatu
Kirkkokatu
Aleksanterinkatu
Nikolainkatu
Rantakatu
Hallituskatu
Raatihuoneenkatu
Otavankatu
Heinola 109 km
Kangasniemi 57 km, Jyväskylä 144 km
Lappeenranta 120 km


Merimasku
Turku (Åbo) 17 km
NAANTALI
(NÅDENDAL)
0 100 200 300 400 m
Aleksanterink.
Kalvokatu
Puistotie
Torikatu
Luostarikatu
Tullikatu

Kajaani 133 km, Kuopio 148 km
Raatihuoneenkatu
Kirkkokatu
Kirkkokatu
Lieksa 58 km
NURMES
0 100 200 300 400 m


Turku 176 km, Pori 111 km
Suoniemi 19 km, Tottijärvi 17 km
Tampere 16 km
NOKIA
0 200 400 m

Tornio 179 km
OULU
(ULEÅBORG)
0 100 200 300 400 m
Toppilantie
Huvilatie
Ouluntie
Valtatie
Kuusamo 240 km
Merikoski
Oikokatu
Kajaaninkatu
Kajaani 197 km
Jyväskylä 408 km
Torikatu
Isokatu
Peltokatu
Vaasa (Vasa) 363 km

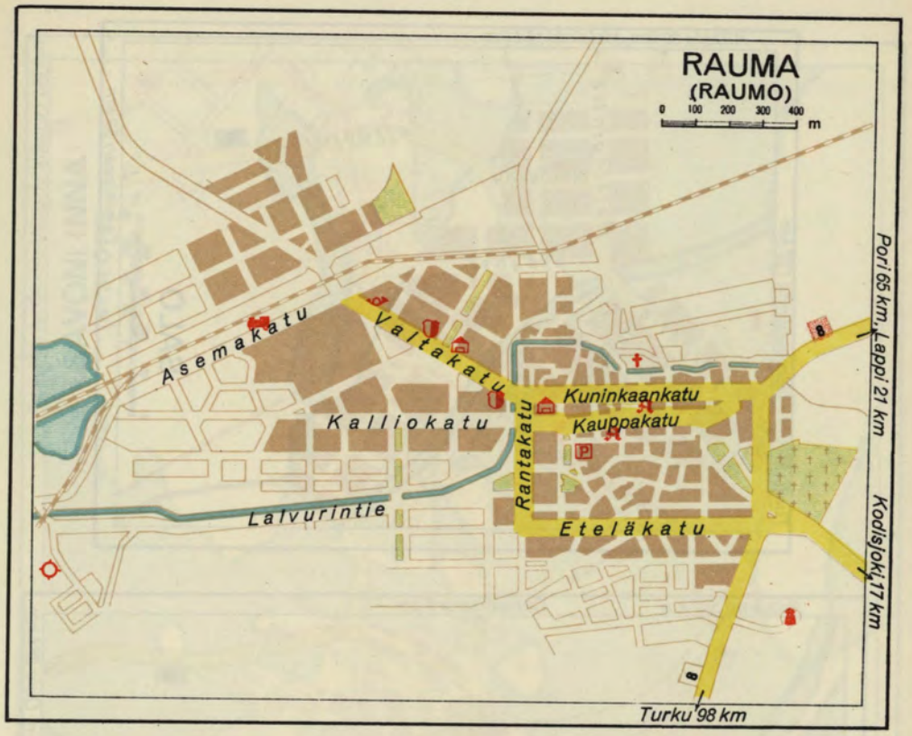
Pieksäjärvi
Kuopio 98 km
Varkaus 46 km
Jäppiläntie
Savontie
Keskuskatu
Joroistentie
Jyväskyläntie
Mikkelintie
PIEKSÄMÄ
0 100 200 300 400 m
Jyväskylä 103 km
Mikkeli 83 km

Kokkola (Gamlakarleby) 48 km
PIETARSAARI
(JAKOBSTAD)
0 200 400 m
Kristinegatan
Alholmsgatan
Skol gatan
Kanal-Espl.
S:t Olofsgatan
Södermalmsgatan
Uusikaarlepyy (Nykarleby) 23 km, Vaasa (Vasa) 122 km

Kristiina 100 km, Tampere 127 km
Lauttakylä 70 km
Tullisuskatu
Kokemäen joki
Yrjönkatu
Itsenäisyydenkatu
Hallituskatu
Valtakatu
Antinkatu
Torikatu
Olavinkatu
PORI
(BJÖRNEBORG)
0 100 200 300 400 m
Rauma 65 m

Loviisa 46 km
Hämeenlinna 111 km
Helsinki (Helsingfors) 59 km
Mannerheimintie
Nikolaigatan
Nikolaink.
Runebergink.
Pilspankatu
Biskopsgatan
Runebergsgatan
Porvoon joki
Borgå å
PORVOO
(BORGÅ)
0 100 200 300 400 m
Pellinge

RAAHE
(BRAHESTAD)
0 100 200 300 400 m
Rantakatu
Brahen katu
Koulukatu
Pitkä katu
Kirkkokatu
Aittakatu
Ouluntie
Oulu 92 km
Kokkola 148 km


RAUMA
(RAUMO)
0 100 200 300 400 m
Asemakatu
Valtakatu
Kalliokatu
Kuninkaankatu
Kauppakatu
Rantakatu
Laivurintie
Eteläkatu
Pori 65 km, Lappi 21 km
Kodisjoki 17 km
Turku 98 km

RIIHIMÄKI
0 200 400 m
Hämenlinna 44 km
Karank.
Hämeenkatu
Valtatie
Lopentie
Eteläinen asemak.
Erkyläntie
Hikiä 10 km
Hyvinkää 16 km

Kiikala 32 km, Helsinki 164 km
Turku 57 km, Hämeenlinna 122 km
Tammisaari 59 km
Helsingintie
Kirkkokatu
Perniöntie
Isokatu
Asemakatu
Turuntie
SALO
0 100 200 300 400 m

Petsamo 531 km
Ounasvaara 6 km
Ranua 85 km, Oulu 264 km
Kemi 121 km, Oulu 268 km
Kittilä 159 km
Petsamontie
ROVANIEMI
0 100 200 300 400 m
Koskikatu
Pekankatu
Rovaniementie
Rantatie
Korkalonkatu
Kemintie
Keskikatu
Kittiläntie

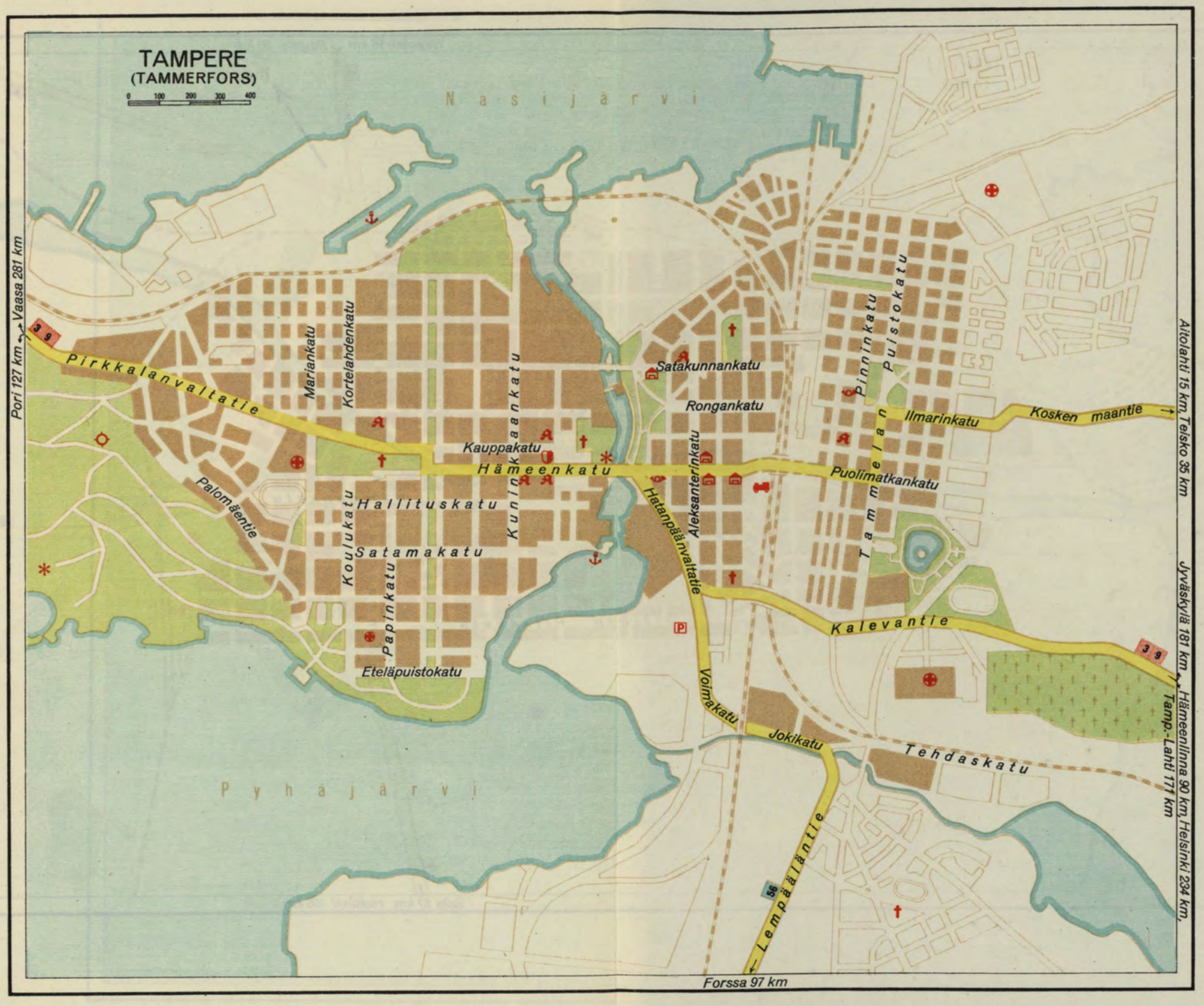
Punkaharju 34 km, Viipuri (Viborg) 196 km
Mikkeli 117 km
SAVONLINNA
(NYSLOTT)
0 100 200 300 400 m
Olavinkatu
Linnankatu
Kirkkokatu
Tullipordinkatu
Pihlajavesi

SUOLAHTI
Äänekoski 9 km
Jyväskylä 53 km

SEINÄJOKI
Ilmajoki 17 km
Vaasa 80 km
Tampere 177 km
Lapua 24 km
Yrkantie
Vapaudentie
Kirkkok.
Kauppakatu

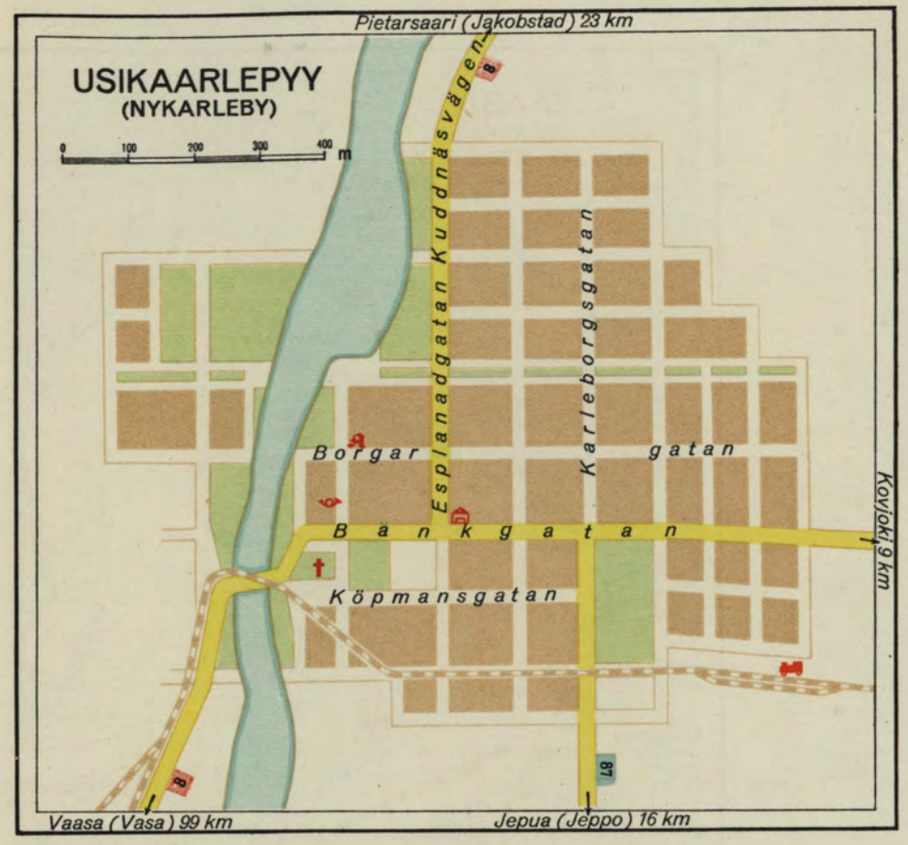
TAMMISAARI
(EKENÄS)
Hanko (Hangö) 39 km
Turku (Åbo) 116 km
Karjaa (Karis) 20 km, Helsinki (Helsingfors) 113 m
Stora Kyrkog.
Norra Strandgatan
Fabriksg.
Sigfrid Aronsg.
Flemmingsg.
Raseborgsvägen

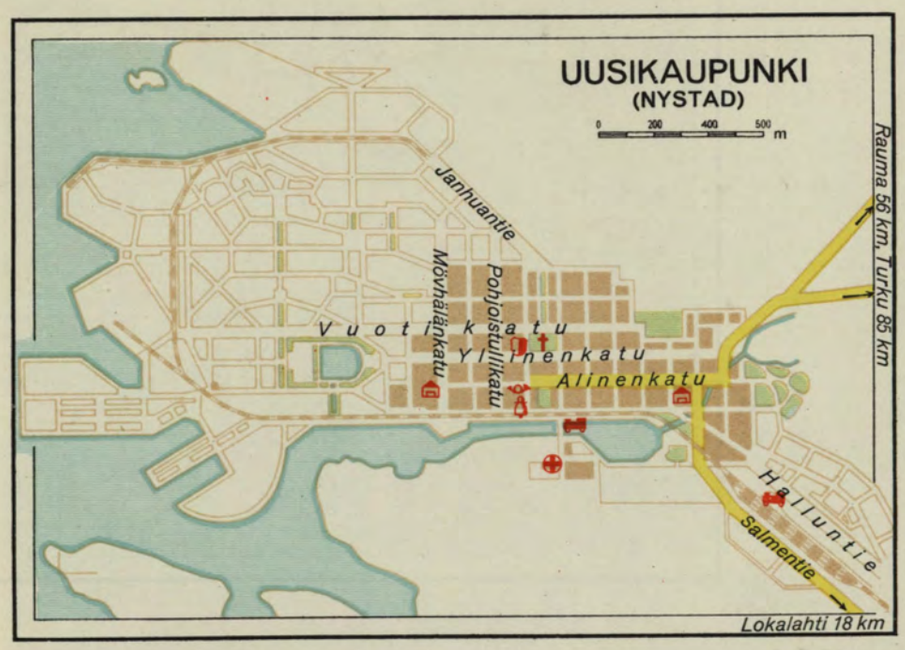
TURKU
(ÅBO)
Rajakatu
Puutarhankatu
Sairashuonekatu
Koulukatu
Stalarmin katu


TAMPERE
(TAMMERFORS)
0 100 200 300 400
Näsijärvi
Pyhäjärvi
Pori 127 km
Vaasa 281 km
Aitolahti 15 km, Teisko 35 km
Jyväskylä 181 km
Hämeenlinna 90 km, Helsinki 234 km,
Tamp.-Lahti 171 km
Forssa 97 km
39
56
Pirkkalanvaltatie
Mariankatu
Kortelahdenkatu
Kuninkaankatu
Satakunnankatu
Rongankatu
Pinninkatu
Puistokatu
Ilmarinkatu
Kosken maantie
Kauppakatu
Hämeenkatu
Puolimatkankatu
Tammelan
Aleksanterinkatu
Hatanpäänvaltatie
Palomäentie
Hallituskatu
Koulukatu
Satamakatu
Papinkatu
Eteläpuistokatu
Kalevantie
Voimakatu
Jokikatu
Tehdaskatu
Lempääläntie

TURKU
(ÅBO)
0 100 200 300 400 m
N
Naantali 16 km
Rauma 98 km
Tampere 192 km
Hämeenlinna 163 km
Salo 57 km, Helsinki 196 km
Rajakatu
Puutarhankatu
Sairashuonekatu
Koulukatu
Humalistonkatu
Yliopiston katu
Aurakatu
Eerikin katu
Linnankatu
Auranjoki
Hämeenkatu
Kaskenkatu
Aninkaistenkatu
Uudenmaankatu
Stalarmin katu
Jtäinen Pitkäkatu

Aavasaksa 74 km, Enontekiö 351 km
TORNIO
(TORNEÅ)
0 100 200 300 400 m
N
Pitkäkatu
Keskikatu
Kauppak.
Hallituskatu
Tornionjoki
SCHWEDEN
21
21
Kemi 32 km
Haparanda

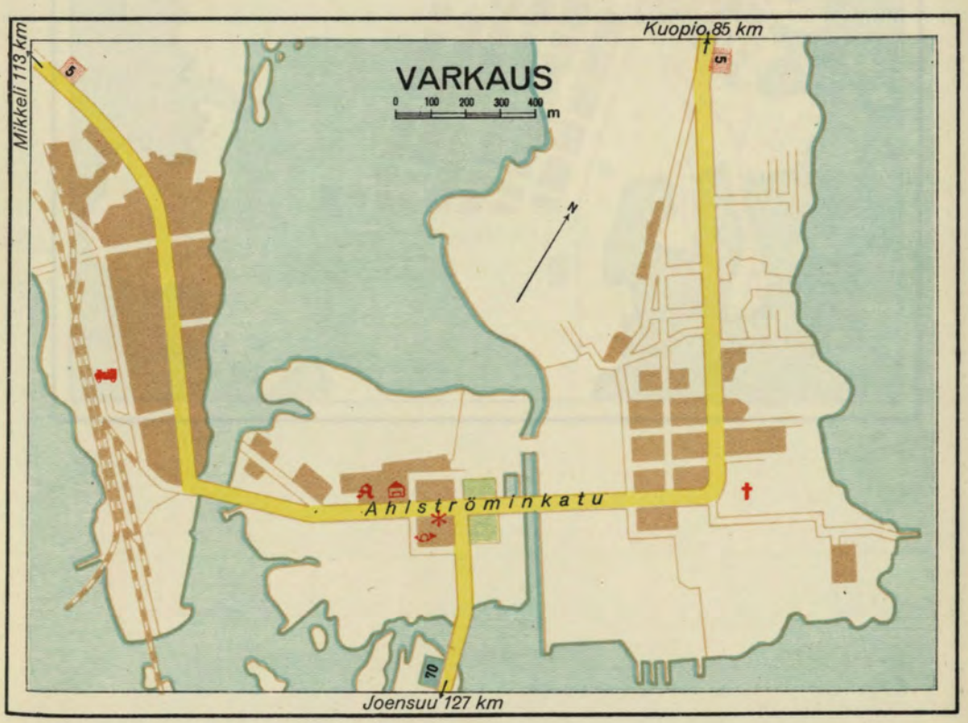

Pietarsaari (Jakobstad) 23 km
USIKAARLEPYY
(NYKARLEBY)
0 100 200 300 400 m
Esplanadgatan
Kuddnäsvägen
8
Karleborgsgatan
Borgar gatan
Bankgatan
Köpmansgatan
Kovjoki 9 km
67
78
Vaasa (Vasa) 99 km
Jepua (Jeppo) 16 km


UUSIKAUPUNKI
(NYSTAD)
0 200 400 500 m
Janhuantie
Mövhäiänkatu
Pohjoistullikatu
Vuorikatu
Ylinenkatu
Alinenkatu
Hallituntie
Salmentie
Rauma 56 km, Turku 85 km
Lokalahti 18 km

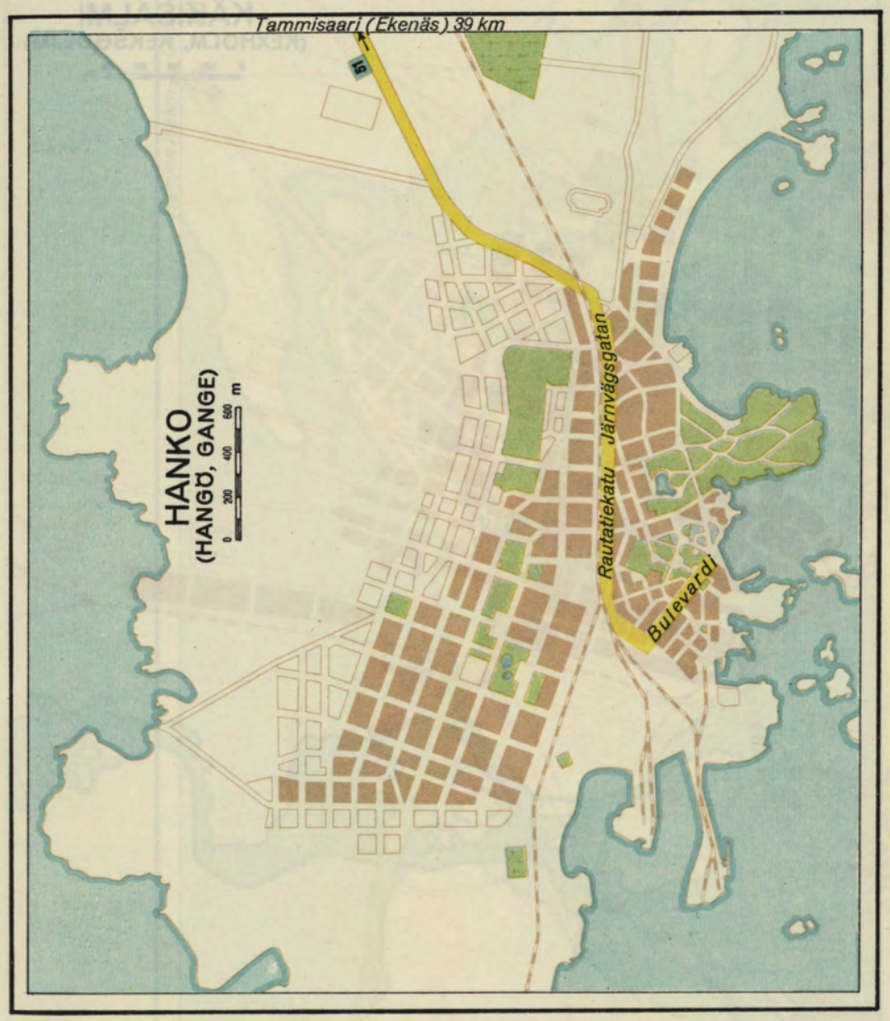
VAASA
(VASA)
0 100 200 300 400 m
N
Vaskiluoto
Pohjoinen
Kaupunginselkä
Hietasaari
Onkilahti
Kapteeninkatu
Palosaatentie
Volffintie
Onkilahdenkatu
Kustavintie
Kaarlentie
Vaskiluodontie
Kirkkopuistikko
Hietasaarenkatu
Hovioikeudenpuistikko
Vaasapuistikko
kopuistikko
Rantakatu
Kauppapuistikko
Korsholman puistikko
Kirk-
Hietalahdenkatu
Kiemetinkatu
Etelainen
Kaupunginselkä
Koivulahti 14 km, Uusikaarlepyy 90 km, Tampere 285 km, Kaskinen 107 km
Mustasaari 7 km

Kapteeninkatu
Palosaarentie
Volffintie
Onkilahdenkatu
Onkilahti
Pohjoinen
upunginselkä
Hietasaari
Kirkkopuistikko
Hietasaarenkatu
Hovioikeudenpuistikko
Vaasapuistikko
kopuistikko
Rantakatu
Kauppapuistikko
Kiemetinkatu
Korsholman puistikko
Kirk-
Hietalahdenkatu
en
nselkä
Koivulahti 14 km, Uusikaarlepyy 90 km
Tampere 285 km, Kaskinen 107 km
Mustasaari 7 km

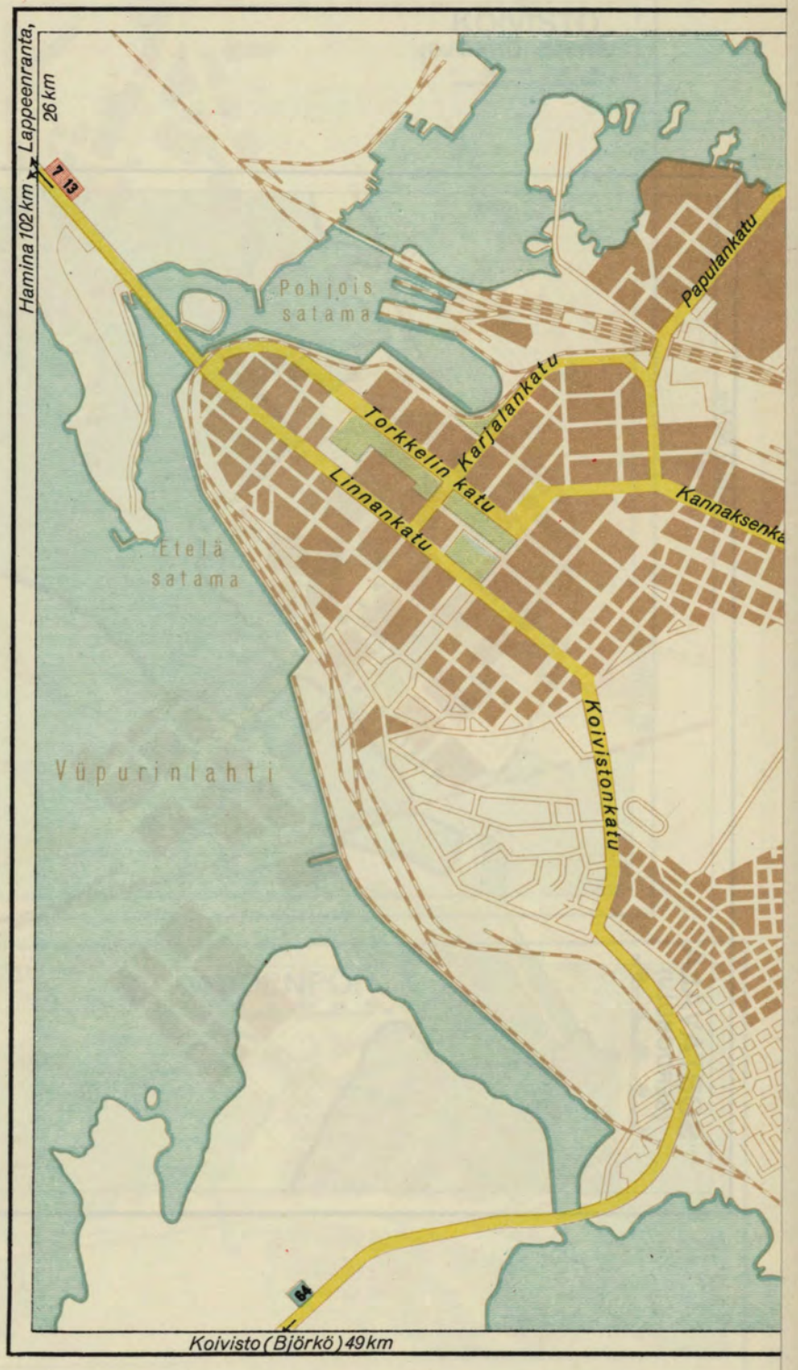
Tampere 45 km
Lempääläntie
Valtakatu
Aplankatu
Koulukatu
VALKEAKOSKI
0 200 400 600 m
Hämeenlinna 59 km
Pori 101 km, Tampere 60 km
VAMMALA
0 100 200 300 400 m
Rautavesi
Marttilankatu
Onkiniemenkatu
Aittalahdenkatu
Marttilankatu
Tampere 59 km
Turku (Åbo) 132 km


Mikkeli 113 km
Kuopio 85 km
VARKAUS
0 100 200 300 400 m
Ahlströminkatu
Joensuu 127 km

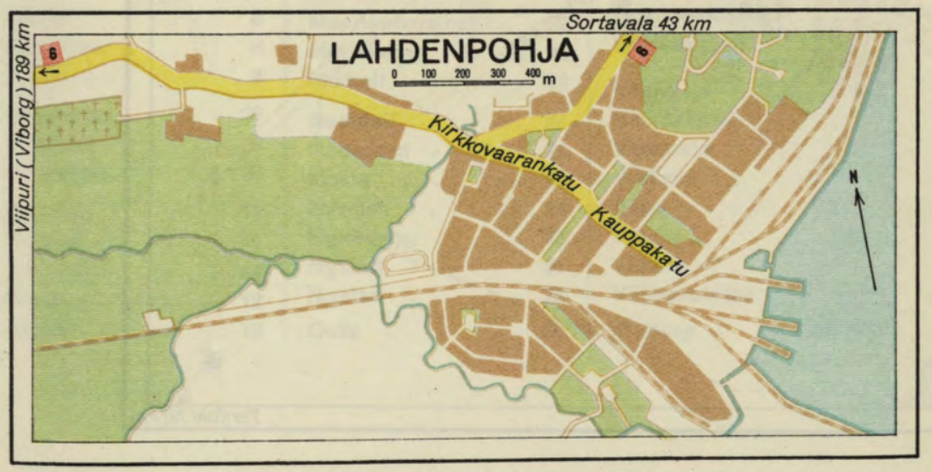
Auf den nachstehenden Seiten folgen die Pläne einiger 1940 an Rußland abgetretener Ortschaften. Diese Orte sind, soweit sie im Bereich der Kampfhandlungen 1940 gelegen haben, gänzlich zerstört. Aus diesem Grunde wurde auf ein Hinzufügen von Zeichen verzichtet und lediglich der Verlauf der Durchfahrtstraßen angegeben.



Sortavala 134 km
KÄKISALMI
(KEXHOLM, KEKŠGOLJM)
0 100 200 300 400 m
Kannaksentie
Pitkä katu
Iso katu
Vuoksi
Viipuri 125 km

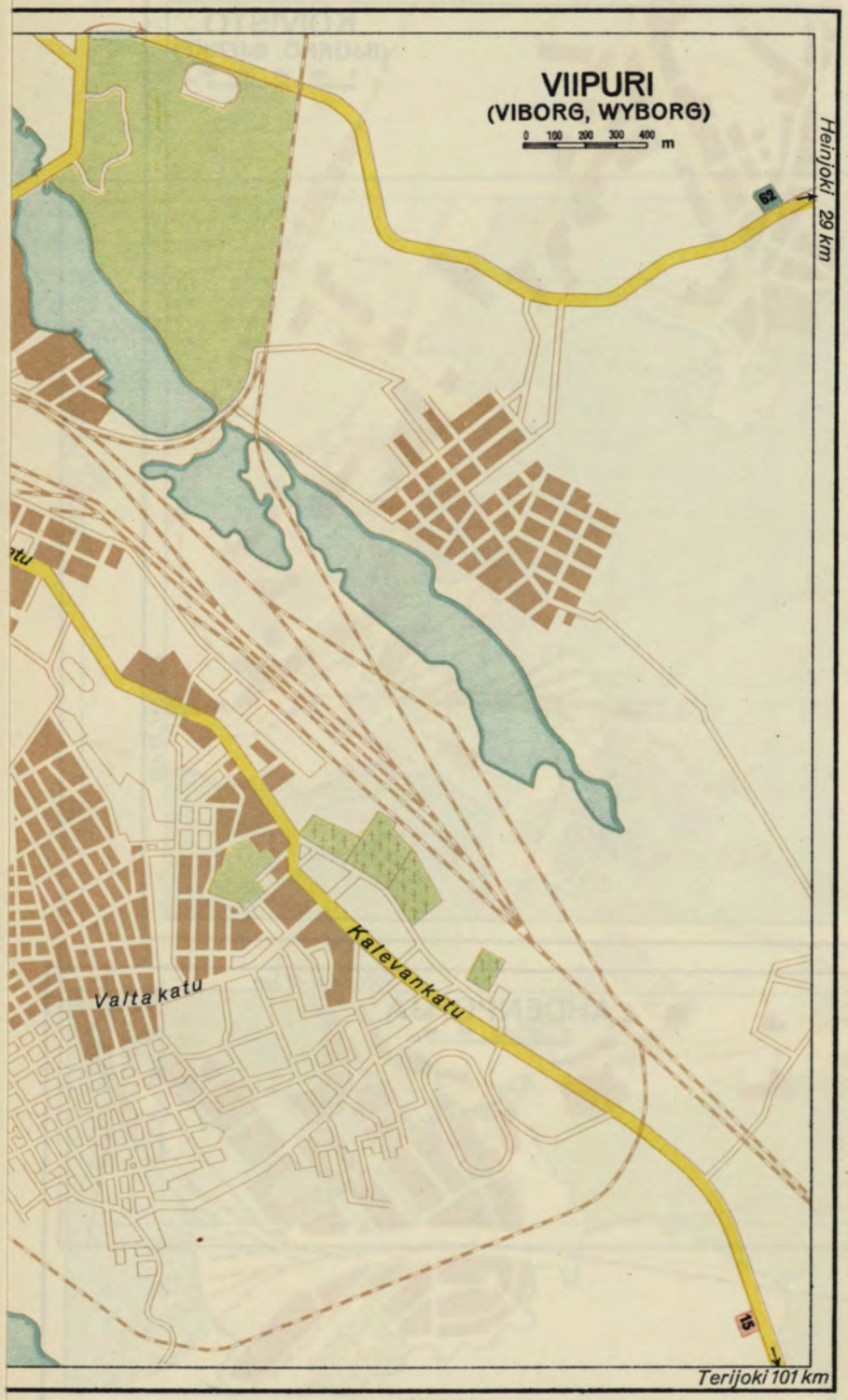

Lappeenranta, 26 km
Hamina 102 km
7 13
Pohjois satama
Papulankatu
Torkkelin katu
Karjalankatu
Linnankatu
Kannaksenka
Etelä satama
Koivistonkatu
Vüpurinlahti
64
Koivisto (Björkö) 49 km

Viipuri 49 km
KOIVISTO
(BJÖRKÖ, BJERKE)
0 100 200 300 400 m
Terijoki 79 km
Koiviston salmi


Sortavala 43 km
LAHDENPOHJA
0 100 200 300 400 m
Viipuri (Viborg) 189 km
Kirkkovaarankatu
Kauppakatu
N

Joensuu 148 km
Ladoga-See
Valamonkatu
Raatihuoneenkatu
Karjalankatu
Laatokankatu
Lahdenpohja 43 km, Viipuri (Viborg) 175 km
SORTAVALA
(ŠERDOBOLJ)
0 100 200 300 400 m

VIIPURI
(VIBORG, WYBORG)
0 100 200 300 400 m
Hamina 102 km
Lappeenranta, 26 km
Heinjoki 29 km
Pohjois satama
Etelä satama
Vuoksenlahti
Papulankatu
Karjalankatu
Torkkelin katu
Linnankatu
Kannaksenkatu
Koivistonkatu
Valtakatu
Kalevankatu
7
13
62
64
15
Koivisto (Björkö) 49 km
Terijoki 101 km



Inhalt

Äänekoski 1
Åbo 35-36

Bjerke 45
Björkö 45
Björneborg 27
Borgå 28
Brahestad 28

Ekenäs 23

Forssa 2
Fredrikshamm . . . 4

Gamlakarleby . . . 15
Gange 43
Grankulla 13

Haaga 2
Haga 2
Hämeenlinna . . . 3
Hamina 4
Hangö 43
Hanko 43
Heinola 7
Helsingfors 5-6
Helsinki 5-6
Hyvinkää 7

Iisalmi 8
Ikaalinen 8
Ikalis 8

Jakobstad 26
Joensuu 9
Jyväskylä 10

Kajaani 11
Kajana 11
Käkisalmi 44
Karis 12
Karjaa 12
Karkkila 12
Kaskinen 13
Kaskö 13
Kauniainen 13
Kemi 14
Kerava 15
Kekšgoljm 44
Kexholm 44
Koivisto 45
Kokkola 15
Kotka 16
Kouvola 17
Kristiinankaupunki . 17
Kristinestad 17
Kuopio 18

Lahdenpohja 45
Lahti 19
Lappeenranta . . . 20
Lauritsala 20
Lieksa 21
Lohja 21
Loimaa 21
Lojo 21
Loviisa 22
Lovisa 22

Maarianhamina . . 22
Mariehamn 22
Mikkeli 23

Naantali 24
Nådendal 24
Nokia 24
Nurmes 24
Nykarleby 38
Nyslott 31
Nystad 38

Oulu 25

Pieksämä 26
Pietarsaari 26
Pori 27
Porvoo 28

Raahe 28
Rauma 29
Raumo 29
Riihimäki 29
Rovaniemi 30

Salo 30
Savonlinna 31
Seinäjoki 32
Šerdobolj 46
Sortavala 46
St: Michel 23
Syolahti 32

Tammerfors . . . 33-34
Tammisaari 32
Tampere 33-34
Tavastehus 3
Torneå 37
Tornio 37
Turku 35-36

Uleåborg 25
Uusikaarlepyy . . . 38
Uusikaupunki . . . 38

Vaasa 39-40
Valkeakoski 41
Vammala 41
Varkaus 41
Vasa 39-40
Viborg 47-48
Viipuri 37-48
Villmanstrand . . . 20

Wyborg 47-48

Åbo 39–50
Björneborg 27
Borgå 28
Ekenäs 25
Forssa 2
Fredrikshamn 4
Gamlakarleby 15
Grankulla 13
Hangö 2
Hapaniemi 3
Helsingfors 5–6
Helsinki 5–6
Hyvinkää 7
Iisalmi 8
Ikaalinen 8
Ilmajoki 8
Jakobstad 38
Joensuu 9
Jyväskylä 10
Kajaani 11
Kajana 11
Kankaanpää 44
Karis 12
Karleby 12
Kauhajoki 12
Kauniainen 13
Kemi 14
Kerava 13
Kexholm 44
Kexholm 44
Koivisto 45
Kokkola 15
Kotka 16
Kouvola 17
Kristinestad 17
Kristinestad 17
Kuopio 18
Lahdenpohja 45
Lahti 19
Lappeenranta 20
Lauttasaari 30
Liakka 31
Loimaa 21
Loimaa 21
Lojo 21
Loviisa 22
Loviisa 22
Mariehamn 22
Mikkeli 23
Nastola 24
Nedervetil 24
Nokia 24
Nurmes 24
Nykarleby 38
Nystad 31
Nystad 38
Oulu 35
Pieksämäki 26
Pietarsaari 28
Pori 27
Porvoo 28
Raahe 29
Raisio 29
Rauma 29
Riihimäki 29
Rovaniemi 30
Salo 30
Savonlinna 31
Sastamala 32
Sandvik 46
Sordavala 46
St: Michel 33
Sjoelax 32
Tammerfors 33–34
Tammisaari 32
Tampere 33–34
Tavastehus 3
Tomelilla 37
Tomio 37
Turku 35–36
Uleåborg 39
Uusikaupunki 38
Vaasa 39–40
Valkeakoski 41
Vammala 41
Varkaus 41
Vasa 39–40
Viborg 47–48
Viipuri 37–48
Villmanstrand 20
Wyborg 47–48